

Main-Tauber-Kreis

Neckar-Odenwald-Kreis

Rhein-Neckar-Kreis

Stadt Heidelberg

Stadt Mannheim

Kreis Bergstraße

Donnersbergkreis

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

Landkreis Germersheim

Landkreis Kaiserslautern

Landkreis Kusel

Rhein-Pfalz-Kreis

Kreis Südliche Weinstraße

Landkreis Südwestpfalz

Stadt Frankenthal

Stadt Kaiserslautern

Stadt Landau

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Stadt Neustadt/Weinstraße

Stadt Pirmasens

Stadt Speyer

Stadt Worms

Stadt Zweibrücken

Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern ab 2009



VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR





Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern ab 2009



Beschluss des Kreistages vom 16.03.2009

Bearbeitung:

K+K KÜPPER®
Konzept+Kommunikation

Bonn
Projektleitung:
Dipl.-Geogr. Swantje-Angelika Küpper



VRN-Geschäftsstelle Westpfalz
Projektleitung:
Dipl.-Ing. Frieder Zappe

27.05.2009

VORWORT



Der Landkreis Kaiserslautern ist nach dem Landesgesetz über den öffentlichen Personen-nahverkehr verpflichtet, zur Sicherung und Verbesserung des ÖPNV einen Nahverkehrsplan zu erstellen. Im Nahverkehrsplan sollen die Ziele und Rahmenvorgaben für die langfristige Entwicklung des öffentlichen Personenverkehrs festgelegt werden. Der erste Nahverkehrsplan des Landkreises Kaiserslautern wurde im Jahre 1999 gemeinsam mit der Stadt Kaiserslautern verabschiedet. Neben der Integration des ehemaligen Westpfalz Verkehrsverbundes in den Verkehrsverbund

Rhein-Neckar im Jahre 2006 sind es auch die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen, die eine Fortschreibung des ersten Nahverkehrsplans erforderlich machten. Durch die EU-Verordnung 1370 über die öffentliche Personenverkehrsdienste wird verstärkt der Wettbewerb im ÖPNV Einzug halten. Hier galt es im Nahverkehrsplan mit der Erarbeitung von linienbezogenen Produktsteckbriefen und der Bildung von Linienbündeln die notwendigen Voraussetzungen für künftige Wettbewerbsverfahren zu schaffen.

Weiterhin zielt der Nahverkehrsplan im Hinblick auf die demographischen Entwicklungen auf die Sicherung des bestehenden Verkehrsangebots und die Umsetzung von Angebotsverbesserungen im Busbereich ab. Gerade letztere konnten bereits zu einem großen Teil zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 umgesetzt werden.

Als einen der wichtigsten Punkte der Nahverkehrsplanung ist auch die Einrichtung des kreisweiten Ruftaxensystems zu nennen. Der Einsatz der bedarfsorientierten Ruftaxen ermöglicht einen flächendeckenden ÖPNV im Landkreis Kaiserslautern zu relativ günstigen Konditionen. Davon profitieren werden insbesondere auch die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die künftig unabhängig von Dritten Arztbesuche, Verwaltungsgänge, Einkäufe oder dergleichen erledigen können.

Die im Nahverkehrsplan enthaltenen Maßnahmen werden zweifelsohne die Attraktivität des ÖPNV im Landkreis Kaiserslautern nachhaltig positiv beeinflussen. Die Kreisverwaltung Kaiserslautern ist sich sicher, dass langfristig viele Nutzer den ÖPNV für sich entdecken werden. Mit den aktuellen Planungen befindet sich der Landkreis Kaiserslautern auf einem sehr guten Weg.

Die Kreisverwaltung Kaiserslautern möchte sich abschließend noch ausdrücklich bei dem Gutachterbüro K+K Küpper aus Bonn und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) für die Erarbeitung des Nahverkehrsplans und die überaus gute Zusammenarbeit bedanken.

Rolf Künne
Landrat

Gudrun Heß-Schmidt
1. Kreisbeigeordnete





Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern, Teil A

Mai 2009

Inhalt:

Abkürzungsverzeichnis	9
Einleitung und Bilanzierung	11
1 Einleitung.....	11
2 Umsetzungsstand 1. Entwurf des Nahverkehrsplanes	13
2.1 Status Quo der Umsetzung von Maßnahmen des 1. Entwurfes des Nahverkehrsplanes im Landkreis Kaiserslautern.....	13
2.2 Bewertung	26
Nahverkehrskonzeption im Landkreis Kaiserslautern	27
3 Zusammenfassung der Maßnahmen	27
4 Verkehrspolitische Ziele des Aufgabenträgers.....	28
5 Grundlagen der Angebotskonzeption	29
6 Bedienungsstandards und Qualitätsmerkmale	30
7 Liniennetzkonzeption	32
8 Qualitätsmanagement und Information.....	43
9 Umsetzung der Nahverkehrskonzeption.....	44
10 Finanzierung	45
10.1 Allgemeines	45
10.2 Kostenentwicklung	46
10.3 Infrastrukturmaßnahmen	52
Anlage zum Nahverkehrsplan	53

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern	14
Tabelle 2: Maßnahmen des Nahverkehrsplanes Landkreis Kaiserslautern.....	27
Tabelle 3: Prognose Jahresfahrleistung Konzept im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern; eigene Berechnung.....	46
Tabelle 4: Prognose Jahresfahrleistung der Linien mit Bedarfsfahrten Konzept im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern; eigene Berechnung.....	47
Tabelle 5: Prognose Mehrleistung im Linienverkehr bei Berücksichtigung von Bedarfsfahrten, Landkreis Kaiserslautern, eigene Berechnung	48
Tabelle 6: Abschätzung Bruttokosten der Mehrleistungen im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern, eigene Berechnung.....	49
Tabelle 7: Prognose der Jahresfahrleistung im Nachtbusverkehr im Landkreis Kaiserslautern; eigene Berechnung.....	50
Tabelle 8: Prognose der möglichen km-Leistung Ruftaxen-Linien bei einem Nutzungsgrad von 15% und 40% im Landkreis Kaiserslautern	51
Tabelle 9: Prognose der Jahresfahrleistung der Neumaßnahmen im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern, eigene Berechnung.....	51
Tabelle 10: Übersicht der Karten	57
Tabelle 11: ÖPNV-Produkte, Funktion und Bedienung als Standard.....	60
Tabelle 12: Produktsteckbriefe, Tabellarischer Anhang zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, S. 61 – 139	61
Tabelle 13: Linienbündel „Stadt Kaiserslautern – Nachtbus“	135
Tabelle 14: Linienbündel „Kaiserslautern Nord“	136
Tabelle 15: Linienbündel „Kaiserslautern West“	136
Tabelle 16: Linienbündel „Pirmasens Umland“	137
Tabelle 17: Linienbündel „Zweibrücken Umland“	138
Tabelle 18: Linienbündel „Pfälzer Bergland“	139
Tabelle 19: Linienbündel „Donnersbergkreis“	140
Tabelle 20: Regionalbuslinien im Landkreis Kaiserslautern	166
Tabelle 21: Erschließungsradien nach Siedlungsgrößen	168
Tabelle 22: Mindestfahrten pro Tag nach Einwohnerzahl	169
Tabelle 23: Nahverkehrsprodukte im Linienverkehrsangebot.....	171
Tabelle 24: Standards im Bedarfsverkehr	173
Tabelle 25: Standards nach der Verknüpfungsfunktion eines Haltes.....	175
Tabelle 26: Übersicht Haltestellenmerkmale.....	177
Tabelle 27: Entwicklung der Altersklassen bis 2010 (Quelle: Planersocietät 2005)	184
Tabelle 28: Entwicklung Einwohner- und Schülerzahlen in der Westpfalz (2004 und 2010).....	185
Tabelle 29: Einwohner und Beschäftigte nach Verbandsgemeinden 1.Quartal 2008	185
Tabelle 30: Anbindung an überregionale Verbindungen	186
Tabelle 31: Nachtbusangebot im Landkreis Kaiserslautern (Stand Dez. 2007)	198
Tabelle 32: Linienangebot im Landkreis Kaiserslautern (Stand Dez 2007)	199
Tabelle 33: Einwohner im Landkreis Kaiserslautern, Quelle: Statistik der Kreisverwaltung Kaiserslautern, Stand 2008	200
Tabelle 34: Grundschüler im Landkreis Kaiserslautern, Schuljahr 2007/08; Quelle: Schulstatistik des Landkreises Kaiserslautern	202
Tabelle 35: Schüler der weiterführenden Schulen und Schulsonderformen im Landkreis Kaiserslautern Schuljahr 2007/08; Quelle: Schulstatistik Landkreis Kaiserslautern	203
Tabelle 36: Liste der angeschriebenen Stellen für die öffentliche Beteiligung.....	205
Tabelle 37: Stellungnahmen benachbarte Aufgabenträger und übergeordnete Behörden	207
Tabelle 38: Stellungnahmen Verkehrsunternehmen.....	207
Tabelle 39: Stellungnahmen Sachverständige und sachinteressierte Institutionen und Verbände	207
Tabelle 40: Stellungnahmen aus den Verbands- und Ortsgemeinden.....	208



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prognose der Einwohnerentwicklung in der Westpfalz; Datenbasis: Statistisches Landesamt (Quelle Gutachten Planersocietät, 2005)	155
Abbildung 2: Prognose der Altersklassen in der Westpfalz; Daten: Statistisches Landesamt (Quelle Planersocietät, 2005).....	156
Abbildung 3: Modal Split im Gebiet der Westpfalz, Datenbasis: Fahrgastzählung 2002, Fahrplan 2005 (Quelle Planersocietät, 2006)	159
Abbildung 4: Geltungsgebiet des VRN, Juni 2006 (Quelle VRN, 2006).....	161

© **K+K KÜPPER**
Konzept+Kommunikation

Postfach 12 63, 53002 Bonn
Büro: Bonn-Center
0228 – 96.19.88 – 58 (T), 0228 – 96.19.88 – 59 (F),
info@kuepper-online.org

UstID-Nr.: DE 214.349.303





ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	Abbildung
AST	AnrufSammelTaxi
AVG	Albtal Verkehrsgesellschaft
B+R	Bike-and-Ride
Bf.	Bahnhof
BGG	Behindertengleichstellungsgesetz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BImSchVO	Bundesimmissionsschutzverordnung
BOKraft	Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr
Bus-km	Bus-Kilometer
DB AG	Deutsche Bahn AG
DIN	Deutsches Institut für Normung
DVG	Donnersberg Verkehrs-Gemeinschaft
DTV	Donnersberger Touristik Verband
E-Linie	Linien mit Einsatzwagen
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EW	Einwohner
GEP	Gebietsentwicklungsplan
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Hbf.	Hauptbahnhof
HVZ	Hauptverkehrszeit
Kap.	Kapitel
Kfz	Kraftfahrzeuge
KVV	Karlsruher Verkehrsverbund
LDS Rhl-Pf.	Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
LEP	Landesentwicklungsplan
LEPro	Landesentwicklungsprogramm
LPIG	Landesplanungsgesetz
LSA	Lichtsignalanlage
MIV	Motorisierter Individualverkehr

NE	Nachtexpresslinie
NVG	Nahverkehrsgesetz Rheinland-Pfalz
NVP	Nahverkehrsplan
NVZ	Nebenverkehrszeit
ÖPNV / ÖV	Öffentlicher Personennahverkehr / Öffentlicher Verkehr
P+R	Park-and-Ride
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PKW	Personenkraftwagen
RB	Regionalbahn
RBL	Rechnergesteuerte Betriebsleitzentrale
RE	RegionalExpress
RegG	Regionalisierungsgesetz
RPT	Rheinland-Pfalz-Takt
ROP	Regionaler Raumordnungsplan
RSW	Regionalbusverkehr Saar-Westpfalz GmbH
RT	Ruftaxi
RV	Regionalverkehr
RVS	Regionalbusverkehr Südwest GmbH
Sog.	Sogenante(r)
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StVO	Straßenverkehrsordnung
SVZ	Schwachverkehrszeit
Tab.	Tabelle
tlw.	teilweise
TWK	Technische Werke Kaiserslautern AG
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VEP	Verkehrsentwicklungsplan
VGZ	Verkehrsgesellschaft Zweibrücken GmbH
VRN	Verkehrsverbund Rhein-Neckar
VV	Verwaltungsvorschrift
WE	Wohneinheiten
ZSPNV	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (Süd)



Einleitung und Bilanzierung

1 Einleitung

Entsprechend dem Nahverkehrsgesetz des Landes Rheinland-Pfalz (§ 8 Abs. 1) und dem Personenbeförderungsgesetz (§ 8 Abs. 3) sollen die zuständigen Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr Nahverkehrspläne aufstellen. Diese sind im Bedarfsfall fortzuschreiben. Der Nahverkehrsplan legt die Ziele und Rahmenvorgaben für die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs fest.

Der erste Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern wurde 1999¹ verabschiedet. Die ÖPNV-Aufgabenträger in der Westpfalz übertrugen 2005 die Aufgabe, den jeweiligen Nahverkehrsplan fortzuschreiben, an den damaligen Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund (ZWVV). Die Fortschreibung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Landkreis und unter Beteiligung der Verkehrsunternehmen und den Trägern öffentlicher Belange.

Für den Zeitraum ab 2008 wird mit dem Nahverkehrsplan der Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV vorgegeben. Der Nahverkehrsplan beinhaltet Bedienungshäufigkeiten, Eckzahlen zur Fahrleistung sowie Mindeststandards für die Qualität der Verkehrsleistung und der Verkehrsinfrastruktur. Die zur Erreichung der angestrebten Verkehrsbedienung notwendigen Maßnahmen sind in einem Maßnahmenkonzept beschrieben. Zu den wichtigsten Zielen gehören die punktuelle Ergänzung des bestehenden Angebotes unter Einhaltung der definierten Bedienungs- und Qualitätsstandards sowie die Einführung eines Ruftaxenangebotes.

Mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans müssen Festlegungen getroffen werden, die für die Genehmigung von Linienverkehren vor dem Hintergrund des Wettbewerbsrechts zu rechtssicheren und diskriminierungsfreien Verfahren führen. Diesen Anforderungen wird durch die Beschreibung des angestrebten

¹ Nahverkehrsplan 1999 – 2003 Stadt und Landkreis Kaiserslautern

Bedienungsniveaus in Produktsteckbriefen sowie der Erarbeitung von Linienbündeln Rechnung getragen.

Die Region Westpfalz und damit auch der Landkreis Kaiserslautern gehört seit dem 01.06.2006 zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Westpfalz Verkehrsverbund (ZWVV) hatte am 11.10.2005 die Integration des ZWVV in den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) beschlossen. Der ZWVV wurde zum 18.10.2007 aufgelöst.

Der damalige Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund (ZWVV) hat die „Rahmenvorgabe zur Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne im Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund“² in Absprache mit den im Zweckverband vertretenen Aufgabenträgern erarbeitet und im Dezember 2002 verabschiedet. Da die Rahmenvorgabe des ZWVV den Anforderungen des ZRN-Arbeitsprogrammes Rechnung trägt, bildet sie auch weiterhin die Grundlage der Nahverkehrspläne in der Westpfalz.

Der Gemeinsame Nahverkehrsplan des VRN wird um den Teil „Region Westpfalz“ ergänzt und durch die Zweckverbandversammlung beschlossen. Im Folgenden wird nunmehr der Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern vorgelegt.

²K+K KÜPPER/Chr. Hupfer/Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund ZWVV: Rahmenvorgabe zur Aufstellung und Fortschreibung von Nahverkehrsplänen im ZWVV Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund. Bonn/Kaiserslautern, 2002



2 Umsetzungsstand des 1. Nahverkehrsplanes

2.1 Status Quo der Umsetzung von Maßnahmen des 1. Nahverkehrsplanes im Landkreis Kaiserslautern

Im ersten Nahverkehrsplan des Landkreises Kaiserslautern (gültig seit 1999) sind Planungsmaßnahmen zur Entwicklung des Nahverkehrsnetzes mit modifizierten Linienwegen, die verbesserte Verknüpfung der Regionalbuslinien am Hauptbahnhof Kaiserslautern insbesondere an Wochenenden und im „NightLife-Shuttle“ zu Veranstaltungen in Kaiserslautern, die Vollintegration der Schülerverkehre in den regulären Buslinienverkehr sowie verschiedene investive Maßnahmen, beispielsweise zur Gestaltung der Verknüpfungspunkte und P+R-Plätze, als Umsetzungsziele für den Geltungszeitraum des Nahverkehrsplanes benannt. Des Weiteren sind Maßnahmen aufgeführt, die in die Zuständigkeit des 1998 noch in der Gründungsphase befindlichen und zum 1. Mai 1999 gegründeten Zweckverbandes WVV fallen.

Im Folgenden sind die Maßnahmen des ersten NVP in tabellarischer Form zusammengefasst und im Hinblick auf den Umsetzungsstand geprüft. In einem zweiten Schritt wurde geprüft, ob und inwieweit die damals formulierten Maßnahmen und Ziele gegenwärtig noch Bestand haben (können).

Maßnahme	Einzelmaßname	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung / Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Planungsmaßnahmen					
Anschluss-sicherung: →6-12min Umsteigezeit →Pünktlichkeit →Information	6-12 min Umsteigezeit: Anschluss der Linie 141 (6529) A in Ramstein an Zug	S.50	Teilw.		Anschlüsse bestehen, Umsteigezeit zw. weniger als 10 min und mehr als 30 min
	Anschlüsse Zug/Bus in Enkenbach und Eisenberg	S.54	Teilw.		durch Linien 457, 136; 12/2003
	Anschlüsse Zug/Bus in Landstuhl	S. 54	Teilw.		zum Teil umgesetzt; i.d.R. mehr als 12 min Umsteigezeit (bis 30 min)
	Pünktlichkeit: Teilung der Linie 141 (6529) in 141 A Ramstein-Schönenberg und 141 B Landstuhl-Weilerbach-Kaiserslautern	S. 54	nein	Umlauftechnisch nicht in bestehende Pläne zu integrieren; Neustrukturierung der Linien erforderlich	Neustrukturierung zum Fahrplanwechsel Dezember 2008

Tabelle 1: Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern



Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßname	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung / Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Planungsmaßnahmen					
Maßnahmen Netzkonzept: →SPNV – Verbindungen →ÖV – Verbindungen →Integration Schülerverkehre →alternative Verkehre	SPNV-Verbindungen Realisierung der 1. Stufe der City- / Bach Bahn	S.47	nein	Finanzierung konnte nicht geklärt werden	
	ÖV-Verbindungen: Östliches Kreisgebiet: Neue Linie N1 Otterberg-Enkenbach-Hochspeyer mit Anschluss an die S-Bahn in Hochspeyer	S.48	nein	Finanzierung offen	
	Verlängerung des Stadtbus Bad Dürkheim bis zum Halt Frankenstein	S.49	nein	keine eigenwirtschaftliche Initiative der Stadtwerke Bad Dürkheim	
	Bedienung des Bf. Enkenbach durch die Linien 136 (6501) und 457 (6722)	S.49	Teilw.		Bedienung durch 457; 136 überwiegend nur Bf. Abzw.; teilweise noch mit identischen Zeiten am Bf. Enkenbach
	Einzelfahrten der Linien 136 (6501) und 137 (6507) über Hertelsbrunnenring und PRE-Park	S. 50	nein		136 und 137 über Mainzer Str.; 115 über Hertelsbrunnenring
	Linie 137 (6507): Anbindung Gewerbepark Sembach, Einrichtung Wochenendverkehr mit Anbindung von Enkenbach-Alsenborn	S. 50	nein	Anbindung künftig mit den Fahrten der 137	WE-Verkehr Sa. nur bis 14 Uhr; bisher keine Verbindung von E.-A.

Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern

Maßnahme	Einzelmaßname	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung / Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →SPNV – Verbindungen →ÖV – Verbindungen →Integration Schülerverkehre →alternative Verkehre	Südliches Kreisgebiet:				
	Führung von Einzelfahrten der Linie 146 (6528) über Krickenbach und Schopp	S.50	nein	Umsetzung umlauffechnisch schwierig	an Schultagen 3 Fahrten über Krickenbach und Schopp für Jakob-Weber-Schule
	Nördliches Kreisgebiet:				
	Abstimmung der Linien 140 (6510) und 141 (6529) auf die City-Bahn	S.51	nein	City-Bahn nicht umgesetzt	
	Einstellung der Linie 140 (6510) zwischen Kaiserslautern und Weilerbach bei Realisierung der City-Bahn	S.47	nein	City-Bahn nicht umgesetzt	140 (6510) verkehrt weiterhin zw. KL und Weilerbach
	Wenn die City-Bahn nicht realisiert wird, Beibehaltung der Stammstrecke der Linie 140 (6510) über Erfenbach	S.52	ja		Umsetzung Dezember 2008; Trennung 140/141, Stundentakt nach Weilerbach
Einrichtung einer Linie N2 Otterberg – Siegelbach – Gewerbegebiet West – Kaiserslautern	S.53	nein		siehe Umsetzung 140/141	



Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der
Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →ÖV – Verbindungen	Einrichtung einer Ortsbuslinie für Rodenbach	S. 48	ja		„Roderich“, als Bürgerbus umgesetzt (§ 43 Nr. 3 PBefG (Marktfahrten))
	Ersatz der Linie 130 (6521) durch die Verlängerung der Linie 12 nach Otterberg	S.47	nein		Planung vorhanden; es besteht noch Klärungsbedarf auf Seiten der VU
	Führung der Linie 133 (6509) über Morlautern	S.53	nein		nur 3 Fahrten im Schülerverkehr über Morlautern
	Führung von 3 Fahrten der Linie 131 (6506) über Otterberg	S.53	ja		mehr als 10 Einzelfahrten über Otterberg, insb. an Schultagen
	Reduzierung des Angebots der Linie 134 (6520) auf Abend und Wochenende	S.53	nein		Umsetzung Lautertalshuttle Dezember 2008
	Westliches Kreisgebiet:				
	Teilung der Linie 141 (6529) in 141 A Ramstein-Schönenberg und 141 B Landstuhl-Weilerbach-Kaiserslautern	S.54	nein		s. Fahrplankonzept KL Nord/Nordwest
	Verlängerung der Linie 142 (6530) nach Homburg	S.54	nein		Eine Sa-Fahrt vorhanden; 142 nur bis/ab Schönenberg
	Bedienung des Bf Bruchmühlbach durch die Linien 286 (6523) und 142 (6530)	S.54	tlw.		142 idR nur Bf. Abzw.; 286 Bf Abzw. und Bahnhof
	Verbesserung der örtlichen Erschließung von Vogelbach und Bruchmühlbach (L 286 (6523), 142 (6530))	S.54	ja		durch 286, 142, 232
Verlängerung der Linie 152 (6525) nach Bruchmühlbach zur Einrichtung des Mindeststandards in allen OG der VG Bruchmühlbach	S.55	nein		keine Verlängerung der 152 nach Bruchmühlbach verbesserte Anbindung der OG der VG Bruchmühlbach durch 152 und 142 (vorrangig an Schultagen)	

Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →ÖV – Verbindungen	Änderung des Linienvverlaufs der Linie 276 (6556) zur Einrichtung des Mindeststandards für Reuschbach, Schrollbach und Weltersbach	S.55	tlw.		Mindeststandard erreicht durch 153, 142 (bei 276 bestehen vormittags Verbindungen)
	Freizeit- und Wochenendverkehr:				
	Einrichtung einer Freizeitlinie F Kaiserslautern-Gelterswoog-Karlstal-Trippstadt-Johanniskreuz	S.56	ja	Realisierung in einer etwas anderen Form	Luchsbus (aktuelle Linienführung seit 2006)
	Einrichtung zusätzlicher Regionalbusse in den Kreis bis 24 Uhr	S. 73	nein	Finanzierung offen	Nur vereinzelte Fahrten bis 22.00 Uhr
	Anpassung der Fahrzeiten der Regionalbusse an die verlängerten Ladenöffnungszeiten am Samstag	S. 74	teilweise		i.d.R. nur Verbindungen bis 14 Uhr/15 Uhr; Ausnahmen: 130, 140, 150
	Durchgängiger Zweistunden-Takt sonntags auf allen Linien mit bisherigem Sonntagsverkehr	S. 74	nein	Finanzierung offen	
	Aufnahme des Wochenendverkehrs auf dem Sickingenbus	S.74/75	nein	Finanzierung offen; Neuplanung im NVP vorgesehen	



Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →SPNV – Verbindungen →ÖV – Verbindungen →Integration Schülerverkehre →alternative Verkehre	Integration der Schülerverkehre:				
	Weitgehende Integration des freigestellten Schülerverkehrs (zu 60-90%)	S. 59ff	ja	Integration umgesetzt	
	Regionale Schule Bruchmühlbach-Miesau, Grundschule Miesau: Vertaktung der Linien (286) 6523, 141 (6529) A und 142 (6530) im Raum Bruchmühlbach-Miesau Verlängerung der Linie 150 (6525) nach Bruchmühlbach Verbesserte Bedienung des Ortsteils Buchholz	S. 60, S. 69	ja	Planung vorhanden; es besteht noch Klärungsbedarf auf Seiten der VU	Anbindung der RGS und GS Miesau mit Linie 142; keine durchgehende Vertaktung der Linien in Bruchmühlbach; keine Verlängerung der Linie 152 bis Bruchmühlbach; direkte Anbindung des OT Buchholz nur im Schülerverkehr auf der Linie 142 (darüber hinaus gute Anbindung der Haltestellen Buchholz & Lager mit 142/286)
	Grundschule Bruchmühlbach: Bedienung von Vogelbach durch die Linie 286 (6523) Verlängerung der Linie 152 (6525) nach Bruchmühlbach Verkehrssichere Anbindung der Schule evtl. durch Umwegfahrten	S. 60, S. 69	ja		Linie 286 über Vogelbach Wartehalle; Anbindung der GS Bruchmühlbach über Linie 142; keine Verlängerung Linie 152
	Kindergarten Bruchmühlbach: Direkte Anbindung durch Umwegfahrten	S. 61, S. 69	ja		Anbindung mit Linie 142

Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →Integration Schülerverkehre	Grundschule Martinshöhe: Verlängerung der Linie 238 (6888) zur Schule	S. 61, S. 69	nein		nicht verlängert bis GS; Anfahrt über Hst. Wasserturm ausreichend
	Schulkindergarten Enkenbach: Schwierige Umsetzung, Umwegfahrten der Linie N1	S. 61, S. 69	ja	N1 nicht umgesetzt	Anbindung SKG über 136
	Hauptschule Hochspeyer: Anbindung an Linie N1	S. 61, S. 69	ja	N1 nicht umgesetzt	Anbindung über 135
	Grundschule, Kiga Trippstadt: Verlängerung der Linie 150 (6512) in das Neuhöfer Tal	S. 62, S. 69	ja		
	Regionale Schule, Hauptschule Queidersbach: Verlängerung der Linie 146 (6528) nach Stelzenberg, Trippstadt Veränderte Fahrwege der Linien 145 (6513) und 146 (6528) in Queidersbach	S. 62, S. 69	nein	keine Verlängerung der 146	Anbindung der RGS mit 145, 146 , 150
	Grundschule Schopp: Verlängerung der Linie 146 (6528) nach Schopp	S. 62, S.69	nein	keine Verlängerung der 146	Anbindung der GS mit 145
	Schulkindergarten, Grundschule Landstuhl „In der Au“: Verlängerung der Linie 146 (6528) zur Schule Führung der Linie 286 (6523) zum Schulzentrum über Schule	S. 63, S. 70	teilweise nein		Anbindung der GS mit 3 Fahrten (Rückfahrten in Richtung Linden); 286 bis Schulzentrum (ohne GS In der Au)



Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →Integration Schülerverkehre	Theodor-Heuss-Grundschule Landstuhl: Verlängerung der Linie 154 (6527) nach Rothenborn	S. 63, S. 70	ja		
	Grundschule und Kiga Olsbrücken: Schwierige Umsetzung, Umwegfahrten der Linie 134 (6520) Sicherung der Querung der B 270	S. 63, S. 70	ja		Anbindung mit 134
	Grundschule Mehlbach: Umwegfahrt der Linie 131 (6506) über Hirschhorn	S. 63, S. 70	ja		
	Grundschule und Kiga Otterbach: Umwegfahrten der Linien 131 (6506), 134 (6520) oder N2 Sicherung der Querung der B 270	S. 64, S. 70	teilweise	N2 nicht eingerichtet	Sambach über 131 und 134
	Verschiedene Schulen Otterberg: Eine Anbindung von den Höfen in der Umgebung ist nicht möglich	S. 64, S. 70	ja		Anbindung über 133
	IGS Otterberg: Verlängerung der N2 zur Schule Verknüpfung der Buslinien im Bereich Otterberg Einsatz von Bussen mit verkürzten Linienwegen zur Schule mit Anschlussverbindungen in Otterberg	S. 64, S. 70	nein teilweise	N2 nicht eingerichtet	Anbindung der IGS und Waldorfschule mit 130, 131, 133, 134, 140

Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →Integration Schülerverkehre	Grundschule und Kiga Schallodenbach: Umwegfahrten der Linie 131 (6506) oder 133 (6509)	S. 65, S. 70	ja		Anbindung über 131
	Grundschule und Kiga Niederkirchen: Umwegfahrten der Linie 131 (6506) Sicherung der Querung der L 382	S. 65, S. 70	ja		direkte Anbindung von Schule/Kiga über 131
	Grundschule, Schulkindergarten Ramstein-Miesenbach: Umwegfahrten der Linien 143 (6522), 153 (6526), 141 (6529) B und 142 (6530)	S. 65, S. 71	ja		Anbindung über 141, 142, 153
	Grundschule Hütschenhausen (Spesbach), Kiga Spesbach: Führung der Linien 141 (6529) A und 142 (6530) über Schule/Kiga	S. 65, S. 71	ja		Anbindung über 142
	Grundschule, Kiga Steinwenden: Modifizierung des Linienwegs der Linie 276 (6556)	S. 66, S. 71	nein		die Anbindung erfolgt über Linie 142
	Kindergarten Niedermohr: Modifizierung des Linienwegs der Linie 276 (6556)	S. 66, S. 71	nein		die Anbindung erfolgt über Linie 142
	Grundschule und Schulkindergarten Weilerbach: Anschlussbus vom Bahnhof Weilerbach zur Schule	S. 67, S. 71	nein		Anbindung über 140, 141



Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, Teil A

Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Maßnahmen Netzkonzept: →Integration Schülerverkehre	Regionale Schule Weilerbach: Einsatz von Bussen auf verkürzten Linienwegen mit Anschlussverbindungen in Weilerbach Verlängerung des Linienweges der 140 (6510) Weilerbach-Kaiserslautern bis zur Schule	S. 66, S. 71	ja ja		Anbindung über 140, 141; Erzenhausen über 141 (z.T. 140); von Eulenbis direkte Verbindung über Weilerbach nach KL (140)
	Grundschule und Kiga Reichenbach-Steegen: Umfahrt der Linie 140(6510) Neue Haltestelle an den Einrichtungen Sicherung von Ein- und Ausstieg	S. 67, S. 71	ja		Anbindung über 140; Haltestellen an Schule & Kiga
	Kindergarten Schwedelbach: Umfahrt der Linie 140 (6510)	S. 67, S. 71	ja		Anbindung über 140
	Grundschule Mackenbach: Führung der Linie 140 (6510) über Mackenbach oder Linie 141(6529) über Erzenhausen, Pörrbach, Schwedelbach	S. 68, S. 71	ja		Linie 140 mit einer Fahrt über GS Mackenbach; Anbindung über 141 besteht
Maßnahmen Netzkonzept: →SPNV – Verbindungen →ÖV – Verbindungen →Integration Schülerverkehre →alternative Verkehre	Alternative Verkehre				
	Bedienung weiterer Gemeinden des Landkreises durch den Einsatz alternativer Verkehrsmittel	S. 56, S. 75	nein		

Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der
Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern:

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung/ Wahrscheinlich- keit der Realisierung	Anmerkungen
Investive Maßnahmen					
Verknüpfungspunkte: → Haltestellenausstattung → Funktion → B+R / P+R-Plätze	Haltestellenausstattung	S. 75			Angelegenheit der Gemeinden
	Aufwertungsmaßnahmen auf der Grundlage weiterer Untersuchungen				
	Haltestellenfunktion	S.49	ja		
	Umbau des Bahnhofsbereichs in Hochspeyer zur besseren Verknüpfung mit dem Bus				
Fahrzeuge: → SPNV – Verbindungen → ÖV – Verbindungen → alternative Verkehre	SPNV-Verbindungen				
	Fahrzeuge für die City-Bahn	S.47	nein		s. o.
	Neue Fahrzeuge für die Lautertalbahn	S.54	ja		
Fahrweg:	Reaktivierung der Bachbahn	S.47	nein		s.o.
	Beschleunigung der Lautertalbahn durch Modernisierung der Sicherungstechnik	S.54	ja		Umsetzung Dezember 2008
Maßnahmen in Zuständigkeit des WVV seit 2000					
Maßnahmen: → Tarif → Marketing → Mobilitätsberatung (MZ)	Tarif	S.44	ja		
	Einführung eines regionsweiten Tarifverbunds für die Westpfalz		ja		
	Übernahme der Preis- und Wabensystematik des VRN		ja		



Fortsetzung Tabelle Abgleich Status Quo mit Maßnahmenplanungen des 1. NVP der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern

Maßnahme	Einzelmaßnahme	Quelle	Umsetzung j/n	Ursache für Nichtrealisierung / Wahrscheinlichkeit der Realisierung	Anmerkungen
Datengrundlagen: → Erhebungen Einzelverkehre → Nachfrageerhebung gesamt					
Sonstige Maßnahmen					
Sonstiges/Besonderheiten: → Datengrundlagen	Vertaktung und Abstimmung:				
	Abstimmung der Fahrzeiten der Linien 136 (6501) und 457 (6722) zwischen Enkenbach und Alsenborn (Vertaktung)	S.49	nein	Umsetzung umlauftechnisch schwierig	Fahrten finden teilweise in den gleichen Zeitlagen statt
	Vertaktung der Linien 140 (6510), 137 (6507) und 457 (6722) zwischen Kaiserslautern und Enkenbach	S.50	nein		Linie 137 KL Hbf i.d.R. zur Min. 10 & 40; Linie 457 nur Einzelfahrten ab Hbf
	Abstimmung der Linien 286 (6523), 141 (6529) und 142 (6530) im Raum Bruchmühlbach/Schönenberg	S.54	teilweise		
	In der Analyse weiterhin angesprochene Punkte:				
	Möglichst zügige Modernisierung der Fahrzeugflotte im Regionalverkehr	S. 33 ff	teilweise		
	Verbesserung der Information bei nicht-RSW-eigenen Regionalbussen	S. 33 ff	ja		

2.2 Bewertung

Die im ersten Nahverkehrsplan festgelegten Absichten und Maßnahmen müssen hinsichtlich der Ausführungskompetenzen in drei Bereiche unterteilt werden:

- Maßnahmen hinsichtlich der SPNV-Verbindungen (einschließlich Regio-Bus-Linien) = Aufgabenträgerschaft des ZSPNV-Süd
- Ausgestaltung der Bahnhöfe / Bahnhaltepunkte und Bushaltestellen = Planungshoheit der jeweiligen Gemeinde
- Maßnahmen, die der Landkreis als Aufgabenträger des ÖPNV selbst umsetzen kann.

Hinsichtlich einer Verbesserung der Ausgestaltung der SPNV-Verbindungen als originäre Aufgabe des ZSPNV konnte der Landkreis Kaiserslautern lediglich auf die Erfüllung der seinerzeitigen Maßnahmeplanungen hinwirken. Ein direkter Einfluss auf die Umsetzung einzelner Planungen bestand jedoch nicht. Trotz dieser Tatsache wurden die entsprechenden Ziele in den Nahverkehrsplan aufgenommen, um einerseits der wichtigen Bedeutung des Schienennetzes als Rückgrat des ÖPNV Rechnung zu tragen und andererseits im Einzelfall gegenüber den eigentlichen Aufgabenträgern eine konkrete Absicht des Landkreises zu bekunden.

Ähnlich verhält es sich mit den im 1. Nahverkehrsplan enthaltenen Zielvorgaben für die Gestaltung der Bahnhöfe / Bahnhaltepunkte und Bushaltestellen. Die Planungshoheit hierzu liegt bei der jeweiligen Kommune, die im Hinblick auf mögliche Zuwendungen nach dem GVFG letztlich auch den entsprechenden Eigenanteil zu finanzieren hat.

Hinsichtlich der formulierten Ziele in eigener Zuständigkeit als Aufgabenträger des ÖPNV konnte durch die Verschmelzung des ZWVV mit dem VRN der seit 1997 geforderte Beitritt des gesamten Landkreises zum Tarifverbund des VRN umgesetzt werden. Auch die Komplettierung der Integration der Schülerbeförderung in den Linienverkehr konnte abgeschlossen werden.

Breiten Raum nahm innerhalb des 1. Nahverkehrsplanes die Sicherstellung einer flächenhaften Grundversorgung mit Nahverkehrsleistungen sowie die Integration der Schülerverkehre in den regulären Linienverkehr ein. Sie kann weitgehend als erfüllt bewertet werden.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Aufgabenträgerschaften und Zuständigkeiten ist die Maßnahmenumsetzung des ersten Nahverkehrsplanes im Wesentlichen als erfolgreich einzustufen.

Nahverkehrskonzeption im Landkreis Kaiserslautern

3 Zusammenfassung der Maßnahmen

Im Folgenden sind alle im Rahmen der Angebotskonzeption vorgesehenen Maßnahmen stichwortartig zusammengefasst. Die Erläuterung bzw. Konkretisierung erfolgt in den darauf folgenden Kapiteln. Dargestellt werden auch die Maßnahmen, die sich aus den verkehrspolitischen Zielen ergeben, auch wenn deren Umsetzung in den Verantwortungsbereich Dritter fällt.

Der Landkreis Kaiserslautern sieht folgende Maßnahmen vor:

Maßnahme	Verantwortlichkeit
1. Einhaltung der Bedienungsstandards und Qualitätsmerkmale (s. Teil A Kap. 6 und Teil B Kap. 17)	LK, Verkehrsträger
2. punktuelle Ergänzung des Angebotes, Fahrtenmehrung auf einzelnen Buslinien (s. Teil A Kap. 7 und 10)	LK, Verkehrsträger
3. Neukonzeption der Busbedienung KI Nord (Linien 130 bis 134, inkl. Linie 112) und KI Nordwest (Linien 140 bis 144)	LK, Verkehrsträger
4. Entwicklung des Ruftaxiangebotes (s. Teil A Kap. 6, 7 + 10)	LK
5. Verbesserung der Anschlüsse an den Rheinland-Pfalz-Takt und die S-Bahn RheinNeckar	VRN, ZSPNV-Süd, Verkehrsträger
6. Trassensicherung der City-/Bachbahn, um die angestrebte Realisierung mittelfristig voranzutreiben ¹	LK, ZSPNV-Süd
7. Stärkung des Freizeitverkehrs, Fahrradanhänger, punktuelle Ergänzung	LK, Verkehrsträger

Tabelle 2: Maßnahmen des Nahverkehrsplanes Landkreis Kaiserslautern

¹ Der Kreis Kaiserslautern strebt eine Überprüfung dieses Zieles im Rahmen der Fortschreibung des ROP an.

4 Verkehrspolitische Ziele des Aufgabenträgers

Der Landkreis Kaiserslautern verfolgt zur Erfüllung seiner Verpflichtung aus § 4 Abs. 1, S. 1 NVG, eine ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen sicherzustellen, die folgenden verkehrspolitischen Ziele:

1. Erhaltung einer flächendeckenden Grundversorgung mit Leistungen des ÖPNV;
2. Sicherstellung der Beförderung von Schülern und Kindergartenkindern im öffentlichen Linienverkehr (integrierte Beförderung);
3. Ausbau der Angebote im Freizeitverkehr (Wochenendverkehre, Abend- bzw. Nachtverkehre);
4. Entwicklung eines Netzes von Ruftaxenverkehren;
5. Verbesserung der Verknüpfung der Regionalbuslinien mit den Stadtverkehren in Kaiserslautern;
6. Optimierung der Anbindung an den Rheinland-Pfalz-Takt und an die S-Bahn RheinNeckar;
7. Entwicklung eines Gesamtbedienungsangebotes mit SPNV als Rückgrat.
Dazu werden die folgenden Ziele angestrebt:
 - Erhaltung des Rheinland-Pfalz-Taktes,
 - mittelfristige Realisierung der City-/Bachbahn²
 - Verbesserte Anbindung des Lautertales, der Sickinger Höhe und weiterer Gebiete im Landkreis,
 - Verbesserte Anbindung der Air Base Ramstein.

Die im ersten NVP von 1999 aufgestellten Ziele, die bisher nicht erreicht werden konnten, werden weiterverfolgt.

² Der Kreis Kaiserslautern strebt eine Überprüfung dieses Zieles im Rahmen der Fortschreibung des RROP an.



5 Grundlagen der Angebotskonzeption

Die Grundlagen der Angebotskonzeption werden von den bestehenden Festsetzungen für die Westpfalz wie den Qualitätsstandards des Verbundes (vgl. Teil B Kap. 17) sowie den verkehrspolitischen Zielen des Landkreis Kaiserslautern gebildet. Auf dieser Basis wurde eine Schwachstellenanalyse durchgeführt. Eine Nachfrageanalyse erfolgte anhand eines Verkehrsmodells. Eine detaillierte Darstellung findet sich im Abschnitt „Bestandsanalyse“ (vgl. Erläuterungsband zum NVP, Teil B).

Die Kennzahlen der regionalen Entwicklung in der Westpfalz, veröffentlicht von der Planungsgemeinschaft Westpfalz im August 2007³ verdeutlichen: Die Bevölkerungsentwicklung war in den vergangenen Jahren rückläufig und diese Tendenz wird sich auch für den Landkreis Kaiserslautern bis 2015 mit etwa weiteren 2 Prozent fortsetzen. Gleichzeitig findet eine Verschiebung der Altersgruppenanteile statt, so dass im Landkreis der Anteil der über 60jährigen weiter ansteigt.

Der Landkreis Kaiserslautern tritt daher grundsätzlich für den Erhalt des bestehenden Nahverkehrsnetzes ein, welches punktuelle Verbesserungen erhalten soll. Eine wesentliche Ausweitung des regulären Busliniennetzes wird nicht angestrebt. In den Tagesrandlagen und am Wochenende sollen das Angebot durch Ruftaxen ergänzt werden. Gemäß der für die Westpfalz definierten Standards wird eine gute Verknüpfung zum Stadtverkehrsangebot Kaiserslauterns verfolgt.

In der Region Westpfalz sind zur Vorbereitung eines möglichen Wettbewerbes im Öffentlichen Nahverkehr Linienbündel unter regionalen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten gebildet worden. Diese werden als Anhang dem Nahverkehrsplan hinzugefügt. Der Nahverkehrsplan des Aufgabenträgers mit der Nahverkehrskonzeption und der Formulierung von Produktsteckbriefen bildet eine wesentliche Stütze für Aufgabenträger und Verkehrsunternehmer im Hinblick auf die konkrete Durchführung von Verkehren. Dies hat zur Folge, dass im Nahverkehrsplan des Landkreises Kaiserslautern diejenigen Produktsteckbriefe der Bus- und Ruftaxenlinien aufgenommen und zur Abstimmung bzw. Beschlussfähigkeit gelangen, die den Linienbündeln entsprechen.

³ Planungsgemeinschaft Westpfalz (Hg.): Westpfalz-Informationen Ausgabe Nr. 124, August 2007. Kennzahlen der regionalen Entwicklung in der Westpfalz (Materialien zum Regionalen Raumordnungsbericht II)

Zur Entwicklung des bestehenden ÖPNV-Angebotes eines auch zukünftig finanzierbaren Nahverkehrs wird der Landkreis Kaiserslautern ein Ruftaxensystem einführen. Der Landkreis hat in den Produktsteckbriefen für Buslinien und Ruftaxen linienbezogene Aussagen zu Bedienungszeiträumen gemacht, behält sich aber – wie bisher – vor, das Angebot nachfrageorientiert zu generieren. Dies bedeutet, dass insbesondere in Tagesrandlagen bei nachgewiesener schwacher Nachfrage Linienfahrten als Bedarfsfahrten durchgeführt werden können. Hierüber wird der Landkreis im Einzelfall entscheiden.

6 Bedienstungsstandards und Qualitätsmerkmale

Wesentliche Qualitätsmerkmale und Bedienstungsstandards sind durch die „Rahmenvorgabe für den Nahverkehr“ (vgl. Teil B, Kap. 17) sowie den Festsetzungen des VRN, beispielsweise bezüglich der Haltestellenausstattung von Verknüpfungspunkten, dem Landkreis vorgegeben. Gleichwohl bilden diese Vorgaben nur den Rahmen im Sinne eines Mindeststandards oder Mindestbedienstung. Der Landkreis Kaiserslautern als Aufgabenträger des ÖPNV kann darüber hinaus ein spezifisches Nahverkehrsangebot definieren. Der Landkreis Kaiserslautern hat im ersten Nahverkehrsplan Standards definiert, die im Wesentlichen dem gegenwärtigen Angebots-Status-Quo entsprechen. Die zukünftige Entwicklung soll sich nach dem Willen des Landkreises daran messen, und für die Dauer des 2. Nahverkehrsplanes sollen folgende Qualitätsstandards gelten:

- Der Landkreis Kaiserslautern übernimmt die seitens des Verbundes beschriebenen Qualitätsstandards (vgl. Teil B, Kap. 17), soweit sich aus dem Folgenden keine Abweichungen ergeben.
- Verbindungsstandards
 - Abstimmung Bus/Schiene
Soweit es die Sicherstellung der Schüler- und Kindergartenbeförderung zulässt, sind die Fahrpläne des Bus- und des Bedarfsverkehrs auf den Rheinland-Pfalz-Takt abzustimmen.
 - Direktverbindungen
Jede Ortsgemeinde ist umsteigefrei an den Sitz der jeweiligen Verbandsgemeindeverwaltung anzubinden. Von jeder Ortsgemeinde muss das nächstgelegene oder gewünschte Mittel- oder Oberzentrum mit maximal einem Umstieg erreicht werden können.



Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, Teil A

- Reisezeit
Die Gesamtfahrzeit aus jeder Ortsgemeinde zum nächstgelegenen Mittel- oder Oberzentrum soll 45 Minuten nicht überschreiten. Im Allgemeinen ist ein Reisezeitverhältnis ÖPNV-MIV von weniger als 2,0 einzuhalten.
Im Hinblick auf die Gesamtreisezeit soll die Entfernung zwischen Park-and-Ride- bzw. Bike-and-Ride-Plätzen und der jeweiligen Haltestelle nicht mehr als 250 m betragen.
- Umsteigezeiten
Die Umsteigezeiten an den Verknüpfungspunkten haben maximal 12-15 Minuten zu betragen. Zur Anschlussicherung sind die eingesetzten Fahrzeuge mit technischen Systemen (Funk) auszustatten.
- Erschließungsstandards
Als Einzugsbereiche gelten für SPNV-Halte 1000, für den sonstigen ÖPNV 600 Meter Luftlinienradius. Es ist anzustreben, dass alle Siedlungsflächen von einem dieser Einzugsbereiche erfasst werden.
- Bedienungsstandards
 - Montags bis Freitags sind folgende Anbindungsstandards für jede Ortsgemeinde zu realisieren:

Ortsgemeinden unter 1000 Einwohner:	4 Fahrten
Ortsgemeinden mit 1000 bis 3000 Einwohnern:	4-6 Fahrten
Ortsgemeinden mit 3000 bis 5000 Einwohnern:	6-12 Fahrten
Ortsgemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern:	> 12 Fahrten

Die zeitliche Verteilung der Fahrtenpaare soll gewährleisten, dass jeweils ein Fahrtenpaar in der Zeitspanne von ca. 06:00 Uhr bis ca. 09:00 Uhr, zwischen 11:00 und 12:00 Uhr, zwischen 13:00 und 14:30 Uhr und in der Zeitspanne von ca. 16:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr eingerichtet ist. Aus besonderen Gründen kann von diesen zeitlichen Vorgaben bis zu 30 Minuten abgewichen werden (vgl. Produktsteckbriefe, Anlage zum Teil A des NVP).

Für alle Ortsgemeinden sind unabhängig von ihrer Einwohnerzahl
 - von Montag bis Freitag sowie an Samstagen 4 Fahrtenpaare zum nächstgelegenen Mittel- bzw. Oberzentrum und
 - an Sonn- und Feiertagen für jede Ortsgemeinde, unabhängig von der Einwohnerzahl 3 Fahrtenpaare bei folgender zeitlicher Verteilung :

jeweils ein Fahrtenpaar gegen 09:00 Uhr, in der Zeitspanne von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr und gegen 18:00 Uhr. Aus besonderen Gründen kann von diesen zeitlichen Vorgaben bis zu 30 Minuten abgewichen werden (vgl. Produktsteckbriefe, Anlage zum Teil A des NVP).

- Erschließung touristischer Ziele
Festlegung der Ziele und des jeweiligen Bedienungsstandards nach Bedarf.
- Haltestellenausstattung
Übernahme der Rahmenvorgabe Ziff. 6.5 (vgl. Erläuterungsband zum Nahverkehrsplan (Teil B, Kap. 17.5, Ausstattungsstandards).
- Fahrzeuge
Übernahme der Rahmenvorgabe Ziff. 6.6.
- Fahrgastinformation und Mobilitätsberatung
Übernahme der Rahmenvorgabe Ziff. 6.7.

7 Liniennetzkonzeption

Die Liniennetzkonzeption des Landkreises Kaiserslautern beinhaltet das bestehende Liniennetz im Status-Quo als Grundlage. Die Schwachstellenanalyse hat vor allem gezeigt, dass einzelne Verknüpfungen nicht optimal gewährleistet sind und einzelne Fahrten, insbesondere in den Nebenverkehrszeiten fehlen. Da das bestehende Busliniennetz den vom Landkreis Kaiserslautern festgelegten Erschließungsstandard erfüllt und zudem keine Neubaugebiete vorgesehen sind, die aufgrund ihrer geplanten Größe eine entsprechende Nachfrage erwarten lassen, wurde keine Neukonzeption des Gesamtliniennetzes angestrebt. Es sind einzelne Linienwege überplant und geändert worden, um bessere Verknüpfungen zu erreichen oder mehrere Linien zu entflechten. Zusammenfassend beinhaltet die Angebotskonzeption eine verbesserte zeitliche Erschließung durch eine Fahrtlagenveränderung einzelner Fahrten, die Neueinführung von Linien (z.B. Anbindung im Lautertal), eine Neuordnung einzelner Linienabschnitte und damit Entflechtung der Linienwege sowie durch die Ergänzung im Ruftaxensystem. Als wichtige Verknüpfungshalte im Landkreis Kaiserslautern werden Kaiserslautern Hbf, Landstuhl, Ramstein und Lampertsmühle-Otterbach (insbesondere für die Linie 134 und deren Ruftaxen im Lautertal) als Verknüpfungspunkte zwischen Bahn und Bus (Ausstattungsstandard Kategorie 1) sowie Kaiserslautern Stadtmitte (Haltestellen Rathaus / Schillerplatz mit Haltestellen Maxstraße / Burgstraße / Fackelbrunnen / Fackelpassage) als Verknüpfungspunkt verschiedener Buslinien (Ausstattungsstandard Kategorie 2) festgelegt. Letztere stellen auch die Verknüpfung zwischen dem Verkehr aus dem Landkreis mit dem städtischen ÖV in Kaiserslautern her.



Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, Teil A

Die Angebotskonzeption mündet in linienbezogene Produktsteckbriefe, die im Anhang einzeln dokumentiert sind. Die Produktsteckbriefe sind sowohl für den nach § 42 PBefG konzessionierten Linienverkehr erstellt, als auch für gesondert konzessionierten Ruftaxenverkehr. Die Produktsteckbriefe beschreiben den Leistungsumfang und verschiedene Qualitätsmerkmale und treffen folgende Festlegungen:

- Liniennummer,
- Linienverlauf und wichtige, mindestens zu bedienende Haltestellen,
- Kategorisierung als Linienverkehr oder Ruftaxenverkehr
- Funktion, hauptsächliche Verkehrsaufgabe,
- Mindestbedienungsstandard mit Bedienungszeitraum, Verknüpfungen und
- daraus resultierend der durchschnittlichen km-Aufwand pro Jahr,
- Fahrzeugstandard.

Die Produktsteckbriefe enthalten darüber hinaus Aussagen

- zur Konzessionsart und –laufzeit,
- zu Besonderheiten sowie
- zur hauptsächlichen Nachfrage.

Bezüglich des angegebenen Bedienungszeitraumes werden zusätzlich folgende Festlegungen getroffen:

- Die angegebenen Anfangs- und Endzeiten beschreiben jeweils die Stunde, in der die erste bzw. die letzte Fahrt stattzufinden hat, d.h. der Bedienungszeitraum ist so auszufüllen, dass jeweils +/- 30 min vor/nach der genannten Anfangs- bzw. Endzeit eine Fahrt durchgeführt wird.
- Ist die Nachfrage nachgewiesener Maßen auf einzelnen Fahrten sehr gering, kann diese Fahrt im Einvernehmen mit dem Landkreis Kaiserslautern als Bedarfsfahrt durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere in den Tagesrandlagen und ist jeweils einzeln zu verhandeln, festzusetzen und bekannt zugeben.
- Alle sonstigen Besonderheiten oder Ergänzungen zum im Produktsteckbrief beschriebenen Verkehr sind unter „Besonderheiten“ im jeweiligen Produktsteckbrief vermerkt.

Das Ruftaxensystem im Landkreis Kaiserslautern bedient sich der Linienwege des regulären ÖPNV und nutzt die vorhandenen Haltestellen. Die Ruftaxen sind mit eigenen Liniennummern versehen und ergänzen das Fahrtenangebot der Linienverkehre in Neben- und Schwachverkehrszeiten.

Die geplanten Maßnahmen sind im Folgenden linienbezogen aufgeführt (vgl. Produktsteckbriefe Anhang zu Teil A):

- L 130 Kaiserslautern – Otterbach – Otterberg – Schneckenhausen – Heiligenmoschel – Schallodenbach – Holbornerhof – Heimkirchen – Niederkirchen – Wörsbach**
- Neukonzeption: Fahrtverlauf künftig über Otterberg nach Niederkirchen
 - Stundentakt von 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr, danach weitere Fahrten
- L 131 Kaiserslautern – Otterbach – Mehlbach – Niederkirchen – Nußbach – Ginsweiler**
- Nur noch Bedienung im Schülerverkehr
 - Weitere Bedienung wird durch die L 130 und L 134 (Lautertal 1) übernommen.
 - Angebot mit Linien- und Ruftaxen: Morbach, Relsberg, Nußbach, Reipoltskirchen, Ginsweiler
- L 133 (Kaiserslautern –) Otterberg – Drehenthalerhof – Höringen – Gundersweiler**
- Busbedienung bei Schülerbedienung
 - Ansonsten Bedienung durch Ruftaxen
- L 134 (Kaiserslautern -) Otterbach – Katzweiler – Mehlbach – Hirschhorn – Obersulzbach – Olsbrücken (Lautertal 1)**
- Neukonzeption: Bedienung der Orte längs der Lautertalbahn ohne Bahnhofpunkt
 - Spätfahrten bis Lauterecken werden beibehalten bzw. sonntags ausgebaut
 - Fahrten der L 134 zwischen Olsbrücken und Wolfstein nun auf L 275, Fahrten zwischen Wolfstein und Lauterecken nun auf L 269
- L 135 Kaiserslautern – Hochspeyer – Waldleiningen/Fischbach**
- Keine Änderung zum Status Quo
- L 136 Kaiserslautern – Enkenbach – Alsenborn – Winnweiler/Börrstadt**
- Im Abschnitt A (Kaiserslautern – Neuhemsbach) verbesserte Abendverbindung, 1 Fahrt mehr



L 137 Kaiserslautern – Sembach – Winnweiler – Falkenstein

- Im Abschnitt A (Kaiserslautern – Sembach) zwei Fahrten mehr, insb. verbesserte Abendverbindung

L 138 Weilerbach – Schwedelbach – Reichenbach

- Ergänzung der L 140
- Angebot mit Ruftaxen: Eulenbis, Erzenhausen, Pörrbach, Albersbach, Fockenberg-Limbach

L 139 Kaiserslautern – Weilerbach / Schwanden – Ramstein – Landstuhl

- Fahrten im Schülerverkehr, die bisher auf der L 140 und 141 dargestellt waren.

**L 140 Kaiserslautern – Otterbach – Erfenbach – Siegelbach – Rodenbach
Weilerbach – Schwedelbach – Kollweiler – Reichenbach-Steegen**

- Neukonzeption: künftiger Fahrweg über Otterbach, Siegelbach Weilerbach nach Reichenbach-Steegen
- Stundentakt von 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr, danach weitere Fahrten
- Anschluss in Kaiserslautern an die Schiene
- Anschluss in Kollweiler nach Essweiler über Linie 1562

**L 141 Kaiserslautern – Vogelweh – Siegelbach – Rodenbach – Weilerbach –
Mackenbach – Ramstein-Miesenbach**

- Neukonzeption: künftiger Fahrweg über Weilerbach nach Ramstein-Miesenbach
- Stundentakt von 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Anschluss in Kaiserslautern und Ramstein an die Schiene

L 142 Landstuhl – Ramstein – Schönberg

- Angebotsverbesserung
- Einrichtung eines Taktverkehrs Ri. Ramstein – Schönberg
Stundentakt mit wenigen Ausnahmen, Ri. Schönberg – Ramstein
2 Std.-Takt mit Verstärker
- Anschluss an die Schiene in Ramstein
- Samstags Bedienung mit Ruftaxen

- Fahrten im Schülerverkehr auf den Abschnitten Landstuhl – Bruchmühlbach, Miesau – Martinshöhe werden nun auf der L 144 dargestellt

L 143 Kaiserslautern – Landstuhl – Ramstein/Flugplatz

- Mit-Bedienung des Stadtteils KL-Einsiedlerhof

Szenario

- bei Realisierung der AirBase-Shuttle entfällt die Bedienung auf der Strecke Landstuhl – AirBase, sowie Entfall der Direktfahrten auf die AirBase

L 144 Landstuhl – Ramstein – Glan-Münchweiler

- Fahrten im Schülerverkehr, die bisher auf der L 142 dargestellt waren.
- Übernahme von 6 Fahrten der L 276 im Zuge der Neuordnung der Linienabschnitte

L 145 Kaiserslautern – Linden – Bann – Weselberg – Saalstadt

- Mit-Bedienung KL-Espensteig
- Mo – Fr eine Fahrt im Abschnitt A (Kaiserslautern – Bann) mehr, verbesserte Abendanbindung

L 146 Landstuhl – Waldfishbach

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

L 150 Kaiserslautern – Stelzenberg – Trippstadt – Schmalenberg – Waldfishbach

- im Abschnitt A zw. Kaiserslautern – Trippstadt Sa + So ein Fahrtenpaar in beiden Richtungen mehr
- Fahrten zwischen Schmalenberg und Waldfishbach werden nun als L 246 dargestellt.

L 151 Landstuhl – Wallhalben

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

L 152 Landstuhl – Mittelbrunn – Langwieden – Gerhardsbrunn – Martinshöhe

- Angebotsverbesserung und einheitlicher Fahrweg am Nachmittag: Mittelbrunn – Gerhardsbrunn – Langwieden – Martinshöhe – Lambsborn



L 153 Landstuhl – Ramstein – Kottweiler-Schwanden – Reichenbach (- Eßweiler)

- Angebotsverbesserung, in der HVZ nun im Stundentakt
- Anschluss in Miesenbach an Linie 141 aus Ri. Weilerbach in Ri. Reichenbach
- Morgens Schulfahrt ab Eßweiler bis Ramstein

L 154 Stadtlinie Landstuhl: Stadthalle – Stadtparkasse – Atzel – Melkerei – Zehntenscheue – Stadthalle

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

L 155 Stadtlinie Landstuhl: Stadthalle – Stadtparkasse – Atzel – Melkerei – Zehntenscheue – Stadthalle

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

Die Linien 112, 232, 244, 246, 286, 457, 553 (VRN Tab.Nr. 238) und 908 tangieren den Landkreis Kaiserslautern und sind daher als Produktsteckbriefe (vgl. Anhang zu Teil A) aufgenommen. Diese Linien sind durch die Nahverkehrspläne der Landkreise Kusel, Südwestpfalz und Donnersbergkreis definiert.

L 112 Rathaus – Engelshof – Morlautern – Erlenbach – Otterberg

- Verlängerung der Linie 112 bis nach Otterberg
- Fahrten in der SVZ Stadtmitte – Hbf werden dann von Linie 107 (bzw. 109) wahrgenommen.
- Insgesamt alle 30 Minuten nach Husarenäcker und Otterberg, im Wechsel Fahrweg A (Stadtmitte - Erlenbach Rathaus - Husarenäcker - Otterberg – Erlenbach Rathaus – Stadtmitte) und Fahrweg B (Stadtmitte – Erlenbach Rathaus – Otterberg – Husarenäcker – Erlenbach Rathaus – Stadtmitte), d.h. einmal wird Otterberg früher erreicht, einmal das Gebiet Husarenäcker, jedoch Erlenbach Rathaus wird alle 30 Minuten bedient.
Bei Bedarf wird die Haltestelle Husarenäcker in beiden Richtungen angefahren.
- In der SVZ (inkl. Sa.+So.) alle 60 Minuten entweder über Fahrweg A oder Fahrweg B

L 232 Zweibrücken – Mörsbach – Käshofen – Martinhöhe – Bruchmühlbach

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

L 244 Pirmasens – Kaiserslautern

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

Anmerkung: Es handelt sich um eine schienenparallele, einzelne Überführungsfahrt der RSW, eine Änderung ist nur in Abstimmung mit dem ZSPNV möglich

L 246 Schmalenberg – Heltersberg – Waldfischbach

- Fahrten der Linie 150 werden nun zwischen Schmalenberg und Waldfischbach als L 246 dargestellt

L 286 [Homburg/Saar] – Waldmohr – Schönenberg – Bruchmühlbach – Landstuhl

- Ausweitung des Bedienungsangebots um eine Fahrt mehr in der Rückrichtung
- Vereinheitlichung des Fahrweges über Gries
- Verbesserte Anbindung an S-Bahn in Bruchmühlbach
- Einrichtung eines Taktverkehrs

L 457 Kaiserslautern Hbf – Enkenbach – Eisenberg – Grünstadt

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

L 553 Martinshöhe – Bruchhof – Homburg

(im Fahrplanbuch VRN Tabellenummer 238)

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

L 908 Aisenborn – Winnweiler – Rockenhausen – Aisenz

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

Nachtbusse

N1 (121) Rathaus – Vogelweh – Siegelbach – Rodenbach – Weilerbach – Vogelweh – Schillerplatz

- Keine Änderung im Bedienungsangebot

N3 (123) Rathaus – Pfaffsiedlung – Dansenberg – Espensteig – Schopp – Krickenbach – Linden

- Neuplanung zur Anbindung weiterer Ortsgemeinden im Landkreis Kaiserslautern
- Übernahme der Anbindung des Stadtteils Dansenberg, bisher über N 4 angebunden



- N4 (124) PRE-Park – Rathaus – Bännjerrück – Hohenecken – Queidersbach – Bann**
- Veränderter Fahrweg, Weiterführung der Linie ab Hohenecken nun nach Queidersbach und Bann
- N6 (126) Rathaus – Uni-Wohnstadt – Trippstadt/Mölschbach**
- Keine Änderung im Bedienungsangebot
- N7 (127) Rathaus – Erzhütten – Kreuzhof – Erfenbach – Sambach – Katzweiler – Otterbach – Rathaus**
- neuer Fahrweg: zusätzliche Wegstrecke Otterbach – Katzweiler – Otterbach (Maßnahme bereits in 2007 umgesetzt)
- N10 (129) Schillerplatz – Hochspeyer – Fischbach – Enkenbach – Aisenborn – Mehlingen – Fröhnerhof – Eselsfürth – Rathaus**
- Keine Änderung im Bedienungsangebot
- N12 (128) Rathaus – Morlautern – Erlenbach – Otterberg – Baalborn – Sembach – Mehlingen – Fröhnerhof – Eselsfürth – Rathaus**
- neuer Fahrweg: ab Otterberg über Baalborn – Sembach – Mehlingen nach KI zurück (Maßnahme bereits in 2007 umgesetzt)
- N 21 KI Rathaus – Otterbach – Olsbrücken – Frankelbach – Kreimbach-Kaulbach – Wolfstein – Lauterecken**
- Neuplanung zur Anbindung weiterer Ortsgemeinden im Landkreis Kaiserslautern und Kusel
- N 22 KI Rathaus – Vogelweh – Einsiedlerhof – Kindsbach – Landstuhl – Glan-Münchweiler – Theisbergstegen – Altenglan – Kusel**
- Neuplanung zur Anbindung weiterer Ortsgemeinden im Landkreis Kaiserslautern und Kusel

Ruftaxenverkehre

Folgende Ruftaxenverkehre wurden neu entwickelt (vgl. Produktsteckbriefe in Anlage A zum Nahverkehrsplan):

L1551 Otterberg – Schneckenhausen – Heiligenmoschel – Schallodenbach – Holbornerhof – Heimkirchen – Niederkirchen – Morbach

- Nur bei Bedarf, wenn Bedienungsstandard auf Linie 130 nicht erfüllt ist.

L1553 Otterberg – Dreenthalerhof – Höringen

- Nur bei Bedarf, wenn Bedienungsstandard auf Linie 133 nicht erfüllt ist.

L1554 Otterbach – Katzweiler – Mehlbach – Hirschhorn – Obersulzbach – Olsbrücken – Frankelbach

- Nur bei Bedarf, wenn Bedienungsstandard auf Linie 134 nicht erfüllt ist.

L1555 Fischbach – Hochspeyer – Waldleiningen – Stüterhof – Johanniskreuz

- Neuplanung

L1556 Enkenbach – Alsenborn – Neuhemsbach – Eiswoog

- Neuplanung

L1557 Enkenbach – Mehlingen – Baalborn – Sembach

- Neuplanung

L1561 Weilerbach – Mackenbach – Reichenbach-Steegen (- Fockenberglimbach)

- Nur bei Bedarf, wenn Bedienungsstandard auf Linie 140 nicht erfüllt ist.

L1562 Kollweiler – Jettenbach – Rothselberg – Essweiler

- Neuplanung (nur Tagesverkehr)
- Anbindung dieser Ortsgemeinden der VG Wolfstein an die VG Weilerbach und über Kollweiler und die Linie 140 Verbindung nach Kaiserslautern.



- L1563 Weilerbach – Eulenbis – Erzenhausen – Pörrbach – Schwedelbach – Kollweiler**
- Nur bei Bedarf, wenn Bedienungsstandard auf Linie 140 nicht erfüllt ist.
- L1564 Rodenbach – Weilerbach – IG Nord**
- Neuplanung
 - Bedienung Mo. – Fr. zu den Arbeitszeiten, eine Wochenendbedienung wird bei Bedarf vorgesehen
- L1571 Ramstein – Weltersbach – Schrollbach – Reuschbach**
- Neuplanung
- L1572 Ramstein – Katzenbach – Spesbach – Hütschenhausen – Hauptstuhl**
- Neuplanung
- L1573 Ramstein – Kottweiler–Schwanden – Reichenbach – Kollweiler**
- Neuplanung
- L1575 Landstuhl – Krankenhaus – Atzel – Mittelbrunn – Gerhardsbrunn – Langwieden – Martinshöhe – Lambsborn – Bruchmühlbach**
- Neuplanung
- L1576 Landstuhl – Melkerei – Bann – Queidersbach – Linden**
- Neuplanung
- L1580 Kaiserslautern – Stelzenberg – Langensohl - Trippstadt – Neuhof**
- Neuplanung
- L1581 Kaiserslautern – Queidersbach – Bann – Linden – Krickenbach (– Schopp)**
- Neuplanung
- L2986 Bruchmühlbach – Miesau – Elschbach – Gries – Sand – Schönenberg**
- Neuplanung
 - Verknüpfung in Bruchmühlbach an die S-Bahn von/in Richtung Kaiserslautern
 - Verknüpfung in Schönenberg nach Möglichkeit an die Regiolinie 280
 - Bedienung des Ohmbachsees

Folgende Linientaxi- bzw. Ruftaxiverkehre tangieren den Landkreis Kaiserslautern und sind daher als Produktsteckbriefe (vgl. Anhang zu Teil A) aufgenommen. Diese Linie ist durch den Nahverkehrsplan des Landkreises Südwestpfalz definiert:

L 2585 Wallhalben – Hettenhausen – Landstuhl

- Einführung Nachtschwärmer (Konzept des Landkreises Südwestpfalz)

Szenario Air Base Shuttle

Zur verbesserten Anbindung der Ramstein Air Base bestehen Überlegungen, die Air Base mit einer Schienenanbindung aus Richtung Kaiserslautern-Einsiedlerhof über die dann zu verlängernde S-Bahn-Linie 2 anzubinden. Im Vorlauf soll die Air Base mit Bussen aus drei Richtungen angebinden werden. Die Grundidee besteht aus zwei Modulen. Die Busse des ersten Moduls („off-base“) fahren nur außerhalb der Air Base. Um einen möglichst großen Einzugsbereich abzudecken, werden drei Shuttle Linien vorgesehen (siehe Skizze 1 im Anhang zum Teil A).

Das zweite Modul besteht aus dem inneren Base Shuttle („on-base“), dessen Busse nur innerhalb der Air Base fahren (siehe Skizzen im Anhang zum Teil A). Die Fahrgäste müssen an den Übergabepunkten – vorgeschlagen sind das WestGate und das ELVIS (im Osten des Flugplatzes) – umsteigen. Hier werden die Kontrollen vorgenommen. Mit diesem Modulsystem sind die sicherheitsrelevanten Bedingungen erfüllt.

Vorgeschlagen wird eine allgemeine Bedienungszeit von 05:30 Uhr bis 20 Uhr mit einem durchgängigen 30 Min.-Takt, bis 22 Uhr ein 60 Min.-Takt. An Samstagen und Sonntagen ist als Grundtakt eine Bedienung alle 60 Min. vorgesehen.

Die drei angedachten Shuttle-Linien „off-base“ ersetzen tlw. derzeit vorhandene Bedienung auf den Linien 101 und 143 sowie intern auf der Base. Daher kann mit Synergien gerechnet werden. Bei einer Realisierung sind die Produktsteckbriefe der L 101 und L 143 entsprechend anzupassen.



Szenario Verbindung Frankenstein – Bad Dürkheim

Die Verbandsgemeinde Hochspeyer strebt an, die bestehende Relation der Linie 485 Bad Dürkheim – Hausen – Isenach – Ruheforst bis nach Frankenstein insbesondere für den Berufs- und Freizeitverkehr zu verlängern.

Szenario Ruftaxenanbindung Reichenbach-Steegen – Ober-/Niederstaufebach – Neunkirchen – Föckelberg

Seitens der Verbandsgemeinde Weilerbach bestehen Überlegungen, die Ortsgemeinde Reichenbach mit den Ortsgemeinden Föckelberg, Neunkirchen und Ober- und Niederstaufebach der Verbandsgemeinde Altenglan mittels einer Ruftaxiverbindung zu verbinden.

8 Qualitätsmanagement und Information

Der neue Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern sieht vor allem eine Festsetzung von Qualitätsmerkmalen als Mindestbedienungsstandard sowie eine Ausweitung des Ruftaxensystems vor. Die angestrebte ÖPNV-Qualität kann nur gesichert werden, wenn eine Qualitätskontrolle erfolgt und eine Information über Qualitätsänderungen an Kunden, aber auch gegenüber dem Verkehrsunternehmen erfolgt.

Für den Landkreis Kaiserslautern als Aufgabenträger des lokalen ÖPNV bedeutet dies

- die – zumindest stichprobenartige – Kontrolle über das Einhalten der Bedienungszeiträume und definierten Standards (z.B. Fahrzeugstandards, Anschlusssicherung). Werden diese nicht eingehalten, ist das Verkehrsunternehmen in Kenntnis zu setzen und die Einhaltung der Qualitätsmerkmale einzufordern;
- die systematische Erfassung der Nachfrage bzgl. des Ruftaxenangebotes, um eventuelle Anpassungen in zeitlicher oder räumlicher Hinsicht begründen zu können;
- das Unterstützen der Verbandsgemeinden bzgl. der Umsetzung und Einhaltung der VRN-weit gültigen Haltestellenstandards;
- die Gewährleistung, dass eventuelle Änderungen des Nahverkehrsangebotes dem beschlossenen Nahverkehrsplan und der verabschiedeten Linienbündelung nicht widersprechen.

Das System der Qualitätsmerkmale ist in der Westpfalz folgendermaßen hierarchisch aufgebaut:

Inhalte der Nahverkehrsqualität	Festlegung in/im....	Zuständigkeit	Detaillierungsgrad
Mindeststandards	Rahmenvorgabe	ZRN (in Nachfolge für ZWVV)	zunehmende Detaillierung und Rechtsverbindlichkeit ↓
Qualitätsmanagement	Rahmenvorgabe, NVP des Zweckverbandes	ZRN (in Nachfolge des ZWVV)	
Qualitätsstandards	NVP	Aufgabenträger	
Produktsteckbriefe	NVP	Aufgabenträger, ZRN	

9 Umsetzung der Nahverkehrskonzeption

Zur Umsetzung des hier vorliegenden Entwurfs des Nahverkehrsplans für den Landkreis Kaiserslautern sind folgende, nach Priorität geordnete Schritte erforderlich:

- Durchführung des Beteiligungsverfahrens und Beschlussfassung durch den Kreistag;
- Verhandlungen mit dem/den die Verkehrsleistung durchführenden Unternehmen über eine Verbesserung bei einzelnen Umsteigerelationen;
- Verhandlungen bzw. Vertragsabschluss über die bereitzuhaltenden und durchzuführenden Ruftaxenverbindungen gemäß Produktsteckbriefen;
- Prüfung der Möglichkeit einer Finanzierungsförderung der neuen Ruftaxenlinien [Anmerkung: Grundsätzlich nicht förderfähig sind Einzelfahrten, die aufgrund geringer Nachfrage als Linienfahrt, aber nur bei Bedarf durchgeführt werden; diese werden vom Verkehrsunternehmen getragen!];
- Mitwirkung bei der Ausgestaltung kreisübergreifender Linien sowie der Verknüpfung zu Stadtverkehren;
- Verfolgung des verkehrspolitischen Zieles eines Ausbaus des schienengebundenen Nahverkehrs im Gebiet des Landkreises sowie die Systemverknüpfung zwischen Bus- und Bahnnetz;



- Aufbau eines Kontrollsystems, insbesondere bzgl. der tatsächlichen Realisation der in den Produktsteckbriefen definierten Bedienungszeiträume und Qualitäten.

Das Angebotskonzept stellt eine Planungsgrundlage dar, mit dem Ziel, den ÖPNV im Landkreis Kaiserslautern zu erhalten und zu verbessern. Die Umsetzung der Maßnahmen soll unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten während des Geltungszeitraumes des vorliegenden Nahverkehrsplans erfolgen. Änderungen und ggf. Neuplanungen sind als Ergänzung des gültigen Nahverkehrsplans zu beschließen.

Der gültige Nahverkehrsplan wird als Grundlage für Liniengenehmigungen von der Genehmigungsbehörde berücksichtigt. Der Landkreis Kaiserslautern als Aufgabenträger hat mit darauf hinzuwirken, dass die genehmigten Linien den Inhalten des Nahverkehrsplans entsprechen.

Der Nahverkehrsplan bildet zusammen mit der Konzeption der Linienbündel im VRN die Grundlage für die Ausgestaltung des ÖPNV in planerischer und betrieblicher Hinsicht. Bei einer eventuellen Änderung des geplanten Angebotes sind die inhaltlichen Festsetzungen beider Planwerke zu berücksichtigen.

10 Finanzierung

10.1 Allgemeines

Der Landkreis Kaiserslautern leistet bisher keine direkten Zuschüsse für den ÖPNV-Linienverkehr. Aufwendungen fallen jedoch im Einzelfall für Sonderverkehre an. So werden zusätzliche Busleistungen, die im Schülerverkehr aufgrund des Nachmittagsunterrichts notwendig werden, nach monatlicher Rechnungsstellung des Verkehrsunternehmens beglichen.

Des Weiteren zahlt der Landkreis Kaiserslautern die Differenz zwischen den Kosten der ehemaligen freigestellten Schülerverkehre und den Tarifeinnahmen. Diese Zahlungen erfolgen aufgrund einer vertraglichen Regelung zwischen dem Landkreis Kaiserslautern und der RSW GmbH und werden seit der Integration dieser Verkehre dynamisch angepasst. Dieser Tatbestand ist nicht Bestandteil des vorliegenden NVP.

Im Bereich des Freizeitverkehrs bestehen außerhalb des regulären Linienverkehrs ÖV-Angebote, die gesondert vergütet werden. Dazu zählen der Luchs- und Fuchsbus sowie die Anbindung zur Sägmühle und die Leistungen im Nachtbusverkehr.

10.2 Kostenentwicklung

Leistungsangebot Linienverkehr

Der Landkreis gewährt zur Aufrechterhaltung des Leistungsangebots im Linienverkehr Garantieleistungen und Betriebskostenzuschüsse. Diese Leistungen werden für die Aufrechterhaltung einer Mindestbedienung in einer Verbandsgemeinde oder einer bestimmten Relation bzw. für die Integration der Schülerverkehre in den ÖPNV gezahlt. Hierzu wurden Verträge zwischen dem Kreis als Aufgabenträger und den Verkehrsdienstleistern geschlossen, in denen ein jährlicher Ausgleichsbetrag für die Schülerverkehre festgesetzt wird. Derzeit bestehen Verträge mit der RSW GmbH.

Im Status-Quo ergibt sich für den gesamten Landkreis inklusive der einbrechenden Linien eine Jahresfahrleistung von 4,180 Mio. km, in der Fortschreibung mit allen Maßnahmen (vgl. Kap. 7, Linienkonzeption) eine Jahresfahrleistung von 4,704 Mio. km. Im Folgenden sind alle den Landkreis Kaiserslautern betreffenden Linien dargestellt:

Linie	Prognose Jahres- fahrleistung	Analyse Jahres- fahrleistung	Veränderung bzw. Neuleistung	Veränderung
	[km]	[km]	[km]	[%]
112	263.700	163.000	100.700	61,78%
130	346.800	153.700	193.100	125,63%
131	129.600	263.500	-133.900	-50,82%
133	97.300	100.600	-3.300	-3,28%
134	207.600	112.600	95.000	84,37%
135	157.700	157.700	0	0,00%
136	232.300	227.600	4.700	2,07%
137	165.100	150.900	14.200	9,41%
138	205.100	0	205.100	100,00%
139	111.700	0	111.700	100,00%
140	289.200	385.000	-96.000	-24,93%
141	204.800	333.300	-128.500	-40,08%
142	150.200	180.200	-30.000	-16,65%
143	100.300	100.300	0	0,00%
144	107.200	14.900	92.300	619,46%
145	171.300	160.800	10.500	6,53%
146	137.100	137.100	0	0,00%
150	290.500	352.100	-61.600	-17,50%
151	131.800	131.800	0	0,00%



Fortsetzung Tabelle 3				
Linie	Prognose Jahresfahrleistung	Analyse Jahresfahrleistung	Veränderung bzw. Neuleistung	Veränderung
152	127.000	123.100	3.900	3,17%
153	125.700	95.100	5.500	5,78%
154	24.100	24.100	0	0,00%
155	82.600	82.600	0	0,00%
232	171.600	171.600	0	0,00%
244	9.900	9.900	0	0,00%
246	66.900	0	66.900	100,00%
286	148.000	108.200	39.800	36,78%
457	233.000	233.000	0	0,00%
553 (VRN Tab.Nr. 238)	87.300	87.300	0	0,00%
908	119.700	119.700	0	0,00%
Summe	4.704.700	4.180.000	524.700	12,55%

Tabelle 3: Prognose Jahresfahrleistung Konzept im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern; eigene Berechnung

Dabei sind immer die Gesamtkilometer einer Linie, die auch die angrenzenden Gebietskörperschaften berühren, berücksichtigt. Ebenso wurde vorausgesetzt, dass die gesamte Jahresfahrleistung erbracht wird. In der Umsetzung können jedoch einzelne Fahrten als Bedarfsfahrten eingestuft werden. Daher kann aus der Differenz nicht die Mehrung für den Landkreis Kaiserslautern abgeleitet werden. Dazu müssen die Maßnahmen im Einzelnen betrachtet werden. Tabelle 4 zeigt die Linien, auf denen nach dem Konzept Bedarfsfahrten mit Ruftaxen innerhalb der Linienkonzession vorgesehen sind.

Linie	Prognose Jahresfahrleistung bei Nutzungsgrad 100 %	Prognose Jahresfahrleistung bei Nutzungsgrad 40 %	Prognose Jahresfahrleistung bei Nutzungsgrad 15 %
130 Bus	346.800	346.800	346.800
130 Ruftaxi	9.500	3.800	1.400
Summe 130	356.300	350.600	348.200
131 Bus	105.200	105.200	105.200
131 Ruftaxi	24.400	9.800	3.700
Summe 131	129.600	115.000	108.900
133 Bus	55.200	55.200	55.200
133 Ruftaxi	42.100	16.800	6.300
Summe 133	97.300	72.000	61.500

Fortsetzung Tabelle 4

Linie	Prognose Jahresfahrleistung bei Nutzungsgrad 100 %	Prognose Jahresfahrleistung bei Nutzungsgrad 40 %	Prognose Jahresfahrleistung bei Nutzungsgrad 15 %
134 Bus	53.700	53.700	53.700
134 Ruftaxi	153.900	61.600	23.100
Summe 134	207.600	115.300	76.800
138 Bus	72.600	72.600	72.600
138 Ruftaxi	132.500	53.000	19.900
Summe 138	205.100	125.600	92.500
141 Bus	199.700	199.700	199.700
141 Ruftaxi	5.200	2.100	800
Summe 141	204.900	201.800	200.500
142 Bus	142.600	142.600	142.600
142 Ruftaxi	7.600	3.000	1.100
Summe 142	150.200	145.600	143.700
153 Bus	101.900	101.900	101.900
153 Ruftaxi	23.800	9.600	3.600
Summe 153	125.700	111.500	105.500

**Tabelle 4: Prognose Jahresfahrleistung der Linien mit Bedarfsfahrten
Konzept im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern; eigene
Berechnung**

Werden diese Bedarfsfahrten eingesetzt, reduziert sich die Mehrleistung von knapp 530.000 km pro Jahr merklich (siehe Tabelle 5). Wird ein Nutzungsgrad von 15% (Wert eines vergleichbaren Raumes) angesetzt, kann eine Mehrleistung von knapp 190.000 km pro Jahr angegeben werden, bei der Annahme des VRN Durchschnittssatzes von 40% eine Mehrleistung von knapp 290.000 km pro Jahr.

	Bedienung mit einem Nutzungsgrad von 100% ohne Bedarfsfahrten	Bedienung durch Busse und Ruftaxen bei Nutzungsgrad 40 %	Bedienung durch Busse und Ruftaxen bei Nutzungsgrad 15 %
	[km / Jahr]	[km / Jahr]	[km / Jahr]
Mehrleistung	524.700	285.400	185.600

**Tabelle 5: Prognose Mehrleistung im Linienverkehr bei Berücksichtigung von
Bedarfsfahrten, Landkreis Kaiserslautern, eigene Berechnung**

Eine wirtschaftliche Abschätzung des hiermit verbundenen Zuschussbedarfs ist nicht exakt möglich. Zum einen sind wichtige Kostenfaktoren wie beispielsweise die konkrete Umlaufplanung des jeweiligen Unternehmens nicht bekannt, zum anderen sind die zusätzlich erzielbaren Einnahmen nur schwer vorauszusagen. Die reinen Kilometerkostensätze liegen betriebsabhängig etwa zwischen 1,20 € und 2,50 €.



Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, Teil A

Aufgrund dieser Bandbreite sind die finanziellen Auswirkungen der Einzelmaßnahmen vor Umsetzung detaillierter zu betrachten.

Bruttokosten bei einem Kostensatz von	Jahresfahrleistung mit einem Nutzungsgrad 100 % ohne Bedarfsfahrten	Jahresfahrleistung mit einem Nutzungsgrad 40 % bei den Bedarfsfahrten	Jahresfahrleistung mit einem Nutzungsgrad 15 % bei den Bedarfsfahrten
	[Euro]	[Euro]	[Euro]
1,20 Euro / km	630.000	342.000	223.000
2,50 Euro / km	1.312.000	714.000	464.000

Tabelle 6: Abschätzung Bruttokosten der Mehrleistungen im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern, eigene Berechnung

Die Kosten für Zusatzleistungen in der Hauptverkehrszeit sind erfahrungsgemäß erheblich höher als solche in der Neben- oder Schwachverkehrszeit. Beim Auftreten von Sprungkosten (ein zusätzliches Fahrzeug mit Fahrer wird benötigt) kann die genannte Bandbreite auch überschritten werden. Ob die dargestellten Bruttokosten durch die mit der Angebotsverbesserung erzielbaren zusätzlichen Tarifeinnahmen gedeckt werden können, entzieht sich einer pauschalen Prognose und muss im Einzelfall vor Umsetzung der Maßnahmen geprüft werden.

Eine Umsetzung dieser Angebotserweiterungen ist aufgrund der finanziellen Lage des Landkreises nur möglich, wenn die entsprechenden Leistungen kostendeckend vom Verkehrsunternehmen erbracht werden können oder der zusätzliche Zuschussbedarf durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch im Wettbewerb um die Status-Quo-Verkehre erzielte Kostenreduktionen ausgeglichen werden kann.

Nachtbusse

Das bisherige Nachtbuskonzept wird ergänzt und ausgeweitet.

Nachfolgend sind die Nachtverbindungen in den Landkreis Kaiserslautern aufgeführt, wobei sich die KM-Werte auf das gesamte Nachtbusbedienungsgebiet und nicht allein auf den Landkreis Kaiserslautern beziehen.

Im Nachtbusverkehr wird derzeit im Status Quo eine Jahresfahrleistung von rund 83.000 km/Jahr erbracht. Aufgrund der Verlängerungen der Linien N 3 und N 4 ergibt sich eine Mehrung von rund 14.400 km/Jahr, durch die Neueinführung der Linien N 21 und N 22

über den Landkreis Kaiserslautern bis in den Landkreis Kusel eine weitere Mehrung von knapp von knapp 10.000 km/Jahr.

Eine Bewertung nach den dargestellten Kostensätzen ergäbe zusätzliche Kosten zwischen 29.000 und 61.000 Euro/Jahr, wobei diese Kosten ebenfalls vom Landkreis Kusel zu tragen wären.

Linie	Prognose Jahres- fahrleistung	Analyse Jahres- fahrleistung	Differenz Jahres- fahrleistung	Veränderung
	[km]	[km]	[km]	
N1	11.200	11.200	0	0%
N2	4.500	4.500	0	0%
N3	12.400	0	12.400	100%
N4	13.300	11.300	2.000	17,70%
N40	1.700	1.700	0	0%
N6	14.200	14.200	0	0%
N7	12.200	12.200	0	0%
N10	13.900	13.900	0	0%
N12	14.200	14.200	0	0%
N21	4.600	0	4.600	100%
N22	5.300	0	5.300	100%
Summe	107.500	83.200	24.300	

Tabelle 7: Prognose der Jahresfahrleistung im Nachtbusverkehr im Landkreis Kaiserslautern; eigene Berechnung

Ruftaxenangebot

Innerhalb von verschiedenen Buskonzessionen bedient ab Dezember 2008 das Verkehrsunternehmen einzelne Fahrten mit Ruftaxen. Es handelt sich um die Einrichtung von Bedarfsfahrten auf konzessionierten Buslinien und wird daher vom Verkehrsunternehmer als Linienkonzessionär eigenwirtschaftlich getragen. Diese Bedienung ist nicht mit dem Ruftaxikonzept im Landkreis Kaiserslautern zu verwechseln.

Werden neue Bedienungsangebote im Ruftaxenverkehr realisiert, wird der Aufgabenträger gegebenenfalls einen Kostenanteil zu tragen haben. Eine Förderung im Rahmen des VRN ist je nach Ausgestaltung des Ruftaxenverkehrs möglich. In Tabelle 8 sind die einzelnen geplanten Ruftaxenlinien nach dem geplanten landkreisweiten Ruftaxikonzept aufgeführt.



Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, Teil A

Linie	Prognose Jahresfahrleistung bei Abrufgrad 15 %	Prognose Jahresfahrleistung bei Abrufgrad 40 %
	[km]	[km]
1551	10.000	26.600
1553	6.300	16.900
1554	2.600	6.900
1555	9.900	26.400
1556	7.400	19.600
1557	10.800	28.700
1561	10.100	26.900
1562	3.600	9.700
1563	5.400	14.400
1564	3.600	9.300
1571	5.100	13.600
1572	4.800	12.800
1573	10.700	28.500
1575	13.500	36.000
1576	6.000	16.100
1580	10.500	28.100
1581	9.200	24.600
2585	14.300	38.100
2986	8.300	22.100
Summe	152.000	405.300

Tabelle 8: Prognose der möglichen km-Leistung Ruftaxen-Linien bei einem Nutzungsgrad von 15% und 40% im Landkreis Kaiserslautern

Die KM-Berechnung der Prognose Jahreslaufleistung geht einmal von einem Nutzungsgrad von 15% (Wert eines vergleichbaren Raumes) der angebotenen Ruftaxen aus, zum anderen von einem Nutzungsgrad von 40% (Durchschnittswert im VRN). Bei einem durchschnittlichen Kostensatz zwischen 1,20 und 1,80 Euro werden sich die Bruttokosten wie folgt bewegen:

Bruttokosten bei einem Kostensatz von	Nutzungsgrad von 15%	Nutzungsgrad von 40%
[Euro/km]	[Euro/Jahr]	[Euro/Jahr]
1,20	182.000	486.000
1,80	274.000	730.000

Tabelle 9: Prognose der Jahresfahrleistung der Neumaßnahmen im Linienverkehr Landkreis Kaiserslautern, eigene Berechnung

Dabei werden bis zu 45% des Defizits der Betriebskosten seitens des ZRN getragen. Mit weiteren Zuschüssen des Landes Rheinland-Pfalz ist ebenfalls zu rechnen.

Linientaxiangebot

Dazu kommen noch weitere 24.000 Km Jahreslaufleistung des Linientaxis 1562 mit Bruttokosten zwischen 29.000 und 43.000 Euro pro Jahr.

Eine Verknüpfung zwischen Nachtbussen mit Ruftaxenlinien, um Zu- und Abbringerfahrten zu gewährleisten, ist in o.g. Berechnungen nicht enthalten.

10.3 Infrastrukturmaßnahmen

Infrastrukturmaßnahmen, die die Finanzierungsabschätzung des in Kapitel 7 benannten Maßnahmenkonzeptes direkt beeinflussen, sind nicht bekannt. Der Ausbau, die Wartung oder Neugestaltung von Haltestellen und –punkten oder Wendeschleifen sind nicht dem Kreishaushalt zuzurechnen, sondern obliegen den jeweiligen Gemeinden.

Zur Verbesserung der stadtreionalen Erreichbarkeit im Bereich des Oberzentrums Kaiserslautern ist die Realisierung der sog. City-/Bachbahn voranzutreiben (Ziel des ROP Westpfalz 2004). Diese Realisierung wird ca. 28 Mio. Euro nach Schätzungen des Gutachtens kosten.⁴

⁴ Gehrmann Verkehrsplanung: SPNV-Untersuchung Kaiserslautern Nordwest, 2001



Anlage zum Nahverkehrsplan

Anhang zu Teil A:

Karten

Produktsteckbriefe

Linienbündelung

Teil B:

Erläuterungen zum Nahverkehrsplan

Anhang zu Teil B:

Analysetabellen,

Anhörungsverfahren





Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern, Anlage zu Teil A

Mai 2009

Inhalt:

Anlage zum Nahverkehrsplan	53
11.1 Karten für den Landkreis Kaiserslautern	57
11.2 Produktsteckbriefe den Landkreis Kaiserslautern.....	59
11.3 Linienbündelung den Landkreis Kaiserslautern.....	134
11.3.1 Zweck der Bündelung.....	134
11.3.2 Linienbündelung im Gebiet des Landkreises Kaiserslautern.....	135
11.3.3 Schlussfolgerungen	141

Tabellenverzeichnis

Tabelle 10: Übersicht der Karten	57
Tabelle 11: ÖPNV-Produkte, Funktion und Bedienung als Standard.....	60
Tabelle 12: Produktsteckbriefe, Tabellarischer Anhang zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, S. 61 – 139	61
Tabelle 13: Linienbündel „Stadt Kaiserslautern – Nachtbus“	135
Tabelle 14: Linienbündel „Kaiserslautern Nord“	136
Tabelle 15: Linienbündel „Kaiserslautern West“	136
Tabelle 16: Linienbündel „Pirmasens Umland“	137
Tabelle 17: Linienbündel „Zweibrücken Umland“	138
Tabelle 18: Linienbündel „Pfälzer Bergland“	139
Tabelle 19: Linienbündel „Donnersbergkreis“	140





11.1 Karten für den Landkreis Kaiserslautern

Zur Dokumentation der Strukturanalyse sind folgende Karten im Anlagenband zum Nahverkehrsplan zusammengestellt. Die Berechnungen erfolgten auf der Basis der Nachfragedaten der Verkehrserhebung von 2002 und der Strukturdatenentwicklung (Einwohner, Schüler, Pendler, Beschäftigte etc.) von 2004 und 2010 (vgl. Teil B, Kap. 20). Der VRN hat erneut eine Verkehrserhebung durchführen lassen, deren Ergebnisse im Jahresverlauf 2009 vorliegen werden und auf deren Basis neue Berechnungen durchgeführt werden können. Aus diesem Grund ist zunächst keine Prognose über den Zeitpunkt 2010 hinaus berechnet worden.

Name	Quelle
Liniennetz Bestand, gesamt, linienbezogen	VRN
Bevölkerung nach Altersstruktur	LK, Berechnungen Planersocietät
Entwicklung Bevölkerung und Arbeitsplätze	LK, Berechnungen Planersocietät
Schüler / Status Quo	LK, Berechnungen Planersocietät
Analyse Erschließung	ZWVV
Fahrtenhäufigkeit Mo-Fr im Netz	Fahrplandaten 05/06
Fahrtenhäufigkeit Mo-Fr an den Haltestellen	Fahrplandaten 05/06
Nachfrage 2005 werktags gesamt	Erhebung PTV 02, Berechnungen Planersocietät
Anzahl der Umsteiger an ausgewählten Verknüpfungspunkten	VRN
Maßnahmen Linienverkehr	VRN
Maßnahmen Bedarfsverkehr (Ruftaxen)	VRN
Maßnahmen Nachtverkehr	VRN
Planskizzen zur Ramstein Air Base	VRN

Tabelle 10: Übersicht der Karten



Nahverkehrsplan
Landkreis Kaiserslautern
ab 2009

Status Quo Linienverkehr

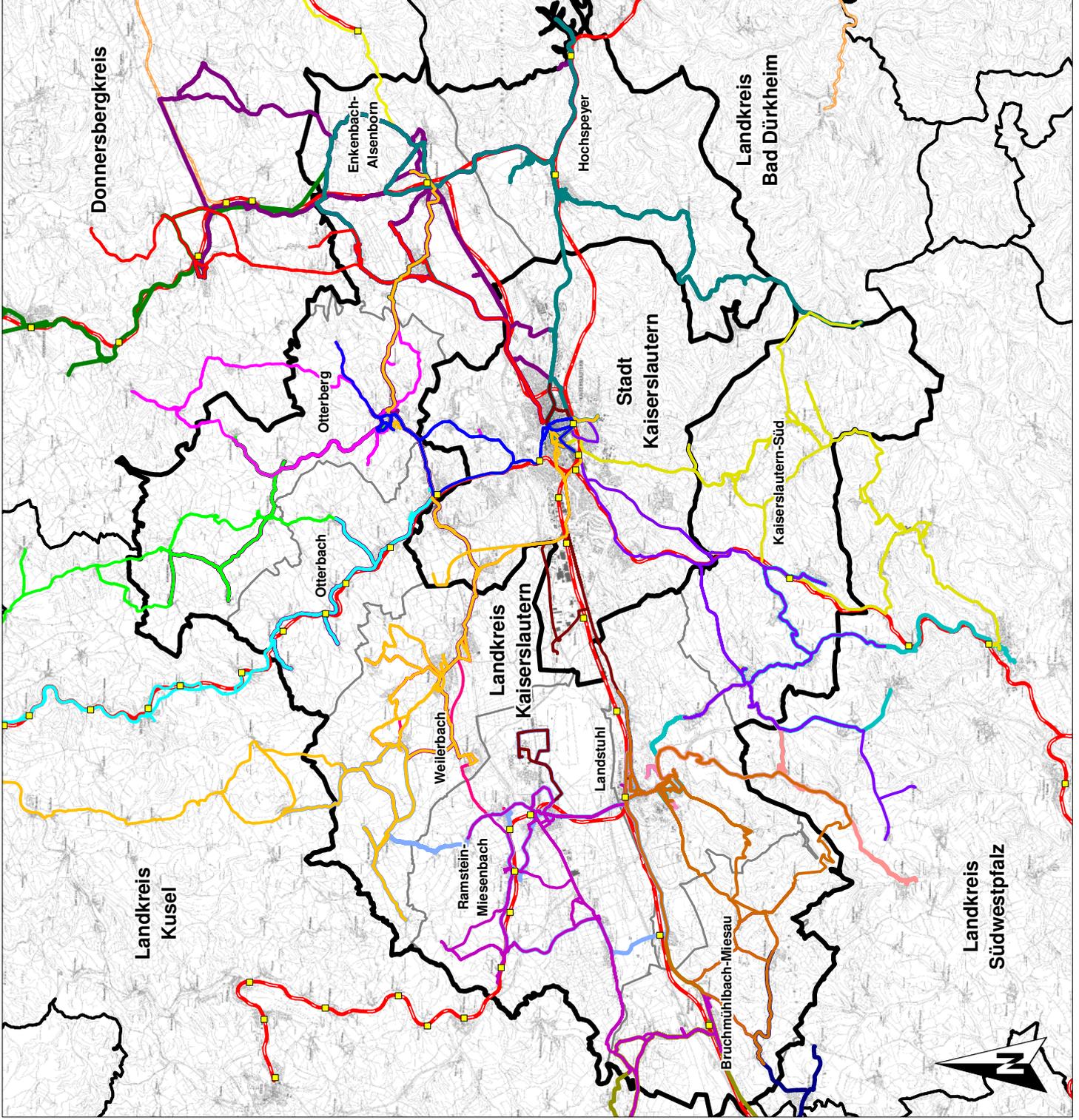
- 130
 - 131
 - 133
 - 134
 - 135
 - 136
 - 137
 - 140
 - 141
 - 142
 - 143
 - 145
 - 146
 - 150
 - 151
 - 152
 - 153
 - 154
 - 155
 - 286
 - 457
 - 553
 - 908
- SPNV-Netz mit Haltepunkt
SPNV-Netz
(nur an Sonn- und Feiertagen)

Quelle:

Liniennetz, Grundbedienung
Fahrplandaten 2005/2006

Grundlagen:

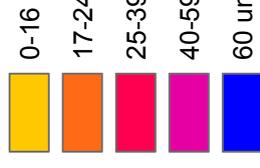
TK25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Altersstruktur 2004

1418 Gesamtbevölkerung in der
Verbandsgemeinde

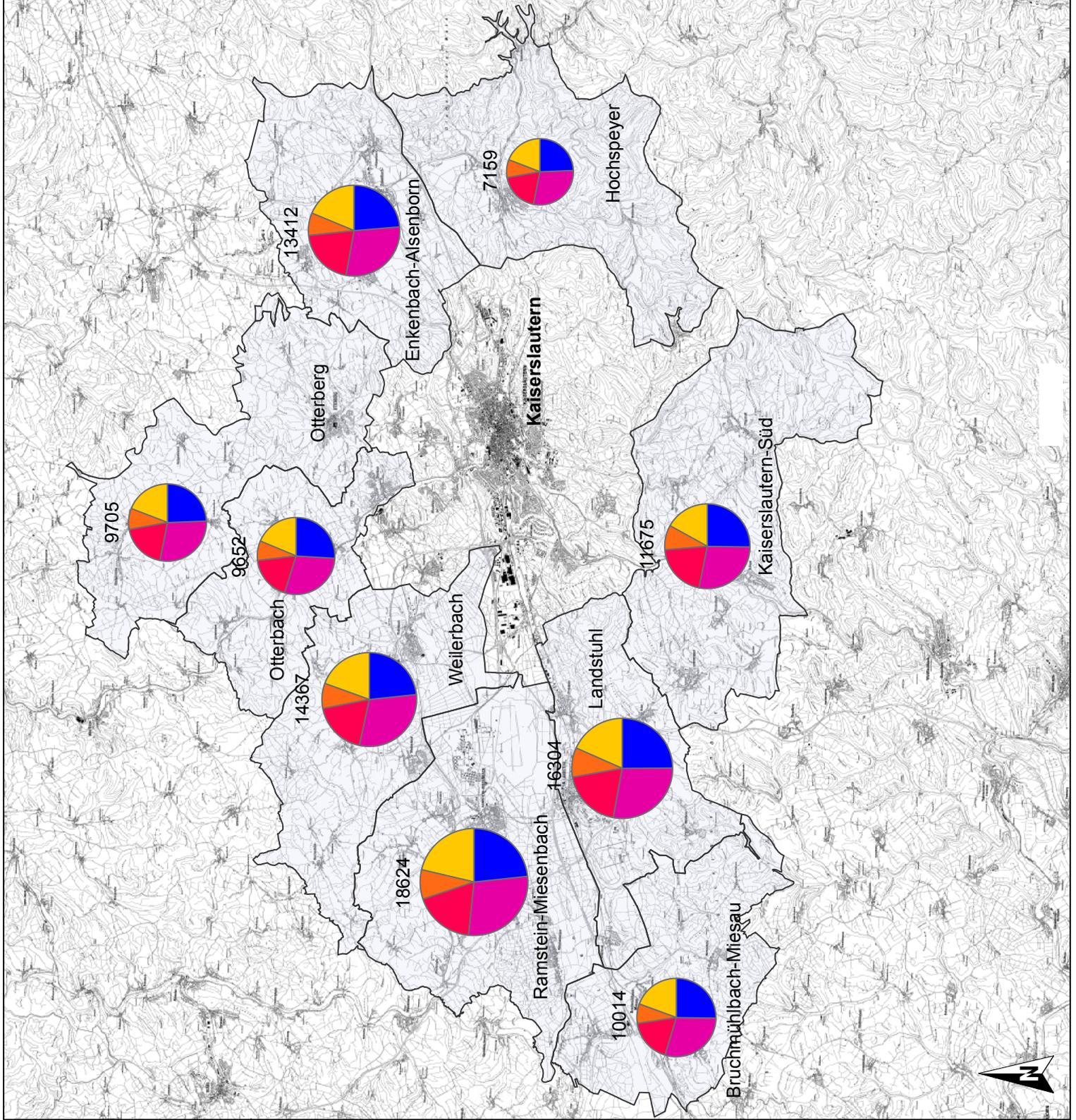
Altersverteilung



Otterberg Name der Verbandsgemeinde

Quelle:
Landkreis Kaiserslautern,
Berechnungen Planersocietät, 2005

Grundlagen:
TK 25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



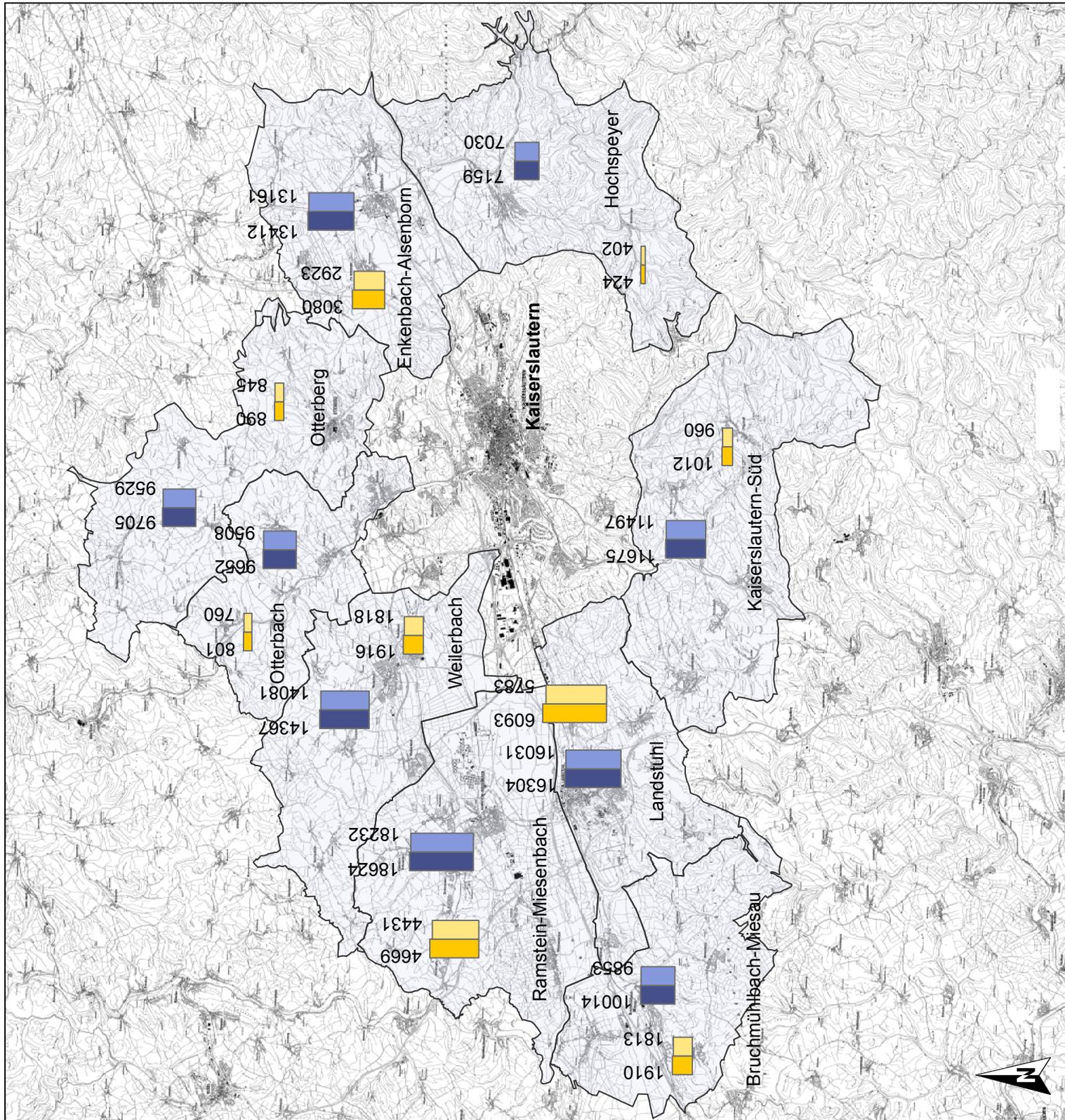
Einwohner- und Arbeitsplatzentwicklung 2004-2010



Otterberg Name der Verbandsgemeinde

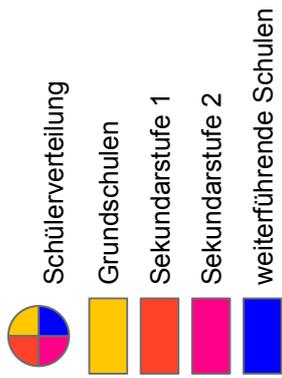
Quelle:
Landkreis Kaiserslautern,
Berechnungen Planersocietät, 2005

Grundlagen:
TK 25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Schüleranzahl und Verteilung 2004

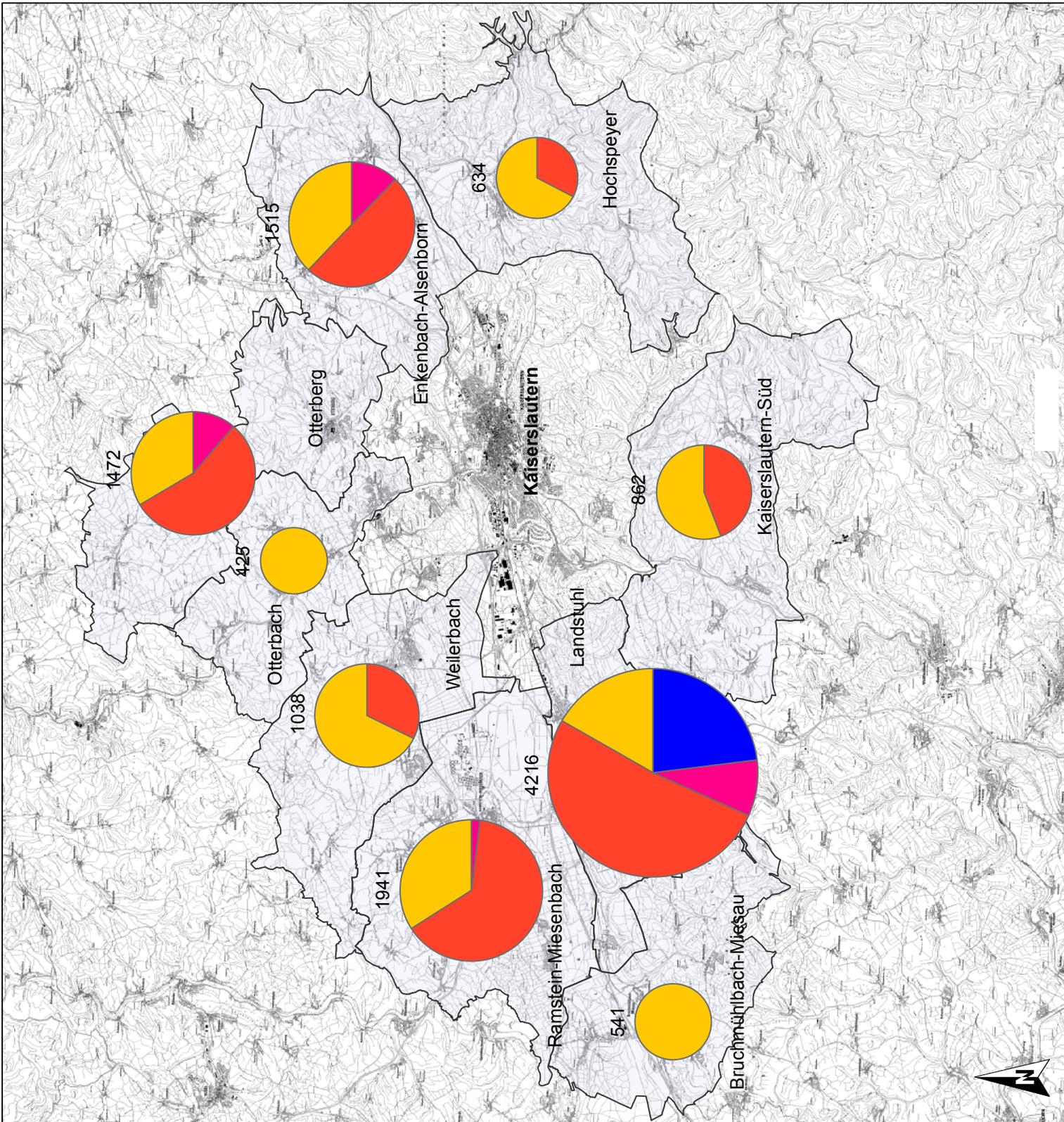
1515 Gesamtstudentenanzahl in der
Verbandsgemeinde



Otterberg Name der Verbandsgemeinde

Quelle:
Landkreis Kaiserslautern,
Berechnungen Planersocietät, 2005

Grundlagen:
TK 25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Analyse Erschließung 2005

- SPNV
- Regionalbuslinien
- Stadtbuslinien

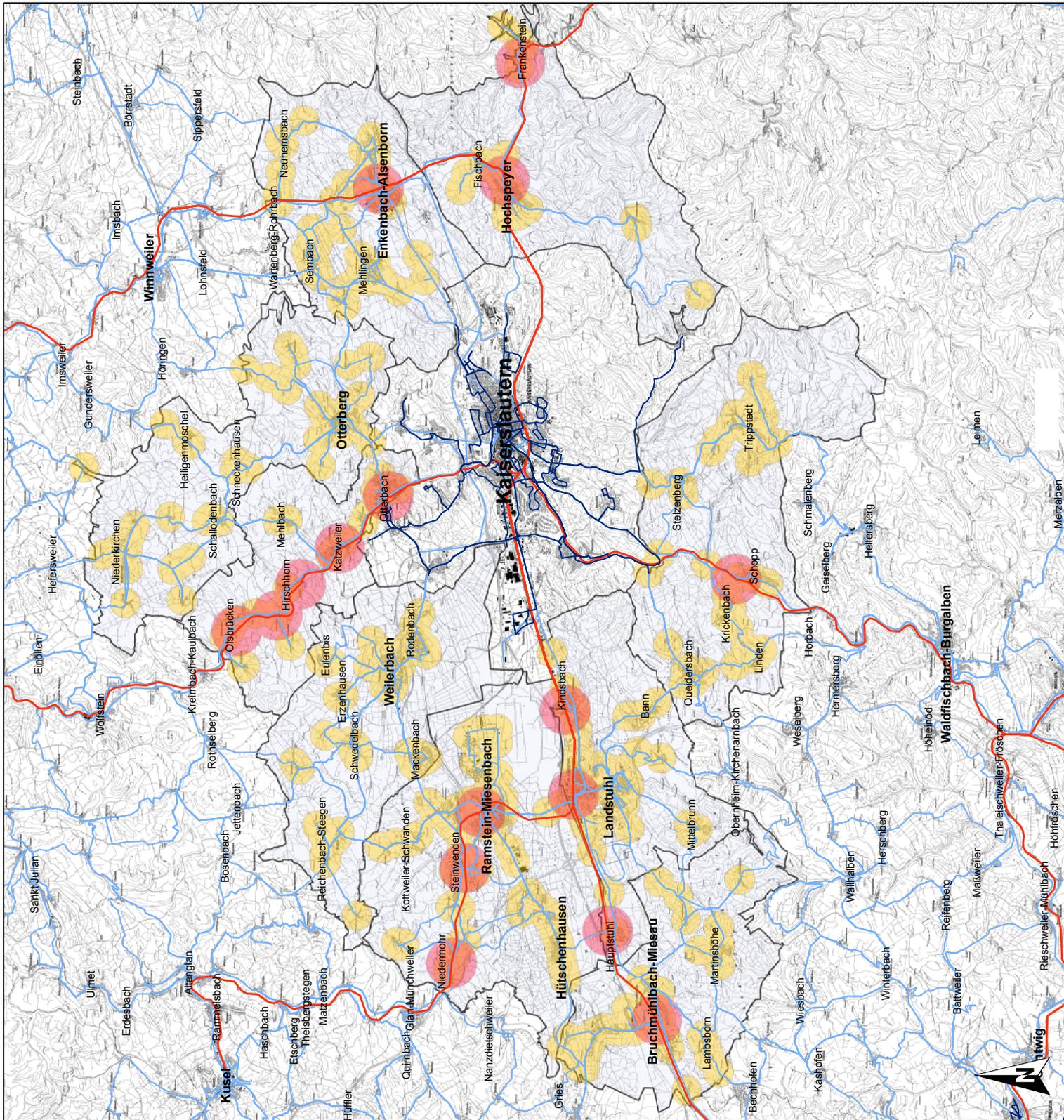
- SPNV-Halte Einzugsbereiche (1000m)
- ÖPNV-Halte Einzugsbereiche (600m)

Quelle:

Fahrplandaten 2005/2006

Grundlagen:

TK 25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Fahrtenhäufigkeit im ÖPNV 2005 / Werktags

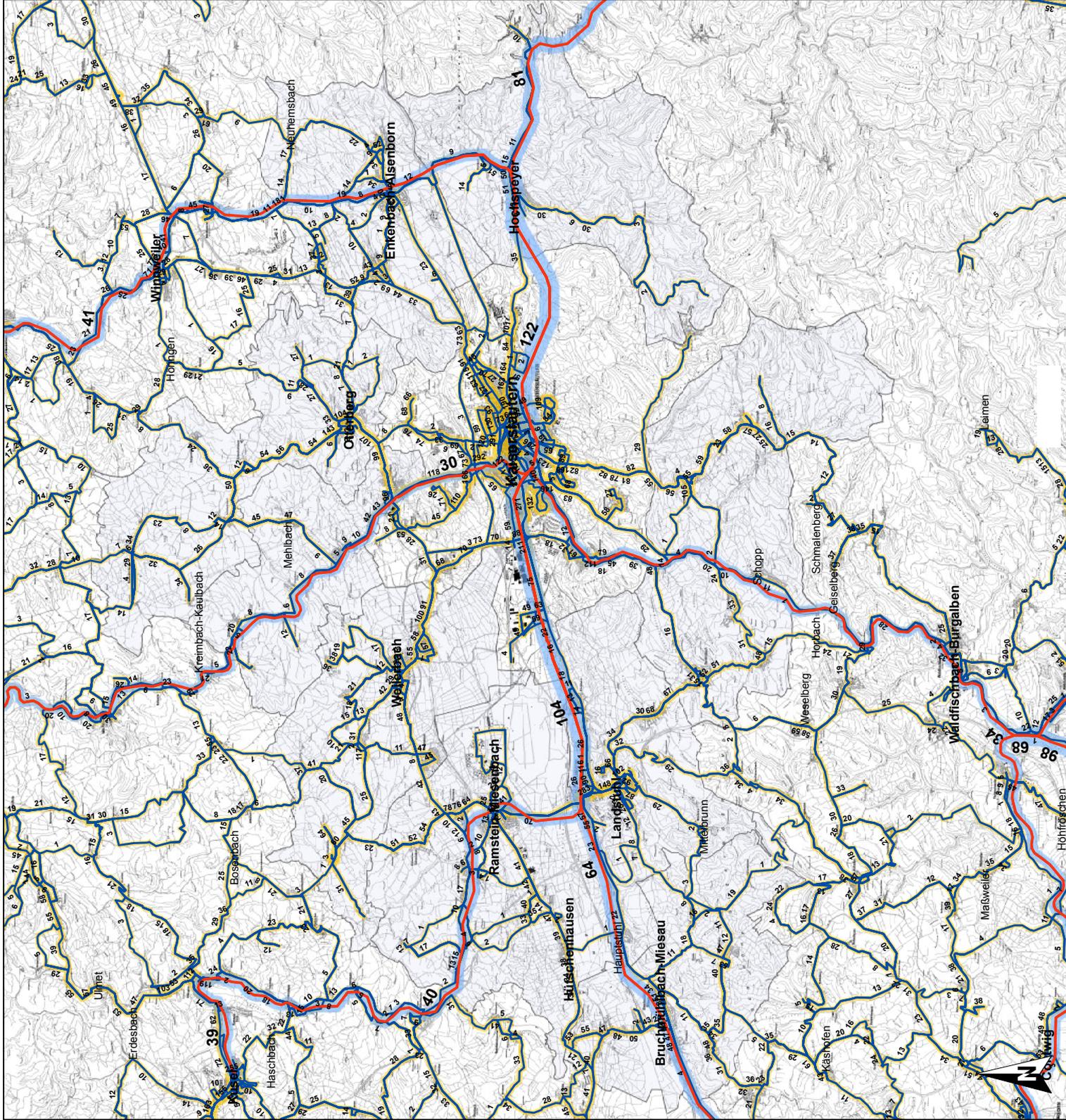
SPNV
ÖPNV

37 Fahrtenpaare pro Tag im SPNV

22 Fahrtenpaare pro Tag im ÖPNV

Quelle:
Fahrplandaten 2005/2006

Grundlagen:
TK 25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Haltestellenabfahrten im ÖPNV 2005 / Werktags

— SPNV
— ÖPNV

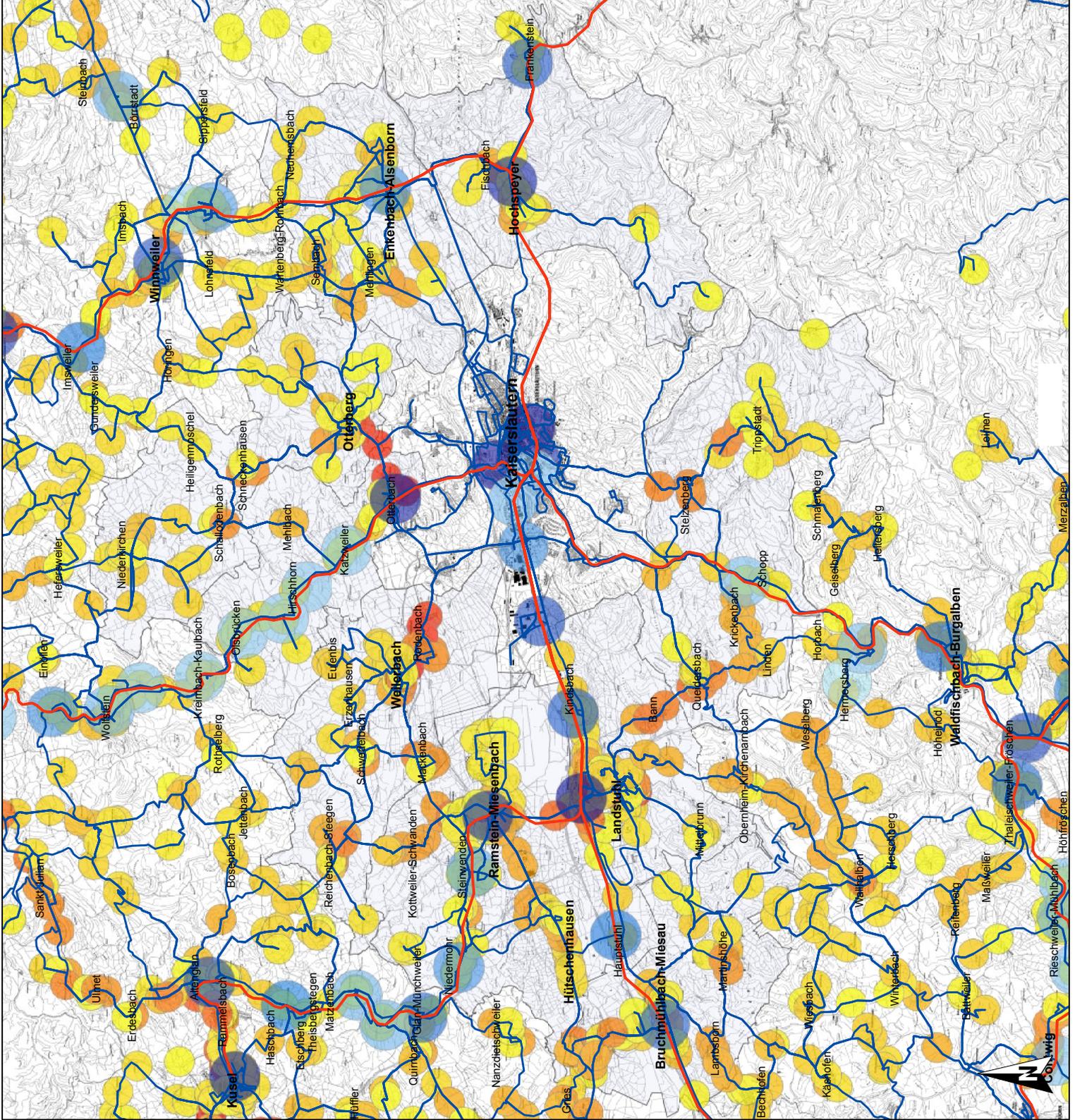
● häufiger →
● häufiger →
Haltestellenabfahrten im ÖPNV

● häufiger →
● häufiger →
Haltestellenabfahrten im SPNV

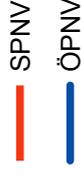
Anmerkung:
Es ist zu beachten, dass an SPNV Halte-
stellen auch ÖPNV Abfahrten gezählt
werden

Quelle:
Fahrplandaten 2005/2006

Grundlagen:
TK 25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005

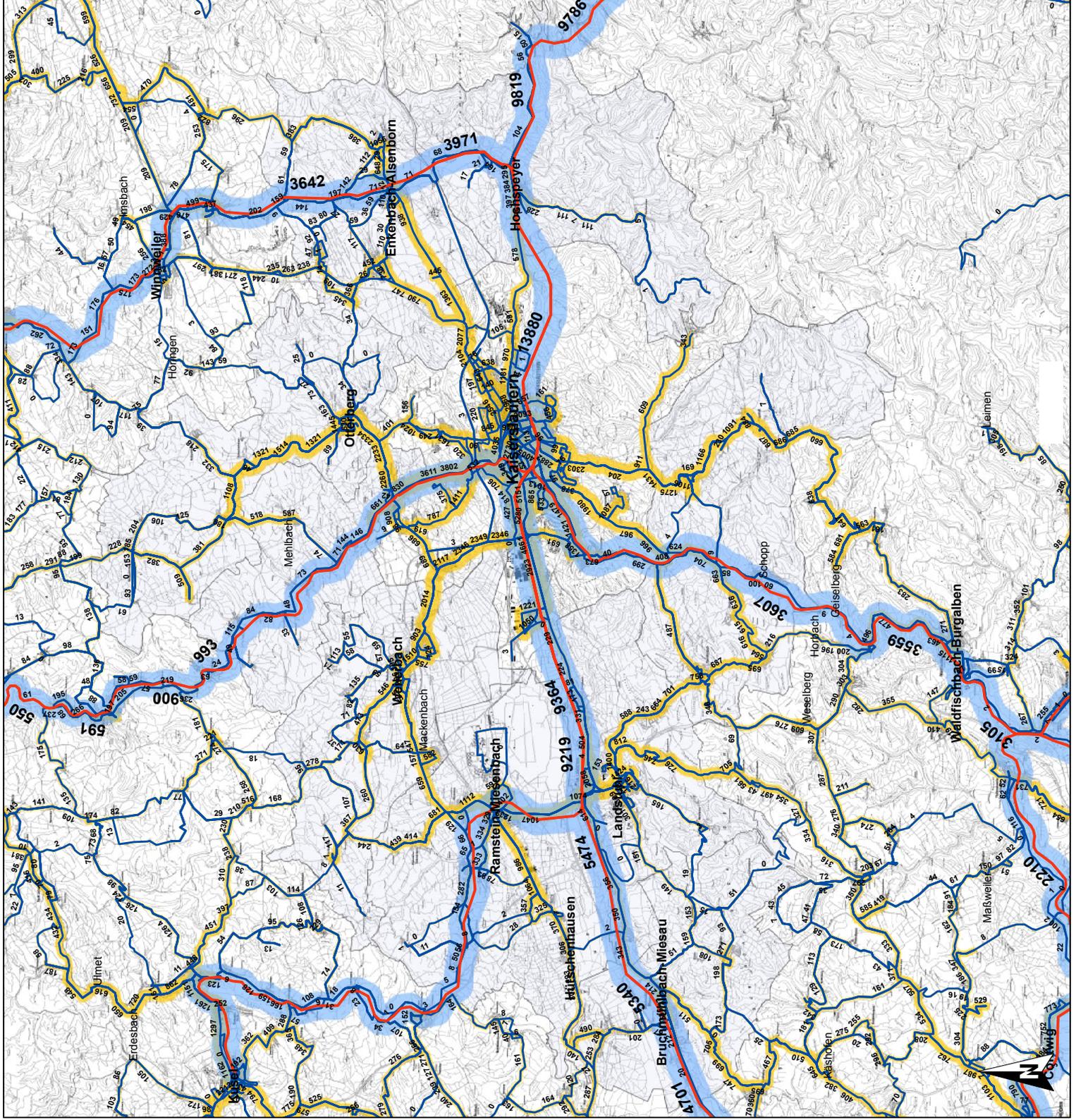


Verkehrsnachfrage im ÖPNV 2005 / Werktags



Quelle:
Erhebungen PTV 2002,
Berechnungen Planersocietät 2005

Grundlagen:
TK 25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Anzahl der Umsteiger an ausgewählten Knotenpunkten



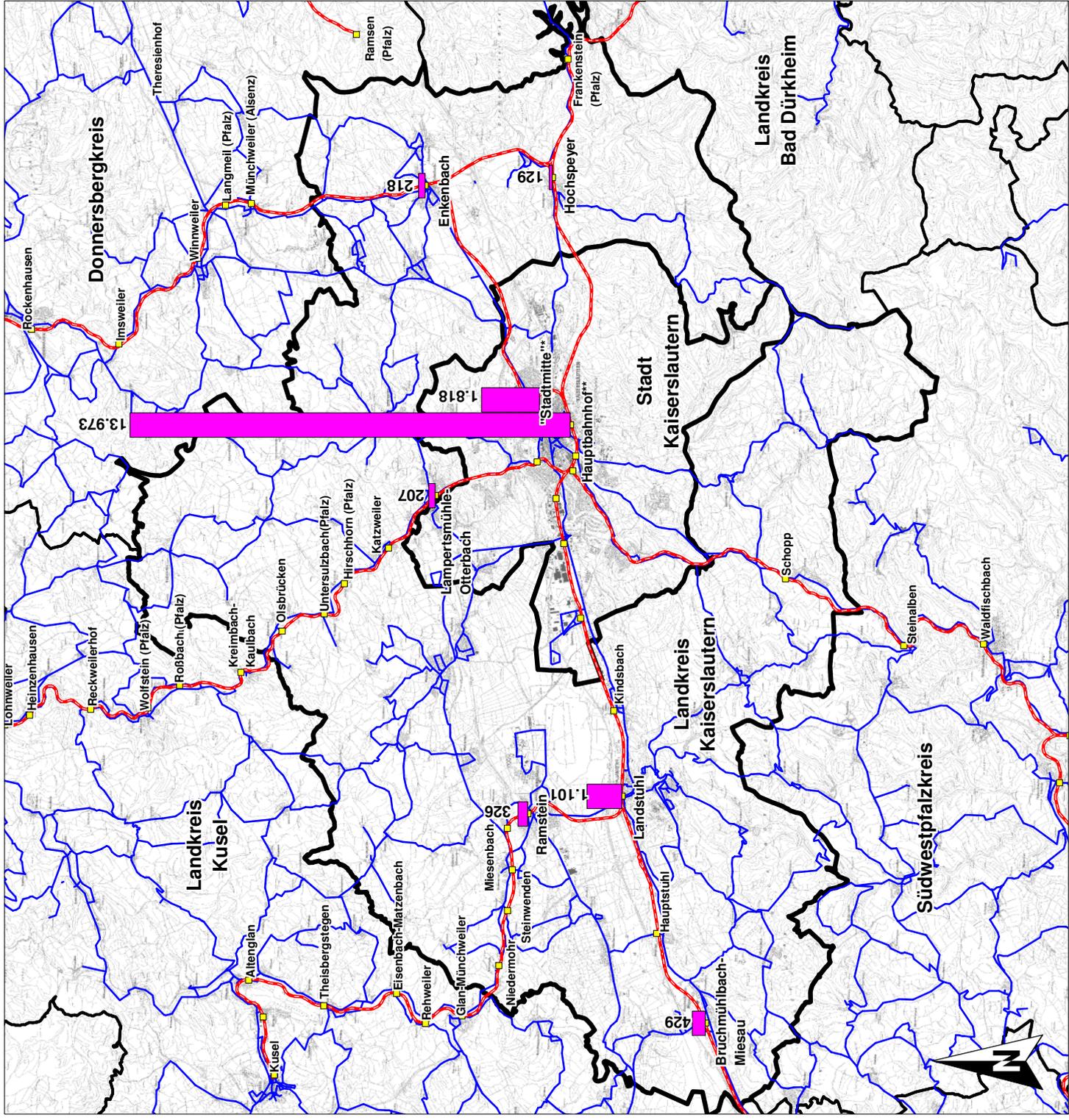
* Stadtmitte (alle Regionalhaltestellen sind zusammengefasst: Maxstraße, Burgstraße, Fackelbrunnen und Fackelpassage)

** Hauptbahnhof (Umsteigerzahlen beinhalten auch Stadtbushaltestellen)

- SPNV-Netz mit Haltepunkt
- Regionalbusnetz

Quelle:
Landkreis Kaiserslautern
Berechnungen Planersocietät, 2005

Grundlagen:
TK25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Maßnahmen Linienverkehr

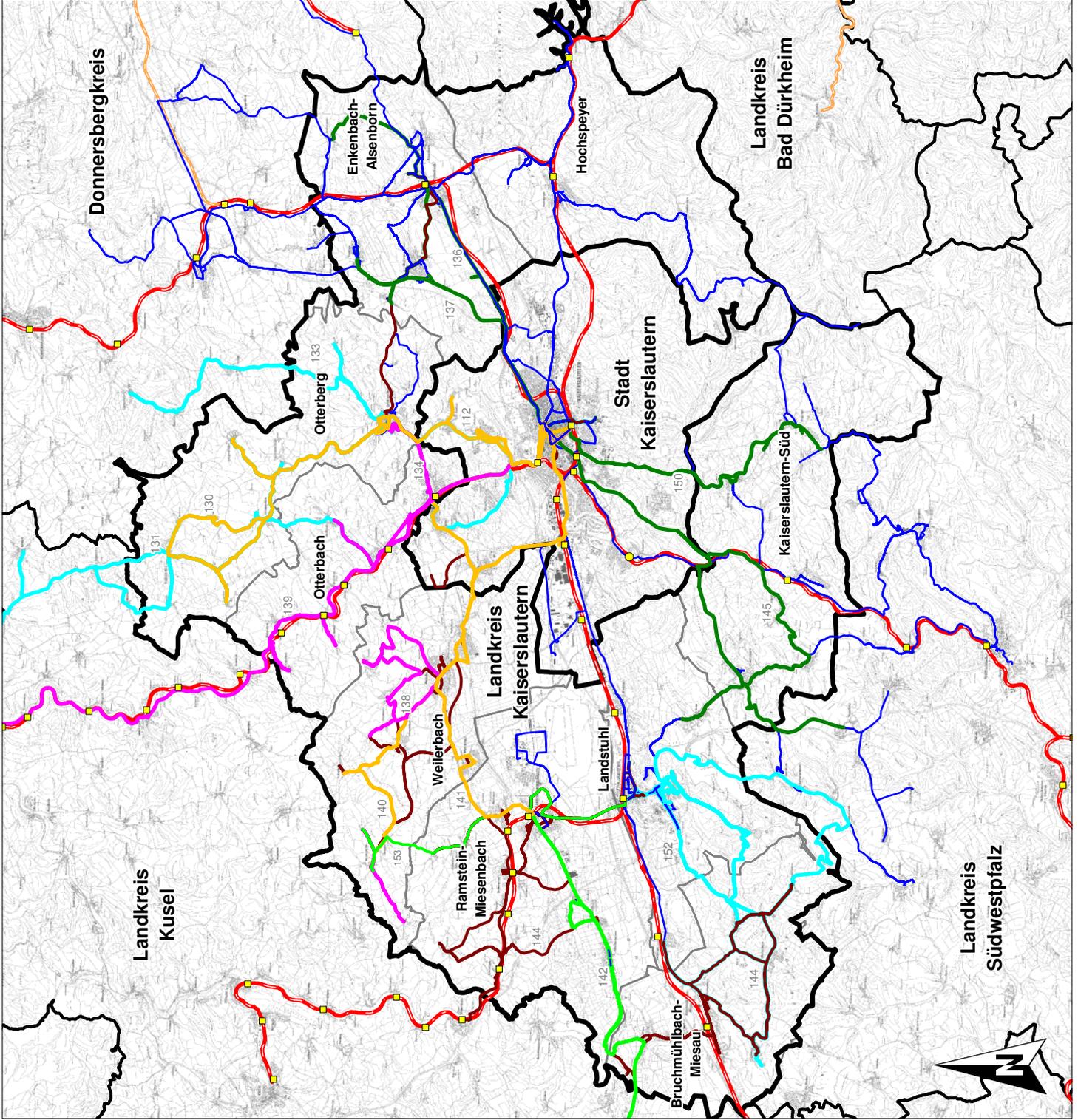
- Angebotsverbesserung (HVZ 1 Std.-Takt)
- Angebotsverbesserungen im Taktfahrplan mit Bedarfsfahrten (1 Std.-Takt)
- Angebotsverbesserung (HVZ 1 Std.- bzw. 2 Std.-Takt)
- Angebotsverbesserung in Tagesrandlagen
- Angebots- und Fahrweganpassungen sowie Bedarfsfahrten
- Linien mit Fahrten, die bisher auf anderen Linien dargestellt waren
- Übriges Regionalnetz ohne Veränderungen
- SPNV-Netz mit Haltepunkt
- SPNV-Netz (nur an Sonn- und Feiertagen)

Quelle:

NVP Teil A, Kapitel 7

Grundlagen:

TK25 / Copyright Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



Maßnahmen Bedarfsverkehr (Ruftaxilijnen)

- 1551
- 1553
- 1554
- 1555
- 1556
- 1557
- 1561
- 1562
- 1563
- 1564
- 1571
- 1572
- 1573
- 1575
- 1576
- 1580
- 1581
- 2585
- 2986



SPNV-Netz mit Haltepunkt

SPNV-Netz

(nur an Sonn- und Feiertagen)

Verknüpfungspunkt SPNV/Ruftaxi

Verknüpfungspunkt Bus/Ruftaxi

Quelle:

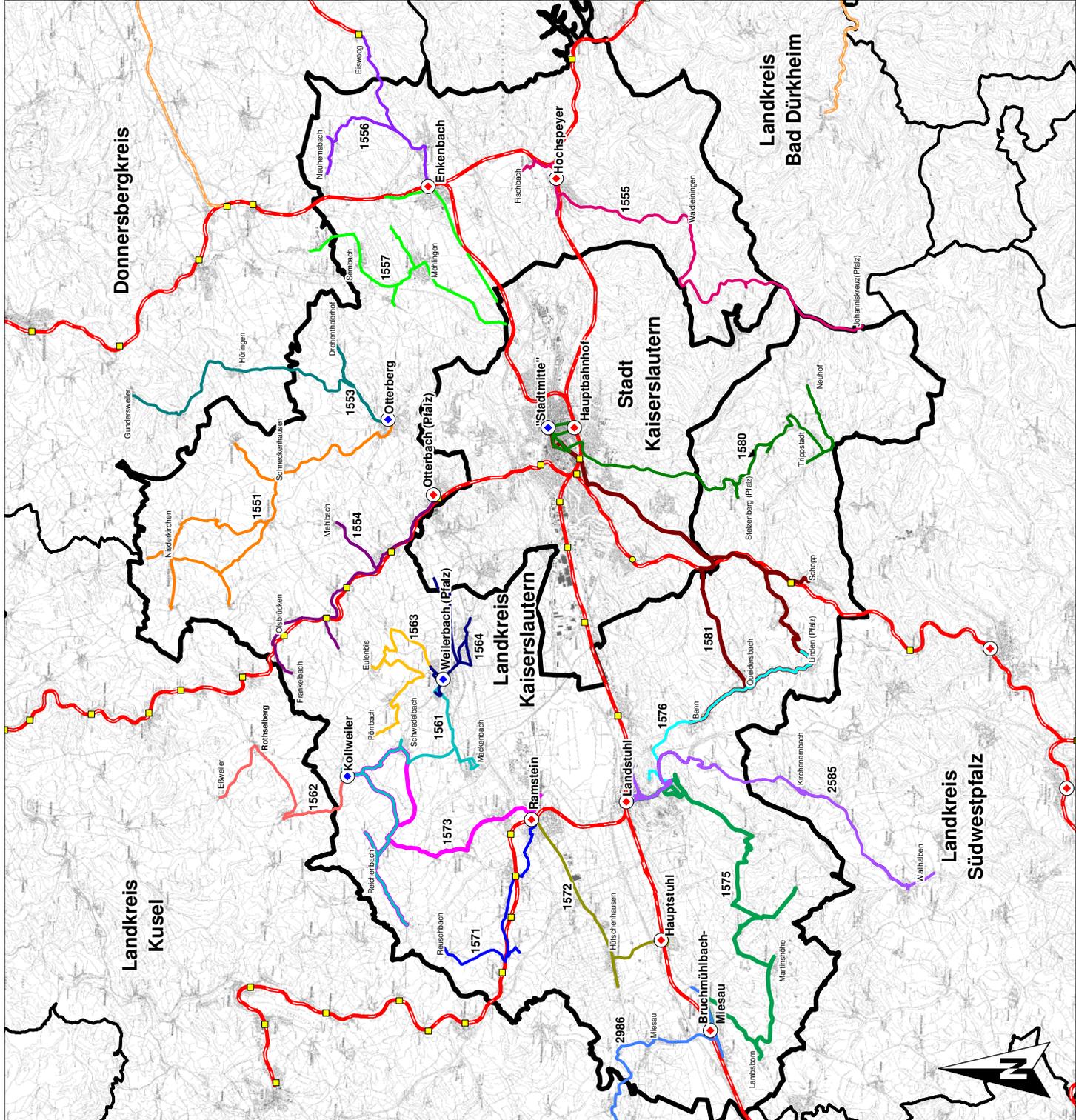
NVP Teil A, Kapitel 7

Grundlagen:

TK25 / Copyright Landesamt für

Vermessung und Geobasisinformation

Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



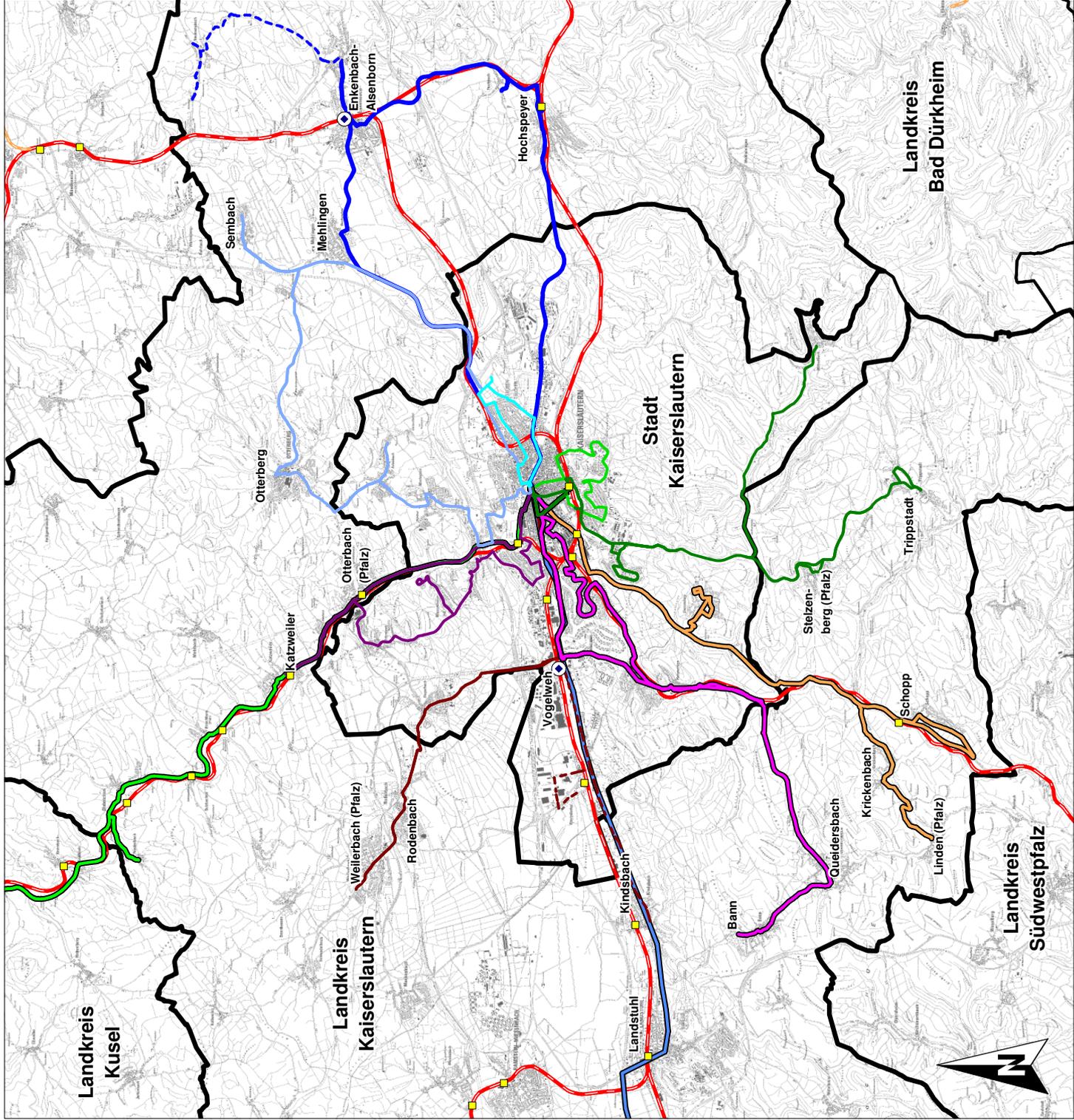
Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern ab 2009

Maßnahmen Nachtverkehr

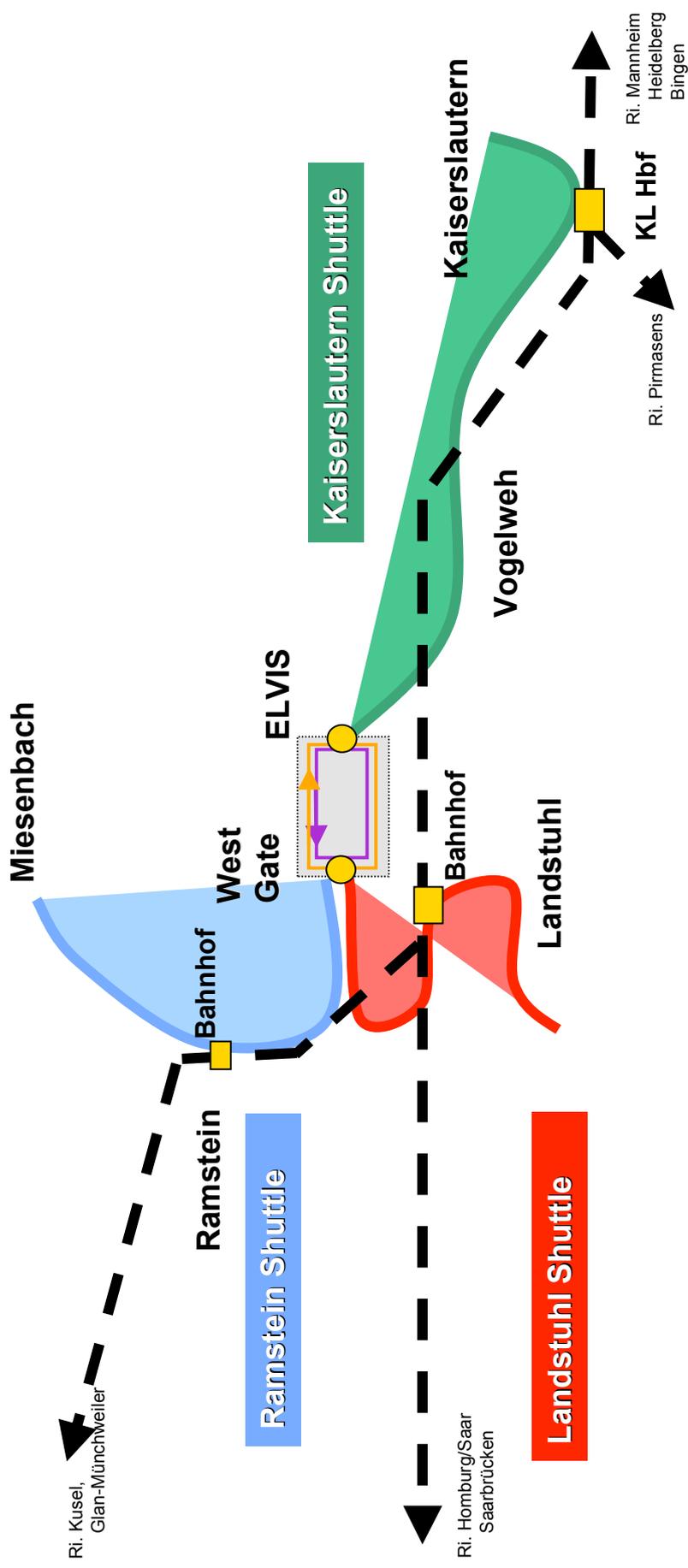
- N1
- N1 Ruftaxi
- N2
- N3 - neues Angebot
- N4 - neues Angebot
- N40
- N6
- N7
- N10
- N10 Ruftaxi
- N12
- N21 (n. Lauterecken) - neues Angebot
- N22 (nach Kusel) - neues Angebot
- SPNV-Netz mit Haltepunkt
- SPNV-Netz (nur an Sonn- und Feiertagen)
- Verknüpfungspunkt Nachtbus/Ruftaxi

Quelle:
NVP Teil A, Kapitel 7

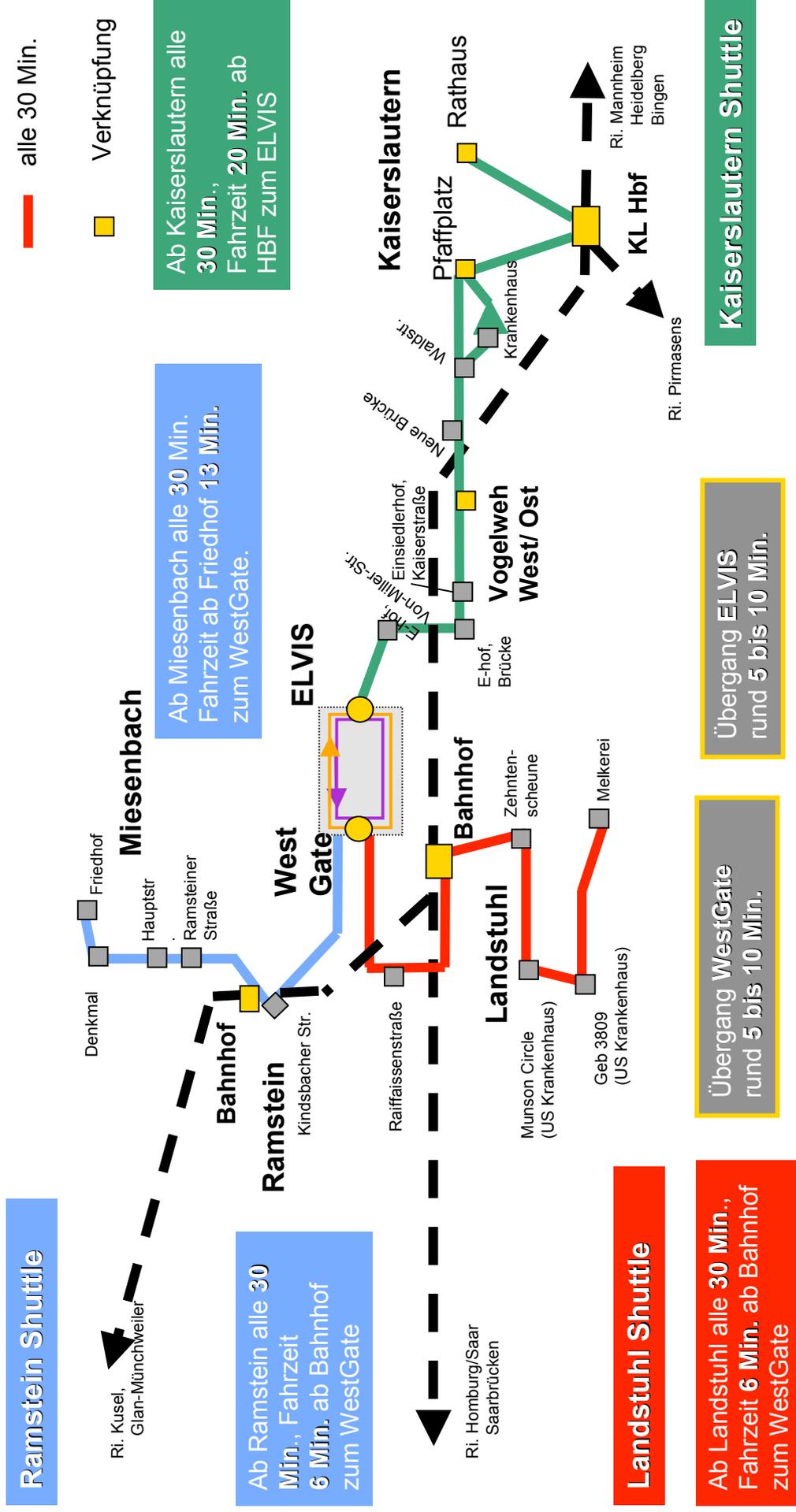
Grundlagen:
TK25 / Copyright Landesamt für
Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, Koblenz, 2005



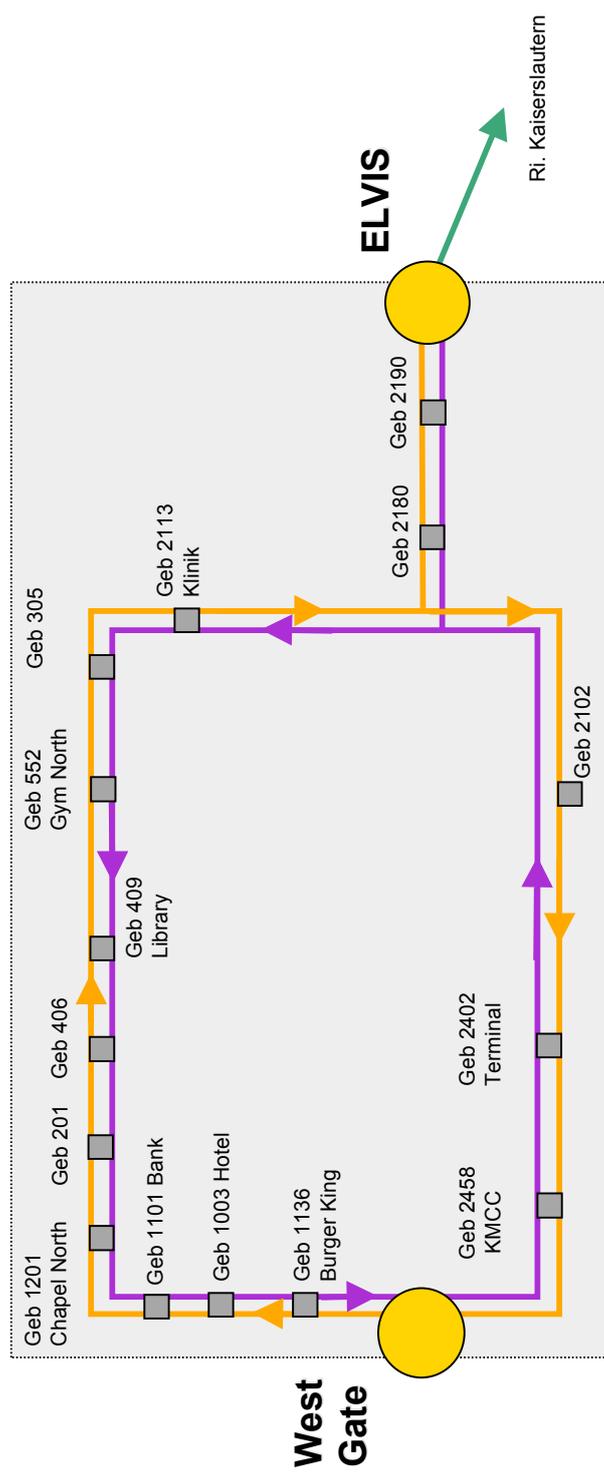
Skizze 1: Grundidee Bussystem



Skizze 2: Gesamtkonzept „off-base“

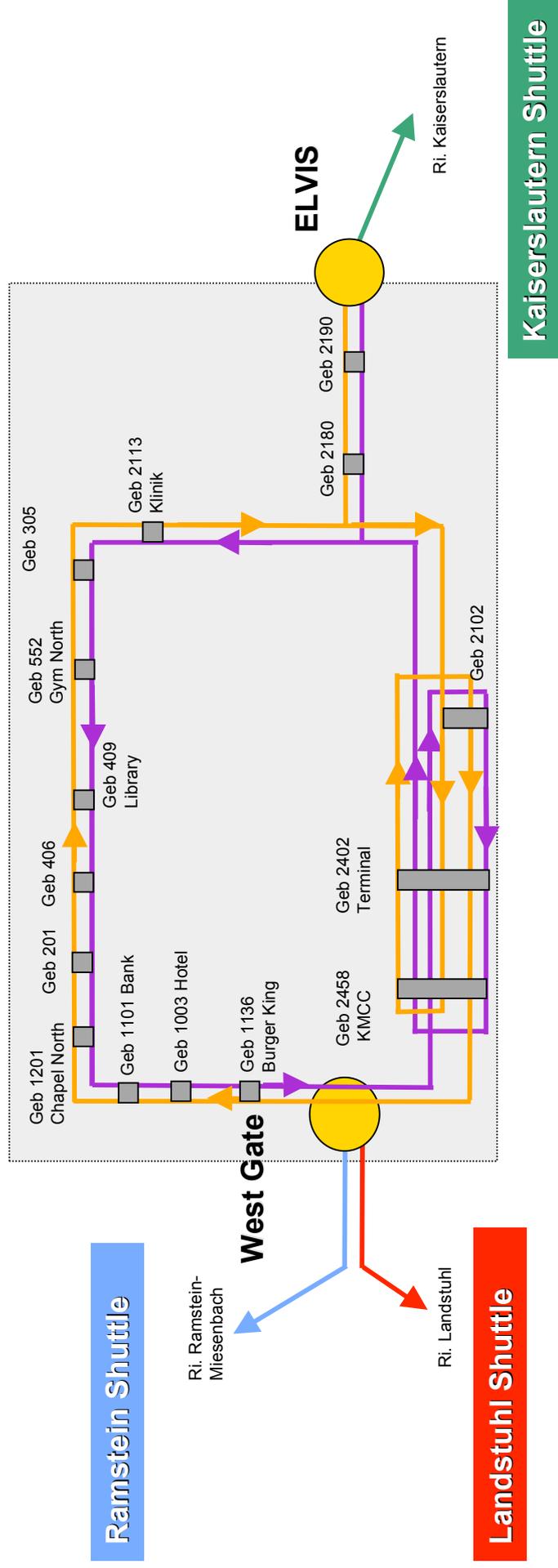


Skizze 3a: Erschließung Air Base („on-base“): Base Shuttle, Stufe 1



Kaiserslautern Shuttle

Skizze 3b: Erschließung Air Base („on-base“): Base Shuttle, Stufe 2 und 3





11.2 Produktsteckbriefe Landkreis Kaiserslautern

Die Produktsteckbriefe beschreiben den Leistungsumfang und verschiedene Qualitätsmerkmale und treffen folgende Festlegungen:

- Liniennummer,
- Linienverlauf und wichtige, mindestens zu bedienende Haltestellen,
- Kategorisierung als Linienverkehr oder Ruftaxenverkehr
- Funktion, hauptsächliche Verkehrsaufgabe,
- Mindestbedienungsstandard mit Bedienungszeitraum, Verknüpfungen und
- daraus resultierend der durchschnittliche km-Aufwand pro Jahr,
- Fahrzeugstandard.

Die Produktsteckbriefe enthalten darüber hinaus Aussagen

- zur Konzessionsart und –laufzeit,
- zu Besonderheiten sowie
- zur hauptsächlichen Nachfrage.

Bezüglich des angegebenen Bedienungszeitraumes werden zusätzlich folgende Festlegungen getroffen:

- Die angegebenen Anfangs- und Endzeiten beschreiben jeweils die Stunde, in der die erste bzw. die letzte Fahrt stattzufinden hat, d.h. der Bedienungszeitraum ist so auszufüllen, dass jeweils +/- 30 min vor/nach der genannten Anfangs- bzw. Endzeit eine Fahrt durchgeführt wird.
- Ist die Nachfrage nachgewiesener Maßen auf einzelnen Fahrten sehr gering, kann diese Fahrt in Absprache mit dem Landkreis Kaiserslautern als Bedarfsfahrt durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere in den Tagesrandlagen und ist jeweils einzeln zu verhandeln, festzusetzen und bekannt zugeben.
- Alle sonstigen Besonderheiten oder Ergänzungen zum im Produktsteckbrief beschriebenen Verkehr sind unter „Besonderheiten“ im jeweiligen Produktsteckbrief vermerkt.

Das geplante Ruftaxensystem im Landkreis Kaiserslautern bedient sich der Linienwege des regulären ÖPNV und nutzt die vorhandenen Haltestellen. Die Ruftaxen sind mit eigenen Liniennummern versehen und ergänzen das Fahrtenangebot der Linienverkehre in Neben- und Schwachverkehrszeiten.

Die ÖPNV-Produkte werden wie folgt definiert:

Region / Stadt	Produkt	Funktion	Bedienung
Region	<i>ExpressBus</i>	Überregionale Verbindung von Zentren mit wenigen ausgewählten Halten	Mo–So
	<i>RegioLinie / RegioBus</i>	Anbindung an Bahn, Kreisstadt und angrenzende Landkreise	Stundentakt: Mo–Fr 6–22 Uhr 12–15 Fahrtenpaare 2-Std.-Takt: Sa, So und Feiertagen <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf auf einzelnen Fahrtlagen mit Fahrradanhänger</i>
	<i>HauptBus (TaktBus)</i>	Anbindung Ortsgemeinden Sitz der Verbandsgemeinden, Ortsteile und regionale und überregionale Verkehre	Stundentakt Mo–Fr 6–18 Uhr und Sa 6–16 Uhr <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i>
Region / Stadt	<i>ErschließungsBus</i>	Anbindung Ortsgemeinden an Sitz der jeweiligen Verbandsgemeinde, Ortsteile und regionale und überregionale Verkehre sowie Stadtteile, die nicht im StadtBus- oder StadtVerkehrssystem erschlossen sind.	Fahrtenpaare ohne Takt Mo–Fr 6–18 Uhr mit 3–6 Fahrtenpaaren täglich <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i>
Stadt	<i>StadtBus</i>	Feinerschließung innerstädtischer Verkehre im sog. StadtBus-System	Mind. im 30-min-Takt Mo–Fr 6–20 Uhr, und Sa 6–16 Uhr <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i> Halt an allen Haltestellen, Rendezvous-Punkt Einheitliche Linienwege Verknüpfung mit Regionalverkehren
	<i>StadtVerkehr</i>	Erschließung innerstädtischer Bereiche im Taktverkehr mit Linienbus, mit Kleinbus oder Stadtbahn	Mind. Stundentakt Mind. Mo–Fr 9–19 Uhr Mind. Sa 9–13 Uhr <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i>
Region / Stadt	<i>Bedarfsverkehr</i>	Ergänzung Linienverkehr; Freizeitverkehr	Nach Bedarf; als Ruftaxensystem

Tabelle 11: ÖPNV-Produkte, Funktion und Bedienung als Standard



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Tabelle 12: Produktsteckbriefe, Tabellarischer Anhang zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern, S. 61 – 139

Produktsteckbriefe Linienverkehr

Linien-Nr	112		Linie-Nr bis Dez. 2006		12	
konzessionierte Laufzeit bis	31.07.2009					
Linienverlauf	Rathaus - Engelshof - Morlautern - Erlenbach - Husarenäcker / - Otterberg					
Wichtige Haltestellen	Rathaus, Kammgarn, Westbahnhof, Engelshof, Waschmühle, Morlautern Rathaus, Ellerbach, Morlautern Kirche, Höllenstraße, Erlenbach Rathaus, Husarenäcker bzw. Otterberg Lorenz + Stadthalle (tlw. Stadtmitte + Siedlung) weitere Hast. auf der Rückfahrt: Morlautern Kiefernberg					
Kategorisierung	Stadtbus					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der Stadtteile Morlautern und Erlenbach sowie der Stadtgebiete Engelshof und Galappmühle Erschließung des Freizeitbades Waschmühle Verbindung zur Stadt Otterberg					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	05:15 - 23:15	05:00 - 22:30	05:45 - 23:15	06:00 - 22:30	08:30 - 23:15	08:45 - 22:30
Takt	30 Min.-Takt (bis 19:45) 60 Min.-Takt (ab 20:15)	30 Min.-Takt (bis 19:30) 60 Min.-Takt (ab 19:45)	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	35 Fahrten (tlw. über Sonnenberg bzw. bis Husarenäcker)	37 Fahrten (tlw. über Sonnenberg bzw. ab Husarenäcker)	19 Fahrten (tlw. über Sonnenberg)	19 Fahrten (tlw. über Sonnenberg)	16 Fahrten (tlw. über Sonnenberg)	16 Fahrten (tlw. über Sonnenberg)
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	34 Fahrten (tlw. über Sonnenberg bzw. bis Husarenäcker)	36 Fahrten (tlw. über Sonnenberg bzw. ab Husarenäcker)				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von / zu allen Stadtbuslinien 101 bis 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Westbahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 672) in / aus Ri. Lauterecken-Grumbach					
Verknüpfungszeiten	im überlappenden Bedienungszeitraum zwischen Zug und Bus					
Verknüpfungspunkt	Otterberg Stadthalle					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	133 in / aus Ri. Dreenthalerhof/Höringen					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	263.700					
Besonderheiten	Verlängerung des Linienverlaufs bis Otterberg: Fahrweg A: Rathaus - Morlautern - Erlenbach Rathaus - Husarenäcker - Otterberg - E. Rathaus - Morlautern - Rathaus Fahrweg B: Rathaus - Morlautern - Erlenbach Rathaus - Otterberg - Husarenäcker - E. Rathaus - Morlautern - Rathaus Bedienung im Wechsel Fahrweg und Fahrweg B Je nach Erfordernis kann dabei der Linienweg getauscht werden, bzw. in beiden Richtungen kann nach Möglichkeit die Hast. Husarenäcker angefahren werden. bis zur Hast. Engelshof vertaktet zum 15 Min. bzw. 30 Min.-Takt mit Linie 108 weitere Fahrten siehe Nachtbuslinie N 12 Weitere Fahrten nach Otterberg siehe Linien 130, 131 und 133 zusätzlich fahren an Schultagen Einsatzbusse nach Bedarf, insb. zum Schulzentrum Süd und zur IGS Otterberg					
Hauptsächliche Nachfrage	Schüler-, Berufs-, Besorgungs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	130		Linie-Nr bis Dez. 2006		6521 bzw. 6506	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Otterberg - Schneckenhausen - Heiligenmoschel - Schallodenbach - Niederkirchen					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Schulzentrum Süd + Hbf + Maxstr. + Burgstr., Otterbach Bahnhof, Otterberg Stadtmitte + IGS, Schneckenhausen Hauptstr. + Grundschule, Schallodenbach, ab hier Rundkurs: Holbornerhof, Heimkirchen, Niederkirchen Ortsmitte + Bachel+ Grundschule/Kiga, Wörsbach					
Kategorisierung	Hauptlinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der VG Otterberg Richtung Kl. sowie Anbindung zum VG-Stütz Otterberg					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	04:00 - 22:00	05:00 - 23:00	06:00 - 22:00	06:30 - 22:30	09:00 - 22:00	09:30 - 18:30
Takt			60 Min.-Takt (06:00 - 09:00, 12:00 - 14:00) dazu weitere Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	60 Min.-Takt (06:30 - 09:30, 12:30 - 14:30) dazu weitere Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten
Fahrten	1 Std.-Takt	1 Std.-Takt	12 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitte)	12 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitte)	5 Fahrten	4 Fahrten
Fahrten	18 Fahrten	18 Fahrten				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		zu jeder Fahrt	von jeder Fahrt	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		zu jeder Fahrt	von jeder Fahrt	keine	keine
Verknüpfungspunkt	KL Burgstr. bzw. Maxstr. (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpfungspunkt	Otterbach, Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	134 (in / aus Ri. Frankelbach)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpfungspunkt	Otterberg, Stadtmitte					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	133 (in / aus Ri. Dreenthalerhof, Höringen)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpfungspunkt	Niederkirchen					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	131 (in / aus Ri. Ginsweiler)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 130

Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge		
Bus-km-Aufwand pro Jahr (100% der Leistung wird nur von Bussen gefahren)	346.800		
Alternativ dazu: km-Aufwand pro Jahr bei Mitnutzung von Ruftaxen:			
	verbleibender Bus-Km-Aufwand pro Jahr	Ruftaxi Km-Aufwand pro Jahr	Gesamt KM-Aufwand bei gemischtem Betrieb Bus und Ruftaxen
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 15 %	337.300	1.400	338.700
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 40 %	337.300	3.800	341.100
Besonderheiten	<p>Linie 130 übernimmt Fahrten und Funktionen der bisherigen Linie 131 bis Niederkirchen. Weitere Fahrten auf der Linie 112 nach Otterberg, wenn die geplante Maßnahme durchgeführt wird.</p> <p>Bis dahin werden im Abschnitt Kaiserslautern - Otterberg zw. 15:30 und 17:30 3 weitere Fahrten und zw. Otterberg und Kaiserslautern 5 Fahrten (2 davon morgens) und die 3 Fahrten zw. 17:00 und 19:00 zusätzlich angeboten.</p> <p>Die Gesamtkilometerleistung variiert je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. Fahrten im Abschnitt zw. Otterberg und Niederkirchen können an Samstagen in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden.</p>		
Hauptsächliche Nachfrage	Berufs-, Besorungs- und Schülerverkehr, ebenso Freizeitverkehr		

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	131		Linie-Nr bis Dez. 2006		6506	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Otterbach - Niederkirchen - Nußbach - Ginsweiler					
Wichtige Haltestellen	<p>Abschnitt A: Kaiserslautern Schulzentrum Süd + Hbf + Maxstr. + Burgstr., Otterbach Bahnhof, Sambach, Ort, Katzweiler Bahnhof, Mehlbach Biengartenstr. + Grundschule, Schallodenbach, Holbornerhof, Wörsbach, Heimkirchen, Niederkirchen Ortsmitte + Bächel + Grundschule/Kiga, Morbach, Relsberg, Nußbach Ort + Grundschule, Reipoltskirchen, Ginsweiler weitere Haltestellen im Abschnitt B: Otterberg, Stadtmitte, Schneckenhausen Hauptstr. weitere Haltestellen im Abschnitt C: Heiligenmoschel weitere Haltestellen im Abschnitt D: Mehlbach, Hirschhorn</p>					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der VG Otterbach und VG Otterberg Richtung KI im Schülerverkehr					
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Kaiserslautern - Otterbach - Katzweiler - Niederkirchen - Relsberg - Ginsweiler						
Bedienungszeitraum	12:30 - 16:00	06:00 - 07:30, 13:30 - 16:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	6 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	7 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	5 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	6 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)				
Linienabschnitt B: Kaiserslautern - Otterberg - Niederkirchen - Nußbach - Reipoltskirchen (Schulfahrten)						
Bedienungszeitraum	13:00 - 14:00	06:00 - 07:30				
Takt	Einzelfahrt	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	1 Fahrt (auf Teilabschnitt)	2 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt C: Heiligenmoschel - Schneckenhausen - Schallodenbach (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	07:00 - 08:30	11:30 - 14:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	2 Fahrten	3 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	2 Fahrten	2 Fahrten				
Linienabschnitt D: Otterberg - Katzweiler - Mehlbach/Hirschhorn (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	12:00 - 13:30	07:00 - 08:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	3 Fahrten	4 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt E: Niederkirchen - Heimkirchen - Holbornerhof - Morbach - Wörsbach (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	11:30 - 13:00	08:00 - 08:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	2 Fahrten	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	1 Fahrt	2 Fahrten				

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 131

Verknüpfungen zu Abschnitte A + B	Mo - Fr	Sa	So		
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Neustadt/W.				
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	zu jeder Fahrt	von jeder Fahrt	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Landstuhl, Homburg/Saar				
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	zu jeder Fahrt	von jeder Fahrt	keine	keine
Verknüpfungspunkt	KL Burgstr. bzw. Maxstr. (Stadtmitte)				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117				
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			keine	keine
Verknüpfungspunkt	Niederkirchen				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 130 aus / in Ri. Kaiserslautern				
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge				
Bus-km-Aufwand pro Jahr	129.600				
Besonderheiten	Weitere Fahrten auf der Linie 134 nach Mehlbach sowie auf der Linie 130 nach Niederkirchen über Otterberg Fahrten, die alleine das Gebiet Kaiserslautern bedienen, können in Absprache mit dem Aufgabenträger Landkreis Kaiserslautern als Ruftaxenverkehre angeboten werden. Dann variiert die Gesamtkilometerleistung je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. Wenn Fahrten in Niederkirchen anfangen bzw. enden, findet eine Verknüpfung mit der Linie 130 in Niederkirchen statt.				
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, dazu im geringen Maße Berufs- und Besorgungsverkehr				

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	133		Linie-Nr bis Dez. 2006		6509	
konzeSSIONierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Otterberg - Höringen - Gehrweiler - Gundersweiler					
Wichtige Haltestellen	Otterberg Stadthalle + Stadtmitte + IGS + Schwimmbad, Drehenthalerhof Ortsmitte, Höringen Ortsmitte, Gehrweiler Ortsmitte, Gundersweiler Hast. bei Einzelfahrten: Kaiserslautern Hbf + Burgstr., Otterbach Bf + Otterstr., Kl Morlautern Kirche + Erlenbach Höllenstr., Rückrichtung: Kl Maxstr. + Pfaffplatz (Lampertsmühle bei Einzelfahrten) sowie Otterberg Grundschule, Messerschwanderhof, Althütterhof, Weinbrunnerhof, Münschschwanderhof					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der VG Otterberg sowie von Teilen der VG Winnweiler in Richtung Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Kaiserslautern - Otterberg (Schulfahrten)						
Bedienungszeitraum	07:00 - 14:00	gegen 06:30, 12:30 - 14:30, gegen 16:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	7 Fahrten (davon tlw. andere Fahrwege)	7 Fahrten (davon tlw. andere Fahrwege)		keine	keine	keine
Linienabschnitt B: Otterberg - Drehenthalerhof						
Bedienungszeitraum	09:30 - 20:30	05:00 - 20:00	06:30 - 18:30	06:30 - 17:30		
Takt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	9 Fahrten	10 Fahrten	7 Fahrten	6 Fahrten	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	9 Fahrten	11 Fahrten				
Linienabschnitt C: Drehenthalerhof - Höringen - Gehrweiler - Gundersweiler						
Bedienungszeitraum	13:45 - 18:45	05:00 - 14:00	gegen 14:00	gegen 09:00		
Takt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrt	Einzelfahrt		
Fahrten	4 Fahrten	4 Fahrten	1 Fahrt	1 Fahrt	keine	keine
Linienabschnitt D: Otterberg - Drehenthalerhof - Münschschwanderhof (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	11:30 - 13:00	gegen 07:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrt				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	2 Fahrten	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum nach Möglichkeit	Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum nach Möglichkeit	Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Kl Burgstr. bzw. Maxstr. (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Otterberg, Stadtmitte					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 130 aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	zu / von allen Fahrten der Linie 133				keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



→ L 133

Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge		
Bus-km-Aufwand pro Jahr <small>(100% der Leistung wird nur von Bussen gefahren)</small>	97.300		
Alternativ dazu: km-Aufwand pro Jahr bei Mitnutzung von Ruftaxen:			
	verbleibender Bus-Km-Aufwand pro Jahr	Ruftaxi Km-Aufwand pro Jahr	Gesamt KM-Aufwand bei gemischtem Betrieb Bus und Ruftaxen
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 15 %	55.200	6.300	61.500
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 40 %	55.200	16.800	72.000
Besonderheiten	Linie 133 hat bei allen Fahrten, die in Otterberg beginnen oder enden, direkten Anschluss an die Linie 130. Die Gesamtkilometerleistung variiert je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. Fahrten in den Abschnitten B und C können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden.		
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, dazu Berufs- und Besorungsverkehr		

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	134		Linie-Nr bis Dez. 2006		6520	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Otterbach - Olsbrücken - Frankelbach - Wolfstein - Lauterecken					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Burgstr., Otterbach Bahnhof, Sambach, Ort, Katzweiler Bahnhof, Mehlbach, Hirschhorn, Untersulzbach, Obersulzbach, Olsbrücken Ortsmitte + Bahnhof, Frankelbach Ortsmitte weitere Haltestellen im Abschnitt B: Kaulbach, Kreinbach, Schweißbacher Mühle, Rutsweiler, Roßbach, Wolfstein Bahnhof + Ringstr., Heinzenhausen, Lohnweiler, Lauterecken Bahnhof					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der Ortsgemeinden ohne Bahnhaltepunkt zum Schienenverkehr Abendverbindung im Lautertal (Freizeitverkehr)					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: (Kaiserslautern -) Otterbach - Mehlbach - Obersulzbach - Olsbrücken - Frankelbach						
Bedienungszeitraum	09:00 - 21:00	07:30 - 20:30	09:30 - 20:30		09:00 - 18:00	
Takt	1 Std.- Takt	1 Std.- Takt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	13 Fahrten (in Schulzeit tlw. ab Kaiserslautern)	14 Fahrten (in Schulzeit tlw. bis Kaiserslautern)	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:30, gegen 13:30, gegen 17:30 und gegen 20:30)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 13:30, gegen 17:30 und gegen 20:30)	
Linienabschnitt B: Kaiserslautern - Otterbach - (Otterberg-) Olsbrücken - Frankelbach - Wolfstein - Lauterecken						
Bedienungszeitraum	21:30 - 23:30		gegen 06:00	gegen 06:00	21:30 - 23:30	
Takt	Einzelfahrten (abschnittsweise nur bei Bedarf)		Einzelfahrt	Einzelfahrt	Einzelfahrt (abschnittsweise nur bei Bedarf)	
Fahrten	2 Fahrten	keine	1 Fahrt	1 Fahrt (tlw. auf Teilabschnitt)	2 Fahrten	keine
Linienabschnitt C: Otterberg - Otterbach - Olsbrücken - Frankelbach (Schul- und Kindergartenfahrten auf Abschnitten)						
Bedienungszeitraum	12:10 - 13:30	07:00 - 09:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	4 Fahrten	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	1 Fahrt	1 Fahrt				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	KL Burgstr. bzw. Maxstr. (Stadtmitte) von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Otterbach Bahnhof (in / aus Ri. Mehlbach)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 673), 130 bzw. 140 in / aus Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	zu jeder Fahrt	von jeder Fahrt	zu jeder Fahrt	von jeder Fahrt	zu jeder Fahrt	von jeder Fahrt
Verknüpfungspunkt	Otterbach Bahnhof (in / aus Ri. Otterberg)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	130					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Otterbach Bahnhof (in / aus Ri. Weilerbach)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	130					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Olsbrücken Bahnhof (in / aus Ri. Frankelbach)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 673) aus / in Ri. Kaiserslautern und aus / in Ri. Lauterecken					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



→ Seite 2

Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge, Kleinbusse, Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse		
Bus-km-Aufwand pro Jahr (100% der Leistung wird nur von Bussen gefahren)	207.600		
Alternativ dazu: km-Aufwand pro Jahr bei Mitnutzung von Ruftaxen:			
	verbleibender Bus-Km-Aufwand pro Jahr	Ruftaxi Km-Aufwand pro Jahr	Gesamt KM-Aufwand bei gemischtem Betrieb Bus und Ruftaxen
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 15 %	53.700	23.100	76.800
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 40 %	53.700	61.600	115.300
Besonderheiten	Die Gesamtkilometerleistung variiert je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. Fahrten im Abschnitt A können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden. Fahrten im Abschnitt B werden als Linienfahrten angeboten. Ergänzung durch Ruftaxilinie 1554		
Hauptsächliche Nachfrage	Besorgungs, Berufs- und Freizeitverkehr, dazu Schülerverkehr		

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	135		Linien-Nr. bis Dez. 2006:		6519	
konzessionierte Laufzeit bis:	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Hochspeyer - Fischbach - Waldleiningen					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Fackelbrunnen + Friedhof, Hochspeyer Hundsbrunnentalstr. + Bürgermeisteramt + Bahnhof + Kreissparkasse + Eck, Fischbach Merzweckhalle + Wendeplatz, Waldleiningen Ortsmitte, Stüterhof, Johanniskreuz, Frankenstein Bahnhof + Am Erlenbach Hast. bei Einzelfahrten: Hochspeyer Schule, Enkenbach Rathaus, Alsenborn, Neuhemsbach, Sembach, Baalborn, Mehlingen, Fröhnerhof					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der Verbandsgemeinden Hochspeyer und Verbindung nach Kaiserslautern					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A1: Kaiserslautern - Hochspeyer - Fischbach (Rückfahrt über Waldleiningen)						
Bedienungszeitraum	07:00 - 19:00	06:30 - 19:30	11:30 - 13:30	12:00 - 14:00	gegen 16:00	gegen 16:30
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten	Einzelfahrten	Einzelfahrten	Einzelfahrt	Einzelfahrt
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	8 Fahrten (davon 1 nach Frankenstein)	8 Fahrten (davon 5 direkt nach Kl)	2 Fahrten	2 Fahrten	1 Fahrt (saisonal anderer Fahrweg möglich)	1 Fahrt (saisonal anderer Fahrweg möglich)
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	6 Fahrten	6 Fahrten (davon 1 direkt nach Kl)				
Linienabschnitt A2: Kaiserslautern - Hochspeyer - Waldleiningen (Rückfahrt über Fischbach)						
Bedienungszeitraum	06:30 - 13:30	05:30 - 14:30	07:00 - 09:00	07:30 - 09:30	gegen 13:00	gegen 13:30
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten	Einzelfahrten	Einzelfahrten	Einzelfahrt	Einzelfahrt
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)		6 Fahrten (davon 4 direkt nach Kl)	2 Fahrten	2 Fahrten	1 Fahrt (saisonal anderer Fahrweg möglich)	1 Fahrt (saisonal anderer Fahrweg möglich)
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	3 Fahrten	4 Fahrten				
Linienabschnitt B: (Kaiserslautern -) Hochspeyer - Waldleiningen - Johanniskreuz (Saisonverkehr, ab Ostern bis Ende Herbstferien)						
Bedienungszeitraum	08:30 - 17:00	09:30 - 17:30			08:30 - 17:00	09:30 - 17:30
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten			Einzelfahrten	Einzelfahrten
Fahrten (in der Woche nur mittwochs)	4 Fahrten (davon 1 ab Kaiserslautern)	4 Fahrten (davon 1 bis Kaiserslautern)	keine	keine	4 Fahrten (davon 1 ab Kaiserslautern)	4 Fahrten (davon 1 bis Kaiserslautern)
Linienabschnitt C: Fröhnerhof - Sembach - Neuhemsbach - Alsenborn - Enkenbach - Fischbach / Frankenstein - Hochspeyer (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	06:30 - 12:00	gegen 13:00 gegen 16:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	3 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum	morgens + mittags	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum
Verknüpfungszeiten zu Abschnitt B	Bedienungszeitraum		keine	keine	Bedienungszeitraum	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 64 (KBS 672) aus / in Ri. Pirmasens					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	mittags	Bedienungszeitraum	vormittags	vormittags	keine	Bedienungszeitraum
Verknüpfungszeiten zu Abschnitt B	Bedienungszeitraum		keine	keine	Bedienungszeitraum	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 673) aus / in Ri. Lauterecken-Grumbach					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Verknüpfungszeiten zu Abschnitt B	Bedienungszeitraum		keine	keine	Bedienungszeitraum	
Verknüpfungspunkt	KL Fackelbrunnen bzw. Rathaus (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117				von den Linien 101 - 104, 107 und 112	zu den Linien 101 - 104, 107 und 112
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 135

Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Fischbach					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	Bedienungszeitraum		nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		Bedienungszeitraum	
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Fischbach					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern Hbf					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	Bedienungszeitraum		nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		Bedienungszeitraum	
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Fischbach					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		keine	keine	16:39	keine
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Waldleiningen (bzw. Johanniskreuz bei Abschnitt B)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	Bedienungszeitraum		nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum	
Verknüpfungszeiten zu Abschnitt B	Bedienungszeitraum		keine		Bedienungszeitraum	
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Waldleiningen (bzw. Johanniskreuz bei Abschnitt B)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern Hbf					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Verknüpfungszeiten zu Abschnitt B	Bedienungszeitraum		keine		Bedienungszeitraum	
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Waldleiningen					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen					
Verknüpfungszeiten zu Abschn. A1+A2	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum	keine	keine	morgens	nachmittags	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	157.700					
Besonderheiten	<p>Linienverlauf unterschiedlich, die Ringfahrten gehen mal zuerst über Fischbach, dann zuerst über Waldleiningen Fahrten zwischen Fischbach Mehrzweckhalle und Hochspeyer Schule sowie zwischen Hochspeyer Sporthalle und Hochspeyer Schule sind mit dargestellt. Fahrten auf Abschnitt A1 und A2 sonntags können saisonal in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden.</p> <p>Freizeitverbindung nach Johanniskreuz mittwochs und sonntags (der Fuchsbus)</p> <p>Ergänzung durch Ruftaxi-Linie 1555</p>					
Hauptsächliche Nachfrage	<p>Erschließungsverbindung im Landkreis Kaiserslautern Schülerverkehr, v. a. nach Kaiserslautern Freizeitverkehr in den Abendstunden sowie im Abschnitt B (Fuchsbus)</p>					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	136		Linie-Nr bis Dez. 2006		6501	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Enkenbach-Alsenborn - Winnweiler/Börrstadt					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Fackelbrunnen + Ludwigstr. + PRE-Park, Fröhnerhof, Sportpark, Enkenbach Rathaus + Bf + Sonderschule + IGS + Grundschule, Alsenborn Mitte, Neuhemsbach Ortsmitte, Sippersfeld, Breunigweiler, Börrstadt, Neumühle, Winnweiler Bf Hast. Rückrichtung: KI Rathaus + Pfaffplatz Hast. bei Einzelfahrten: Sembach Festhalle, Mehlingen Hauptstr., Baalborn; Fischbach, Hochspeyer, Waldleiningen, Frankenstein; Otterberg, Otterbach, Hirschhorn, Olsbrücken, Frankelbach; Rodenbach, Weilerbach; Schneckenhausen, Schallodenbach, Niederkirchen, Morbach					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung innerhalb der VG Enkenbach-Alsenborn sowie Verbindung nach Kaiserslautern Verbindungen zum Schulstandort Enkenbach					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Kaiserslautern - Enkenbach-Alsenborn - Winnweiler/Börrstadt						
Bedienungszeitraum	09:00 - 20:00	05:30 - 18:00	gegen 13:00	gegen 09:00		
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrt	Einzelfahrt		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	8 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	13 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	1 Fahrt (Alsenborn - Neuhemsbach)	1 Fahrt (Neuhemsbach - Alsenborn)	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	7 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	8 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)				
Linienabschnitt B: Enkenbach - Fischbach - Frankenstein - Hochspeyer - Waldleiningen (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	12:00 - 16:00	gegen 07:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrt				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	4 Fahrten	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt C: Enkenbach - Alsenborn - Neuhemsbach - Sembach - Mehlingen - Baalborn (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	12:00 - 17:30	07:00 - 08:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	9 Fahrten (tlw. auf anderen Fahrwegen und tlw. auf Teilabschnitten)	6 Fahrten (tlw. auf anderen Fahrwegen und tlw. auf Teilabschnitten)	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt D: Enkenbach Sonderschule - Rodenbach - Weilerbach - Reichenbach-Steegen (Schulfahrten)						
Bedienungszeitraum	12:30 - 13:30	gegen 07:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrt				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	2 Fahrten	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt E: Enkenbach - Mehlingen - Baalborn - Otterberg - Otterbach - Olsbrücken - Frankelbach (Schulfahren)						
Bedienungszeitraum	12:00 - 13:30	gegen 06:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrt				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	2 Fahrten	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt F: Enkenbach Sonderschule - Schneckenhausen - Niederkirchen - Morbach (Schulfahren)						
Bedienungszeitraum	gegen 13:00	gegen 07:00				
Takt	Einzelfahrt	Einzelfahrt				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	1 Fahrt	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 136

Verknüpfungen	Mo - Fr	Sa	So
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.		
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar		
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	keine	keine
Verknüpfungspunkt	KL Fackelbrunnen bzw. Rathaus (Stadtmitte)		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117		
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge		
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	232.300		
Besonderheiten	Abschnitte B - F auf die Schulen in Enkenbach ausgerichtet (Grundschule, Sonderschule und IGS) Weitere Fahrten bis Enkenbach-Alsenborn mit der Linie 457 sowie mit der Nachtbus-Linie N10 Fahrten im Abschnitt F sowie bei allen anderen Abschnitten werktags in Randlage und samstags können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden. Ergänzung durch Ruftaxi-Linie 1556		
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, dazu Berufs- und Besorgungsverkehr		

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	137		Linie-Nr bis Dez. 2006		6507	
Konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Sembach - Winnweiler - Falkenstein					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Fackelbrunnen + Ludwigstr. + PRE-Park, Fröhnerhof, Mehlingen Ludwigstr. + Hauptstr. + Baalborn Abzw, Baalborn Ort, Sembach Ort + Siedlung + Kaiserstr., Heuberg Wohnsiedlung, Rohrbach, Wartenberg, Lohnsfeld, Winnweiler Bf, Imsbach, FalkensteinHast. Rückrichtung: Kl Rathaus + Pfaffplatz Hast. bei Einzelfahrten: Sembach Festhalle, Mehlingen KIGA + Grundschule					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der VG Otterberg sowie von Teilen der VG Winnweiler in Richtung Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Kaiserslautern - Sembach - Winnweiler - Falkenstein						
Bedienungszeitraum	06:00 - 20:00	05:30 - 19:30	06:30 - 14:00	07:00 - 15:00		
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	15 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	16 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	4 Fahrten (alle bis Sembach)	5 Fahrten (davon 4 ab Sembach)	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	13 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	13 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)				
Linienabschnitt B: Fröhnerhof - Baalborn - Sembach - Mehlingen Grundschule (Schul- und Kindergartenfahrten)						
Bedienungszeitraum	morgens	mittags				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	2 Fahrten	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		keine	keine
	KL Fackelbrunnen bzw. Rathaus (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	165.100					
Besonderheiten	Weitere Fahrten bis Mehlingen im Nachtbus freitags auf samstags und samstags auf sonntags mit der Linie N10 Fahrten in Randlagen können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden. Ergänzung durch Ruftaxi-Linie 1557 Hast. Fröhnerhof ist der Zugang zum Landschaftsschutzgebiet "Mehlinger Heide"					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, Berufs- und Besorgungsverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	138					
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Weilerbach -Schwedelbach - Reichenbach					
Wichtige Haltestellen	Abschnitt A: Weilerbach Bf Abzw + Spar + Spitzäcker + Sandäcker, Eulenbis, Erzenhausen, Pörrbach Abschnitt B: Reichenbach Vivo, Albersbach, Fockenberg-Limbach weitere Haltestellen in den Abschnitten S3, S4 und S5: Weilerbach Grundschule + Regionale Schule, Kollweiler, Schwedelbach KIGA, Mackenbach Grundschule					
Kategorisierung	Hauptlinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zwischen Kaiserslautern und Weilerbach, weitere Erschließung der VG Weilerbach Erschließung des Stadtteils Kaiserslautern - Siegelbach					
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Weilerbach - Erzenhausen - Pörrbach / - Eulenbis						
Bedienzeitraum	08:30 - 23:30	05:30 - 22:30	09:30 - 19:30			
Takt	1 Std. Takt (08:30 - 21:30) mit Verstärker Schulfahrten	1 Std. Takt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten			
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	20 Fahrten	17 Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:30, gegen 12:30, gegen 15:30 und gegen 19:30)		keine (siehe Abschnitt C)	
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	18 Fahrten	17 Fahrten				
Linienabschnitt B: Reichenbach - Albersbach - Kollweiler / - Fockenberg-Limbach						
Bedienzeitraum	08:30 - 23:30	08:30 - 22:30	09:30 - 19:30			
Takt	1 Std. Takt (08:30 - 21:30)	1 Std. Takt (08:30 - 20:30)	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten			
Fahrten	14 Fahrten	14 Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:30, gegen 12:30, gegen 15:30 und gegen 19:30)		keine (siehe Abschnitt C)	
Linienabschnitt C: Weilerbach - Eulenbis - Erzenhausen - Pörrbach - Schwedelbach - Kollweiler - Albersweiler - Reichenbach-Steegen - Fockenberg-Limbach						
Bedienzeitraum					11:30 - 17:30	
Takt					Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	keine	keine	keine		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 11:30, gegen 14:30 und gegen 17:30)	
Linienabschnitt S1: Erzenhausen - Schwedelbach KIGA - Mackenbach Grundschule (KIGA - und Schulfahrten)						
Bedienzeitraum		11:30 - 13:30				
Takt		Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	keine	4 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt S2: Weilerbach Grundschule/ Regionale Schule - Eulenbis - Erzenhausen - Schwedelbach - Kollweiler - Reichenbach - Fockenberg-Limbach bzw. Weilerbach - Mackenbach (KIGA -/Schulfahrten)						
Bedienzeitraum	13:00 - 14:00 gegen 16:00	07:00 - 07:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	4 Fahrten	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine

→ Seite 2

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 138

Verknüpfungen	Mo - Fr	Sa	So
Verknüpfungspunkt	Weilerbach Spar		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie 140 in / aus Ri. Kaiserslautern</i>		
Verknüpfungszeiten	zu und von allen Fahrten im Abschnitt A und C		
Verknüpfungspunkt	Reichenbach Vivo		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie 140 in / aus Ri. Kaiserslautern</i>		
Verknüpfungszeiten	zu und von allen Fahrten im Abschnitt B		
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge, Kleinbusse, Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse		
Bus-km-Aufwand pro Jahr <small>(100% der Leistung wird nur von Bussen gefahren)</small>	205.100		
Alternativ dazu: km-Aufwand pro Jahr bei Mitnutzung von Ruftaxen:			
	verbleibender Bus-Km-Aufwand pro Jahr	Ruftaxi Km-Aufwand pro Jahr	Gesamt KM-Aufwand bei gemischtem Betrieb Bus und Ruftaxen
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 15 %	72.600	19.900	92.500
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 40 %	72.600	53.000	125.600
	Die Gesamtkilometerleistung variiert je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. Fahrten in den Abschnitten A, B und C können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden. Anschluss ist von / auf die Linie 140 herzustellen.		
Besonderheiten	Ergänzung durch Ruftaxilinen 1561 und 1563, insb. an Wochenenden		
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, dazu Berufs-, Besorgungs-, und Freizeitverkehr		



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	139	Linie-Nr bis Dez. 2006		6510 bzw. 6529		
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Siegelbach - Rodenbach - Weilerbach - Reichenbach / - Schwanden - Ramstein					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Maxstr. + Pfaffplatz + Alte Brücke + Vogelweh Ost, Siegelbach Sand + Zoo, Rodenbach Ortsmitte + Schwimmbad, Weilerbach Bf Abzw + Spar + Spitzäcker + Sandäcker, Schwedelbach Alte Schule + Scholl, Kollweiler Winter + Wendeplatz, Steegen Post, Reichenbach Vivo, Fockenberg-Limbach bzw. Eulenbis, Erzenhausen, Pörrbach (Rückrichtung Fackelbrunnen) zusätzliche Haltestellen im Abschnitt S2 + S3: Otterberg IGS, Otterbach, Weilerbach Grundschule + Regionale Schule, Schwedelbach KIGA weitere Haltestellen im Abschnitt S5: Schwedelbach KIGA, Mackenbach Grundschule					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Bedienung der Schulen in Kaiserslautern, Ramstein, Landstuhl, Weilerbach					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt S1:	Kaiserslautern - Siegelbach - Rodenbach - Weilerbach - Eulenbis / - Fockenberg-Limbach / - Landstuhl / - Schönenberg-Kübelberg (Schulfahrten)					
Bedienungszeitraum	06:00 - 07:00 12:00 - 14:00	06:00 - 07:00 12:00 - 14:00				
Takt	Einzelfahrten 9 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	Einzelfahrten 13 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)			keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt S2: (Rodenbach -) Weilerbach - (Kottweiler-Schwanden -) Mackenbach - Ramstein (Schulfahrten)						
Bedienungszeitraum	gegen 07:00	12:00 - 16:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	3 Fahrten	8 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Linienabschnitt S3: (Enkenbach -) Otterberg - Otterbach - Rodenbach - Weilerbach (Schulfahrten)						
Bedienungszeitraum	gegen 07:30, gegen 13:30 gegen 16:00	gegen 07:00 12:00 - 13:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten 4 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	3 Fahrten		keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hauptbahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 64 (KBS 672) aus / in Ri. Pirmasens					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum (2. Priorität)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum (2. Priorität)					
Verknüpfungspunkt	KL Maxstr. bzw. Fackelbrunnen (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Ramstein Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Lauterecken-Grumbach					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge, Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	111.700					
Besonderheiten	Weitere Fahrten auf den Linien 140 und 141, Fahrten Fr auf Sa und Sa auf So nachts im Nachtbus auf der Linie N1 weitere Fahrt in der Schulzeit nachmittags: Enkenbach IGS - Mehlingen - Baalborn - Otterberg IGS - Otterbach - Siegelbach - Rodenbach - Weilerbach - Mackenbach					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	140		Linie-Nr bis Dez. 2006		6510	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Otterbach - Siegelbach - Rodenbach - Weilerbach - Kollweiler - Reichenbach					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Maxstr. + Westbahnhof, Otterbach Bf, Lampertsmühle, Erfenbach, Siegelbach Erfenbacher Str., Siegelbach Zoo, Rodenbach Ortsmitte + Schwimmbad, Weilerbach Bf Abzw + Spar + Spitzäcker + Sandäcker Schwedelbach Alte Schule + Scholl, Kollweiler Winter + Wendeplatz, Steegen Post, Reichenbach Vivo (Rückrichtung Fackelbrunnen + Marktstr., tw. Pfaffplatz)					
Kategorisierung	Hauptlinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zwischen Kaiserslautern und Weilerbach, weitere Erschließung der VG Weilerbach Erschließung des Stadtteils Kaiserslautern - Siegelbach					
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Abschnitt A: Kaiserslautern - Otterbach - Siegelbach - Rodenbach - Weilerbach						
Bedienungszeitraum	05:30 - 22:30	05:00 - 23:00	07:30 - 22:30	06:00 - 20:00	09:30 - 22:30	08:30 - 19:30
Takt	60 Min.-Takt bis 20:30 dazu weitere Einzelfahrt	60 Min.-Takt bis 21:00 dazu weitere Einzelfahrt	2 Std.-Takt (07:30 - 13:30, 14:30 - 22:30)	2 Std.-Takt (06:00 - 12:00, 18:00 - 20:00) 1 Std.-Takt (14:00 - 16:00)	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten
Fahrten	17 Fahrten	17 Fahrten	9 Fahrten	9 Fahrten	6 Fahrten	6 Fahrten
Abschnitt B: Weilerbach - Kollweiler - Reichenbach						
Bedienungszeitraum	06:00 - 23:00	04:30 - 22:30	08:00 - 23:00	05:30 - 19:30		
Takt	60 Min.-Takt bis 21:00 dazu weitere Einzelfahrt	60 Min.-Takt bis 20:30 dazu weitere Einzelfahrt	1 Std.-Takt (bis 15:00) 2 Std.-Takt (ab 15:00)	1 Std.-Takt (bis 15:30) 2 Std.-Takt (ab 15:30)		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	17 Fahrten	17 Fahrten	12 Fahrten (tw. ab Weilerbach)	13 Fahrten (tw. bis Weilerbach)	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hauptbahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 64 (KBS 672) aus / in Ri. Pirmasens					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum (2. Priorität)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum (2. Priorität)					
Verknüpfungspunkt	KL Maxstr. bzw. Fackelbrunnen (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Otterbach Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 673) aus / in Ri. Lauterecken-Grumbach					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 130 aus / in Ri. Otterberg					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum				keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



→ L 140

Verknüpfungspunkt	Weilerbach Spar
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 138 in / aus Ri. Eulenbis/Erzenhausen/Pörrbach
Verknüpfungszeiten	zu und von allen Fahrten Linie 138
Verknüpfungspunkt	Reichenberg Vivo
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 138 in / aus Ri. Fockenberg-Limbach bzw. Albersbach
Verknüpfungszeiten	zu und von allen Fahrten Linie 138
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge, Standardlinienbusse
Bus-km-Aufwand pro Jahr	295.200
Besonderheiten	Weitere Fahrten auf Linie 141 ergeben zwischen Siegelbach Zoo und Weilerbach Mo - Fr einen durchgängigen 30 Min.-Takt Weitere Fahrten Fr auf Sa und Sa auf So nachts im Nachtbus auf der Linie N1 Weitere Fahrt Freitag auf Samstag Nacht: 00:08 KI - Weilerbach (bei Bedarf in weitere Orte der VG Weilerbach) Weitere Fahrten auf Linie 139 zur Schulbedienung Ergänzung durch Linie 138 im Bereich der VG Weilerbach, sonntags als Ergänzung zu Abschnitt B Fahrten samstags auf Abschnitt B sind die Verlängerungen der Fahrten auf Linie 141 Abschnitt A.
Hauptsächliche Nachfrage	Ergänzung durch Ruftaxilinen 1561 und 1563, insb. an Wochenenden Berufs-, Besorgungs-, Schüler- und Freizeitverkehr

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	141		Linie-Nr bis Dez. 2006		6529	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Siegelbach - Weilerbach - (Kottweiler-Schwanden -) Ramstein					
Wichtige Haltestellen	<p>Abschnitt A: Kaiserslautern Hbf + Maxstr. + Pfaffplatz + Alte Brücke + Vogelweh Ost, Siegelbach Sand + Zoo, Rodenbach Ortsmitte + Schwimmbad, Weilerbach Bf Abzw + Spar Rückrichtung: Kl Fackelbrunnen + Marktstr. Abschnitt B: Mackenbach Busbahnhof + Ramsteiner Str., Schwanden Reichenbacher Str. 80a, Kottweiler Reichenbacher Str. + KIGA, Miesenbach Denkmal + Hauptstr, Ramstein Pletsch + Bf + Reichswald Schule + Wendelinusschule</p>					
Kategorisierung	Hauptlinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zwischen Kaiserslautern, Weilerbach und Ramstein, weitere Erschließung der VG Weilerbach Erschließung des Stadtteils Kaiserslautern - Siegelbach					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Abschnitt A: Kaiserslautern - Vogelweh - Siegelbach - Rodenbach - Weilerbach						
Bedienungszeitraum	05:00 - 20:00	05:00 - 20:00	08:30 - 12:30	06:30 - 12:30		
Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	2 Std.-Takt	2 Std. Takt		
Fahrten	16 Fahrten	16 Fahrten	3 Fahrten	4 Fahrten	keine	keine
Abschnitt B: Weilerbach - Mackenbach - (Schwanden - Kottweiler -) Ramstein						
Bedienungszeitraum	5:30 - 19:30	06:00 - 14:30	08:15 - 19:15	07:30 - 18:30		
Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		
Fahrten	16 Fahrten	16 Fahrten	5 Fahrten	5 Fahrten	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hauptbahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 64 (KBS 672) aus / in Ri. Pirmasens					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 673) aus / in Ri. Lauterecken-Grumbach					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpfungspunkt	KL Maxstr. bzw. Fackelbrunnen (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpfungspunkt	Weilerbach Spar (in / aus Ri. Ramstein)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 140 Ri. Reichenbach bzw. Ruftaxen aus / in Ri. Eulenbis / Erzenhausen)					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum				keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 141

Verknüpfungspunkt	Miesebach Hauptstr.			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie 153 in / aus Ri. Kottweiler-Schwanden</i>			
Verknüpfungszeiten	14:00 - 18:00	Bedienungs- zeitraum	Bedienungszeitraum	keine keine
Verknüpfungspunkt	Ramstein Bahnhof (aus / in Ri. Weilerbach)			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) in / aus Ri. Landstuhl/Kaiserslautern</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		keine keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) in / aus Ri. Kusel</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		keine keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie 142 in / aus Ri. Schönenberg-Kübelberg</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum		keine keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge			
Bus-km-Aufwand pro Jahr <small>(100% der Leistung wird nur von Bussen gefahren)</small>	199.700			
Alternativ dazu: km-Aufwand pro Jahr bei Mitnutzung von Ruftaxen:				
	verbleibender Bus-Km-Aufwand pro Jahr	Ruftaxi Km-Aufwand pro Jahr	Gesamt KM-Aufwand bei gemischtem Betrieb Bus und Ruftaxen	
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 15 %	194.500	800	195.300	
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 40 %	194.500	2.100	196.600	
Besonderheiten	<p>Weitere Fahrten auf Linie 140 ergeben zwischen Siegelbach Zoo und Weilerbach Mo - Fr einen durchgängigen 30 Min.-Takt, samstags wird Bedienung von der Linie 140 übernommen Weitere Fahrten auf Linie 139 zur Schulbedienung</p> <p>Die Gesamtkilometerleistung variiert je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. Fahrten im Abschnitt A, insb. samstags, können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden.</p>			
Hauptsächliche Nachfrage	Berufs-, Besorgungs-, Schüler- und Freizeitverkehr			

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	142		Linie-Nr bis Dez. 2006		6530	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Landstuhl - Ramstein - Schönenberg					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl Schulzentrum + Jakob-Weber-Schule + Stadthalle + Bf + Krankenhaus, Ramstein Bender + Bahnhof + Reichswalds Schule + Wendelinusschule + Spesbacher Str., Katzenbach Friedhof + Dorfgemeinschaftshaus, Spesbach Ortsmitte + Schrollbacher Str., Hüttschenhausen GH Matzenberg + Hauptstr., Eilschbach Kirche Miesau Am Denkmal + Obermiesau, Sand Oberdorf, Schönenberg ZOB					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung Landstuhl - Schönenberg über die VG Ramstein-Miesenbach Erschließung der westl. VG Ramstein-Miesenbach, Verbindung zum VG-Sitz					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	05:00 - 20:00	04:30 - 19:30	09:00 - 19:00	09:00 - 19:00		
Takt	1 Std.-Takt (05:00 - 07:00, 12:00 - 20:00) dazu Einzelfahrten	1 Std.-Takt (04:30 - 06:30) 2 Std.-Takt (08:30 - 18:30) dazu Einzelfahrten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	17 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	13 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	4 Fahrten (auf Teilabschnitten) (davon je 1 Fahrt gegen 09:30, gegen 12:30, gegen 15:30 und gegen 19:30)	4 Fahrten (auf Teilabschnitten) (davon je 1 Fahrt gegen 06:00, gegen 09:00, zw. 12:00 - 13:00 und gegen 19:00)	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	13 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	10 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Ramstein Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Landstuhl/Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum mit längerem Übergang	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum		keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Kusel</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum mit längerem Übergang	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum		keine	keine
Verknüpfungspunkt	Schönenberg ZOB					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linien 285, 288 in / aus Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linien 280, 281, 283 in / aus Ri. Brücken</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum tlw. mit längerem Übergang	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge
Bus-km-Aufwand pro Jahr	150.200
Besonderheiten	<p>Fahrten zur Schulbedienung nun auf der Linie 144 dargestellt.</p> <p>Fahrten, die alleine das Gebiet Kaiserslautern bedienen, können in Absprache mit dem Aufgabenträger Landkreis Kaiserslautern als Ruftaxenverkehre angeboten werden. Dann variiert die Gesamtkilometerleistung je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb.</p> <p>Ergänzung durch Ruftaxilinie 1572 auf dem Abschnitt Ramstein - Hütschenhausen</p>
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, dazu Berufs- und Besorgungsverkehr

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	143		Linie-Nr bis Dez. 2006		6522	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Landstuhl - Ramstein - Flugplatz					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Wilhelmsplatz + Maxstr. + Pfaffplatz + Am Belzappel + Vogelweh Ost, Einsiedlerhof Brücke, Kindsbach Marktstr., Landstuhl Schulzentrum + Stadthalle + Bahnhof, Ramstein Bender + Bahnhof + Sportplatz, Flugplatz Haupttor West Hast. bei Einzelfahrten: Ramstein Reichswald Schule, Ramstein Flugplatz US Kühlhaus					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zwischen Kaiserslautern und Landstuhl sowie zum Flugplatz nach Ramstein					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Kaiserslautern - Kindsbach - Landstuhl - Ramstein - Flugplatz						
Bedienungszeitraum	06:00 - 17:00	05:30 - 17:00				
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	8 Fahrten (davon 5 bis Ramstein Flugplatz)	9 Fahrten (davon 4 ab Flugplatz Haupttor West, 1 ab US Kühlhaus)	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	7 Fahrten (davon 5 bis Ramstein Flugplatz)	8 Fahrten (davon 4 ab Flugplatz Haupttor West, 1 ab US Kühlhaus)				
Linienabschnitt B: Kindsbach - Landstuhl (Schulfahrten)						
Bedienungszeitraum	07:00 - 07:30	13:00 - 13:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	2 Fahrten	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	KL Burgstr. Maxstr. bzw. Fackelbrunnen (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Landstuhl Bf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Landstuhl Bf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	100.300					
Besonderheiten	Linie startet meist ab KI - Wilhelmsplatz (Hilde-Mattauch-Platz) Zufahrt zur Air Base Ramstein ist abhängig von der jeweiligen Sicherheitsstufe Bei Realisierung des AirBase Shuttles Landstuhl - Air Base wird der Linienweg der Linie 143 modifiziert und auf den Fahrweg Kaiserslautern - Landstuhl reduziert.					
Hauptsächliche Nachfrage	Berufs-, Besorgungs- und Schülerverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	144	Linie-Nr bis Dez. 2006					
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015						
Linienverlauf	Landstuhl - Ramstein - Reuschbach / Bruchmühlbach-Miesau						
Wichtige Haltestellen	Abschnitt A: Landstuhl Schulzentrum + Jakob-Weber-Schule + Stadthalle + Bf + Krankenhaus, Ramstein Bender + Bahnhof + Reichswalds Schule + Wendelinusschule + Spesbacher Str., Katzenbach Friedhof + Dorfgemeinschaftshaus, Spesbach Ortsmitte + Schrollbacher Str., Hütschenhausen GH Matzenberg + Hauptstr., Eilschbach Kirche, Miesau Wiesenstr., Buchholz, Vogelbach Wartehalle, Bruchmühlbach Abzw. Martinshöhe weitere Haltestellen auf Abschnitt B: Spesbach Grundschule/KIGA weitere Haltestellen auf Abschnitt C: Miesbach Altes Rathaus, Steinwenden Marktplatz + Grundschule/KIGA, Niedermohr KIGA + Bf, Weltersbach, Obermohr, Reuschbach Spesbach Grundschule/KIGA, weitere Haltestellen auf Abschnitt D: Miesau Reg. Schule, Bruchmühlbach Kino/Post + Bf + Abzw. Bf + Grundschule + KIGA, Langwieden, Gerhardsbrunn bzw. Lambsborn, Martinshöhe Altgasse + Wasserturm						
Kategorisierung	Erschließungslinie						
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der Schulen und Kindergärten in Landstuhl, Ramstein-Miesenbach, Steinwenden, Niedermohr, Spesbach, Bruchmühlbach-Miesau, Martinshöhe und Glan-Münchweiler						
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage		
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück	
Linienabschnitt A: Landstuhl - Ramstein - Hütschenhausen - Miesau - Bruchmühlbach (Schulfahrten)							
Bedienungszeitraum	12:00 - 13:30 gegen 16:00	06:30 - 07:30					
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrt					
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	4 Fahrten (tw. auf Teilabschnitten)	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine	
Linienabschnitt B: Spesbach - Katzenbach (KIGA- und Schulfahrten)							
Bedienungszeitraum	12:00 - 13:30, gegen 16:00	gegen 08:00, 13:30 - 14:00					
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten					
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	3 Fahrten	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine	
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	2 Fahrten	2 Fahrten					
Linienabschnitt C: (Landstuhl - Ramstein-) Steinwenden Grundschule/KIGA - Weltersbach - Niedermohr KIGA - Schrollbach - Reuschbach (-Glan-Münchweiler) (KIGA- / Schulfahrten)							
Bedienungszeitraum	gegen 06:30 11:30 - 13:00, 15:30 - 16:30	07:00 - 08:30, 12:30 - 14:30					
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten					
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	10 Fahrten (tw. auf anderen Fahrwegen)	10 Fahrten (tw. auf anderen Fahrwegen)	keine	keine	keine	keine	
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	4 Fahrten	4 Fahrten					
Linienabschnitt D: Miesau (Reg. Schule) - Vogelbach - Bruchmühlbach (Grundschule/KIGA) - Martinshöhe /- Gerhardsbrunn (KIGA- und Schulfahrten)							
Bedienungszeitraum	gegen 07:30, 11:30 - 13:30, gegen 16:00	07:00 - 07:45, 12:00 - 14:00, gegen 16:00					
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten					
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	14 Fahrten	6 Fahrten	keine	keine	keine	keine	
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	1 Fahrt	1 Fahrt					

→ Seite 2

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 144

Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Ramstein Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Landstuhl/Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungs-zeitraum mit längerem Übergang	Bedienungs-zeitraum	keine	keine	keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Kusel</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungs-zeitraum mit längerem Übergang	Bedienungs-zeitraum	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkte	Bruchmühlbach-Miesau Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	107.200					
Besonderheiten	Fahrten der Linie 276 im Landkreis KI sind nun auf der Linie 144, Abschnitt C dargestellt. Verschiedenste Fahrwege auf allen Abschnitten Bedienung der Schulen bzw. Kindergärten in Landstuhl, Ramstein, Spesbach, Steinwenden, Niedermohr, Miesau, Bruchmühlbach und Glan Münchweiler Ergänzung durch die Ruftaxenlinien 1571, 1572 und 2986					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	145				Linie-Nr bis Dez. 2006	6513	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011						
Linienverlauf	Kaiserslautern - Linden - Bann - Weselberg - Saalstadt						
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Hbf + Fackelpassage + Pfaffplatz + Pfaffstr. Espensteig, Breitenau Gasthaus, Queidersbach Ortsmitte, Weselberg Harsberg, Schauerberg, Saalstadt Post bzw. Krickenbach Ortseingang + Schule, Linden Talstr., Queidersbach Ortsmitte, Bann Post, Queidersbach Abzw. Barbarossastr. Rückrichtung: Kaiserslautern Fackelbrunnen + Markt. Hast. bei Einzelfahrten: Horbach, Hohenecken Burg, Gelelerswoog Seehotel Hast. bei Abschnitt b: Schopp Bürgermeisteramt, Krickenbach Schule, Linden, Queidersbach Regionale Schule						
Kategorisierung	Erschließungslinie mit verdichtetem Angebot						
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der VG KI-Süd, Verbindung zum VG-Sitz Kaiserslautern						
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage		
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück	
Linienabschnitt A: Kaiserslautern - Queidersbach - Weselberg - Saalstadt bzw. Kaiserslautern - Krickenbach - Linden - Queidersbach - Bann - Queidersbach - Kaiserslautern (meist Ringfahrten, Ende/Start Krickenbach)							
Bedienzeitraum	06:00 - 20:00	05:00 - 18:30	07:30 - 14:00	06:00 - 12:30			
Takt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten 60 Min.-Takt (16:45 - 18:45)	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten			
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	13 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	15 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	4 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	4 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	keine	keine	
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	9 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	11 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)					
Linienabschnitt B: Schopp - Krickenbach - Queidersbach (Schulfahrten)							
Bedienzeitraum	06:30 - 13:00	07:00 - 08:00 12:30 - 13:00					
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten					
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	3 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	3 Fahrten (davon tlw. andere Fahrwege)	keine	keine	keine	keine	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So		
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf						
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.						
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum				keine	keine	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf						
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar						
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienzeitraum				keine	keine	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf						
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen						
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum		Bedienzeitraum mit längeren Übergängen		keine	keine	
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	KL Fackelpassage bzw. Fackelbrunnen (Stadtmitte) von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117						
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum				keine	keine	
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linden Kreissparkasse zu Linie 146 nach Horbach						
Verknüpfungszeiten	gegen 17:00	keine	keine	keine	keine	keine	

→ Seite 2

Fortsetzung L 145

Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge
Bus-km-Aufwand pro Jahr	171.300
Besonderheiten	<p>Verschiedene Fahrwege, in Kaiserslautern meist über die Espensteig, 2 Fahrtenpaare über Hohenecken Bus zu Bus Verknüpfungen: Linden Kreissparkasse (s.o.) Anschluss in Weselberg an Bus nach Saalstadt, Anschluss in Saalstadt an Bus nach Hermersberg Verknüpfung Ri. Homburg geht aus Ri. Linden, Queidersbach und Bann direkt mit Linie 146 nach Landstuhl Fahrten in Randlagen können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden. Bei Realisierung der Neuplanung Linie N 13 weitere Fahrten über Krickenbach - Linden - Queidersbach und Bann im Nachtbus freitags auf samstags und samstags auf sonntags Ergänzung durch Ruftaxilinie 1565</p>
Hauptsächliche Nachfrage	Schüler-, Berufs- und Besorgungsverkehr, tlw. Freizeitverkehr



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



Linien-Nr	146		Linie-Nr bis Dez. 2006		6528	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Landstuhl - Queidersbach - Waldfischbach					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl Schulzentrum + Stadthalle + Bahnhof + Abzw. Atzel, Bann, Queidersbach Ortsmitte + Regionale Schule, Linden, Horbach Dorfplatz + Kindergarten, Steinalben, Waldfischbach Bahnhof + Schule Schulfahrten: Krickenbach Schule, Schopp Bürgermeisteramt					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung Landstuhl - Waldfischbach, dazu Erschließung südl. VG Landstuhl sowie nördl. VG Waldfischbach-Burgalben					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 18:30	05:30 - 18:00		07:00 - 08:30		
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	20 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	20 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	keine	2 Fahrten (diese auf Teilabschnitten)	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	11 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	10 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum				keine	keine
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Ramstein/Kusel</i>					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum				keine	keine
	Waldfischbach					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>R 64 (KBS 672) in / aus Ri. Kaiserslautern bzw. Pirmasens</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	137.100					
Besonderheiten	Zusätzlich ein Fahrtenpaar zw. Linden und Horbach (mit Anschluss aus KI), sowie eine Fahrt von Oberarnbach nach Bann Noch in Abstimmung: Ergänzung zwischen Landstuhl und Linden durch Ruftaxi-Linie 1576 Ergänzung zwischen Horbach und Waldfischbach durch Ruftaxi-Linie 2582					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, tlw. Berufs- und Besorungsverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	150		Linie-Nr bis Dezember 2006		6512	
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Stelzenberg - Trippstadt (- Schmalenberg - Heltersberg)					
Wichtige Haltestellen	KI Hbf + Innenstadt + Pfaffplatz + TU, Stelzenberg Ortsmitte, Trippstadt Denkmal + Bürgermeisteramt + Grundschule, Schmalenberg Pfarramt, Geiselberg Bürgerhaus, Heltersberg Bürgermeisteramt + Kindergarten + Grundschule					
Kategorisierung	Hauptlinie von KI bis Trippstadt, im weiteren Verlauf Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Bedeutung für Lk Südwestpfalz: Erschließung nördl. Kreisgebiet und Verbindung nach KL; Bedeutung für Lk Kaiserslautern: Erschließung der VG KI-Süd mit den Hauptorten Trippstadt und Stelzenberg sowie die touristische Erschließung des Neuhöfertals, des Karlstals und von Johanniskreuz (Luchsbus) an das Oberzentrum Kaiserslautern und Verknüpfung mit dem SPNV.					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Kaiserslautern - Stelzenberg - Trippstadt						
Bedienungszeitraum	07:30 - 21:30	05:30 - 21:45	07:30 - 19:30	05:30 - 21:00	09:30 - 17:30	10:30 - 18:30
Takt	1 -Std-Takt	1 -Std-Takt	1 -Std-Takt	1 -Std-Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleicher Abfahrtszeit	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleicher Abfahrtszeit
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	21 Fahrten (tlw. Fahrten in der Saison bis Neuhöfertal)	20 Fahrten (tlw. Fahrten in der Saison ab Neuhöfertal)	11 Fahrten (tlw. Fahrten in der Saison bis Neuhöfertal)	12 Fahrten (tlw. Fahrten in der Saison ab Neuhöfertal)	3 Fahrten (in der Saison bis Neuhöfertal)	3 Fahrten (in der Saison bis Neuhöfertal)
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	17 Fahrten (tlw. Fahrten in der Saison bis Neuhöfertal)	16 Fahrten (tlw. Fahrten in der Saison ab Neuhöfertal)				
Linienabschnitt B: Kaiserslautern - Stelzenberg - Trippstadt - Schmalenberg - Heltersberg						
Bedienungszeitraum	05:30 - 17:30	06:15 - 14:30	gegen 06:00, zw. 13:00 u. 14:00	gegen 07:00 gegen 15:00		
Takt	Einzelfahrten, die 1-Std-Takt von Abschnitt A ergänzen	Einzelfahrten, die 1-Std-Takt von Abschnitt A ergänzen	Einzelfahrten, die 1-Std-Takt von Abschnitt A ergänzen	Einzelfahrten, die 1-Std-Takt von Abschnitt A ergänzen		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	4 Fahrten (davon 1 Direktfahrt)	4 Fahrten (davon 1 Direktfahrt)	2 Fahrten	2 Fahrten	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	2 Fahrten	2 Fahrten				
Linienabschnitt C: Kaiserslautern - Schopp - Karlstal - Trippstadt - Johanniskreuz (Luchsbus) (Saisonverkehr)						
Bedienungszeitraum					09:30 - 16:30	10:30 - 17:30
Takt					Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleicher Abfahrtszeit	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleicher Abfahrtszeit
Fahrten	keine	keine	keine	keine	4 Fahrten	4 Fahrten

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

→ L 150

Verknüpfungen zu Abschnitten A	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				im Bedienungszeitraum zu allen Bussen	im Bedienungszeitraum von allen Bussen
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				im Bedienungszeitraum zu allen Bussen	im Bedienungszeitraum von allen Bussen
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 64 (KBS 672) aus / in Ri. Pirmasens					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 673) aus / in Ri. Lauterecken-Grumbach					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Kusel					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Pfaffplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Stadtbuslinien 101, 102, 104, 106, 111, 115					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		Bedienungszeitraum		Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Fackelbrunnen					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	zu allen Stadtbuslinien			zu den Linien 101 und 104		
Verknüpfungszeiten		Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum		Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum
Verknüpfungspunkt	Schopp Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 64 (KBS 672) aus / in Ri. Pirmasens					
Verknüpfungszeiten	keine	keine	keine	keine	vormittags	nachmittags
Verknüpfungspunkt	Trippstadt Denkmal					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	246					
Verknüpfungszeiten	gegen 18:00	keine	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Schmalenberg Pfarramt					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	246					
Verknüpfungszeiten	14:00 - 15:00	14:00 - 15:00	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkt	Geiselberg Bürgerhaus					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	246					
Verknüpfungszeiten	gegen 06:00	keine	keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	290.500					
Besonderheiten	<p>Luchsbus So nur zwischen Ostern und Ende Oktober dazu fährt noch der Nachtbus - Linie N6 (126) in den Nächten Fr auf Sa und Sa auf So 0:15 + 2:15 nach Trippstadt</p> <p>Auf der Konzession fährt noch ein Fahrtenpaar (Kleinbus) zur Grundschule Trippstadt vom Neuhöfental aus, dazu eine Verbindung Aschbacherhof zur Grundschule Trippstadt und ein Fahrtenpaar Trippstadt - Regionale Schule Queidersbach</p>					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, des weiteren Berufs-, Besorungs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	151		Linie-Nr bis Dez. 2006		6524	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Landstuhl - Kirchenarnbach - Wallhalben					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl Grundschule in der Au + Schulzentrum + Stadthalle + Bahnhof + Krankenhaus, Oberarnbach, Obernheim, Kirchenarnbach Ort + Schule, Neumühle, Hettenhausen, Wallhalben ZOB + Schule					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung Landstuhl - Wallhalben, nördl. VG Wallhalben sowie südl. VG Landstuhl					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Landstuhl - Kirchenarnbach - Wallhalben						
Bedienungszeitraum	06:00 - 18:30	05:15 - 18:15	06:00 - 11:00	06:45 - 11:30		
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten	Einzelfahrten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)						
	14 Fahrten (tlw. Teilabschnitte)	14 Fahrten (tlw. Teilabschnitte)	3 Fahrten	3 Fahrten	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	10 Fahrten	10 Fahrten				
Linienabschnitt B: Oberarnbach - Kirchenarnbach - Wallhalben (reine Schulfahrten auf versch. Teilabschnitten)						
Bedienungszeitraum	07:00 - 13:15	07:30 - 15:30				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo -Fr an Schultagen)	6 Fahrten	6 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo -Fr an schulfreien Tagen)	keine	1 Fahrt				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum mit längerem Übergang				keine	keine
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Ramstein/Kusel					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum mit längerem Übergang		keine	keine	keine	keine
	Wallhalben ZOB					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 231 in / aus Ri. Zweibrücken					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	131.800					
Besonderheiten	2 weitere Bedarfsfahrten samstags von Landstuhl Stadthalle zur Weiherstraße, bei Bedarf weiter bis nach Mittelbrunn, Wallhalben und Linden Ergänzung durch Ruftaxi -Linie 2585					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, tlw. Berufs- und Besorgungsverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	152	Linie-Nr bis Dez. 2006		6525		
konzessionierte Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Landstuhl - Mittelbrunn - Langwieden - Gerhardsbrunn - Martinshöhe (-Bechhofen)					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl Schulzentrum + Grundschule idA + Jakob-Weber-Schule + Stadthalle + Bahnhof + Stadtparkasse + Krankenhaus + In der Atzel + Danziger Str. + Th.Heuss Grundschule + Stettiner Str., Mittelbrunn Milchhaus + Weiherstr., Lamsborn Untere Hauptstr., Gerhardsbrunn, Langwieden, Martinshöhe Friedhof + Wasserturm, Bechhofen Hast. auf Einzelfahrten: Landstuhl Kaserne, Kirchenarnbach Ort + Schule, Neumühle					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der VG Landstuhl zum VG-Sitz Landstuhl					
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Landstuhl - In der Atzel - Mittelbrunn (- Lamsborn - Langwieden - Martinshöhe)						
Bedienungszeitraum	07:30 - 18:30	05:30 - 18:00	07:30 - 11:30	08:00 - 12:00		
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten	Einzelfahrten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	13 Fahrten (davon 2 weiter nach Martinshöhe)	14 Fahrten (davon 1 ab Martinshöhe)	3 Fahrten	3 Fahrten	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	11 Fahrten (davon 2 weiter nach Martinshöhe)	11 Fahrten (davon 1 ab Martinshöhe)				
Linienabschnitt B: Landstuhl - Kaserne - Gerhardsbrunn - Langwieden - Martinshöhe						
Bedienungszeitraum	12:00 - 18:30	07:00 - 15:00		06:00 - 07:00		
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten		Einzelfahrt		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	5 Fahrten	4 Fahrten	keine	1 Fahrt	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	3 Fahrten	3 Fahrten				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
			Landstuhl Bahnhof			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM			Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern			
Verknüpfungszeiten			Bedienungszeitraum		keine	keine
			Landstuhl Bahnhof			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM			Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar			
Verknüpfungszeiten			Bedienungszeitraum		keine	keine
			Landstuhl Bahnhof			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM			Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Ramstein/Kusel			
Verknüpfungszeiten			Bedienungszeitraum mit längerem Übergang		keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	127.000					
Besonderheiten	Eine weitere Fahrt in der Schulzeit auf dem Fahrweg Landstuhl - Kindsbach Kandeltal - Landstuhl Bf - Hauptstuhl - Lamsborn - Langwieden - Martinshöhe Eine weitere Fahrt in der Schulzeit auf dem Fahrweg Lamsborn - Martinshöhe - Langwieden - Landstuhl Fahrten des Abschnittes B alle über Gerhardsbrunn, in der Ferienzeit auch Ruftaxibedienung möglich Fahrten in Randlage können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxiverkehr angeboten werden.					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, in geringem Maße Berufs-, Besorgungs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	153		Linie-Nr bis Dez. 2006		6526	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Landstuhl - Ramstein - Kottweiler-Schwanden - Reichenbach - Kollweiler - Eßweiler					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl Schulzentrum + Stadthalle + Bahnhof + Krankenhaus, Ramstein Bender + Bahnhof + Miesenbach Hauptstr. + Kottweiler Reichenbacher Str. + KIGA, Schwanden Reichenbacher Str. 74, Schwedelbach, Kollweiler Winter, Reichenbach Steegen Post, Albersbach Wendeplatz, Reichenbach Vivo, Fockenberg-Limbach Hast. auf Einzelfahrten: Ramstein Wendelinusschule + Reichswald Schule, Jettenbach, Rothselberg, Eßweiler, Rück Grundschule i.d.Au Hast. auf weiteren Fahrwegen: Landstuhl Jakob-Weber-Schule, Friedhof, Kindsbach Kandeltal, Hauptstuhl, Schrollbach, Weltersbach, Steinwenden, Rück Landstuhl Grundschule i.d.Au Ramstein Flugplatz					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung VG Ramstein-Miesenbach und westl. VG Weilerbach in Ri. VG Landstuhl					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Faertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Landstuhl - Ramstein - Kottweiler-Schwanden - Reichenbach						
Bedienungszeitraum	gegen 09:30 11:30 - 18:30	06:30 - 18:30	10:00 - 15:00	06:00 - 15:00		
Takt	Einzelfahrt 1 Std-Takt (11:30 - 18:30)	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	12 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	10 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	3 Fahrten	4 Fahrten	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	10 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	9 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)				
Linienabschnitt B: Ramstein Reichswald Schule - Miesenbach - Kollweiler - Reichenbach - Jettenbach (KIGA- und Schulfahrten auf versch. Teilabschnitten)						
Bedienungszeitraum	12:00 - 13:00	06:30 - 07:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrt				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	4 Fahrten	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		keine	keine
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		keine	keine
	Ramstein Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Landstuhl/Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		Bedienungszeitraum		keine	keine
	Ramstein Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Kusel					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum		mittags	morgens	keine	keine
	Miesenbach Hauptstr. (aus / in Ri. Weilerbach)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 141 in / aus Ri. Kottweiler-Schwanden					
Verknüpfungszeiten	14:00 - 19:00	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum		keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



→ Fortsetzung L 153

Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse sowie Kleinbusse und Taxi-Fahrzeuge		
Bus-km-Aufwand pro Jahr <small>(100% der Leistung wird nur von Bussen gefahren)</small>	125.700		
Alternativ dazu: km-Aufwand pro Jahr bei Mitnutzung von Ruftaxen:			
	verbleibender Bus-Km-Aufwand pro Jahr	Ruftaxi Km-Aufwand pro Jahr	Gesamt KM-Aufwand bei gemischtem Betrieb Bus und Ruftaxen
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 15 %	101.900	3.600	105.500
KM-Aufwand bei durchschnittlicher Nutzung der Ruftaxen von 40 %	101.900	9.600	111.500
	Ein Fahrtenpaar nach Ramstein AirBase Zwei Fahrten in der Schulzeit derzeit über Weltersbach, Steinwenden Die Gesamtkilometerleistung variiert je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. Fahrten im Abschnitt A können in Absprache mit dem ÖPNV-Aufgabenträger als Ruftaxenverkehr angeboten werden.		
Besonderheiten	Sollte die Fahrplankonzeption "AirBase Ramstein" umgesetzt werden, dient die Linie 153 als Grundlage für eines der "off-base" Shuttle Ergänzung durch Ruftaxi-Linie 1573		
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, in geringem Maße Berufs- und Besorquungsverkehr		

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	154	Linie-Nr bis Dez. 2006	6527
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011		
Linienverlauf	Stadtlinie Landstuhl: Stadthalle - Stadtparkasse - Atzel - Melkerei - Zehntenscheue - Stadthalle		
Wichtige Haltestellen	Landstuhl: Stadthalle, Bf, Gewerbegebiet West, Stadtparkasse, Beethovenstr., In der Atzel, Krankenhaus Eingang, Zur Melkerei Zehntenscheuen, Arbeitsamt, Grundschule idA, Stadthalle		
Kategorisierung	Erschließungslinie (reine Bedarfsfahrten Schüler)		
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung der Wohngebiet Atzel und Melkerei sowie des Krankenhauses an die Stadtmitte Landstuhls		
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr	Sa	So/Feiertage
Bedienungszeitraum	05:00 - 16:00	06:00 - 07:00	
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten	
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	18 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	2 Fahrten	keine keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	9 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)		
Verknüpfungen	Mo - Fr	Sa	So
	Landstuhl Bahnhof		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern		
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine keine
	Landstuhl Bahnhof		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar		
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine keine
	Landstuhl Bahnhof		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Ramstein/Kusel		
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum tlw. mit längerem Übergang	Bedienungszeitraum	keine keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse		
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	24.100		
Besonderheiten	Ringfahrten ausgehend von der Haltestelle Stadthalle 2 weitere Bedarfsfahrten samstags von Landstuhl Stadthalle zur Weiherstraße. bei Bedarf weiter bis nach Mittelbrunn, Wallhalben und Linden		
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr		



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	155		Linie-Nr bis Dez. 2006		6533	
konzessionierte Laufzeit bis	28.02.2013					
Linienverlauf	Stadtlinie Landstuhl: Stadthalle - Stadtparkasse - Atzel - Melkerei - Zehntenscheue - Stadthalle					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl: Stadthalle, Bf, Gewerbegebiet West, Stadtparkasse, Beethovenstr., In der Atzel, Krankenhaus Eingang, Zur Melkerei Zehntenscheuen, Arbeitsamt, Grundschule idA, Stadthalle					
Kategorisierung	Stadtverkehr					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Stadtbus Landstuhl, Erschließung der Wohngebiet Atzel und Melkerei sowie Anbindung des Krankenhauses					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
Bedienungszeitraum	05:00 - 20:00		08:00 - 13:00			
Takt	60 Min.-Takt		60 Min.-Takt			
Fahrten	16 Fahrten		6 Fahrten		keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Landstuhl Bahnhof <i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			keine		keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Landstuhl Bahnhof <i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum tlw. mit langem Übergang	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum tlw. mit langem Übergang	Bedienungszeitraum	keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Landstuhl Bahnhof <i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Ramstein/Kusel</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum tlw. mit langem Übergang	Bedienungszeitraum	Bedienungszeitraum tlw. mit langem Übergang	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	82.600					
Besonderheiten	Ringfahrten ausgehend von der Haltestelle Stadthalle Kostenbeitrag durch die Stadt Landstuhl Ergänzung durch Ruftaxi-Linie 1575 (Anbindung Krankenhaus + Atzel) und 1576 (Melkerei)					
Hauptsächliche Nachfrage	Berufs-, Besorgungs- und Freizeitverkehr, weniger Schülerverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	232		Linie-Nr bis Dez. 2006		6882	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Zweibrücken - Mörsbach - Käshofen - Martinshöhe - Bruchmühlbach					
Wichtige Haltestellen	Zweibrücken Hbf + ZOB + Mannlichplatz + Realschule + Hofenfels-Gymn., Ernstweiler, Mörsbach, Großbundenbach Kreuzung + KIGA, Kleinbundenbach, Käshofen Ortsmitte, Niederauerbach Pfarrhaus, Oberauerbach Altes Denkmal, Wiesbach Ort + Schule, Bechhofen Brunnen + Schule/KIGA, Lambsborn Ortsmitte, Martinshöhe Wasserturm, Bruchmühlbach-Miesau Kino/Post + Bahnhof Hast bei Einzelfahrten: Contwig Hauptschule					
Kategorisierung	Erschließungslinie mit verdichtetem Angebot					
Funktion / Verkehrsaufgabe	für Stadt Zweibrücken: Erschließung der Stadtteile ZW-Mörsbach und ZW-Oberauerbach für Landkreis Südwestpfalz: Verbindung Zweibrücken über nördl. VG Zweibrücken-Land nach Martinshöhe und Bruchmühlbach (S-Bahn)					
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Zweibrücken - Mörsbach -/Oberauerbach - Groß-/ Kleinbundenbach - Rosenkopf - Käshofen - Martinshöhe - Bruchmühlbach						
Bedienzeitraum	6:00 - 18:30	05:45 - 17:45	gegen 09:00, gegen 12:00	08:00 - 10:00, gegen 13:00		
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleicher Abfahrtszeit	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleicher Abfahrtszeit	Einzelfahrten	Einzelfahrten		
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	11 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	12 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	2 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	3 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	10 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	11 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)				
Linienabschnitt B: (Contwig/) Großbundenbach - Wiesbach (Kindergarten- und Schulfahrten)						
Bedienzeitraum	07:15 - 13:15	06:45 - 13:15				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	5 Fahrten	6 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	1 Fahrt	2 Fahrten				
Verknüpfungen Abschnitt A	Mo - Fr		Sa		So	
	Zweibrücken Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>R 68 (KBS 674) aus / in Richtung Saarbrücken</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum	Bedienzeitraum	keine	keine	keine	keine
	Zweibrücken Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>R 68 (KBS 674) aus / in Richtung Pirmasens</i>					
Verknüpfungszeiten	bei Verstärkern	bei Verstärkern	keine	keine	keine	keine
	Zweibrücken Stadtmitte (ZOB)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Verknüpfung von bzw. zu den Stadtbuslinien 221 - 226 nicht zu allen Fahrten</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum	Bedienzeitraum	keine	keine	keine	keine
	Bruchmühlbach-Miesau Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum	Bedienzeitraum	keine	keine	keine	keine
	Bruchmühlbach-Miesau Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum	Bedienzeitraum	keine	keine	keine	keine

→ Seite 2



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



→ L 232

Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse
Bus-km-Aufwand pro Jahr	171.600
Besonderheiten	Zwei Linienverläufe des Hauptverlaufs (über Mörsbach bzw. Oberauerbach) Dabei 2 Fahrten als Ringfahrten Mo-Fr über ZW - Oberauerbach - Großbundenbach - Mörsbach - ZW Fahrten nach Bruchmühlbach-Miesau direkt von Lambsborn, nicht über Martinshöhe Verstärkerfahrten Schulen Ergänzung Ruftaxi-Linie 2593, tlw. auch 2594, für ZW-Mörsbach 2260, für ZW-Oberauerbach 2280
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, tlw. Berufs- und Besorgungsverkehr

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	238 / 553		Linie-Nr bis Dez. 2006		6888	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Martinshöhe - Bruchhof - Homburg					
Wichtige Haltestellen	Martinshöhe Wasserturm, Lambsborn Ortsmitte, Bechhofen Brunnen, Rosenkopf KIGA, Bruchhof, Homburg Hbf + Scheffelplatz + Saarpfalz-Gymnasium + Johanneum					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung nach Homburg/Saar					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	05:00 - 16:00	06:00 - 19:00	06:00 - 08:00	07:00 - 13:00		
Takt	Einzelfahrten		Einzelfahrten			
Fahrten	10 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	11 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	2 Fahrten	4 Fahrten (tlw. auf Teilabschnitten)	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Homburg/Saar Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 71 (KBS 670) in / aus Ri. Saarbrücken					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Verknüpfungspunkt	Homburg/Saar Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	87.300					
Besonderheiten	im VRN-Fahrplanbuch Tabellennummer 238 Ergänzung durch Ruftaxi-Linie 2592					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr, tlw. Berufs- und Besorgungsverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	244	Linie-Nr bis Dez. 2006		6514		
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	Pirmasens - Kaiserslautern					
Wichtige Haltestellen	Pirmasens Hbf + Exerzierplatz, Waldfischbach Bahnhof, Steinalben Ort, Horbach, Schopp Bürgermeisteramt, Breitenau, Espensteig, Kaiserslautern Fackelbrunnen + Hbf					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zw. Pirmasens und Kaiserslautern Überführungsfahrt					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	morgens					
Erschließungsqualität	Einzelfahrt					
Fahrten	1 Fahrt	keine	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Pirmasens Exerzierplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	keine					
Verknüpfungszeiten	keine	keine	keine	keine	keine	keine
	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (in Ri. Neustadt/W. bzw. Saarbrücken), R 65 (in Ri. Bingen)					
Verknüpfungszeiten	morgens	keine	keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	9.900					
Besonderheiten	Der Aufgabenträger sieht diese Fahrt nicht als notwendig an, ist hier als Status Quo dargestellt.					
Hauptsächliche Nachfrage						

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	246		Linie-Nr bis Dezember 2006		6512 (Teile)	
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2012					
Linienverlauf	Schmalenberg - Geiselberg - Heltersberg - Waldfischbach					
Wichtige Haltestellen	Schmalenberg Pfarramt, Geiselberg Bürgerhaus, Heltersberg Bürgermeisteramt + Kindergarten + Grundschule, Waldfischbach Bahnhof + Schule					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung östl. VG Waldfischbach- Burqalben					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:30 - 18:00	06:30 - 18:00				
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten			
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	12 Fahrten (tlw. ab Trippstadt)	13 Fahrten (tlw. ab Trippstadt)	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	7 Fahrten (tlw. ab Trippstadt)	6 Fahrten (tlw. bis Trippstadt)				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Trippstadt Denkmal					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	150					
Verknüpfungszeiten	gegen 18:00	keine	keine	keine	keine	keine
	Schmalenberg Pfarramt					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	150					
Verknüpfungszeiten	14:00 - 15:00	14:00 - 15:00	keine	keine	keine	keine
	Geiselberg Bürgerhaus					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	150					
Verknüpfungszeiten	gegen 06:00	keine	keine	keine	keine	keine
	Waldfischbach Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 64 (KBS 672) in / aus Ri. Kaiserslautern bzw. Pirmasens					
Verknüpfungszeiten	im gemeinsamen Bedienungszeitraum zu allen Zügen	im gemeinsamen Bedienungszeitraum von allen Zügen	keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	66.900					
Besonderheiten	Neue Darstellung dieses Abschnittes Schmalenberg - Waldfischbach auf eigener Linie Ergänzung durch Ruftaxi Linie 2581					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	286	Linie-Nr bis Dez. 2006	6523			
konzessionierte Laufzeit bis	31.05.2011					
Linienverlauf	[Homburg - Waldmohr -] Schöenberg - Bruchmühlbach - Landstuhl					
Wichtige Haltestellen	Homburg Johanneum + Kreisrealschule + Saarpfalz-Gymnasium + Chr.-Weber-Platz + Hbf, Jägersburg Ortsmitte, Waldmohr Mitte, Kübelberg Dorfplatz, Schöenberg ZOB + Schulzentrum, Sand Oberdorf, Gries Unterdorf, Elschbach Bahnhof, Miesau Kreuzung + Lager, Bruchhof, Bruchmühlbach Bahnhof + Abz. Bahnhof, Hauptstuhl Dorfplatz, Landstuhl Bahnhof + Schulzentrum					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Kreisübergreifende ÖPNV-Achse Erschließungslinie für Gemeinden im Landkreis Kaiserslautern (Verbandsgemeinde Bruchmühlbach - Miesau) Direktverbindung Verbandsgemeindezentrum Schöenberg-Kübelberg - Landstuhl Anbindung des Ohmbachsees					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa	So/Feiertage		
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 18:00	06:30 - 18:00				
Takt	2 Std.-Takt mit Verstärker	2 Std.-Takt mit Verstärker				
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	17 Fahrten (davon mind. 7 auf Abschnitt Homburg - Schöenberg und mind. 6 auf Abschnitt B.-M. - Landstuhl)	17 Fahrten (davon mind. 7 auf Abschnitt Landstuhl - B.-M. und 4 auf Abschnitt Schöenberg - Homburg)	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	13 Fahrten (davon mind. 5 auf Abschnitt Homburg - Schöenberg und mind. 2 auf Abschnitt B.-M. - Landstuhl)	10 Fahrten (davon mind. 2 auf Abschnitt Landstuhl - B.-M. und 3 auf Abschnitt Schöenberg - Homburg)				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa	So		
Verknüpfungspunkt	Schöenberg ZOB					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	280 aus / in Ri. Kusel					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkte	Bruchmühlbach-Miesau Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungspunkte	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum	keine	keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	148.000					
Besonderheiten	Fahrweg wird bei den Taktfahrten auf einheitlichen Linienweg gebracht Erhöhung des Fahrtenangebotes, Verknüpfung in Schöenberg in Richtung Homburg, in Bruchmühlbach-Miesau in Richtung Kaiserslautern Weiterführung der Linie über Waldmohr nach Homburg/ Saar zu den Zeiten des Schülerpendelverkehrs zur Verstärkung der 280 nach Homburg Die Verknüpfungen in Schöenberg und Bruchmühlbach sind gleichwertig, nach Möglichkeit beide zu bedienen. Fahrten, die alleine das Gebiet Kaiserslautern bedienen, können in Absprache mit dem Aufgabenträger Landkreis Kaiserslautern als Ruftaxenverkehre angeboten werden. Dann variiert die Gesamtkilometerleistung je nach Umfang der erbrachten Leistung im Ruftaxenbetrieb. 2 weitere Fahrtenpaare über einen separaten Linienweg von Homburg über Bruchhof - Bruchmühlbach nach Landstuhl dazu 2 weitere Fahrten Homburg Hbf - Homburg Bosch auf dieser Konzession					
Hauptsächliche Nachfrage	Schülerverkehr nach Homburg/Saar und Landstuhl dazu Berufsverkehr sowie Besorgungs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	457					
konzessionierte Laufzeit bis	05.12.2011					
Linienverlauf	Grünstadt - Eisenberg - Enkenbach - Kaiserslautern					
Wichtige Haltestellen	Grünstadt Bf + Stadthaus, Sausenheim Ortsmitte, Neuleiningen Kreuz, Tiefenthal, Hettenleidelheim Psotstr., Eisenberg Marktplatz + Hauptschule + Gienanth, Ramsen Denkmal, Eiswoog, Alsenborn Mitte, Enkenbach IGS + Bf bei Abschnitt C weiter: Eneknbach Rathaus + Kreuz, Eselsfürth, Kaiserslautern PRE-Park, Ludwigstr., Rathaus, Pfaffplatz (hin), Hbf, Fackelbrunnen (zurück)					
Kategorisierung	Erschließungslinie mit verdichtetem Angebot					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung innerhalb der VG Grünstadt sowie Verbindung nach Enkenbach und Kaiserslautern Verbindungen zum Schulstandort Enkenbach					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Grünstadt - Hettenleidelheim - Eisenberg						
Bedienungszeitraum	05:30 - 19:00	06:30 - 19:30	06:30 - 15:00	07:00 - 14:30	je 1 Fahrt zw. 11:00 - 13:00 und 15:00 - 17:00	je 1 Fahrt zw. 12:00 - 14:00 und 16:00 - 18:00
Takt	Einzelfahrten mit meist gleichen Abfahrtszeiten dazu tlw. 30 bzw. 60 Min.-Takt	Einzelfahrten mit meist gleichen Abfahrtszeiten dazu tlw. 30 bzw. 60 Min.-Takt	Einzelfahrten 2 Std.-Takt (09:00 - 15:00)	Einzelfahrt 2 Std.-Takt (10:30 - 14:30)	Einzelfahrten	Einzelfahrten
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	13 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	13 Fahrten	6 Fahrten	5 Fahrten	2 Fahrten	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	13 Fahrten	12 Fahrten				
Linienabschnitt B: Eisenberg - Ramsen - Eiswoog - Enkenbach						
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:30	04:40 - 19:00	08:30 - 15:30	10:00 - 16:00	je 1 Fahrt zw. 11:00 - 13:00 und 15:00 - 17:00	je 1 Fahrt zw. 12:00 - 14:00 und 16:00 - 18:00
Takt	Einzelfahrten mit meist gleichen Abfahrtszeiten dazu tlw. 60 Min.-Takt	Einzelfahrten mit meist gleichen Abfahrtszeiten dazu tlw. 60 Min.-Takt	1 Std.-Takt (08:30 - 09:30) 2 Std.-Takt (11:30 - 15:30)	2 Std.-Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten
Fahrten (Mo - Fr an Schultagen)	16 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	19 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	5 Fahrten	5 Fahrten	2 Fahrten	keine
Fahrten (Mo - Fr an schulfreien Tagen)	13 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	16 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)				
Linienabschnitt C: Enkenbach - Kaiserslautern						
Bedienungszeitraum	gegen 09:00, zw. 16:00 - 17:00	gegen 12:00, zw. 16:00 - 17:00	gegen 09:00	12:00 - 13:00		
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten	Einzelfahrt	Einzelfahrt		
Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten	1 Fahrt	1 Fahrt	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Enkenbach Bahnhof (in / aus Ri. Alsenborn) R 65 (KBS 672) in / aus Ri. Bad Kreuznach					
Verknüpfungszeiten	gegen 08:00	im Bedienungszeitraum nach Möglichkeit	keine	keine	keine	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Enkenbach Bahnhof (in / aus Ri. Alsenborn) R 65 (KBS 672) in / aus Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		Bedienungszeitraum mit längerem Übergang		Bedienungszeitraum	
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	233.000					
Besonderheiten	Fahrten des Abschnitts C haben Anschluss an der Hast.KI Rathaus bzw. Fackelbrunnen zu bzw. von den Stadtbussen im Bedienungszeitraum Fahrten des Abschnitts C haben Anschluss an der Hast.KI Hbf in Ri. Homburg/Saar, Pirmasens, Kusel und Lauterecken-Grumbach weitere Fahrten von Enkenbach-Alsenborn bis Kaiserslautern mit der Linie 136 Fahrten im Abschnitt B kommen bzw. fahren tlw. bis Gründsttdt auf anderem Fahrweg, bzw. fahren als Linie 456 nach LU BASF Ergänzung durch Ruftaxilinie 1556					
Hauptsächliche Nachfrage	insb. Schülerverkehr, dazu Berufs- und Besorgungsverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	908					
konzessionierte Laufzeit bis	31.12.2016					
Linienverlauf	Alsenz - Rockenhausen - Winnweiler - Alsenborn					
Wichtige Haltestellen	Alsenz Bahnhof + Nordpfalzschule, Oberndorf, Mannweiler, Cölln, Bayerfeld, Steckweiler, Katzenbach Mitte, Rockenhausen Kirche + Bahnhof + Schulzentrum, Imsweiler Schule + Bahnhof, Schweisweiler, Winnweiler Regionale Schule + Bahnhof, Langmeil, Münchweiler/Alsenz, Neumühle, Neuhmesbach, Alsenborn					
Kategorisierung	Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Erschließung der Orte ohne Haltepunkt an der Schienenstrecke Bad Kreuznach - Alsenz - Rockenhausen - Winnweiler - Enkenbach - Kaiserslautern Verbindungen zu den Schulstandorten Alsenz, Rockenhausen, Imsweiler, Winnweiler					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Alsenz - Rockenhausen - Winnweiler						
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00	06:00 - 18:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten (Mo -Fr an Schultagen)	17 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	13 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	keine	keine	keine	keine
Fahrten (Mo -Fr an schulfreien Tagen)	9 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)	6 Fahrten (davon tlw. auf Teilabschnitten)				
Linienabschnitt B: Winnweiler - Alsenborn						
Bedienungszeitraum	gegen 14:00	gegen 07:00 gegen 14:00				
Takt	Einzelfahrten	Einzelfahrten				
Fahrten	1 Fahrt	2 Fahrten	keine	keine	keine	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Alsenz Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bad Kreuznach					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
	Winnweiler Bahnhof (in / aus Ri. Imsweiler)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 65 (KBS 672) in / aus Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		keine	keine	keine	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
Bus-km-Aufwand pro Jahr nach Fahrplan	119.700					
Besonderheiten	Ergänzung innerhalb des Donnersbergkreises durch "Donnersberg mobli" (Ruf - und Freizeittaxi)					
Hauptsächliche Nachfrage	insb. Schülerverkehr, dazu Berufs- und Besorgungsverkehr					

Produktsteckbriefe Nachtbuslinien

Linien-Nr	N1 (im VRN Tabellennummer 121)		Linie-Nr bis Dez. 2006		N1	
konzessionierte Laufzeit bis	01.06.2014					
Linienverlauf	Rathaus - Vogelweh - Siegelbach - Rodenbach - Weilerbach Weilerbach - Vogelweh - Schillerplatz					
Wichtige Haltestellen	Hinfahrt: Rathaus, Pfaffplatz, Lothringer Eck, Bahnheim, Opelkreisel, Siegelbach Mitte, Rodenbach Ortsmitte, Weilerbach Spar + Abzw. Spitzacker Rückfahrt: Weilerbach Abzw. Spitzacker, Vogelweh Ost, Bahnheim, Lothringer Eck, Krankenhaus, Marienkirche, Fackelbrunnen, Schillerplatz					
Kategorisierung	Nachtbuslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung zu den Stadtteilen Bahnheim, Am Belzappel, Siegelbach sowie nach Rodenbach und Weilerbach im Landkreis Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum			00:15 - 03:15	01:45 - 03:45	00:15 - 03:15	01:45 - 03:45
Takt			60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt
Fahrten	keine	keine	4 Fahrten	3 Fahrten	4 Fahrten	3 Fahrten
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N4 (124), N40 (125), N6 (126), N7 (127), N10 (129) und N12 (128) zu den Nachtbuslinien N2 (122), N4 (124), N6 (126), N7 (127), N10 (129) und N12 (128)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	9.500					
Besonderheiten	Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag Ringfahrt Ab Vogelweh nach Anmeldung beim Busfahrer mit Ruftaxi weiter nach KI-Einsiedlerhof und Kindsbach Eine Fahrt Daniel-Häberle-Str. - Rathaus 00:06 Fahrt 00:15 geht bei Bedarf weiter in die Ortsgemeinden der VG Weilerbach Auf der Rückrichtung wird die letzte Fahrt in den Betriebshof bis Daniel-Häberle-Str. noch als Fahrt veröffentlicht.					
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



Linien-Nr	N3 (im VRN Tabellenummer 123)					
konzessionierte Laufzeit bis	14.12.2015					
Linienverlauf	Rathaus - Pfaffsiedlung - Dansenberg - Espensteig - Schopp - Krickenbach - Linden					
Wichtige Haltestellen	Rathaus, Pfaffplatz, Pfaffsiedlung, Espensteig, Schopp Bürgermeisteramt, Krickenbach Ortsmitte, Linden					
Kategorisierung	Nachtbuslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung zum Stadtteil Dansenberg und zu den Ortsgemeinden Schopp Krickenbach und Linden im Landkreis Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Rathaus - Pfaffsiedlung - Dansenberg						
Bedienungszeitraum			00:15 - 03:15	00:45 - 03:45	00:15 - 03:15	00:45 - 03:45
Takt			1 Std. Takt	1 Std. Takt	1 Std. Takt	1 Std. Takt
Fahrten	keine	keine	4 Fahrten	4 Fahrten	4 Fahrten	4 Fahrten
Linienabschnitt B: Dansenberg - Schopp - Krickenbach - Linden						
Bedienungszeitraum			00:30 + 02:30	00:45 + 02:45	00:30 + 02:30	00:45 + 02:45
Takt			2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt
Fahrten	keine	keine	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>von den Nachtbuslinien N1 (121), N4 (124), N40 (125), N6 (126), N7 (127) und N12 (128) zu den Nachtbuslinien N1 (121), N2 (122), N4 (124), N6 (126), N7 (127) und N12 (128)</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	12.400					
Besonderheiten	Neuplanung Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag					
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	N4 (im VRN Tabellennummer 124)	Linie-Nr bis Dez. 2006	N4			
konzessionierte Laufzeit bis	14.12.2015					
Linienverlauf	Rathaus - Bännjerrück - Hohenecken - Queidersbach - Bann					
Wichtige Haltestellen	Hinfahrt: Rathaus, Pfaffplatz, Triftstr., Rauschenweg, Merseburger Str, Hohenecken Bahnhof + Burg + Gelterswoog, Queidersbach Am Kreuz, Bann Waldstr. Rückfahrt: Bann Waldstr., Hohenecken Mühle, Gelterswoog, Lothringer Eck, Pfaffplatz, Fackelbrunnen, Schillerplatz					
Kategorisierung	Nachtbuslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung zu den Stadtteilen Bännjerrück und Hohenecken sowie zu den Ortsgemeinden Queidersbach und Bann					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A: Rathaus - Hohenecken						
Bedienungszeitraum			00:15 - 03:15	00:45 - 04:00	00:15 - 03:15	00:45 - 04:00
Takt			60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt
Fahrten	keine	keine	4 Fahrten	4 Fahrten	4 Fahrten	4 Fahrten
Linienabschnitt B: Hohenecken - Queidersbach - Bann						
Bedienungszeitraum			00:30 + 02:30	00:45 + 02:45	00:30 + 02:30	00:45 + 02:45
Takt			2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt
Fahrten	keine	keine	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N1 (121), N40 (125), N6 (126), N7 (127), N10 (129) und N12 (128) zu den Nachtbuslinien N1 (121), N2 (122), N6 (126), N7 (127), N10 (129) und N12 (128)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	13.300					
Besonderheiten	Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag Ringfahrt					
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	N6 (im VRN Tabellennummer 126)		Linie-Nr bis Dez. 2006		N6	
konzessionierte Laufzeit bis	01.01.2010					
Linienverlauf	Rathaus - Uni-Wohnstadt - Trippstadt/Mölschbach					
Wichtige Haltestellen	Rathaus, Pfaffplatz, Hauptbahnhof, Zollamtstr., Fraunhofer Zentrum, Davenportplatz, Kurt-Schumacher-Str., Rote Hohl nach Mölschbach: Aschbacherhof, Im Grubenteich, Spritzenhaus, Denkmal, nach Trippstadt: Stelezenberg Ortsmitte, Trippstadt Denkmal + Bürgermeisteramt weitere Hast auf der Rückfahrt: Marienkirche, Fackelbrunnen, Schillerplatz					
Kategorisierung	Nachtbuslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung zu den Stadtteilen Uni-Wohnstadt und Mölschbach sowie zu den Ortsgemeinden Stelzenberg und Trippstadt im Landkreis Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Linienabschnitt A1: Rathaus - Uni-Wohnstadt - Abzw. Aschbacherhof - Stelzenberg - Trippstadt						
Bedienungszeitraum			00:15 + 02:15	00:45 + 02:45	00:15 + 02:15	00:45 + 02:45
Takt			2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt
Fahrten	keine	keine	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten
Linienabschnitt A2: Rathaus - Uni-Wohnstadt - Abzw. Aschbacherhof - Mölschbach						
Bedienungszeitraum			01:15 + 03:15	01:45 + 03:45	01:15 + 03:15	01:45 + 03:45
Takt			2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt	2 Std. Takt
Fahrten	keine	keine	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten	2 Fahrten
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N1 (121), N4 (124), N40 (125), N7 (127), N10 (129) und N12 (128) zu den Nachtbuslinien N1 (121), N2 (122), N4 (124), N7 (127), N10 (129) und N12 (128)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hauptbahnhof (in Ri. Uni-Wohnstadt)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.					
Verknüpfungszeiten	keine	keine	Bedienungszeitraum	keine	Bedienungszeitraum	keine
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Saarbrücken					
Verknüpfungszeiten	keine	keine	Bedienungszeitraum	keine	Bedienungszeitraum	keine
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	14.200					
Besonderheiten	Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag Gemeinschaftskonzession TWK / RSW					
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	N7 (im VRN Tabellennummer 127)	Linie-Nr bis Dez. 2006	N7
konzessioniert als	N7	Laufzeit bis	14.12.2015
Linienverlauf	Rathaus - Erzhütten - Kreuzhof - Erfenbach - Sambach - Katzweiler - Otterbach Otterbach - Rathaus		
Wichtige Haltestellen	Hinfahrt: Rathaus, Kammgarn, Pfeifertälchen, Lothringer Dell, Breslauer Str., Kaisermühle, Erzhütten, Wiesenthalerhof, Kreuzhof, Erfenbach Jahnstraße + Rathaus, Lampertsmühle, Sambach, Katzweiler Bf, Otterbach Bahnhof Rückfahrt: Otterbach Bahnhof + Siedlung, Kaiserberg, Westbahnhof, Rathaus		
Kategorisierung	Nachtbuslinie		
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung zu den Stadtteilen Fischerrück, Wiesenthalerhof, Erzhütte, Kreuzhof, Erfenbach und zu den Ortsgemeinden Otterbach und Katzweiler im Landkreis Kaiserslautern		
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		So/Feiertage
	hin	zurück	hin zurück
Bedienungszeitraum			00:15 - 03:15 01:00 - 04:00 00:15 - 03:15 01:00 - 04:00
Takt			60 Min.-Takt 60 Min.-Takt 60 Min.-Takt 60 Min.-Takt
Fahrten	keine	keine	4 Fahrten 4 Fahrten 4 Fahrten 4 Fahrten
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa So
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz		
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N1 (121), N4 (124), N40 (125), N6 (126), N10 (129) und N12 (128) zu den Nachtbuslinien N1 (121), N2 (122), N4 (124), N6 (126), N10 (129) und N12 (128)		
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum		
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge		
Bus-km-Aufwand pro Jahr	11.600		
Besonderheiten	Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag Ringfahrt Gemeinschaftskonzession TWK / RSW		
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr		



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



Linien-Nr	N12 (im VRN Tabellennummer 128)		Linie-Nr bis Dez. 2006	N12	
konzessionierte Laufzeit bis	01.01.2010				
Linienverlauf	Hinfahrt: Rathaus - Morlautern - Erlenbach - Otterberg - Baalborn - Sembach Rückfahrt: Sembach - Mehlingen - Fröhnerhof - Eselsfürth - Rathaus				
Wichtige Haltestellen	Hinfahrt: Rathaus, Fliegerstr., Haspelstr., Alex-Müller-Str., Fachhochschule, Caesarpark, Sonnenberg, Engelshof, Waschmühle, Morlautern Rathaus + Ellerbach, Erlenbach Höllenstr. + Rathaus + Husarenäcker, Otterberg Lorenz + Stadtmitte + Siedlung + Friedhof, Baalborn Ortsmitte, Sembach Ort + Siedlung, Rückfahrt: Fröhnerhof Ort, Eselsfürth, KI PRE-Park + Mainzer Str. Rathaus				
Kategorisierung	Nachtbuslinie				
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung zu den Stadtteilen Morlautern, Erlenbach und zu den Ortsgemeinde Otterberg, Mehlingen-Baalborn und Sembach im Landkreis Kaiserslautern				
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage
	hin	zurück	hin	zurück	hin zurück
Bedienungszeitraum			00:15 - 03:15	00:45 - 03:45	00:15 - 03:15 00:45 - 03:45
Takt			60 Min.-Takt	60 Min.-Takt	60 Min.-Takt 60 Min.-Takt
Fahrten	keine	keine	4 Fahrten	4 Fahrten	4 Fahrten 4 Fahrten
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N1 (121), N4 (124), N40 (125), N6 (126), N7 (127) und N10 (129) zu den Nachtbuslinien N1 (121), N2 (122), N4 (124), N6 (126), N7 (127) und N10 (129)				
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum				
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge				
Bus-km-Aufwand pro Jahr	14.200				
Besonderheiten	Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag Linienwege der 102 und 112 werden genutzt sowie Verlängerung in den Landkreis Gemeinschaftskonzession TWK / RSW				
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr				

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	N10 (im VRN Tabellennummer 129)	Linie-Nr bis Dez. 2006	N10			
konzessionierte Laufzeit bis	01.01.2010					
Linienverlauf	Hinfahrt: Schillerplatz - Hochspeyer - Fischbach - Enkenbach-Alsenborn - Mehlingen Rückfahrt: Mehlingen - Fröhnerhof - Eselsfürth - Schillerplatz					
Wichtige Haltestellen	Ringfahrt: Rathaus, Messeplatz, Daniel-Häberle-Str., 23er Kaserne, Hochspeyer Hundsbrenntal + Bürgermeisteramt + Bahnhof, Fischbach Mehrzeckhalle, Enkenbach Rathaus, Alsenborn, Mitte, Mehlingen Ludwigstr., Fröhnerhof Ort, Eselsfürth, PRE-Park, Mainzer Str., Rathaus					
Kategorisierung	Nachtbuslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung zu den Stadtteilen Kaiserslautern West und zu den Ortsgemeinden Hochspeyer, Fischbach/KI, Enkenbach, Alsenborn und Mehlingen im Landkreis Kaiserslautern					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa	So/Feiertage		
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum			00:15 - 03:15		00:15 - 03:15	
Takt			60 Min.-Takt		60 Min.-Takt	
Fahrten	keine	keine	4 Fahrten		4 Fahrten	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa	So		
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N1 (121), N4 (124), N40 (125), N6 (126), N7 (127) und N12 (128) zu den Nachtbuslinien N1 (121), N2 (122), N4 (124), N6 (126), N7 (127) und N12 (128)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	13.000					
Besonderheiten	Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag Linienwege der 101, 135, 136, 137 werden genutzt Ruftaxi von Alsenborn nach Neuhensbach im Anschluß der Fahrten um 0:15 und 1:15 Gemeinschaftskonzession TWK / RSW					
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	Nachtbus N21					
konzessionierte Laufzeit bis	bei Einführung neu zu konzessionieren					
Linienverlauf	Kaiserslautern - Otterbach - Olsbrücken - Frankelbach - Wolfstein - Lauterecken					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Rathaus, Otterbach Bahnhof, Sambach, Ort, Katzweiler Bahnhof, Hirschhorn, Untersulzbach, Olsbrücken Ortsmitte + Bahnhof, Frankelbach Ortsmitte, Kaulbach, Kreinbach, Schmeißbacher Mühle, Rutsweiler, Roßbach, Wolfstein Bahnhof + Ringstr., Heinzenhausen, Lohnweiler, Lauterecken Bahnhof					
Kategorisierung	Nachtbuslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung von Kaiserslautern über den Landkreis Kaiserslautern in den nördlichen Landkreis Kusel					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum		gegen 21:00	gegen 00:30 gegen 02:30	gegen 21:00h	gegen 00:30 gegen 02:30	
Takt		Einzelfahrt	Einzelfahrten mit gleicher Abfahrtszeit	Einzelfahrt	Einzelfahrten mit gleicher Abfahrtszeit	
Fahrten	keine	1 Fahrt	2 Fahrten	1 Fahrt	2 Fahrten	keine
derzeit notwendige zusätzliche Fahrten (bestehende Zugverbindungen auf der Linie R 66 sind dabei berücksichtigt)	keine	keine	1 Fahrt	keine	1 Fahrt	keine
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N1 (121) N4 (124), N40 (125), N6 (126), N7 (127), N10 (129) und N12 (128)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
zusätzlicher Bus-km-Aufwand pro Jahr	4.600					
Besonderheiten	Neuplanung Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag Linienweg der Linie 134 wird genutzt Aufgrund der bestehenden Zugverbindungen auf der Linie R 66 von Lauterecken nach Kaiserslautern gegen 23:00 h und von Kaiserslautern nach Lauterecken gegen 00:30 h ist nur eine weitere Verbindung anzubieten, um den gewünschten Standard zu erreichen. Ergänzung des Angebotes (Feinverteilung) durch Nachtschwärmerfahrten auf den Ruftaxilinen 2960, 2966, 2967, 2969, 2970, 2973, 2974 und 2975 Verknüpfungen in Kreimbach-Kaulbach (2975), Wolfstein (2973 und 2974), Heinzenhausen (2969) und Lauterecken (2960, 2966, 2967 und 2970)					
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	Nachtbus N22					
konzessionierte Laufzeit bis						
Linienverlauf	Kaiserslautern - Landstuhl - Glan-Münchweiler – Theisbergstegen - Altenglan – Kusel					
Wichtige Haltestellen	Kaiserslautern Rathaus + Pfaffplatz, Landstuhl Stadthalle, Glan-Münchweiler Bahnhof, Rehweiler, Matzenbach, Theisbergstegen, Altenglan, Rammelsbach, Kusel Bahnhof					
Kategorisierung	Nachtbuslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Nachtverbindung von Kaiserslautern über den Landkreis Kaiserslautern in den Landkreis Kusel entlang der R 67					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum			02:15		02:15	01:45 - 03:45
Takt			Einzelfahrt		Einzelfahrt	60 Min.-Takt
Fahrten	keine	keine	1 Fahrt	keine	1 Fahrt	3 Fahrten
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Rathaus, Schillerplatz					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	von den Nachtbuslinien N1 (121) N4 (124), N40 (125), N6 (126), N7 (127), N10 (129) und N12 (128)					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Niederflurfahrzeuge					
Bus-km-Aufwand pro Jahr	5.300					
Besonderheiten	<p>Neuplanung Nachtbuslinie in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag</p> <p>Aufgrund der Zugverbindung auf der R 67 von Kaiserslautern nach Kusel gegen 00:15/00:30 wird derzeit nur eine Verbindung angeboten.</p> <p>Ergänzung des Angebotes (Feinverteilung) durch Nachtschwärmerfahrten auf den Ruftaxilinen 2970, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2985, 2992, 2993, 2996</p> <p>Verknüpfungen in Glan-Münchweiler (2982, 2983 und 2985), Matzenbach (2976), Theisbergssteegen (2981), Altenglan (2970, 2979), Kusel (2980, 2992, 2993, 2996)</p>					
Hauptsächliche Nachfrage	Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Produktsteckbriefe Ruftaxenverkehr

Linien-Nr	1551					
konzessioniert als	Ruftaxi Otterberg		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Otterberg - Schneckenhausen - Heiligenmoschel - Schallodenbach - Holbornerhof - Heimkirchen - Niederkirchen - Morbach - Wörsbach - Schallodenbach - Otterberg					
Wichtige Haltestellen	Otterberg Stadthalle + Siedlung, Schneckenhausen, Heiligenmoschel, Schallodenbach, Holbornerhof, Heimkirchen, Niederkirchen, Wörsbach, Morbach					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung innerhalb der VG Otterberg zum VG-Sitz Anbindung nach Kaiserslautern über Bus ab Otterberg					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Otterbach Bf oder Katzweiler Bf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	R 66 (KBS 673) aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		10.000	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		26.600
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 130 Ringlinie Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1553			
konzessioniert als	Ruftaxi Otterberg		Laufzeit bis	
Linienverlauf	Otterberg - Drehenthalerhof - Höringen - Gehrweiler - Gundersweiler			
Wichtige Haltestellen	Otterberg Stadtmitte, Drehenthalerhof, Höringen, Gehrweiler, Gundersweiler			
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie			
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung innerhalb der VG Otterberg zum VG-Sitz Anbindung nach Kaiserslautern über Bus ab Otterberg			
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa	
	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa	
Verknüpfungspunkt	Otterberg Stadtmitte			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie 130/140 oder 112 aus / in Ri. Kaiserslautern</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge			
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		6.300	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten
				16.900
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 133 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet			
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr			

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1555			
konzessioniert als	Ruftaxi Hochspeyer		Laufzeit bis	
Linienverlauf	Fischbach - Hochspeyer - Waldleiningen - Johanniskreuz			
Wichtige Haltestellen	Fischbach, Hochspeyer Bf + Hauptstr. + Hundsbrunnertal + Jugendherberge, Waldleiningen, Stüterhof, Johanniskreuz			
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie			
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung innerhalb der VG Hochspeyer zum VG-Sitz und zur Schiene			
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa	
	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa	
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Fischbach bzw. Waldleiningen			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum, tw. längerer Übergang			
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Fischbach bzw. Waldleiningen			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Kaiserslautern Hbf</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum, tw. längerer Übergang			
Verknüpfungspunkt	Hochspeyer, Bahnhof in / aus Richtung Fischbach bzw. Waldleiningen			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen</i>			
Verknüpfungszeiten	nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum			
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge			
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		9.900	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten
				26.400
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 135 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet (d.h. hauptsächlich samstags, bzw. saisonal sonntags)			
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr			



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1556					
konzessioniert als	Ruftaxi Enkenbach		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Enkenbach - Alsenborn - Neuhemsbach - Eiswoog					
Wichtige Haltestellen	Enkenbach Bf , Alsenborn Mitte, Neuhemsbach Ortsmitte, Eiswoog					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung der östl. VG Enkenbach-Alsenborn zum VG-Sitz Enkenbach sowie zur Anbindung an die Schiene Richtung Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Enkenbach Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
	Enkenbach Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bad Kreuznach</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		7.400	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		19.600
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 136 und 457 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1557					
konzessioniert als	Ruftaxi Enkenbach		Laufzeit bis			
Linienvverlauf	Enkenbach - Mehlingen - Baalborn - Sembach					
Wichtige Haltestellen	Enkenbach Bf + Altersheim + Waldseilpark + Sportpark , Fröhnerhof Ort, Mehlingerhof, Mehlingen Hauptstr. + Ludwigstr., Baalborn Ort, Sembach Ort + Siedlung + Kaiserstr., Heuberg Wohnsiedlung					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung der nördl. VG Enkenbach-Alsenborn zum VG-Sitz Enkenbach sowie zur Anbindung an die Schiene Richtung Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Enkenbach Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
	Enkenbach Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bad Kreuznach</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		10.800	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		28.700
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 137 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1561					
konzessioniert als	Ruftaxi Weilerbach		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Weilerbach - Mackenbach - Schwedelbach - Kollweiler - Reichenbach-Steegen (-Fockenberg-Limbach)					
Wichtige Haltestellen	Weilerbach Bf Abzw + Spar + Spitzäcker, Mackenbach Busbahnhof + Hauptstr. + Friedhof, Schwedelbach Alte Schule + Scholl, Kollweiler Winter + Wendepplatz, Albersbach, Steegen Post, Reichenbach Vivo, Fockenberg-Limbach					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung innerhalb der VG Weilerbach zum VG-Sitz Anbindung nach Kaiserslautern über Bus ab Weilerbach					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Weilerbach					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie 140 aus / in Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		10.100	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		26.900
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linien 140 und 141 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1562					
Laufzeit bis	15.08.2015					
Linienverlauf	Kollweiler - Jettenbach - Rothselberg - Eßweiler					
Wichtige Haltestellen	Kollweiler Winter, Jettenbach Ortsmitte, Rothselberg Raifeissen + Oberdorf, Eßweiler Ortsmitte					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zur VG Weilerbach und zur Stadt Kaiserslautern von angrenzenden Orten im Landkreis Kusel Anbindung von / nach Kaiserslautern über Bus bis / ab Kollweiler					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00			
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten			
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		keine	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kollweiler					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 140 aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge bzw. Niederflurfahrzeuge und Standardlinienbusse					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg) bei Umsetzung der Busmanahmen	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		3.600	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		9.700
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linien 153, in Kollweiler findet eine Verknüpfung von und zur Linie 140 statt. Bei Bedarf soll diese Linie über Oberweiler i.Tal bis nach Hinzweiler verlängert werden. Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1563					
konzessioniert als	Ruftaxi Weilerbach		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Weilerbach - Eulenbis Weilerbach - Erzenhausen - Pörrbach					
Wichtige Haltestellen	Weilerbach Bf Abzw + Spar + Sandäcker, Eulenbis, Erzenhausen, Pörrbach					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung innerhalb der VG Weilerbach zum VG-Sitz Anbindung nach Kaiserslautern über Bus ab Weilerbach					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienzeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Weilerbach					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 140 aus / in Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg) bei durchschnittlicher Nutzung von 15 %	5.400					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		5.400	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		14.400
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 140 und 141 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1564			
konzessioniert als	Ruftaxi Weilerbach		Laufzeit bis	bei Einführung neu zu konzessionieren
Linienverlauf	Weilerbach - Rodenbach - Kaiserslautern IG Nord			
Wichtige Haltestellen	Weilerbach Spitzäcker + Sandäcker, + Spar + Bf Abzw., Rodenbach Aral + Ortsmitte + Schwimmbad, Kaiserslautern IG Nord			
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung			
Funktion / Verkehrsaufgabe	3400			
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa	
	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 22:00		nach Bedarf	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		nach Bedarf	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 13:30 - 14:30, zw. 16:00 - 19:00 und gegen 22:00)			
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa	
Verknüpfungspunkt	Weilerbach Spar			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 140 aus / in Ri. Reichenbach-Steegen			
Verknüpfungszeiten	im überlappenden Bedienungszeitraum			
Verknüpfungspunkt	Weilerbach Spar			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 141 aus / in Ri. Mackenbach			
Verknüpfungszeiten	im überlappenden Bedienungszeitraum			
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge bzw. Kleinbusse			
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		3.500	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 140 und 141 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet Fahrtenanzahl kann bei Bedarf erweitert werden			
Hauptsächliche Nachfrage	Berufsverkehr			



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1571					
konzessioniert als	Ruftaxi Ramstein-Miesenbach	Laufzeit bis				
Linienverlauf	Ramstein - Weltersbach - Schrollbach - Reuschbach					
Wichtige Haltestellen	Ramstein AZUR + Bahnhof + Weltersbach, Schrollbach, Kirchmohr, Reuschbach					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung der nordwestlichen VG Ramstein-Miesenbach zum VG-Sitz und zur Schiene in Ramstein und darüber nach Kaiserslautern und Landstuhl (Krankenhaus)					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa	So/Feiertage		
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknufungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Ramstein Bahnhof					
Verknuft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Kaiserslautern</i>					
Verknufungszeiten	Bedienungszeitraum					
	Ramstein Bahnhof					
Verknuft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Kusel</i>					
Verknufungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		5.100	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		13.600
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 144 Es werden nur die Orte Weltersbach, Schrollbach, Kirchmohr und Reuschbach angebunden, die Orte mit Schienenanbindung werden nur durchfahren Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1572			
konzessioniert als	Ruftaxi Ramstein-Miesenbach		Laufzeit bis	
Linienverlauf	Ramstein - Katzenbach - Spesbach - Hütschenhausen - Hauptstuhl			
Wichtige Haltestellen	Ramstein Bf, Spesbach, Katzenbach, Hütschenhausen Hauptstr. 55 + 191, Hauptstuhl Bahnhof			
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie			
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung der westl. VG Ramstein-Miesenbach zum VG-Sitz und zur Schiene in Ramstein und Hauptstuhl und darüber nach Kaiserslautern und Landstuhl (Krankenhaus)			
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa	So/Feiertage
	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa	So
	Ramstein Bahnhof			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Kaiserslautern</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			
	Ramstein Bahnhof			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Kusel</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			
	Hauptstuhl Bahnhof			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Kaiserslautern</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			
	Hauptstuhl Bahnhof			
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Homburg/Saar</i>			
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum			
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge			
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		4.800	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten 12.800
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 142 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet			
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr			



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1573					
konzessioniert als	Ruftaxi Ramstein-Miesenbach		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Ramstein - Kottweiler-Schwanden - Reichenbach - Kollweiler					
Wichtige Haltestellen	Ramstein AZUR + Bahnhof, Miesenbach Hauptstr., Kottweiler Reichenbacher Str. + KIGA, Schwanden Reichenbacher Str. 74, Schwedelbach, Kollweiler Winter, Reichenbach Steegen Post, Albersbach Wendeplatz, Reichenbach Vivo, Fockenberg-Limbach					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung der nördl. VG Ramstein-Miesenbach zum VG-Sitz und zur Schiene in Ramstein und darüber nach Kaiserslautern und Landstuhl (Krankenhaus)					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknufungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Ramstein Bahnhof					
Verknuft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Kaiserslautern</i>					
Verknufungszeiten	Bedienungszeitraum					
	Ramstein Bahnhof					
Verknuft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie R 67 (KBS 671) aus / in Ri. Kusel</i>					
Verknufungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		10.700	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		28.500
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 153 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1575					
konzessioniert als	Ruftaxi Landstuhl		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Landstuhl - Krankenhaus - Mittelbrunn - Gerhardsbrunn - Langwieden - Martinshöhe - Lambsborn - Bruchmühlbach					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl Stadthalle + Bahnhof + Stadtparkasse + Krankenhaus + In der Atzel + Danziger Str.+ Stettiner Str., Mittelbrunn Milchhaus + Weiherstr., Gerhardsbrunn, Langwieden, Martinshöhe Friedhof + Wasserturm, Lambsborn					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zum Krankenhaus in Landstuhl in Schwachverkehrszeiten, insb. am Wochenende Verbindung der Ortsgemeinde Mittelbrunn zu ihrem VG-Sitz Landstuhl Verbindung der Ortsgemeinden der südlichen VG Bruchmühlbach-Miesau zu ihrem VG-Stiz Bruchmühlbach sowie nach Landstuhl					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		11.400	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		30.300
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 152 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1576					
konzessioniert als	Ruftaxi Landstuhl		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Landstuhl - Bann - Queidersbach - Linden					
Wichtige Haltestellen	Landstuhl Stadthalle + Bahnhof + Abzw. Atzel + Auf der Pick, Zur Melkerei 75 , Bann Post, Queidersbach Ortsmitte + Waldstr., Linden Talstr.					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung von Bann zum VG-Sitz Landstuhl sowie weiter bis nach Linden					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Kaiserslautern</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		6.000	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		16.100
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 146 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1580				
konzessioniert als	Ruftaxi KI-Süd		Laufzeit bis		
Linienverlauf	KI Rathaus - Stelzenberg - Langensohl - Trippstadt - Neuhöfertal - Meisertal - Klugsche Mühle				
Wichtige Haltestellen	KI Hbf + Innenstadt + Pfaffplatz + TU, Stelzenberg Ortsmitte, Langensohl, Trippstadt Denkmal + Bürgermeisteramt, Sägemühle, Neuhöfertal, Meisertal, Klugsche Mühle, Unterhammer				
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie				
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zu den Ortsgemeinden Stelzenberg und Trippstadt im Landkreis Kaiserslautern				
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage
	hin	zurück	hin	zurück	hin zurück
Bedienzeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.</i>				
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum				
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar</i>				
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum				
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen</i>				
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum				
	KL Fackelpassage bzw. Fackelbrunnen (Stadtmitte)				
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117</i>				
Verknüpfungszeiten	Bedienzeitraum				
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge				
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		10.500	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten	
				28.100	
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 150 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet				
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr				



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	1581					
konzessioniert als	Ruftaxi KI-Süd		Laufzeit bis			
Linienverlauf	Rathaus - Pfaffsiedlung - Espensteig - Hohenecken Mühle - Queidersbach - Bann - Queidersbach - Linden - Krickenbach - Schopp - Kaiserslautern					
Wichtige Haltestellen	Rathaus, Pfaffplatz, Pfaffsiedlung, Espensteig, Hohenecken Mühle, Queidersbach, Bann, Queidersbach, Linden, Krickenbach, Schopp Bürgermeisteramt, Hohenecken Mühle, Espensteig, Pfaffsiedlung, KI					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zu den Ortsgemeinden Bann, Queidersbach, Krickenbach, Linden und Schopp im Landkreis Kaiserslautern					
Mindestbedienungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		(davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, zw. 11:00 - 12:00, 13:30 - 14:30 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und zw. 17:30 - 18:30)	
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Neustadt/W.</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>G 10 (KBS 670) aus / in Ri. Landstuhl, Homburg/Saar</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Verknüpfungspunkt	Kaiserslautern Hbf					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>R 65 (KBS 672) aus / in Ri. Bingen</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
	KL Fackelpassage bzw. Fackelbrunnen (Stadtmitte)					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	<i>von bzw. zu den Stadtbuslinien 101 - 117</i>					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		9.200	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		24.600
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 145 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	2585					
konzessioniert als	Ruftaxi Wallhalben		Laufzeit bis		14.04.2016	
Linienverlauf	Wallhalben - Hettenhausen - Landstuhl Bf					
Wichtige Haltestellen	Wallhalben, Hettenhausen, Neumühle, Kirchenarnbach, Obernheim, Oberarnbach, Landstuhl saisonal: Wallhalben Weihermühle, Kneispermühle					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Verbindung zwischen Wallhalben und Landstuhl					
Mindestbedingungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:00 - 19:00		06:00 - 19:00		09:00 - 18:00	
Takt	Einzelfahrten nach Möglichkeit mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten		Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	
Fahrten	4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, gegen 12:00, gegen 14:00 und zw. 16:00 - 19:00)		4 Fahrten (davon je 1 Fahrt zw. 06:00 - 09:00, gegen 12:00, gegen 14:00 und zw. 16:00 - 19:00)		3 Fahrten (davon je 1 Fahrt gegen 09:00, zw. 12:00 - 14:00 und gegen 18:00)	
Nachtschwärmer	Fr auf Sa Nacht		Sa auf So Nacht			
Bedienungszeitraum	00:00 + 02:00	abends gegen 20:00	00:00 + 02:00	abends gegen 20:00		
Takt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrt	Einzelfahrten mit gleichen Abfahrtszeiten	Einzelfahrt		
Fahrten	2 Fahrten	1 Fahrt	2 Fahrten	1 Fahrt		
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
	Landstuhl Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg)	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		15.400	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 151 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet. Saisonal tlw. Verlängerung der Fahrten ab Weihermühle über Kneispermühle Die Verbandsgemeinde Wallhalben beteiligt sich z.T. am finanziellen Aufwand des Angebotes.					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linien-Nr	2986					
konzessioniert als	Ruftaxi VG Schönenberg-Kübelberg / VG Bruchmühlbach-Miesau				Laufzeit bis	
Linienverlauf	Schönenberg - Sand - Gries - Elschbach - Miesau - Bruchmühlbach					
Wichtige Haltestellen	Schönenberg ZOB, Sand, Gries, Elschbach Kirche, Miesau, Vogelbach, Bruchmühlbach Abzw. Martinshöhe + Winterling + Kino/Post, Bruchmühlbach-Miesau Bahnhof					
Kategorisierung	Ruftaxiergänzung einer Erschließungslinie					
Funktion / Verkehrsaufgabe	Kreisübergreifende Verbindung, Anbindung an die S-Bahn in Bruchmühlbach Anbindung des Ohmbachsee					
Mindestbedienstungsstandard	Mo - Fr		Sa		So/Feiertage	
	hin	zurück	hin	zurück	hin	zurück
Bedienungszeitraum	06:30 - 20:30		06:30 - 20:30		08:30 - 20:30	
angestrebter Takt	2 Std. Takt		2 Std. Takt		2 Std. Takt	
Fahrten insgesamt ÖPNV-Anbindung	8 Fahrten		8 Fahrten		7 Fahrten	
notwendige Ruftaxifahrten: Fahrten (Mo -Fr an Schultagen)	3 Fahrten	2 Fahrten	alle 8 Fahrten	alle 8 Fahrten	alle 7 Fahrten	alle 7 Fahrten
notwendige Ruftaxifahrten: Fahrten (Mo -Fr an schulfreien Tagen)	3 Fahrten	3 Fahrten				
Verknüpfungen	Mo - Fr		Sa		So	
Abschnitt	Schönenberg ZOB					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie 280 in / aus Ri. Kusel oder Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Im Bedienungszeitraum					
Abschnitt	Bruchmühlbach-Miesau Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Kaiserslautern					
Verknüpfungszeiten	Im Bedienungszeitraum					
Abschnitt	Bruchmühlbach-Miesau Bahnhof					
Verknüpft mit Linien-Nr., VM	Linie G 10 (KBS 670) in / aus Ri. Homburg/Saar					
Verknüpfungszeiten	Nach Möglichkeit im Bedienungszeitraum					
Fahrzeugstandard	Taxi-Fahrzeuge					
km-Aufwand pro Jahr (gesamter Fahrweg) bei Umsetzung der Busmaßnahmen	bei durchschnittlicher Nutzung von 15% der Fahrten		6.700	bei durchschnittlicher Nutzung von 40% der Fahrten		17.900
Besonderheiten	Ergänzung zum Linienbus Linie 286 Fahrten werden nur angeboten, wenn im angesprochenen Zeitraum keine Busbedienung stattfindet					
Hauptsächliche Nachfrage	Mo-Fr Berufsverkehr ansonsten i.d.R. Einkaufs- und Freizeitverkehr					

11.3 Linienbündelung Landkreis Kaiserslautern

11.3.1 Zweck der Bündelung

Die Linienbündelung ist Basis für einen geordneten Übergang der ÖPNV-Strukturen in den Wettbewerb. Derzeit sind alle einzelnen Buslinien traditionell isoliert jeweils für acht Jahre genehmigt. Auch dort, wo durch eine einheitliche Betriebsstruktur (ein Unternehmen hält mehrere aneinander grenzende Genehmigungen) Verkehrsnetze vorhanden sind, gelten für die einzelnen Linien im Verkehrsnetz unterschiedliche Laufzeiten. Dadurch könnten im wettbewerblichen Genehmigungsprozess sinnvolle Verkehrsnetze durch Einzelwettbewerbsverfahren zerlegt werden. Dies kann sowohl durch Genehmigungswettbewerb – mehrere Verkehrsunternehmen stellen für die gleiche Linie konkurrierende Genehmigungsanträge – oder durch Ausschreibungswettbewerb geschehen.

Die neue EU-VO für den ÖPNV, die am 3.12.2009 in Kraft tritt, sieht künftig die wettbewerbliche Vergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen als Regelverfahren vor. Ziel des Verkehrsverbundes ist es deshalb, es allen Aufgabenträgern im Verbundgebiet zu ermöglichen, mit überschaubarem verwaltungstechnischem Aufwand und mit der Zielsetzung von möglichst wirtschaftlichen Ergebnissen die wettbewerblichen Vergaben durchführen zu können.

Dies setzt voraus, dass verkehrlich und betriebswirtschaftlich zusammenhängende Einzellinien in Bündeln zusammengefasst werden, die dann an einen Betreiber zu vergeben sind. Um solche Verfahren um den Betrieb eines Gesamtliniensbündels zu ermöglichen, müssen zunächst die einzelnen Laufzeiten der jeweiligen Liniengenehmigungen innerhalb eines Liniensbündels auf die Laufzeit der längstlaufenden Linie im Bündel harmonisiert werden. Dem dient der hier vorgeschlagene Bündelungsbeschluss. Mit der Genehmigungsbehörde ist abgestimmt, dass künftig bei allen auslaufenden Genehmigungen, die dem Bündelungsbeschluss unterfallen, der neue Genehmigungsantrag nur befristet auf die Restlaufzeit der längstlaufenden Liniengenehmigung in dem jeweiligen Bündel erteilt wird. Nach Abschluss dieser Harmonisierungsphase hat der Aufgabenträger dann die Möglichkeit, gemeinsam mit der Genehmigungsbehörde auch im Rahmen von Wettbewerbsverfahren sicherzustellen, dass alle Verkehrsleistungen innerhalb der Bündel von einem Betreiber erbracht werden.



11.3.2 Linienbündelung im Gebiet des Landkreises Kaiserslautern

Linienbündel „Stadt Kaiserslautern – Nachtbus“

Das Linienbündel „Stadt Kaiserslautern - Nachtbus“ umfasst Linien, die neben der Stadt Kaiserslautern auch Gebiete des Landkreis Kaiserslautern bedienen. Längstlaufende Linien sind die Linien N3, N4, N 7 und N 12 mit Enddatum 14.12.2015.

Linie	Tabelle	Linienweg	Genehmigungs- laufzeit
N 1	121	Nachtbus Linie 1: Rathaus - Siegelb. – Rodenb. – Weilerbach / – Einsiedlerhof – Kindsbach	01.06.2014
N 2	122	Nachtbus Linie 2: Rathaus – Hbf – Casimirring – Betzenberg	01.01.2010
N 3	123	Nachtbus Linie 3: Rathaus – Dansenberg – Schopp – Krickenbach - Linden	14.12.2015
N 4	124	Nachtbus Linie 4: Rathaus – Bännjerrück – Hohenecken – Dansenberg	14.12.2015
N 40	125	Nachtbus Linie 40: Schillerplatz – Grübentälchen – PRE-Park – Messeplatz	01.06.2014
N 6	126	Nachtbus Linie 6: Rathaus – Uni-Wohnstadt – Mölschbach / – Stelzenberg – Trippstad	01.01.2010
N 7	127	Nachtbus Linie 7: Rathaus – Fischerrück – Erzhütten – Erfenbach – Katzweiler - Otterbach	14.12.2015
N 10	129	Nachtbus Linie 10: Schillerplatz – Hochspeyer – Enkenbach – Mehlingen	01.06.2014
N 12	128	Nachtbus Linie 12: Rathaus – Erlenbach – Otterberg – Sembach - Rathaus	14.12.2015

Tabelle 13: Linienbündel „Stadt Kaiserslautern – Nachtbus“

Linienbündel „Kaiserslautern Nord“

Das Linienbündel „Kaiserslautern Nord“ umfasst Linien, die neben dem Gebiet des Landkreises Kaiserslautern auch Gebiete des Donnersbergkreises, des Landkreises Kusel und der Stadt Kaiserslautern umfassen. Alle Linien haben das Enddatum 15.08.2015 (Ausnahme Linie 137, die im Jahr 2011 endet).

Linie	Linienweg	Genehmigungs- laufzeit
130	Kaiserslautern – Otterberg – Drehenthalerhof – Niederkirchen	15.08.2015
131	Kaiserslautern – Niederkirchen – Nußbach – Ginsweiler	15.08.2015
133	Kaiserslautern – Otterberg – Drehenthalerhof – Heiligenmoschel/Höringen – Gundersweiler	15.08.2015
134	Kaiserslautern – Otterbach – Mehbach – Olsbrücken – Frankelbach	15.08.2015
135	Kaiserslautern – Hochspeyer – Waldleiningen/Fischbach	15.08.2015
136	Kaiserslautern – Enkenbach – Alsenborn – Winnweiler/Börrstadt	15.08.2015
137	Kaiserslautern – Sembach – Winnweiler – Falkenstein	31.05.2011

Tabelle 14: Linienbündel „Kaiserslautern Nord“

Linienbündel „Kaiserslautern West“

Das Linienbündel „Kaiserslautern West“ umfasst Linien, die neben dem Gebiet des Landkreises Kaiserslautern auch Gebiete der Landkreise Kusel und Südwestpfalz sowie der Stadt Kaiserslautern bedienen. Längstlaufende Linien sind die Linien 138, 139, 140, 141, 142, 144, 150 und 152 mit Enddatum 15.08.2015.

Linie	Linienweg	Genehmigungs- laufzeit
138	Weilerbach – Schwedelbach – Reichenbach	15.08.2015
139	Kaiserslautern – Weilerbach/Schwanden – Ramstein – Landstuhl	15.08.2015
140	Kaiserslautern – Weilerbach/Kollweiler – Reichenbach	15.08.2015
141	Landstuhl/Ramstein – Schwanden/Weilerbach – Kaiserslautern	15.08.2015
142	Landstuhl – Ramstein – Miesau – Schönenberg	15.08.2015
143	Kaiserslautern – Landstuhl – Ramstein/Flugplatz	31.05.2011
144	Landstuhl – Ramstein – Glan-Münchweiler ¹	15.08.2015
145	Kaiserslautern – Linden – Bann – Weselberg – Saalstadt	31.05.2011
146	Landstuhl – Queidersbach – Steinalben – Waldfischbach	31.05.2011
150	Kaiserslautern – Universität – Trippstadt – Schmalenberg – Waldfischbach	15.08.2015
151	Landstuhl – Obernheim – Kirchenarnbach – Wallhalben	31.05.2011
152	Landstuhl – Mittelbrunn/Landstuhl – Langwieden – Gerhardsbrunn – Martinshöhe - Bechhofen	15.08.2015
153	Landstuhl – Ramstein – Kottweiler – Schwanden – Reichenbach	31.05.2011
154	Landstul Schulz. – Stadthalle/Bf-Krankenh. – Atzel-Beethovenstr. – Melkerei-Bf	31.05.2011
155	Stadtverkehr Landstuhl – Atzel/Melkerei	28.02.2013

Tabelle 15: Linienbündel „Kaiserslautern West“

¹ Fahrten der Linie 276 im Landkreis Kaiserslautern sind unter der Linie 144 dem Linienbündel „Ramstein-Miesenbach/Weilerbach“ zugeordnet.



Linienbündel „Pirmasens Umland“

Das Linienbündel „Pirmasens Umland“ umfasst Linien, die neben dem Gebiet des Landkreises Südwestpfalz auch Gebiete der Landkreise Südliche Weinstraße und Kaiserslautern sowie der Städte Kaiserslautern und Pirmasens bedienen. Längstlaufende Linie ist die Linie 548 mit Enddatum 31.5.2012.

Linie	Linienweg	Genehmigungs- laufzeit
242	Pirmasens – Winzeln – Vinningen – Großsteinhausen – Walshausen – Riedelberg	31.05.2009
244	Kaiserslautern – Pirmasens	31.05.2011
245	Pirmasens – Maßweiler/Höheinöd – Saalstadt – Wallhalben	31.05.2011
246	Waldfischbach-Burgalben – Heltersberg - Schmalenberg	31.05.2012
247	Waldfischbach – Hermersberg – Herschberg – Wallhalben	31.05.2011
248	Waldfischbach – Burgalben – Clausen – Rodalben/Pirmasens	31.05.2011
250	Pirmasens – Lemberg – Salzwoog – Hinterw. – Dahn (REGIO-Linie)	31.05.2009
251	Hauenstein – Hinterweidenthal – Dahn – Bruchweiler – Fischbach/Schönau – Ludwigswinkel	31.05.2009
252	Pirmasens – Ruppertsweiler – Lemberg/Pirmasens – Münchweiler – Merzalben – Leimen	31.05.2011
253	Pirmasens – Lemberg – Glashütte/Ruppertsweiler	31.05.2009
255	Pirmasens – Erlenbrunn – Kröppen/Trulben – Schweix – Hilst – Eppenbrunn	31.05.2009
529	Verbandsgemeindeverkehr Hauenstein	31.05.2010
531	Völkersweiler/Darstein – Wilgartswiesen – Hauenstein	31.07.2010
548	Dahn – Bundenthal – Wissembourg – Bad Bergzabern	31.05.2012

Tabelle 16: Linienbündel „Pirmasens Umland“

Linienbündel „Zweibrücken Umland“

Das Linienbündel „Zweibrücken Umland“ umfasst Linien, die neben dem Gebiet des Landkreises Südwestpfalz auch Gebiete Landkreises Kaiserslautern, des Saar-Pfalz-Kreises und der Stadt Zweibrücken umfassen. Die Aufnahme der Linie 578 in dieses Bündel entfällt, falls aufgrund der Planungen des Saarpfalz-Kreises diese Linie in ein anderes Bündel aufgenommen werden soll. Längstlaufende Linien sind die Linie 240 und Linie 578 mit Enddatum 31.05.2014.

Linie	Linienweg	Genehmigungs- laufzeit
231	Zweibrücken – Winterb. – Schmitsh./Wiesb. – Knopp – Wallhalben	31.05.2011
232	Zweibrücken – Mörsb. – Käsh. – Bruchmühlb./Rosenkopf – Martinshöhe	31.05.2011
233	Zweibrücken – Dietrichinge – Walshausen – Großsteinhausen	31.05.2011
234	Zweibrücken – Oberauerbach – Maßweiler – Schmitshausen	31.05.2011
235	Zweibrücken – Hornb. – Mauscb. – Dietrichingen/Brenschelbach	31.05.2011
240	Pirmasens – Petersberg – Dellfeld – Contwig – Zweibrücken	31.05.2014
578 (Tab. 237)	Einöd – Zweibrücken – Altheim – Medelsheim – Peppenkum	31.05.2014

Tabelle 17: Linienbündel „Zweibrücken Umland“

Linienbündel „Pfälzer Bergland“

Das Linienbündel „Pfälzer Bergland“ umfasst Linien, die neben dem Gebiet des Landkreises Kusel auch Gebiete der Landkreise Kaiserslautern, Birkenfeld, St. Wendel und des Saar-Pfalz-Kreises mit der Stadt Homburg bedienen. Alle Linien haben das Enddatum 31.07.2015 (Ausnahme Linie 286, die im Jahr 2011 ausläuft).

Bei einer Realisierung der geplanten Linien 290 Kusel – Baumholder und L 360 Lauterecken – Sien – Idar-Oberstein ist eine Zuteilung noch offen, diese wird in enger Abstimmung mit dem Landkreis Birkenfeld und dem VRN getroffen. Sie werden entweder dem Bündel Pfälzer Bergland oder dem Bündel des Landkreises Birkenfeld zugeteilt.

Bei Realisierung der geplanten Nachtbuslinien N 21 Kaiserslautern – Otterbach – Olsbrücken – Frankelbach – Wolfstein – Lauterecken, N 22 Kaiserslautern – Landstuhl – Glan-Münchweiler – Theisbergstegen – Altenglan – Kusel, N 23 Homburg/Saar – Schönenberg-Kübelberg – Herschweiler-Pettersheim (– Kusel), N 24 St. Wendel – Niederkirchen – Saal – Selchenbach – Konken (bzw. Langenbach – Herschweiler-Pettersheim – Wahnwegen – Hüffler – Schellweiler) – Diedelkopf – Kusel sind diese dem Linienbündel Pfälzer Bergland zuzuordnen.



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linie	Linienweg	Genehmigungs- laufzeit
266	Lauterecken – Kirrweiler – Glanbrücken – St.Julian	31.07.2015
267	Lauterecken – Grumbach – Langweiler – Hoppstädten – Sien	31.07.2015
268	Lauterecken – Odenbach – Ginsweiler – Nußbach	31.07.2015
269	Lauterecken – Hohenöllen – Einöllen – Wolfstein	31.07.2015
270 ²	Lauterecken – St.Julian – Altenglan – Kusel	31.07.2015
271	Lauterecken – St.Julian – Altenglan – Kusel – Burg Lichtenberg	31.07.2015
272	Lauterecken – Hinzweiler – Rothselberg	31.07.2015
273	Wolfstein – Hefersweiler – Seelen – Nußbach	31.07.2015
274	Wolfstein-Hinzweiler-Welschweiler-Kusel/Eßweiler	31.07.2015
275	Kusel – Jettenbach – Eßweiler – Wolfstein	31.07.2015
276	Kusel – Altenglan – Glan-Münchweiler ³	31.07.2015
277	Kusel – Theisbergstegen – Neunkirchen – Niederstausenbach	31.07.2015
280	R8 – Kusel – Konken – Brücken – Waldmohr – Homburg	31.07.2015
281	Kusel – Wahnwegen – Quirnbach – Brücken – Schönenberg	31.07.2015
282	Gimsbach – Glan-Münchweiler – Quirnbach – Herschweiler – Pettersheim	31.07.2015
283	Glan-Münchweiler – Steinbach – Schönenberg – Waldmohr	31.07.2015
285	Glan-Münchweiler – Gries – Schönenberg – Homburg	31.07.2015
286	Landstuhl – Bruchmühlbach – Vogelb./Schönenberg – Homburg	31.05.2011
287	Breitenbach/Waldmohr – Dunzw. – Schmittw. – Schönenberg – Homburg	31.07.2015
288	Schönenberg – Brücken – Ohmbach/Schönenber – Altenkirchen – Breitenbach	31.07.2015
292	Kusel – Berschweiler/Freisen – Baumholder ⁴	31.07.2015
293	Kusel – Schellweiler – Ehweiler – Herchweiler – Oberkirchen	31.07.2015
294	Kusel – Selchenbach – Hoof – St.Wendel	31.07.2015
295	Kusel Stadtverkehr	31.07.2015
296	Kusel – Oberalben – Kusel	31.07.2015

Tabelle 18: Linienbündel „Pfälzer Bergland“

² Die Linie 270 wurde in 270 und 271 getrennt.

³ Fahrten der Linie 276 im Landkreis Kaiserslautern wurden unter der Linie 144 dem Linienbündel „Kaiserslautern West“ zugeordnet.

⁴ Alle Fahrten der derzeitigen Linie 291 wurden der Linie 292 zugeordnet. Die Konzession der Linie 291 läuft ebenfalls bis zum 31.07.2015.

Linienbündel „Donnersbergkreis“

Das Linienbündel „Donnersbergkreis“ umfasst Linien, die neben dem Gebiet des Donnersbergkreises auch Gebiete der Landkreise Kaiserslautern und Kusel bedienen. Für alle Linien endet die Konzessionslaufzeit am 31.12.2016.

Nr.	Linienweg	Genehmigungs- laufzeit
901	Rockenhausen – Marienthal – Kirchheimbolanden – Weierhof	31.12.2016
902	Gaugrehweiler – Kirchheimbol. – Göllheim – Eisenberg – (Ramsen)	31.12.2016
903	Rockenhausen – Winnweiler – Kirchheimbolanden – Eisenberg	31.12.2016
904	Kirchheimbolanden – Albisheim/Göllheim – Eisenberg	31.12.2016
905	Wartenberg – Winnweiler – Falkenstein	31.12.2016
906	Kirchheimbolanden/Eisenberg – Dannenfels – Rockenhausen	31.12.2016
907	Kirchheimbolanden – Stetten – Kirchheimbolanden – Weierhof	31.12.2016
908	Alsensz – Rockenhausen – Winnweiler – Enkenbach	31.12.2016
911	Winnweiler – Potzbach – Höringen – Rockenhausen	31.12.2016
912	Rockenhausen – Seelen – Nussbach – Reipoltskirchen	31.12.2016
913	Rockenhausen – Bisterschied – Finkenbach – Alsensz	31.12.2016
914	Rockenhausen – Gerbach – Gaugrehweiler – Alsensz	31.12.2016
915	Rockenhausen – Waldgrehweiler – Obermoschel – Alsensz	31.12.2016
920	Kirchheimbolanden – Göllheim – Kerzenheim – Eisenberg	31.12.2016
921	Monsheim – Marnheim – Kirchheimbolanden – Winnweiler	31.12.2016

Tabelle 19: Linienbündel „Donnersbergkreis“

Harmonisierung der Genehmigungslaufzeiten in den einzelnen Linienbündeln

Die Neuvergabe im Wettbewerb ist in der Regel mit Angebotsveränderungen verbunden. Die bündelweise Betrachtung bietet den Vorteil, über Liniengrenzen hinweg das Fahrplankonzept zu optimieren und zu verbessern. Die wirtschaftlichen Effekte einer erstmaligen Vergabe werden darüber hinaus meist für Angebotserweiterungen genutzt. Die mit der Neuvergabe in der Regel verbundenen Fahrplanänderungen lassen sich zwischen den Fahrplanwechseln schwer den Fahrgästen vermitteln. Außerdem sind sie bei Anschlussbeziehungen zu anderen ÖPNV-Angeboten oft mit Anpassungen der Fahrplanlagen benachbarter Angebote verbunden, die nur zum Fahrplanwechsel vorgenommen werden sollten. Deshalb sollte eine Neuvergabe immer nur zum Winter- oder Sommerfahrplanwechsel erfolgen. Um dies zu erreichen, sollte die Harmonisierung der Linienbündel nicht auf den Endtermin der jeweils längstlaufenden Linie erfolgen, sondern auf den hierauf sich anschließenden Sommer- oder Winterfahrplanwechsel.



Staffelung der Vergabetermine für die Linienbündel

Eine Marktöffnung im ÖPNV kann nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn bei der erstmaligen Vergabe ein ausreichender Bietermarkt vorhanden ist. Deshalb sollte nicht der gesamte Verkehr einer ganzen Region auf einen Schlag in den Wettbewerb gestellt werden. Für ein dauerhaft funktionierendes Marktumfeld vor Ort ist es deshalb wichtig, dass die einzelnen Bündel sukzessive vergeben werden. Zeigt sich im Bündelgutachten, dass sich in einem Jahr zahlreiche Bündel bilden, danach aber über mehrere Jahre keine Vergaben mehr anstünden, sollte man die Harmonisierungstermine entsprechend staffeln. Der Verkehrsverbund wird aufgefordert, im Interesse an einer wirtschaftlichen Verkehrsgestaltung des ÖPNV gem. § 8 Abs. 3 PBefG im Rahmen des gemeinsamen Nahverkehrsplanes eine entsprechende Staffelung der Vergabetermine der einzelnen Bündel vorzugeben. Die Harmonisierung der Einzelgenehmigungen durch die Genehmigungsbehörde soll diese Staffelung berücksichtigen, um die wirtschaftliche Verkehrsgestaltung im Rahmen der durch die VO 1370/07 ab Dezember 2009 stattfindenden Liberalisierung des ÖPNV nicht zu gefährden.

11.3.3 Schlussfolgerungen

Mit dem Bündelungsbeschluss ist keine Aussage über die Durchführung künftiger Vergabeverfahren durch den Landkreis Kaiserslautern getroffen. Der Landkreis Kaiserslautern versetzt sich hiermit lediglich in die Lage, für den Fall, dass er rechtlich zu einer Vergabe gezwungen wird oder künftig eine solche politisch gewünscht wird, gemeinsam mit den anderen von den Linienbündeln betroffenen Aufgabenträgern ein Vergabeverfahren auf Grundlage der Linienbündelung durchführen zu können. Gleichzeitig wird durch die Bündelung verhindert, dass sich im Genehmigungswettbewerb einzelne Unternehmen durch gezielte Einzelanträge für wirtschaftlich attraktive Linien die Rosinen im Busverkehr erstreiten, die verbleibenden defizitären Verkehre jedoch teuer durch die Aufgabenträger bestellt werden müssen.





Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern, Teil B, Erläuterungen

Mai 2009

Inhalt:

Abkürzungsverzeichnis	9
Abschnitt Rahmenbedingungen.....	147
12 Übergeordnete Ziele und Rahmenbedingungen.....	147
12.1 Rahmenvorgabe der Westpfalz zur Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne.....	147
12.2 Gesetzliche Rahmenvorgaben.....	149
12.3 Vorgaben der Landes- und der Fachplanung.....	150
12.4 Vorgaben der Raumordnungsplanung.....	151
13 Vorgaben des ZSPNV-Süd und umgebende Nahverkehrspläne	152
13.1 Vorgaben des ZSPNV-Süd	152
13.2 Vorgaben durch Nahverkehrspläne anderer Aufgabenträger des straßengebundenen Nahverkehrs	153
14 Raumstruktur in der Westpfalz	154
14.1 Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur	154
14.2 Wirtschaftsstruktur	156
14.3 Verkehrsstruktur und Motorisierungsgrad.....	158
14.4 Strukturprognose.....	159
15 Tarif, Information und Service	160
15.1 Tarif in der Westpfalz ab 1. Juni 2006.....	160
15.2 Fahrplan- und Liniennetzinformation.....	162
15.3 Tarifinformationen und Fahrscheinerwerb	163
15.4 Beratung und Service	163

16 Organisationsstrukturen und Aufgaben in der Region Westpfalz, Verkehrsverbund Rhein-Neckar	164
17 Qualitätsstandards	165
17.1 Vernetzung der Verkehrssysteme	165
17.2 Räumliche Erschließungsstandards	167
17.3 Verbindungsstandards.....	168
17.4 Bedienungsstandards.....	169
17.5 Haltestellen und Verknüpfungspunkte.....	174
17.6 Fahrzeuge.....	179
17.7 Fahrgastinformation und Mobilitätsberatung	180
17.8 Sonstige Standards	181
Bestandsanalyse des Status Quo 2005 im	
Nahverkehr der Gebietskörperschaften: Landkreis Kaiserslautern	183
18 Raumstruktur im Landkreis Kaiserslautern	183
18.1 Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur	183
18.2 Wirtschaftsstruktur	185
18.3 Schienenpersonennahverkehr und überregionale Verbindungen.....	186
18.4 Entwicklungsachsen und bedienungsrelevante Strukturen.....	186
19 Verkehrsangebot im Landkreis Kaiserslautern.....	187
19.1 Linienangebot und Erschließungsqualität	187
19.2 Intermodale Verknüpfung	188
19.3 ÖPNV-Betreiberstruktur.....	189
20 ÖPNV-Nachfrage.....	190
20.1 Verkehrserhebung 2002.....	190
20.2 Weitere Datengrundlagen	190
20.3 Fahrgastnachfrage.....	191
20.4 Besondere Fahrgastgruppen und Ausbildungsverkehr.....	192



21	Information und Service	194
21.1	Bahnhöfe, Haltestellen und Verknüpfungspunkte	195
21.2	Strecken und Fahrwege.....	195
21.3	Fahrzeuge	196
21.4	Betrieblich-technische Einrichtungen.....	196
22	Anhang zum Teil B	197
22.1	Tabellen zum Nahverkehrsplan.....	198
22.2	Dokumentation des Beteiligungsverfahrens.....	204
22.2.1	Vorbemerkungen und Hinweise	204
22.2.2	Zusammenstellung der Stellungnahmen	207

Tabellenverzeichnis

Tabelle 20: Regionalbuslinien im Landkreis Kaiserslautern	166
Tabelle 21: Erschließungsradien nach Siedlungsgrößen	168
Tabelle 22: Mindestfahrten pro Tag nach Einwohnerzahl	169
Tabelle 23: Nahverkehrsprodukte im Linienverkehrsangebot.....	171
Tabelle 24: Standards im Bedarfsverkehr	173
Tabelle 25: Standards nach der Verknüpfungsfunktion eines Haltes.....	175
Tabelle 26: Übersicht Haltestellenmerkmale.....	177
Tabelle 27: Entwicklung der Altersklassen bis 2010 (Quelle: Planersocietät 2005).....	184
Tabelle 28: Entwicklung Einwohner- und Schülerzahlen in der Westpfalz (2004 und 2010).....	185
Tabelle 29: Einwohner und Beschäftigte nach Verbandsgemeinden 1.Quartal 2008	185
Tabelle 30: Anbindung an überregionale Verbindungen	186
Tabelle 31: Nachtbusangebot im Landkreis Kaiserslautern (Stand Dez. 2007)	198
Tabelle 32: Linienangebot im Landkreis Kaiserslautern (Stand Dez 2007)	199
Tabelle 33: Einwohner im Landkreis Kaiserslautern, Quelle: Statistik der Kreisverwaltung Kaiserslautern, Stand 2008	200
Tabelle 34: Grundschüler im Landkreis Kaiserslautern, Schuljahr 2007/08; Quelle: Schulstatistik des Landkreises Kaiserslautern	202
Tabelle 35: Schüler der weiterführenden Schulen und Schulsonderformen im Landkreis Kaiserslautern Schuljahr 2007/08; Quelle: Schulstatistik Landkreis Kaiserslautern	203
Tabelle 36: Liste der angeschriebenen Stellen für die öffentliche Beteiligung.....	205
Tabelle 37: Stellungnahmen benachbarte Aufgabenträger und übergeordnete Behörden	207
Tabelle 38: Stellungnahmen Verkehrsunternehmen.....	207
Tabelle 39: Stellungnahmen Sachverständige und sachinteressierte Institutionen und Verbände	207
Tabelle 40: Stellungnahmen aus den Verbands- und Ortsgemeinden.....	208

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prognose der Einwohnerentwicklung in der Westpfalz; Datenbasis: Statistisches Landesamt (Quelle Gutachten Planersocietät, 2005)	155
Abbildung 2: Prognose der Altersklassen in der Westpfalz; Daten: Statistisches Landesamt (Quelle Planersocietät, 2005).....	156
Abbildung 3: Modal Split im Gebiet der Westpfalz, Datenbasis: Fahrgastzählung 2002, Fahrplan 2005 (Quelle Planersocietät, 2006)	159
Abbildung 4: Geltungsgebiet des VRN, Juni 2006 (Quelle VRN, 2006).....	161



Abschnitt Rahmenbedingungen

12 Übergeordnete Ziele und Rahmenbedingungen

Die Region Westpfalz gehört seit dem 01.06.2006 zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Westpfalz Verkehrsverbund (ZWVV), darin vertreten die Vertreter der Gebietskörperschaften der Westpfalz, hatte am 11.10.2005 der Integration des ZWVV in den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) im Grundsatz zugestimmt. Mit dem Vollzug der Integration einher ging auch die Übernahme des VRN-Tarifbeschlusses für das Gebiet der Westpfalz, die Übernahme der Qualitätsstandards, beispielsweise für die Haltestellenausstattung nach Kategorien, eine Veränderung der Verbundumlageleistungen und die Entwicklung von Linienbündeln.

Die Geschäftsstelle des ehemaligen ZWVV in Kaiserslautern bleibt als Geschäftsstelle des VRN für die Westpfalz erhalten. Ihr obliegt die Nahverkehrsplanung sowie die Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne.

12.1 Rahmenvorgabe der Westpfalz zur Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne

Der damalige Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund ZWVV hat die „Rahmenvorgabe zur Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne im Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund“¹ in Absprache mit den im Zweckverband vertretenen Aufgabenträgern – der kreisfreien Städte Kaiserslautern, Zweibrücken und Pirmasens sowie den Landkreisen Donnersbergkreis, Kaiserslautern, Kusel und Südwestpfalz – erarbeitet und als Vorgehensweise im Dezember 2002 verabschiedet.

Die erste Phase des Aufstellungsverfahrens für Nahverkehrspläne konnte mit der Annahme der Rahmenvorgabe durch Verbandsbeschluss 2002 sowie der verbundweiten

¹ K+K KÜPPER/Chr. Hupfer/Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund ZWVV: Rahmenvorgabe zur Aufstellung und Fortschreibung von Nahverkehrsplänen im ZWVV Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund. Bonn/Kaiserslautern, 2002

Verkehrserhebung abgeschlossen werden. Die Ergebnisse wurden dem Zweckverband als komprimierte Datendateien Mitte 2004 zur Verfügung gestellt, so dass deren Auswertung und der Aufbau eines georeferenzierten Verkehrsmodells² vorgenommen werden konnte.

Die ÖPNV-Aufgabenträger in der Westpfalz haben 2005 die Aufgabe, den jeweiligen Nahverkehrsplan fortzuschreiben, an den Zweckverband übertragen mit Ausnahme des Donnersbergkreises, der bereits einen fortgeschriebenen Nahverkehrsplan hat. Damit wurde der Idee der Kosteneinsparung durch Vermeidung von Doppelarbeiten bei den Aufgabenträgern ebenso Rechnung getragen wie der abgestimmten, kommunikativen Planung. Dem Zweckverband fällt damit eine wesentliche Steuerungsfunktion auch für die inhaltliche Abstimmung für den Gesamtprozess zu.

Nach der Integration in den VRN gilt auch im Bereich der Westpfalz die von der Verbandsversammlung nach § 5 Abs. 1 Nr. 5 der ZRN-Satzung beschlossene Rahmenvorgabe zur Erstellung der Nahverkehrspläne. Diese deckt sich inhaltlich weitestgehend mit den Vorgaben der Rahmenvorgabe des (damaligen) ZWVV, sodass es auch nach der Integration in den VRN zu keinen Brüchen in der Erarbeitung der Einzelpläne gekommen ist.

Die Vorbereitung auf einen möglichen Wettbewerb im Nahverkehr erfolgt durch die Aufstellung von Nahverkehrsplänen sowie durch Bildung von Linienbündeln. Im VRN sind die Linienbündel parallel zur Nahverkehrsplanung erarbeitet worden. Der Gesamtnahverkehrsplan des VRN als Rahmenplan wird um den Teil „Region Westpfalz“ ergänzt werden und durch die Zweckverbandversammlung beschlossen. Hier wird nunmehr der Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern vorgelegt.

Die Rahmenvorgabe des ZWVV ist Bestandteil des Nahverkehrsplanes. Insofern wird auf eine detailliertere Erläuterung an dieser Stelle verzichtet, zumal wesentliche Teile mit entsprechenden Querverweisen in den jeweiligen Nahverkehrsplänen als Bewertungsmaßstab und im Rahmen der Angebotskonzeption ihren Niederschlag finden.

² Stuhm, M./Planersocietät: ÖPNV-Datenbasis Zweckverband Westpfalz Verkehrsverbund. Gutachten, Verkehrsmodell. Hilden/Dortmund, Juni 2005



12.2 Gesetzliche Rahmenvorgaben

§ 8 Abs. 3 PBefG definiert die Funktion des Nahverkehrsplanes im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Dabei überlässt das Personenbeförderungsgesetz den Ländern, genauere Regelungen zum Aufstellungsverfahren und den Inhalten dieser Pläne aufzustellen.

Landkreise und kreisfreie Städte sind gemäß § 8 Abs. 1 des Landesgesetzes Rheinland-Pfalz über den öffentlichen Personennahverkehr (NVG)³ verpflichtet, zur Sicherung und Verbesserung des ÖPNV einen Nahverkehrsplan zu erstellen. Im NVP sollen Ziele und Rahmenvorgaben für die langfristige Entwicklung des öffentlichen Personenverkehrs festgelegt werden.

Die aktuellen EU-rechtlichen Anforderungen werden mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer weiteren Liberalisierung des Nahverkehrsmarktes in Deutschland beitragen. Die künftig gemäß der Ende 2009 in Kraft tretenden EU-VO für den ÖPNV durchzuführenden wettbewerblichen Vergabeverfahren über öffentliche Dienstleistungsaufträge im ÖPNV sollen auf der Grundlage von sogenannten Linienbündeln erfolgen. Der VRN hat für die Region Westpfalz im Jahr 2007 Linienbündel erarbeitet, die Teil der Nahverkehrspläne sind.

Unabhängig von den Entwicklungen auf europäischer Ebene ist bereits nach den jetzigen Regelungen des PBefG ein sogenannter Genehmigungswettbewerb möglich; d.h. es bewerben sich mehrere Verkehrsunternehmen um eine Konzession. Um eine einheitliche Strukturierung des liberalisierten ÖPNV-Marktes im Verbundraum zu erreichen, wird die VRN GmbH als gemeinsame Vergabestelle der ÖPNV-Aufgabenträger tätig werden.

Für die konkrete Ausgestaltung der Nahverkehrspläne bedeutet dies, dass in zunehmenden Maße Qualitätsmaßstäbe und Produkte des Nahverkehrsangebotes detailliert beschrieben werden müssen. Für die Nahverkehrspläne der Westpfalz wird der Schwerpunkt der Qualitätsfestlegungen auf denjenigen Kriterien liegen, die die Angebotskonzeption betreffen. Es ist nicht Aufgabe eines Nahverkehrsplanes, bereits die Messgrößen des Controllings künftiger Dienstleistungsaufträge festzulegen. Die Verantwortung für die Qualitätskriterien liegt beim Aufgabenträger, was diesem einen Spielraum für spezifische, lokal als notwendig erachtete Entscheidungen lässt.

³ Landesgesetz über den öffentlichen Personennahverkehr des Landes Rheinland-Pfalz vom 17.12.1995

Mit dem Erlass des Behindertengleichstellungsgesetzes BGG 2002 liegt ein besonderes Gewicht auf der Anhörung von Behindertenbeauftragten und Behindertenbeiräten bei der Aufstellung von Nahverkehrsplänen (§ 8 Abs. 3 Satz 3+4 PBefG). Folgende den Nahverkehrsplan betreffende Bestimmungen ergänzen die bisherigen Aussagen des § 8 Abs. 3 PBefG: „Der Nahverkehrsplan hat die Belange behinderter und anderer Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs eine möglichst weitreichende Barrierefreiheit zu erreichen; im Nahverkehrsplan werden Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen getroffen“ (§ 8 Abs. 3 Sätze 3 PBefG).

Durch das NVG vorgeben ist die Verteilung der Aufgabenträgerschaft für verschiedene Nahverkehrsprodukte:

SPNV-Verbindungen und S-Bahn sowie die Regiobuslinien liegen in der Aufgabenträgerschaft des ZSPNV-Süd, die regionalen und städtischen Buslinien gehören in die Aufgabenträgerschaft der Gebietskörperschaften.

Im Rahmen der NVP-Fortschreibungen wirkt der VRN auf eine zeitgleiche Fortschreibung der einzelnen Nahverkehrspläne der Gebietskörperschaften hin. Damit wird der Vorbereitung auf den möglichen Wettbewerb im Verkehrsdienstleistungsmarkt unter o.g. Gesichtspunkten ebenso Rechnung getragen wie der der bisherigen Auslegung des § 8 NVG Rheinland-Pfalz, nach der Kooperationen von Aufgabenträgern und Zweckverbänden in der Nahverkehrsentwicklung angestrebt werden sollen.

12.3 Vorgaben der Landes- und der Fachplanung

Für das Land Rheinland-Pfalz ist im Jahr 2000 ein Landesverkehrsprogramm verabschiedet worden, in dem die angestrebte Verkehrsqualität und die Ziele der Verkehrsentwicklung bis 2010 definiert werden. Auf einzelne Aspekte des Landesverkehrsprogramms wird in den jeweiligen Kapiteln bezug genommen, von daher wird auf eine detaillierte Darstellung an dieser Stelle verzichtet.

Im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Taktes sollte das Nahverkehrsangebot landesweit durch schnelle Buslinien verbessert werden, die Fortschreibung des Rheinland-Pfalz-Taktes ist im Jahr 2008 erfolgt. Die sogenannten RegioLinien erfüllen eine dem SPNV vergleichbare Bedienungsaufgabe und wurden daher dem ZSPNV-Süd zugeordnet. Sie verkehren an allen Wochentagen im Taktverkehr und sind mit den SPNV-Halten verknüpft. Angebotsänderungen der RegioLinien sind nur in enger Abstimmung und mit der Zustimmung des ZSPNV möglich.



Als weitere Vorgabe der Fachplanung ist die Einrichtung und der Ausbau des S-Bahnverkehrs zwischen Mannheim – Kaiserslautern – Homburg zu betrachten. Diese Einführung eines neuen Nahverkehrsproduktes hat zu einer neuen Angebotsausrichtung geführt, zu nennen sind hier allein die veränderten Fahrzeiten oder die (geplante) Einrichtung neuer Haltepunkte.

Verbindliche Vorgaben in Form von Zielen und zu berücksichtigende Grundsätze der Raumordnung enthält auch das Landesentwicklungsprogramm IV, welches seit 25. November 2008 verbindlich ist⁴. Damit werden in den folgenden drei Jahren die regionalen Raumordnungspläne fortzuschreiben sein. Die derzeit gültigen Vorgaben der Raumordnung sind seit dem Jahr 2004 rechtsgültig:

12.4 Vorgaben der Raumordnungsplanung

Seit November 2004 ist der neue Regionale Raumordnungsplan (ROP) Westpfalz⁵ verbindlich und ersetzt die Rahmenkonzeptionen aus den 90iger Jahren. Aussagen die Verkehrsinfrastruktur betreffend werden auf den Seiten 37ff. getroffen. Wichtigster Ansatz ist die Feststellung „Generell ist bei der Gestaltung von Verkehrsangeboten auf eine Vernetzung von Verkehrsträgern hinzuwirken; es ist eine verkehrs-trägerübergreifende Verbindung verschiedener Verkehrsmittel und Transportsysteme anzustreben...“ (ebd., S. 41).

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Forderung zum Radverkehr, nach der aufbauend auf einem landesweiten Radwegenetz regionale Radwegekonzepte umgesetzt werden sollten, in Zusammenhang mit der Entwicklung eines ÖPNV-Angebotes unter der Maßgabe der „Sicherung und Verbesserung der öffentlichen Personenverkehrsbedienungs“ an Gewicht. Die Entwicklung des ÖPNV's wird sich zukünftig an dem Erhalt einer Grundbedienungs trotz sinkender Nachfrage im Schülerverkehr und der Attraktivität für den Freizeitverkehr messen lassen müssen.

Als großräumige Verbindung im ÖPNV sind im ROP die Achse Saarbrücken – Landstuhl – Kaiserslautern – Mannheim, als überregionale Verbindung Kaiserslautern – Rockenhausen – Bingen genannt. Alle weiteren Verbindungen sind als regionale (bedient im Regio-Linienverkehr) oder flächenerschließende Verbindungen einzustufen.

⁴ ab 24.11.2008 als pdf-download unter <http://www.ism.rlp.de/Landesplanung/Aktuelles>

⁵ Planungsgemeinschaft Westpfalz (Hg.): Regionaler Raumordnungsplan Westpfalz 2004. Kaiserslautern, 2005

Einziges Oberzentrum in der Westpfalz ist Kaiserslautern, als Mittelzentrum festgelegt sind Dahn, Landstuhl, Kirchheimbolanden, Kusel, Pirmasens, Zweibrücken und mit dem LEP IV auch Eisenberg, Lauterecken und Rockenhausen.

Auf einzelne Aspekte, beispielsweise Vorrangflächen für Naturschutz oder Konversionsstandorte und deren Entwicklungsziele, wird in der Bewertung und Angebotskonzeption für die jeweiligen Aufgabenträger näher eingegangen, soweit sie für die Nahverkehrsentwicklung relevant sind.

Gemäß ROP sind im Sinne der Herstellung gleichwertiger und nachhaltiger Lebensbedingungen sowie zur Standortaufwertung die Angebote im Personennah-, aber auch Fernverkehr zu sichern und zu verbessern. Die meisten Zielfestlegungen betreffen den Schienenpersonenfern- und -nahverkehr, die in die Zuständigkeit des ZSPNV als Aufgabenträger fallen. Für die Bedienung im straßengebundenen ÖPNV relevant sind folgende Festlegungen:

- „Die Personennahverkehrsbedienung ist im Rahmen des Integralen Rheinland-Pfalz-Taktes zu sichern und zu verbessern; dies gilt sowohl für die Schienen- als auch für die Regionalbusverbindungen.“ (ROP Westpfalz 2004, S. 42)
- Die Festlegung der Erreichbarkeitszeiträume bezogen auf das Zentrale-Orte-System und deren Verflechtungsräume (ROP Westpfalz 2004, S. 8)

13 Vorgaben des ZSPNV-Süd und umgebende Nahverkehrspläne

13.1 Vorgaben des ZSPNV-Süd

Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sind die Landkreise und kreisfreien Städte. Diese Aufgaben werden in Rheinland-Pfalz übergreifend von zwei Zweckverbänden für den SPNV wahrgenommen. Für die Westpfalz ist dies der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV-Süd). Der ZSPNV-Süd ist ebenfalls Aufgabenträger der RegioLinien.

Aus diesem Grund werden im Rahmen dieses Nahverkehrsplans keine Festlegungen zum SPNV getroffen. Da sich das Angebot im straßengebundenen ÖPNV nach dem NVG am SPNV zu orientieren hat und sich an Verknüpfungspunkten zahlreiche



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Abhängigkeiten ergeben, wird das SPNV-Angebot im Nahverkehrsplan nachrichtlich mitgeführt. Folgende Vorgaben sind hier insbesondere zu nennen:

- (1) Angebotsseitig: Der integrale Taktfahrplan ist bis in die Region durch eine systematische zeitliche Verknüpfung zu verwirklichen, d.h. die lokalen Verkehre sind auf die überregionalen Bedienungsangebote des Rheinland-Pfalz-Taktes an definierten Verknüpfungspunkten hin auszurichten und d.h. auch, dass keine Parallelverkehre von Bahn und Bus bestehen sollen.
- (2) Finanziell: Die RegioLinien als straßengebundene ÖPNV-Verbindungen werden wie der SPNV durch die Regionalisierungsmittel des Bundes getragen. Sie verzeichnen eine hohe Nachfrage und stellen Lückenschlüsse zwischen Bahnverbindungen her, bzw. decken nicht mehr bestehende Bahnverbindungen ab. Für die Landkreise bedeutet dies, dass ihnen die Flächenerschließung als Aufgabenträger des lokalen ÖPNV obliegt.

Anschlüsse an das überregionale Schienennetz bestehen in Kaiserslautern Hauptbahnhof. Dieser ist InterCity-Bahnhof (ICE, EC / IC). Weitere Anschlüsse an das überregionale Schienennetz bestehen für den Westbereich des Verbundgebiets in Homburg/Saar Hauptbahnhof.

Wichtige überregionale Verknüpfungspunkte für die Westpfalz sind Kaiserslautern Hbf, Pirmasens Nord, Landstuhl, Hochspeyer und Homburg/Saar.

Das Verbundgebiet wird im SPNV von den Produkten RegionalExpress (RE), S-Bahn (S) und RegionalBahn (RB) bedient.

Das Verkehrsangebot im Einzelnen wird im Zusammenhang der Bestandsanalyse, dort speziell unter dem Aspekt der Systemverknüpfungen dargestellt.

13.2 Vorgaben durch Nahverkehrspläne anderer Aufgabenträger des straßengebundenen Nahverkehrs

Durch die zeitparallele Fortschreibung der Nahverkehrspläne in der Westpfalz sind die Planungen der umliegenden ÖPNV-Aufgabenträger mit denen des Landkreises Kaiserslautern abgestimmt. Durch Nahverkehrspläne weiterer Aufgabenträger liegen zusätzliche Vorgaben bei einzelnen Bedienungen vor, die im Nahverkehrsplan für den Landkreis Kaiserslautern zu berücksichtigen sind:

Zweckverband Personennahverkehr Saarland (VGS)

Das Verbundgebiet ist neben den SPNV-Verbindungen auch durch die Regional-Buslinie (entspricht dem Grundnetz 1. Ordnung) L 230 (Zweibrücken – Homburg) mit dem Gebiet des VGS (Saarland) verbunden. Der Entwurf des NVP des VGS vom April 2005 sieht ein Weiterbestehen der Linie vor. Für die Linie 230 wird zudem ein einheitlicher Linienverlauf für beide Fahrtrichtungen im Stadtgebiet Zweibrücken gefordert (vgl. NVP der Stadt Zweibrücken 2008).

Saarpfalzkreis

Der Nahverkehrsplan im Landkreis Saarpfalzkreis befindet sich derzeit noch in der Fortschreibung.

Landkreis Bad Dürkheim

Die Linien 457 (Grünstadt – Eisenberg – Enkenbach – Kaiserslautern) und 455 (Grünstadt – Bockenheim – Quirnheim – Eisenberg) sind im Grundnetz 2. Ordnung eingestuft. Eine Veränderung des Angebots ist im aktuellen Nahverkehrsplan nicht vorgesehen.

14 Raumstruktur in der Westpfalz

14.1 Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur

Das Gebiet der Westpfalz ist überwiegend durch eine ländliche Struktur geprägt. Gemäß ROP (2005, S. 8) soll der Bevölkerung aus den Verbandsgemeinden innerhalb von 90 Minuten das Erreichen des Oberzentrums Kaiserslautern mit ÖPNV gewährleistet sein – wobei ein Erreichen innerhalb von 60 Minuten angestrebt werden soll – , das eines Mittelzentrums innerhalb von 45 Minuten.

Unabhängig von der Bevölkerungsverteilung ist in allen Gebietskörperschaften der Westpfalz mit einem Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahren auszugehen:

**Einwohnerentwicklung der Städte und Kreise bis 2015
(Prognose vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz bis 2050)**

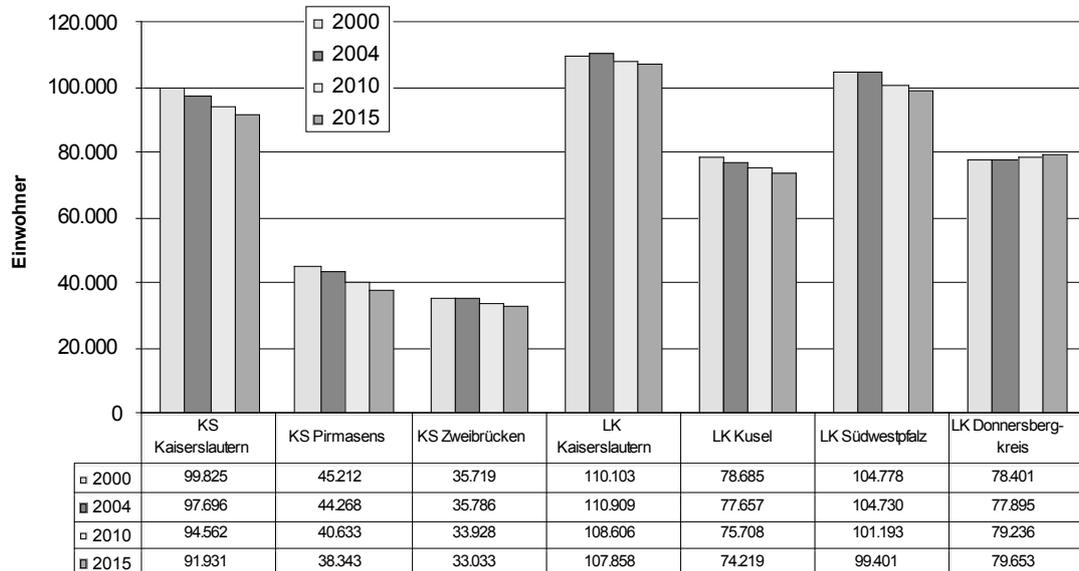


Abbildung 1: Prognose der Einwohnerentwicklung in der Westpfalz; Datenbasis: Statistisches Landesamt (Quelle Gutachten Planersocietät, 2005)

Bis auf den Donnersbergkreis verzeichnen alle Kreise und kreisfreien Städte einen Einwohnerrückgang, wobei dieser besonders in der Stadt Pirmasens überdurchschnittlich hoch ausfällt.

Verbunden mit der Einwohnerentwicklung ist auch eine Veränderung der Alterstruktur (Abb. 2). Folgende Verschiebungen sind dabei bedeutsam:

- Rückgang der Kinder/Jugendlichen um ca. 15.000 Einwohner für das Jahr 2010
- Rückgang des erwerbsfähigen Bevölkerungsanteils (20 – 60 Jahre) um ca. 15.000 Einwohner bis zum Jahr 2010
- Zunahme der Personen ab 60 Jahren um ca. 14.000 Einwohner

Auf diese Entwicklungen wird im Rahmen der Konzeption für den NVP reagiert werden müssen, denn unabhängig von einer möglichen Modal-Split-Verschiebung zugunsten des PKW geht die potenzielle Nutzergruppe des ÖPNV's zurück. Überlegungen zur Tragfähigkeit bekommen damit eine neue, zusätzliche Dimension, die sich in der Deutlichkeit bislang noch nicht gestellt hat.

Im Folgenden sind die Bevölkerungsdaten für die Westpfalz zusammengestellt:

Entwicklung der Altersklassen bis 2010
(Prognose vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz bis 2050)

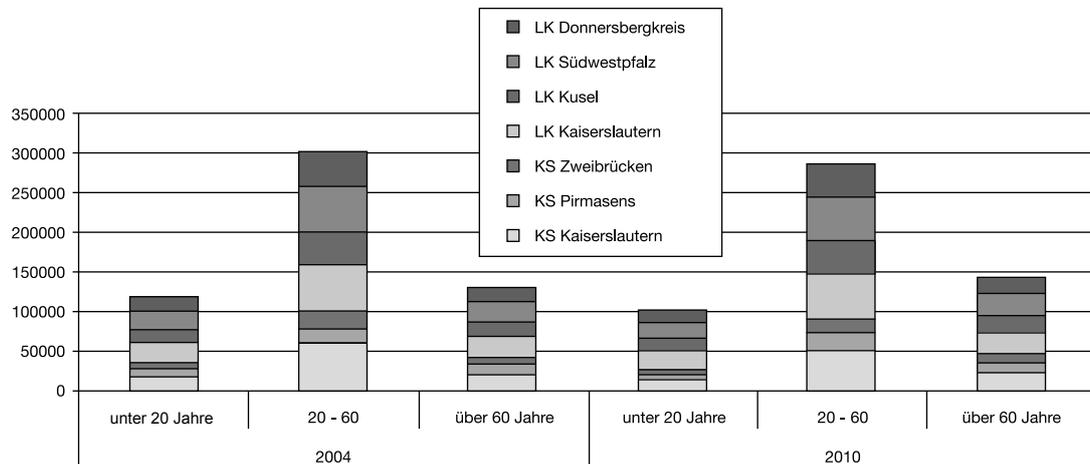


Abbildung 2: Prognose der Altersklassen in der Westpfalz; Daten: Statistisches Landesamt (Quelle Planersocietät, 2005)

Besonders stark ist der Rückgang sowohl der erwerbstätigen Bevölkerung wie der Kinder und Jugendlichen in Pirmasens. Dies wird – wenn keine anderen positiven Maßnahmen greifen – direkt auf die ÖPNV-Nachfrage Einfluss nehmen. Einbrüche bei der Nachfrage sind dabei in größerem Maße sehr wahrscheinlich.⁶ Die Entwicklung im Landkreis Kaiserslautern ist demgegenüber moderat und liegt im innerregionalen Vergleich der Westpfalz im Mittelfeld.

14.2 Wirtschaftsstruktur

In zwei „Bändern“ in West-Ost-Erstreckung konzentrieren sich in der Westpfalz Gewerbe, Dienstleistungen und Wohnfunktionen: Waldmohr – Landstuhl – Kaiserslautern – Hochspeyer und Zweibrücken – Contwig – Pirmasens – Dahn – Hauenstein. Es sind dies im Wesentlichen auch die gemäß ROP von 2005 die Entwicklungsachsen mit überregional bedeutsamer Verbindungsfunktion, die auch im LEP IV vom Oktober 2008 ihren Niederschlag finden.

⁶ Eine Modellrechnung des Statistischen Landesamtes bis 2050 ist unter www.statistik.rlp.de unter „Analysen und Prognosen“ abzurufen. Weitere Informationen zur Bevölkerungsprognose für die Gebietskörperschaften der Westpfalz in WESTPFALZ-INFORMATIONEN Nr. 124 (PGW, 2007)



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Das Landesentwicklungsprogramm IV weist die Achsen Mannheim – Kaiserslautern – Saarbrücken – Metz, Karlsruhe – Pirmasens – Zweibrücken – Saarbrücken und Trier – Landstuhl – Pirmasens als überregional bedeutsame Verbindungsfunktionen aus und unterstützt damit eine Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung entlang dieser Achsen.

Der nördliche Teil der Westpfalz, die Kreise Kusel und Donnersbergkreis sind landwirtschaftlich geprägt. Lediglich die unmittelbaren Einzugsbereiche der Mittelzentren Kusel und Kirchheimbolanden sowie die sogenannten Mittelzentren mit Teilfunktionen, Lauterecken und Rockenhausen weisen eine größere Gewerbe- und Dienstleistungsfunktion auf. Der Landkreis Kaiserslautern umschließt das Oberzentrum Kaiserslautern, welches mit seiner Wirtschaftskraft die Umlandgemeinden wesentlich mitprägt. Weitere größere Wirtschaftsimpulse gehen von den Gemeinden aus, die entlang der überregionalen Verbindungsachsen gelegen sind.

Landstuhl in der Verbandsgemeinde Landstuhl ist als Mittelzentrum ausgewiesen. Ansonsten sind die jeweiligen Sitze der Verbandsgemeindeverwaltungen als Grundzentren ausgewiesen: Bruchmühlbach-Miesau, Enkenbach-Alsenborn, Hochspeyer, Kaiserslautern (VG Kaiserslautern-Süd), Otterbach, Otterberg, Ramstein-Miesenbach und Weilerbach. Die gemäß ROP Westpfalz zugewiesenen Funktionen spiegeln diese Bänder wieder: Die Funktion ‚Gewerbe‘ ist in den Verbandsgemeinden Bruchmühlbach-Miesau, Enkenbach-Alsenborn, Landstuhl, Ramstein-Miesenbach und Weilerbach zu finden. Im übrigen Kreisgebiet überwiegen die Funktionen ‚Wohnen‘ und ‚Landwirtschaft‘. Die Funktion ‚Erholung‘ wird gemäß ROP auch für weite Teile des Kreisgebietes Kaiserslauterns vorgesehen.

Mit diesen Funktionszuweisungen ist das Entwicklungspotenzial sowohl im Bereich Wohnbau als auch zur Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung und eines umweltverträglichen Strukturwandels durch Bereitstellung eines ausreichenden und attraktiven Baulandangebotes für Wohnungsbau und für gewerbliche und industrielle Nutzung gewährleistet (Standortvorsorgeplanung).

Für die Entwicklung des Nahverkehrs bedeutet das, dass vorrangig der Alltagsverkehr und seine systematische Verknüpfung zu regionalen und überregionalen Verkehrsverbindungen sowie zum städtischen verkehr in Kaiserslautern verstärkt werden muss. Im Rahmen der Freizeitverkehre wird die Erreichbarkeit des Oberzentrums Kaiserslautern auch zu Nachtzeiten vorrangig sein sowie einzelne Verbindungen in den Naturpark Pfälzer Wald (Johanniskreuz).

14.3 Verkehrsstruktur und Motorisierungsgrad

Die Westpfalz verfügt über ein relativ gut ausgebautes Straßennetz mit großräumigen und überregionalen Verbindungen. Wie in vielen ländlichen Regionen Deutschlands sind flächenerschließende Verbindungen oftmals erneuerungs- oder ergänzungsbedürftig, insbesondere vor dem Hintergrund des Anspruchs einer flächenerschließenden Bedienung im Nahverkehr mit Niederflurfahrzeugen, um einer Umsetzung des BGG gerecht zu werden. Es muss aber betont werden, dass teilweise die örtlichen Gegebenheiten (enge Straßen- und Kurvenradien etc.) unter Umständen eine Bedienung nur mit Kleinfahrzeugen bedingen. Dies wird in den Nahverkehrsplänen jeweils ausgewiesen und begründet.

Wesentlicher für die Entwicklung des Nahverkehrs ist die Ermittlung der Verkehrsmittelnutzung. Grundlage für die Festlegung der Verkehrsmittelwahl aufteilung ist das Fahrgastaufkommen im ÖV aus der Fahrgastzählung des Verkehrsverbundes aus dem Jahr 2002. Ziel der Berechnung der Verkehrsmittelwahl war, das von der Fahrgastzählung ermittelte Gesamtverkehrsaufkommen zu erreichen. Dieses lag bei 132.330 Fahrten an einem Werktag.

Nach Berechnungen der Fa. Planersocietät⁷ wird insgesamt ein ÖV-Anteil von 8% erreicht. Der Modal-Split wird auch von der Reiseweite bestimmt. In Abb. 3 ist der Modal-Split für den Gesamtverkehr in Abhängigkeit der Entfernung dargestellt. Den größten Marktanteil erreicht der ÖV in den Entfernungsklassen 1,0 bis 5,5 km. Allerdings konkurriert hier der ÖPNV auch mit dem Verkehrsarten Rad- und Fußverkehr.

Für die einzelnen Gebietskörperschaften ergeben sich aufgrund der Lage und der örtlichen ÖPNV-Angebote unterschiedliche ÖV-Anteile am Gesamtverkehrsaufkommen. Im Folgenden ist der ÖV-Anteil am Gesamtaufkommen in der Westpfalz dargestellt. Eine differenzierte Darstellung des Modal-Splits für die einzelnen Gebietskörperschaften getrennt nach Fuß- und Radverkehr sowie MIV und ÖV ist wegen der fehlenden gesicherten Datengrundlage zum Thema Mobilität nicht möglich.

⁷ Quelle: Gutachten o.a.A.

Modal-Split im Gebiet der Westpfalz (2005)

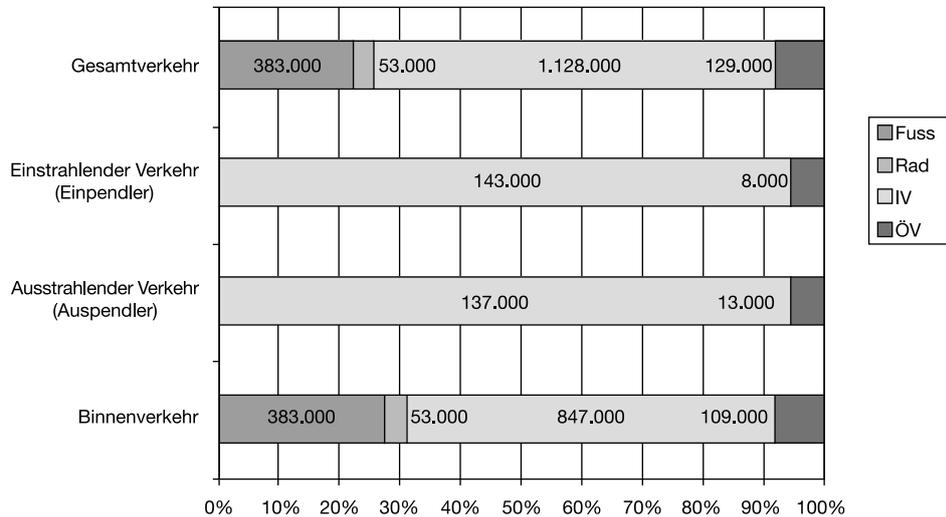


Abbildung 3: Modal Split im Gebiet der Westpfalz, Datenbasis: Fahrgastzählung 2002, Fahrplan 2005 (Quelle Planersocietät, 2006)

Die Verkehrsmittelwahl ist abhängig von der Entfernung, d.h. von der Distanz zwischen Wohnung und Zielort: Im unmittelbaren Nahbereich (0 – 1000 Meter) überwiegen der Fuß- und Radwegeverkehr. Bereits bei einer Distanz von 1,5 Kilometern kommt eine Nutzung des ÖPNV's hinzu – bei gleich bleibendem Anteil der PKW-Nutzung. Nimmt dann die PKW-Nutzung ziemlich schlagartig bei einer größeren Distanz zu, verbleibt der ÖPNV-Anteil bis zu einer Distanz von 11-15 Kilometern bei bis zu 10%. Dies ist recht typisch für eine überwiegend ländlich strukturierte Region. Ein wesentlich höherer ÖPNV-Anteil wird sich kaum erreichen lassen. Es ist davon auszugehen, dass es zukünftig in der Westpfalz darum gehen wird, diesen Modal Split trotz Rückgang der Hauptnutzerguppe (Schüler) stabilisieren zu können.

14.4 Strukturprognose

Die Strukturentwicklung wird im Wesentlichen durch den schon genannten sich abzeichnenden demografischen Wandel geprägt werden: Signifikante Unterschiede hinsichtlich der Altersklassen zwischen den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten ergeben sich insbesondere in Pirmasens. Hier dürften auch gewisse Abwanderungstendenzen erkennbar sein.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung werden keine Prognosen vorgenommen, da wirtschaftliche Entwicklungstendenzen und ihre Auswirkungen auf Beschäftigtenaufkommen und –verteilung nicht prognostizierbar sind. Lediglich die demografische Komponente der Beschäftigtenentwicklung wird in der Strukturprognose aufgenommen (abnehmende Erwerbstätigkeit = abnehmende Beschäftigtenzahl).

Hinter der Bevölkerungsschrumpfung verbergen sich zwei gegensätzliche Entwicklungstendenzen: eine starke Zunahme der absoluten Zahl der über 60-Jährigen (also nicht nur des prozentualen Anteils!) bei einer gleichzeitigen Abnahme der Zahl der 20- bis unter 60-Jährigen sowie der unter 20-Jährigen. Die räumliche Dimension des demografischen Wandels wird vielfach in ihrer Bedeutung unterschätzt. Die Siedlungsstruktur ändert sich durch die regional unterschiedlichen Geburtenraten, die Binnen- und Außenwanderungen. Damit einher geht die Änderung der Nachfrage nach Dienstleistungen und Infrastruktur. Die Kommunen reagieren u.a. mit veränderten Schulentwicklungsplänen und suchen zudem nach Umnutzungsmöglichkeiten leerstehender Gebäude. Das Angebot der Dienstleistung „öffentlicher Nahverkehr“ wird – auch als Daseinvorsorge verstanden – auf diese Entwicklungen ebenfalls konzeptionell reagieren müssen.

15 Tarif, Information und Service

15.1 Tarif in der Westpfalz ab 1. Juni 2006

Mit dem Eintritt der Gebietskörperschaften in den VRN am 1. Juni 2006 gilt im Gebiet der Westpfalz der VRN-Tarif. Damit stehen den Fahrgästen in der Westpfalz die Fahrausweisangebote des VRN vom Einzelfahrschein über das Ticket 24 oder das Ticket 24 PLUS bis hin zu den verbundweit gültigen Jahreskarten wie der Karte ab 60 zur Verfügung.

Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

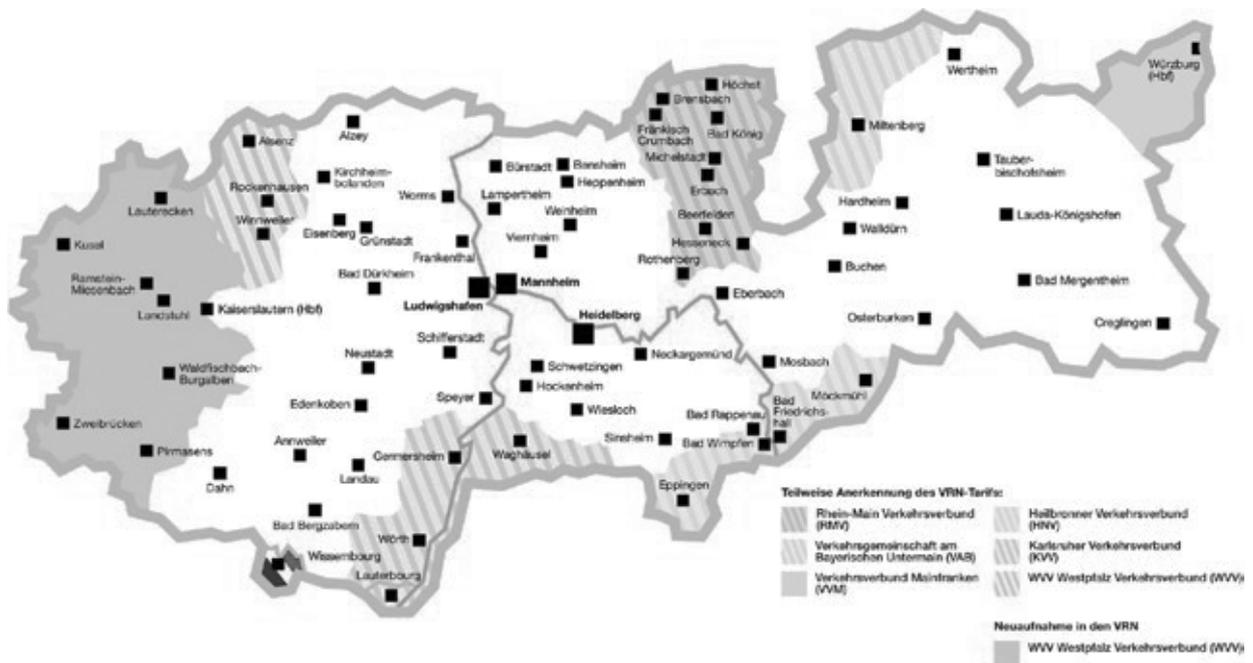


Abbildung 4: Geltungsgebiet des VRN, Juni 2006 (Quelle VRN, 2006)

Neue Tarifangebote für die Westpfalz sind die 3-Tages-Karte, das RheinNeckar-Ticket, das Job-Ticket des VRN, Jahreskarten für Fahrräder und Hunde, das Entdeckerticket, das Maimarkt-Ticket und das Erlebnis-Ticket.

Dazu wird das MAXX-Ticket des VRN, die verbundweit gültige Jahreskarte für Schüler und Auszubildende, in der Freizeit, montags bis freitags ab 14 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie in den Ferien ganztägig, auch in der Westpfalz gelten. Seit dem WS 07/08 konnte mit dem VRN Semester-Ticket plus Westpfalz die Gültigkeit auf das gesamte VRN-Verbundgebiet ausgedehnt werden. Studierende der Hochschulen außerhalb der Westpfalz können durch das VRN Westpfalz-Anschluss-Semester-Ticket sich die Westpfalz erschließen.

Der Landkreis Kaiserslautern unterstützt die Bestrebung zur Herstellung einer vollständigen Tarifeinheit zwischen dem Gebiet des ehemaligen Verkehrsverbundes WVV und dem VRN.

Dies trifft auch auf den Nachtbustarif zu: Derzeit besteht ein eigener Tarif, VRN-Jahres- und VRN-Halbjahreskarten werden mit einem Zuschlag von einem Euro anerkannt.

Im Preissystem der Westpfalz bestehen weiterhin eine Preisstufe City (Innenstadt Zweibrücken, Stadtverkehre Landstuhl, Kusel und Rodalben), eine Preisstufe für das

Umland Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken und die städtischen Tarifangebote wie die SickingenKarte und die KuselKarte bzw. die Einkaufskarte in Pirmasens.

Im Ruftaxenverkehr ist zu differenzieren, ob es sich um eine eigene Ruftaxenlinie mit 4-stelliger Liniennummer handelt, oder um einzelne Relationen oder Linienabschnitte, die den regulären Linienverkehr ergänzen. In letzterem Fall ist die Bedienung als Ruftaxenbetrieb einer Buslinie mit 3-stelliger Liniennummerierung vorgesehen und unterliegt dem allgemeinen VRN-Tarif für die entsprechende/n Wabe/n. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei einer Ruftaxenlinie mit eigener 4-stelliger Liniennummer um eine eigene Verkehrsverbindung und es gilt für dieses Angebot ein eigener Tarif. Anerkannt werden hier die VRN-Halbjahres- und VRN-Jahreskarte sowie das VRN-Ferien- und Entdeckerticket.

Übergangstarif Westpfalz / KVV Karlsruher Verkehrsverbund

Der Übergang zum Tarif des Karlsruher Verkehrsverbundes ist durch verschiedene einzelne Regelungen begünstigt.

Übergangstarif Westpfalz / Rhein Nahe Nahverkehrsverbund RNN

Zum 09. Dezember 2007 ist ein Übergangstarif für einzelne Bereiche (wabenbezogen) zum RNN in Kraft getreten. Dies betrifft vor allem die Linienverbindungen der Landkreise Donnersbergkreis und Alzey-Worms in die Landkreise Bad Kreuznach und Mainz-Bingen. Die angestrebte Ausweitung wird derzeit untersucht.

Übergangstarif Westpfalz / östliches Saarland

Der Übergangstarif zum östlichen Saarland ist ab dem 1. Juni 2006 an die Tarifbestimmungen des saarVV angelehnt. Im östlichem Saarland sind der Landkreis Saarpfalzkreis und Teile der Landkreise Neunkirchen und St. Wendel einbezogen.

15.2 Fahrplan- und Liniennetzinformation

Die Kunden erhalten Fahrplaninformationen seitens des VRN in schriftlicher Form im zweimal jährlich erscheinenden VRN-Fahrplanbuch. Dies erscheint zu den Fahrplanwechseln der DB, Mitte Juni und Mitte Dezember.

Zum anderen können die Informationen über das Internet und über die Telefonauskunft eingeholt werden.



Des Weiteren informieren die einzelnen Verkehrsunternehmen ihre Kunden über direkte Auszüge, separate Fahrplanbücher oder linienbezogene Fahrpläne.

Schematische Liniennetzpläne bietet der VRN für die Westpfalz für die drei Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken an.

15.3 Tarifinformationen und Fahrscheinerwerb

Der VRN als Tarifverbund informiert Nutzer wie potenzielle Kunden über verschiedenste Tarifinformationsbroschüren, telefonische Tarifauskunft (Hotline) sowie durch die Verbundpartner über die aktuellen Stände. Die Tarifauskunft des VRN ist unter der einheitlichen Telefonnummer 01805/876 46 36 für derzeit 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz verfügbar (aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise).

Die Fahrscheine sind zum einen an Automaten auf den Bahnhöfen (DB) oder in Vorverkaufsstellen der Verkehrsunternehmen in Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken und in einem DB-Reisezentrum in Kaiserslautern zu erwerben. Dazu verkaufen die Busfahrer alle Fahrkarten außer Jahreskarten. Diese sind über die Abocenter zu erwerben.

15.4 Beratung und Service

Beratung und Service – zusammengefasst als Vertrieb – obliegt im VRN nicht der Verbundorganisation, sondern den einzelnen Verkehrsunternehmen. Jedes der Verbundunternehmen berät daher nach eigenem Ermessen und eigenen Erfordernissen seine Kundschaft.

Die Beratung kann dabei gewährleistet werden durch das Fahrpersonal, die Berater in den Verkaufsstellen bzw. bei den Service-Hotlines der Verkehrsunternehmen. Die Hotline des VRN unterstützt dabei den Service in Fragen des Fahrplans und des Tarifs.

Derzeit unterhalten folgende Verkehrsunternehmen Verkaufsstellen:

Die TWK ein Infocenter in der Nähe der Rendezvous-Haltestelle Schillerplatz / Rathaus, die Stadtwerke Pirmasens zusammen mit der RSW in Pirmasens am Exerzierplatz, die VGZ eine Verkaufsstelle in ihrem Betriebshof, die RSW in Kusel eine Mobilitätsberatung am Bahnhof und die DVG über den DTV in Kirchheimbolanden.

Ebenfalls berät das DB Reisezentrum in Kaiserslautern und die Bahnagentur 1 A in Landstuhl VRN-Kunden.

Darüber hinaus wird das gesamte Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit vom VRN für die Gebietskörperschaften übernommen.

16 Organisationsstrukturen und Aufgaben in der Region Westpfalz, Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Seit dem 01. Juni 2006 sind die Gebietskörperschaften der Westpfalz Mitglied im VRN. Der VRN übernimmt folgende Aufgaben:

- den Verkehrs- und Tarifverbund VRN zu verwirklichen und fortzuentwickeln und angepasste Anschluss- und Übergangsverkehre und Übergangstarife mit den angrenzenden Verbänden herbeizuführen;
- das verkehrspolitische Konzept (Rahmenplanung) für den Verkehrsverbund in Abstimmung mit den Zweckverbänden für den Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd und Nord – soweit deren Zuständigkeit berührt ist – und unter beratender Mitwirkung der Verkehrsunternehmen;
- einen gemeinsamen Nahverkehrsplan zu erstellen;
- die Abstimmung der verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebote;
- die Entwicklung von Linienbündeln aus den Leistungsangeboten;
- die Einführung angepasster Vertriebs- und Informationssysteme;
- eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.

Der Zweckverband schließt die zur Umsetzung seiner Aufgaben erforderlichen Verträge mit den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen, insbesondere über die Leistungsangebote im Verbundverkehr, die Anwendung des Verbundtarifes, eines einheitlichen Vertriebssystems und die finanziellen Ausgleichs für verbundbedingte



Lasten. Er wirkt auf eine einvernehmliche Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen hin.

Die Durchführung des Verkehrs selbst ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

17 Qualitätsstandards

Der Nahverkehrsplan legt den Rahmen für die Bedienungsqualität und die Beförderungsqualität fest, er konkretisiert damit die Rahmenvorgaben des VRN. Qualitätsstandards dienen einerseits als Maßstab, nach dem das ÖPNV-Angebot beurteilt wird, andererseits sind die vom Aufgabenträger festgelegten Standards gleichzeitig überall dort Planungsziel, wo sie nicht eingehalten werden. Zudem sollten Qualitätsstandards messbar und damit kontrollierbar sein, damit eine Überprüfung der Planumsetzung und der gewünschten Durchführung der Verkehrsdienstleistung überhaupt gewährleistet werden kann. Die dargestellten Standards stellen demnach die Zielstandards dar, die sich der Aufgabenträger als Selbstverpflichtung auferlegt. Die vollständige Realisierung dieser Zielstandards steht allerdings unter Finanzierungsvorbehalt.

Für die Verkehrsunternehmen ist als Grundlage für die vorgesehene Betrauung mit Verkehrsdienstleistungen der beschriebene Angebotsstandard in Verbindung mit den Produktsteckbriefen maßgeblich. In diesen Produktsteckbriefen wird das vom Aufgabenträger momentan als notwendig erachtete Verkehrsangebot linienscharf beschrieben.

Im Folgenden sind die Standards der Nahverkehrsqualität, die im Sinne von Mindeststandards von den Gebietskörperschaften in der Nahverkehrsplanung anzustreben und zu realisieren sind, genannt.

17.1 Vernetzung der Verkehrssysteme

Die Verkehrsachsen des SPNV und die der RegioBusse bilden das Rückgrat des Nahverkehrs in der Westpfalz. Darauf aufbauend soll ein hierarchisches System von

Nahverkehrsverbindungen entwickelt werden. Der SPNV und die RegioBusse obliegen der Zuständigkeit des ZSPNV Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz-Süd.

Erschließungsstandards und Bedienungsstandards sind in linienbezogenen Produktsteckbriefen zu definieren. Die verschiedenen Nahverkehrsprodukte (SPNV, RegioBusse, Erschließungslinien, Stadtverkehre und Stadtbahn sowie Sonderformen und Bedarfsverkehre) sind an definierten Verknüpfungspunkten zeitlich und räumlich aufeinander abzustimmen.

Die Bestandsaufnahme und Planungen für den SPNV (DB AG) werden seitens des Verbundes zur Verfügung gestellt. Neben den SPNV-Verbindungen

- R 65 Kaiserslautern – Alsenz – (Bad Kreuznach – Bingen),
- S1, S2, RE 7 Kaiserslautern – Frankenstein – (Neustadt a. d. Weinstraße),
- R 66 Kaiserslautern – Lauterecken,
- R 67 Kaiserslautern – Landstuhl – Kusel,
- S1, RE 7, RE 60 Kaiserslautern – Landstuhl – Homburg – (Saarbrücken),
- R 64 Kaiserslautern – Pirmasens – (Saarbrücken)
- R 68 Pirmasens – Zweibrücken
- R 57 Hinterweidenthal – Dahn – Bundenthal und
- R 55 Pirmasens – Rodalben – (Landau) sowie
- R 47 Kirchheimbolanden – (Alzey) und
- R 49 Ramsen – Eisenberg – (Grünstadt)

sind die Erschließungslinien auf folgende RegioLinien auszurichten:

Regionalbuslinien			
Neue Linien-Nr.	Bisherige Linien-Nr.	Von	Nach
910	910	Winnweiler	Kirchheimbolanden
260/270	6539	Bad Sobernheim	Kusel
280	R8	Kusel	Homburg/Saar
230	R7	Homburg/Saar	Zweibrücken
250	6856	Pirmasens	Dahn

Tabelle 20: Regionalbuslinien im Landkreis Kaiserslautern



Darüber hinaus sind die Zielvorgaben der Raumordnung und der Fachplanung einzuhalten⁸. Danach sollte mindestens

- der Fahrplan des Busverkehrs auf den Rheinland-Pfalz-Takt abgestimmt sein,
- innerhalb von 45 Minuten der Arbeits- oder Schulstandort erreichbar sein,
- die Gesamtfahrzeit zum jeweiligen nächstgelegenen Verbandsgemeindezentrum bzw. der Kreisstadt 45 Minuten nicht überschreiten,
- die jeweilige Kreisstadt mit maximal einfachem Umstieg erreichbar sein,
- zur Erschließung der Flächen die Buslinien so konzipiert werden, dass alle Orte eine Direktverbindung an den jeweiligen zentralen Ort und/oder an den Schienenverkehr erhalten und
- in Siedlungseinheiten (Ortsteile, Gemeinden) mit mehr als 300 Einwohnern (EW) eine Mindestbedienung von mindestens 4 Fahrtenpaaren täglich zum nächstgelegenen Zentrum (Verbandsgemeindesitz) gewährleistet werden.

Die unter Kapitel 17.2 ff. gesetzten Anforderungen werden als Mindeststandards für den Nahverkehr festgelegt.

Ein errechnetes Reisezeitverhältnis ÖPNV-MIV von mehr als 2,0 gilt als nicht akzeptabel⁹. Es ist die schnellstmögliche Verbindung in der Hauptverkehrszeit als Reisezeit zu werten, inklusive der Umsteigezeiten.

17.2 Räumliche Erschließungsstandards

Die räumliche Erschließungsqualität wird durch die Fußwegelänge vom Wohnstandort zur Einstiegshaltestelle bzw. von der Ausstiegshaltestelle zum Zielort festgelegt. Die Festlegung der zumutbaren Fußwege sollte abhängig von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten erfolgen. Größere Umwege beim Haltestellenzu- und -abgang und/oder starke Höhenunterschiede können auch eine Reduzierung der zumutbaren Fußwege erforderlich machen.

Zu Haltepunkten der Bahn werden insbesondere dann, wenn in ländlich strukturierten Gebieten ein Ort an den SPNV angebunden ist, wegen der höheren Angebotsqualität längere Zugangswege in Kauf genommen bzw. Zubringerbuslinien akzeptiert. Daher werden Bahnhofshaltepunkte nicht gesondert aufgeführt, da im direkten Siedlungsbereich

⁸ Landesverkehrsprogramm Rheinland-Pfalz 2000; Regionale Raumordnungspläne

⁹ vgl. Forschungsbericht FE-NR. 70491/96 des Bundesministeriums für Verkehr, Teil C, 8

eine Entfernung bis zu 1000 Metern zum Bahnhofpunkt als ausreichend erschlossen angesehen wird. Für den straßengebundenen ÖPNV sollen folgende Richtgrößen für einen zumutbaren Fußweg zur nächstgelegenen Haltestelle gelten (Luftlinienradius):

1000 Meter	Gemeinde/Ort; Erschließung in der Fläche
400 – 600 Meter	Klein- und Mittelzentrum, städtische Außenbereiche im Regionalverkehr
250 – 400 Meter	städtische Verkehre

Tabelle 21: Erschließungsradien nach Siedlungsgrößen

17.3 Verbindungsstandards

Verbindungsstandards bezogen auf die zeitliche Verknüpfung und die Gesamtreisezeit lassen sich unterscheiden in Zu- bzw. Abgangszeiten, die sinnvoller Weise besser über das zumutbare Maß der Fußwegelänge definiert werden, die Fahrzeiten, die über die Rahmenvorgaben der Raumordnung definiert sind, die Warte- bzw. Umsteigezeiten sowie die Pünktlichkeit.

Häufiges Umsteigen schmälert den Komfort und damit die Akzeptanz der ÖPNV-Nutzung erheblich. Daher soll der nächstgelegene Verbandsgemeindesitz mit maximal einmal Umsteigen erreichbar sein, möglichst aber direkt und ohne Umstieg erreichbar sein. Mehr als ein zweimaliges Umsteigen für eine Wegekette wird in der Regel nicht vom Kunden akzeptiert, insbesondere dann nicht, wenn es sich um regelmäßige Wegenutzungen (z.B. zur Arbeit oder zum Einkaufen) handelt.

Die Umsteigezeit zwischen Ankunftszeit und Weiterfahrt setzt sich zusammen aus der reinen Wegezeit zwischen Ausstieg und Einstieg sowie einem Sicherheitspuffer von 1-2 Minuten. Der Umsteigezeitraum an Verknüpfungspunkten des ÖPNV sollte 6-12 Minuten nicht überschreiten, um die Attraktivität der Gesamtwegekette nicht zu gefährden. Wenn dieser Umsteigezeitraum nicht eingehalten werden kann, ist dies im Nahverkehrsplan zu begründen.

An wichtigen Anschlüssen werden Umsteigezeiten festgelegt:

- Verknüpfungspunkte mit großen vorhandenen oder potenziellen Fahrgastmengen, die in beiden Fahrrichtungen passen müssen,



- Umsteigebeziehungen, die über längere Zeit (mehrere Fahrplanperioden) Bestand haben sollen,
- Umsteigebeziehungen auf einer Linie, deren Busfolge größer als 60 Minuten und mehr beträgt.

Insbesondere bei kurzen, d.h. vor allem bei attraktiven Übergängen zur Anschlusslinie kann die Forderung der Pünktlichkeit zu einem Problem werden, denn in der Praxis lassen sich auch bei sorgfältiger Produktplanung Verspätungen nicht völlig ausschließen. Neben unvorhersehbaren Störungsfällen beim Betrieb gibt es fahrgast- und fremdbedingte Einflüsse, die zu kleineren oder größeren Verspätungen führen. Ist abzusehen, dass die Pünktlichkeit nicht eingehalten werden kann, ist der Anschlusslinie per Funk die Verspätung mitzuteilen, damit zumindest im Abbringerverkehr eine Anschlussverbindung für den Fahrgast gewährleistet werden kann. Dies gilt insbesondere für Fahrten in den Abend- und Nachtstunden und setzt eine entsprechende Ausstattung der Fahrzeuge bzw. der Fahrer mit Funk voraus.

Für den Übergang vom Straßenverkehr (MIV, Fahrrad) zum ÖPNV spielt die Bewertung der B+R- und P+R-Plätze selbst sowie deren räumliche Nähe zum Haltepunkt eine wichtige Rolle. Generell ist bzgl. der Verbindungsqualität hier die Wegezeit entscheidend.

17.4 Bedienungsstandards

In den Bedienungsstandards werden auf der Basis des Busliniennetzes die Fahrtenfolge bzw. die Bedienungshäufigkeit (Takt) und die Produkte des Linienverkehrs sowie die der alternativen Bedienungsformen definiert. Die Fahrtenhäufigkeit pro Tag in einem überwiegend ländlich strukturierten Gebiet mit Mittelzentren, wie es das Gebiet der Westpfalz darstellt, wird mit folgendem Anbindungsstandard festgesetzt:

Einwohner je Teilfläche ¹⁰	(Mindest-) Fahrten pro Tag und Richtung
200 – 1.000	4-6
1.000 – 3.000	6-8
3.000 – 5.000	6-12
> 5.000	> 12

Tabelle 22: Mindestfahrten pro Tag nach Einwohnerzahl

¹⁰ Anmerkung: Jede Ortsgemeinde sollte unabhängig von der Einwohnerzahl mit mindestens 3 Fahrtenpaaren täglich mit dem ÖPNV angebunden sein. So könnte eine generelle Anbindung ab 50 Einwohnern Standard sein.

Die Angaben beziehen sich auf einen schulfreien Werktag, da das Mindestfahrtenangebot auch während der Ferienzeiten den Nutzern des ÖPNV zur Verfügung stehen muss. Bezüglich der zeitlichen Verteilung des Fahrtenangebotes über den Tag wird empfohlen, dass zwei Drittel der Fahrten für den Berufs- und Ausbildungsverkehr und ein Drittel für den Einkaufs- und sonstigen Privatverkehr vorgesehen werden.

Die ÖPNV-Bedienung in der Westpfalz soll durch verschiedene Produkte im Linienverkehr gewährleistet werden. Dabei werden die bestehenden und geplanten Linien den jeweiligen Produkten zu geordnet. Die einzelnen Merkmale sind dabei als Mindestfestsetzungen zu sehen (und können im Einzelfall einen höheren Standard aufweisen). Im Folgenden sind die Produkte des Nahverkehrsangebotes aufgeführt:

(folgende Seite)



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Region / Stadt	Produkt	Funktion	Bedienung
Region	<i>ExpressBus</i>	Überregionale Verbindung von Zentren mit wenigen ausgewählten Halten	Mo–So
	<i>RegioLinie / RegioBus</i>	Anbindung an Bahn, Kreisstadt und angrenzende Landkreise	Stundentakt: Mo–Fr 6–22 Uhr 12–15 Fahrtenpaare 2-Std.-Takt: Sa, So und Feiertagen <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf auf einzelnen Fahrtlagen mit Fahrradanhänger</i>
	<i>HauptBus (TaktBus)</i>	Anbindung Ortsgemeinden Sitz der Verbandsgemeinden, Ortsteile und regionale und überregionale Verkehre	Stundentakt Mo–Fr 6–18 Uhr und Sa 6–16 Uhr <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i>
Region / Stadt	<i>ErschließungsBus</i>	Anbindung Ortsgemeinden an Sitz der jeweiligen Verbandsgemeinde, Ortsteile und regionale und überregionale Verkehre sowie Stadtteile, die nicht im StadtBus- oder StadtVerkehrssystem erschlossen sind.	Fahrtenpaare ohne Takt Mo–Fr 6–18 Uhr mit 3–6 Fahrtenpaaren täglich <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i>
Stadt	<i>StadtBus</i>	Feinerschließung innerstädtischer Verkehre im sog. StadtBus-System	Mind. im 30-min-Takt Mo–Fr 6–20 Uhr, und Sa 6–16 Uhr <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i> Halt an allen Haltestellen, Rendezvous-Punkt Einheitliche Linienwege Verknüpfung mit Regionalverkehren
	<i>StadtVerkehr</i>	Erschließung innerstädtischer Bereiche im Taktverkehr mit Linienbus, mit Kleinbus oder Stadtbahn	Mind. Stundentakt Mind. Mo–Fr 9–19 Uhr Mind. Sa 9–13 Uhr <i>ggf. Ergänzung des Angebotes nach Bedarf</i>
Region / Stadt	<i>Bedarfsverkehr</i>	Ergänzung Linienverkehr; Freizeitverkehr	Nach Bedarf

Tabelle 23: Nahverkehrsprodukte im Linienverkehrsangebot

Jede Bedienung (Linie) ist in einem Produktsteckbrief im NVP der Aufgabenträger detailliert darzustellen mit den jeweiligen Angaben

- zur Funktion,
- dem Linienweg,
- evtl. Verknüpfungen,
- dem Bedienungszeitraum,
- der Taktvorgabe,
- der Fahrtzahl,
- dem Fahrzeugtyp,
- der hauptsächlichen Verkehrsaufgabe und Anschlussbindungen (mit evtl. Prioritätenangabe),
- einer kurzen Erläuterung der Nachfrage
- sowie ggf. Besonderheiten.

Ist eine Landesförderung angestrebt, muss ein AST oder Ruftaxenverkehr in einem Mindestabstand von mindestens einer Stunde zum Linienverkehr in den Nebenverkehrszeiten eingesetzt werden und darf nicht einen Linienverkehr ersetzen¹¹.

In der Westpfalz wird gegenwärtig nicht das Produkt „ExpressBus“ im ÖPNV eingesetzt. Wird ein ExpressBus eingeführt, ist für dieses Produkt dann ebenfalls ein Produktsteckbrief zu erstellen.

Als Bedarfsverkehrsangebot werden im Landkreis Kaiserslautern einerseits einzelne Linienabschnitte oder Relationen angeboten, die dem regulären Buslinienverkehr obliegen. Hierfür kann ein Linienbus oder ein Kleinbus bzw. Taxi-Fahrzeuge zum Einsatz gelangen, es gelten jedoch die für den Linienverkehr beschriebenen allgemeinen Standards weiter. Andererseits wird ein Ruftaxensystem auf eigenen Linienwegen zum Einsatz kommen. Hierfür werden folgende Standards festgelegt:

(folgende Seite)

¹¹ Ein AST- oder Ruftaxensystem ist in Rheinland-Pfalz nur dann gemäß GVFG zuwendungsfähig, wenn es sich um ein selbständiges, vom Linienverkehr unabhängiges Verkehrssystem für den Freizeitverkehr handelt und keinen Ersatz für einen regulären Linienverkehr im ÖPNV darstellt.



Funktion:
nachfrageorientierte Bedienungsform im Ruftaxen-System oder in Einzelfällen AST
Verknüpfung:
Mit dem SPNV sowie an den am Linienweg befindlichen Verknüpfungspunkten des Regionalverkehrs Zu-/Abbringer zu Veranstaltungen oder Infrastruktureinrichtungen
Bedienungszeitraum:
Fahrtenhäufigkeit: gem. Nachfrage
Verkehrsaufgabe:
Gewährleistung von ÖPNV als Ergänzung zum Linienverkehr
Nachfrage:
Insbesondere Freizeitverkehr; Einzelfahrten
Fahrzeugtyp:
Taxi (Pkw, Großraum-Pkw), Midi-Bus Ggf. Ergänzung um ausklappbare Fahrradständer zur Radbeförderung
Teilnetz:
<im Einzelfall zu benennen>
Besonderheiten (sonstige Vereinbarungen):
Eigener Tarif Bedienung der jeweiligen Verbandsgemeindeorte durch Linienwege Einzelverträge mit Verkehrsunternehmen, Taxengewerbe etc.

Tabelle 24: Standards im Bedarfsverkehr

17.5 Haltestellen und Verknüpfungspunkte

Haltepunkte sind die Visitenkarten des Nahverkehrs. Sie entscheiden über die Attraktivität des Systems Nahverkehr ebenso bedeutend mit wie ein angemessenes Fahrtenangebot und gute Verknüpfungswege. Haltepunkte müssen daher gut erreichbar, sicher und sauber sein sowie einen angenehmen Aufenthalt bieten können.

Grundsätzlich müssen bei der Gestaltung von Haltestellen Aspekte der Fahrgastinformation sowie der objektiven und subjektiven Sicherheit berücksichtigt werden. Die Mindestausstattung für Haltestellen ist in § 32 BOKraft¹² geregelt. Hiernach muss der Unternehmer an der Haltestelle

- die Liniennummer sowie den Namen des Unternehmers anbringen,
- im Orts- und Nachbarortslinienverkehr die Haltestellenbezeichnung auf einem Zusatzschild deutlich sichtbar angeben,
- an verkehrsreichen Haltestellen des Ortslinienverkehrs Behälter zum Abwerfen benutzter Fahrscheine anbringen.

Der Betrieb an einem Haltepunkt sollte möglichst störungsfrei abgewickelt werden können, so dass der Zeitbedarf zum Ein-/Ausstieg möglichst gering ist. Hierfür ist neben einer geeigneten Lage im Raum ein möglichst niveaugleicher Ein-/Ausstieg anzustreben, beispielsweise durch entsprechende Bordsteinerhöhungen im Haltestellenbereich.

Um den reibungslosen Verkehrsablauf und Betrieb an Haltestellen zu gewährleisten, ist auf Optimierung des Flächenbedarfs, leistungsfähige Ein- und Ausfahrbereiche sowie ungehinderte Anfahrbarkeit der Haltestellen zu achten. Weiterhin sollten die Konfliktpunkte mit Fußgängern, Fahrradfahrern und mit dem motorisierten Individualverkehr minimiert werden, d.h., dass die Wegführung eindeutig und gut erkennbar/einsichtig und eine evtl. notwendige Querung gekennzeichnet und gesichert sein muss. Die erwähnten Zusammenhänge und Anforderungen gelten grundsätzlich für Haltepunkte des schienengebundenen wie die des straßengebundenen Nahverkehrs. Funktional werden die Haltepunkte des schienengebundenen Nahverkehrs gemäß der Produkte RE-, RB- und S-Bahn unterschieden. Eine Festlegung von Anforderungen an die Ausgestaltung ergibt sich darüber hinaus durch die Funktion eines Verknüpfungshaltes Schiene-Bus.

¹² Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) in der Fassung des Art. 1 Nr. 8 der VO vom 19.04.77 BGBl I, S. 598



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Funktional werden die Haltestellen des straßengebundenen ÖPNV in fünf Kategorien eingeordnet, welche sich je nach Bedeutung und Kundenpotential in der Gestaltung und dem Ausstattungsumfang unterscheiden. Für die Klassifizierung der Haltestellen werden folgende Merkmale herangezogen:

- Fahrgastaufkommen,
- Verknüpfungsfunktion (Bus/Schiene, Regiobus/Bus, Bus/Bus),
- Bedienungshäufigkeit,
- Bedienungszeiten und –dauer,
- Haltestellenlage im Raum.

Insbesondere das Fahrgastaufkommen im Hinblick auf die Umsteiger bildet das entscheidende Merkmal bzgl. der Verknüpfungsfunktion eines Haltes. Die Zahl der Umsteiger erfordert eine entsprechende Dimensionierung der Aufstell- und Unterstandfläche. Dem gemäß wird im Folgenden die Kategorisierung der Haltepunkte für Busse nach der Bedeutung der Verknüpfungsfunktion aufgezeigt, nicht nach der Lage im Raum (Region oder Stadt):

Bedeutung	Verknüpfungspunkte Bus / Schiene	Verknüpfungspunkte Bus / Bus mit hohen Umsteigerwerten	Haltestellen mehrerer Buslinien mit geringen Umsteigerwerten	Haltestellen einer Buslinie ohne Verknüpfungsfunktion	Halte im Bedarfsverkehr
Erläuterung (Zuordnung der Produkte)	Zubringer Schiene	Verknüpfung mit Regionalverkehr, Verknüpfungspunkte im StadtBussystem oder Stadtverkehr	Verknüpfung der Verkehrssysteme, auch der Stadtbahn mit Bus, mit geringen Ein-/Aussteiger bzw. Umsteigerwerten	Einfacher Halt ohne Umsteiger	Einfacher Halt, ggf. geringe Umsteigerwerte als Abbringer von Bahn oder Regionalverkehr
Verknüpfungsfunktion	hoch	hoch	geringe	keine	gering
Anzahl Halte pro Werktag	> 15	8 bis 15	4 bis 8	4 bis 8	nach Bedarf
Bedienungsdauer	10 bis 16 Std.	10 bis 14 Std.	10 bis 14 Std.	10 bis 14 Std.	9 bis 10 Std.
Bedienungshäufigkeit Mo- Fr	mindestens stündlich	mindestens 2-stündlich	unregelmäßig	unregelmäßig, nicht in Schwachlastzeiten	stündlich

Tabelle 25: Standards nach der Verknüpfungsfunktion eines Haltes

Die Haltestellen und Verknüpfungspunkte sollen je nach Kategorie und Anforderungen an die Aufenthaltsqualität, die sich aus dem Ein-/Aussteigerpotenzial und der Umsteige- bzw. Verknüpfungsfunktion ergibt, folgende Ausstattungsmerkmale aufweisen:

Kategorie 1: Verknüpfungspunkt Bahn / Bus

Je nach Lage im Raum (von einer Seite bzw. von Vorder- und Rückseite angefahren) zwei 4-gliedrige beleuchtete Standardwartehallen mit 3-feldrigen Sitzbänken, 3 – 4 Abfallbehälter, separate Informations- und Fahrplanvitrine, überdachte Fahrradabstellanlage, Briefkasten, Telefon, WC-Anlage (oder mindestens Personal-WC), Dienstleister und Fahrscheinverkauf (z.B. Kiosk), Fahrscheinautomat¹³.

Kategorie 2: Verknüpfungspunkt Bus / Bus bzw. Bus / Stadtbahn mit hohen Umsteigerwerten:

Zwei 3-gliedrige beleuchtete Standardwartehallen, separate Informations- und Fahrplanvitrine, Abfallbehälter, Fahrradabstellmöglichkeit, Notrufsäule.

Kategorie 3: Verknüpfungspunkt als Halt von mehreren Buslinien sowie Halt der Stadtbahn mit geringen Umsteigerwerten

Eine 2-gliedrige beleuchtete Standardwartehalle mit Fahrplan- und Informationsvitrine, Abfallbehälter (mindestens die zentrale Haltestelle eines Ortes sollte so ausgeführt sein).

Kategorie 4: einfacher Halt einer Buslinie (oder Stadtbahn) ohne Umsteiger: Haltestellenmast, Fahrplaninformation, Abfallbehälter (gesetzlicher Mindeststandard), zusätzlich ein „Minimodul“ als Wetterschutz¹⁴, Abweichungen vom Standard sind zu erläutern.

Kategorie 5: Halte im Bedarfsverkehr

Haltestellenmast, Fahrplaninformation, Abfallbehälter (gesetzlicher Mindeststandard), im Einzelfall ein Wetterschutz.

Je nach örtlicher Gegebenheit kann von diesen Ausstattungsmerkmalen abgewichen werden, es sollte aber stets auf die Transparenz der Anlagen geachtet werden. So wird die soziale Kontrolle und damit das subjektive Sicherheitsgefühl der Fahrgäste erhöht. Ein betrieblicher Nutzen liegt in der Fahrzeiterparnis, da das Fahrpersonal in den Wartehallen wartende Kunden schon von weitem erkennt.

¹³ Fahrscheinautomaten werden nur an Bahnhaltepunkten mit Verknüpfungsfunktion, nicht an einfachen Bahnhalten aufgestellt, insbesondere dann, wenn die Bahnstrecken von Schienenfahrzeugen mit Fahrkartenautomaten im Zug bedient werden.

¹⁴ Als Minimodul wird eine eingliedrige gläserne Wartehalle bezeichnet, die seitlich offen ist und somit auch auf schmalen Bürgersteigen oder bei eingeschränkten räumlichen Gegebenheiten im ländlichen Raum eingesetzt werden kann. Die Kosten eines solchen Wetterschutzes liegen bei ca. 2.500 EUR. Eine seitlich offene Wartehalle bietet nur bedingt Wetterschutz, von daher ist ein Minimodul mit mindestens einer Seitenwand anzustreben, sobald es der Platz zulässt. Das Aufstellen eines Minimoduls ist aber aus optischen Sicherheitsgründen im Straßenverkehr immer zu empfehlen.



Im Folgenden sind die Haltestellenmerkmale in einer Übersicht zusammengefasst:

Haltestellenbezeichnung							
Merkmal	Bahn		Bus				
	RE	RB / S	Verknüpfungspunkte			Haltestellen einer Buslinie ohne Verknüpfungsfunktion	Halte des Bedarfsverkehrs
			Bus / Schiene	Bus / Bus mit hohen Umsteigewerten	Haltepunkt mehrerer Buslinien mit geringen Umsteigewerten		
Kategorie			1	2	3	3	5
Wartebereich							
Sitzgelegenheit	X	(X) ¹⁵	X	X	X	(X)	
Witterungsschutz	X	X	X	X	X	X	(X)
Geschlossener Warteraum	X	(X)	(X)	(X)			
Mülleimer	X	X	X	X	X	X	X
Information							
Haltestellenschild	X	X	X	X	X	X	X
Statische Richtungsanzeige (ggf. Dynamisch*)	X *	X	X *	X	X	X	X
Lautsprecheransagen	X	(X)	(X)	(X)			
Uhr	X	(X)	(X)	(X)			
Fahrpläne	X	X	X	X	X	X	X
VRN-Liniennetzplan	X	X	X	X	X	X	X
Tarifinformation	X	X	X	X	X	X	X
Umgebungsplan	X	X	X	X	X	(X)	
Beschilderung Haltestelle im Ort	X	(X)	X	(X)			
Allg. Informationen, Touristik	X	(X)	(X)	(X)			

<Fortsetzung folgende Seite>

Tabelle 26: Übersicht Haltestellenmerkmale

¹⁵ (x) meint „nach Möglichkeit“

Haltestellenbezeichnung							
Merkmal	Bahn		Bus				
	RE	RB / S	Verknüpfungspunkte			Haltestellen einer Buslinie ohne Verknüpfungsfunktion	Halte des Bedarfsverkehrs
			Bus / Schiene	Bus / Bus mit hohen Umsteigerten	Haltepunkt mehrerer Buslinien mit geringen Umsteigerten		
Service							
Telefone	X	(X)	(X)	(X)			
Notrufsäulen					X	(X)	(X)
Briefkasten	X	(X)	X	X	(X)		
Toiletten (behindertengerecht)	X	(X)	(X)	(X)			
Wickelraum	(X)						
Schließfächer	X						
Angabe WVV- Hotline	X	X	X	X	X	X	X
Getränke-/Süßwarenautomat	X		(X)	(X)			
Sicherheit							
Notrufmöglichkeit (in räumlicher Nähe)	X	X	X	X	X	X	X
Videoüberwachung	(X)	(X)					
Niveaugleicher Einstieg	X	X	X	X	X	X	X
Fahrscheinverkauf							
Am Schalter / Kiosk	X	(X)	(X)	(X)			
Fahrkartenautomat	X	X	X	X	(X)		
Beim Fahrpersonal	X	X	X	X	X	X	X
Verknüpfung mit sonstigen Verkehrsmitteln							
P+R-Anlage	X	(X)	X	(X)			
B+R-Anlage / Boxen	X	(X)	X	X			
Fahrradständer	X	X					

Im Einzelfall, insbesondere dann, wenn die Ein-/Ausstiegswerte hoch sind und bei einer entsprechenden Zahl von Umsteigern, ist eine gesonderte Ausstattung gemäß Ausstattungsmerkmal zu prüfen.

Es ist auf eine behindertengerechte bauliche Gestaltung zu achten (u. a. taktiler Leitstreifen), eine barrierefreie Erreichbarkeit zu gewährleisten und das Umfeld der Haltestelle in die Gestaltung mit einzubeziehen. Es ist insgesamt ein niveaugleicher Einstieg durch entsprechende Höhe der Bordsteine bzw. Bahnsteige und entsprechendes Fahrzeugmaterial zu gewährleisten.



Bei P+R-Anlagen ist das Angebot von Stellflächen nach einer Bedarfsermittlung zu dimensionieren. B+R-Anlagen sind überdacht und beleuchtet. Im Einzelfall ist zu prüfen, ob abschließbare Fahrradboxen alternativ aufgestellt werden sollten.

Die Dimensionierung des Wartebereiches richtet sich nach der Art der Verknüpfungshaltes und ist im Wartebereich sowie in der Dimensionierung der Überdachung entsprechend auszurichten.

17.6 Fahrzeuge

Grundsätzlich wird die Niederflrigkeit der Fahrzeuge im Linienverkehr angestrebt. Aufgrund örtlicher Gegebenheiten, beispielsweise engen Kreuzungen oder Fahrwegen und topografischen Bedingungen, können jedoch Einschränkungen bei Einsatzmöglichkeiten von Niederflrfahrzeugen¹⁶ bestehen. Ein guter Einstiegs- und Innenraumkomfort sollte jedoch gewährleistet werden. Dazu zählen:

- Möglichst niveaugleiche Einstiege (ggf. durch Fahrzeugabsenkmöglichkeit),
- Mindestens eine doppelbreite Türe ohne Mittelpfosten,
- Mehrzweckflächen gegenüber dieser doppelbreiten Türe für Traglasten, Fahrräder, Kinderwagen, Rollstühle o.ä.,
- Fahrkarten-Entwerter und Fahrausweisdrucker,
- Informationstafeln mit Netzplan, Linienverlauf und Tarifinformation,
- Einsatz optischer und/oder akustischer Informationssysteme (Haltestellenansagen oder –anzeige),
- Ausstattung mit Sprechfunk (FUNK oder Mobiltelefon) oder sonstige technische Systeme zur Anschlusssicherung sowie
- Einheitliche und eindeutige Beschilderung mit Liniennummer und Fahrtziel (außen).

Im Bedarfs- oder Ruftaxenverkehr können auch Midibusse, Großraum-Pkw und Pkw des Taxengewerbes zum Einsatz gelangen. Für Ruftaxen- und insbesondere Linienbusverkehr ist auf die Umsetzung gemäß der Euro-IV-Norm ff. zu achten, um die Abgas- und Feinstaubbelastung insgesamt zu reduzieren.

¹⁶ Niederflrfahrzeuge werden gegenwärtig nicht nach GVFG gefördert.

17.7 Fahrgastinformation und Mobilitätsberatung

Als Information sollte an einem Haltepunkte neben einem Fahrplan ausreichende Tarif- und Umsteigeinformationen, ein Liniennetzplan sowie ein Umgebungs- bzw. Orientierungsplan zählen. Hierbei müssen Aspekte der einfachen Lesbarkeit und der übersichtlichen Gestaltung ebenso berücksichtigt werden wie das Anbringen der Informationen in für Kinder und Rollstuhlfahrer erreichbaren Höhen. Bei Dunkelheit müssen diese Informationsanlagen ausreichend beleuchtet sein (z.B. Straßenbeleuchtung in unmittelbarer Haltestellennähe).

Eine einheitliche Gestaltung der Informationsträger ist zur vereinfachten Wiedererkennung sehr wichtig, wobei sich diese von Werbe- und anderen Informationsträgern deutlich abheben sollten. Ein einheitliches Verbund-Layout wird angestrebt.

Die persönliche Beratung der Fahrgäste sollte im Informationssystem eine besondere Stellung einnehmen. Diese ist nicht nur für regelmäßige ÖPNV-Nutzer von besonderer Bedeutung, sondern insbesondere für die Kunden, welche überwiegend andere Verkehrsmittel nutzen und hier einen wichtigen Anlaufpunkt für die individuelle Beratung finden. Langfristig sollte eine individuelle ÖPNV-Beratung mit einer regionalen Mobilitätsberatung für alle Verkehrsteilnehmer verknüpft werden.

Langfristig sollte daher eine dezentrale (d.h. auf mehrere Stellen verteilte, jedoch intern zusammen vernetzte) Mobilitätsberatung mit einer mobilen Stelle durch folgende Elemente aufgebaut werden:

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der VRN-Hotline 01805 / 8764636, die insbesondere in den Zeiten nach Geschäftsschluss und am Wochenende sowie Feiertagen wichtig ist,
- Geschultes Personal und Infoblätter in Geschäften der Orte,
- Zielgruppenspezifische Beratung durch Kreisbereisung eines Infobusses (z.B. durch Personal und Fahrzeuge der Verkehrsunternehmen).
- Koordination und Vernetzung der Mobilitätsberatungen vor Ort und Bündelung von Diensten und Informationen (z.B. neben Fahrplanauskünften eine Koordinationsstelle für Ruftaxen, Car-Sharing-Angeboten, Mitfahrgemeinschaften, touristischen Angeboten etc.).



17.8 Sonstige Standards

Als sonstige Standards (vgl. Rahmenvorgabe für die Westpfalz) sind für die Verkehrsdurchführung der Kundenservice, der vor allem durch das Fahrpersonal gewährleistet wird, festzulegen sowie das Controlling der Qualitätsstandards.

Das im Kundenkontakt stehende Personal muss die deutsche Sprache in Schrift und Wort beherrschen, bei Nichterfüllung ist eine Nachschulung vorzunehmen. Die Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen erhalten Schulungen zur Vermittlung der notwendigen Kenntnisse für ein freundliches, an den Wünschen der Kunden orientiertes Verhalten sowie über Netz- und Ortskenntnisse, Tarifkenntnisse, Fahrbetrieb/Verhalten im Verkehr, Kommunikation mit dem Kunden und situationsabhängiges, eigenverantwortliches Verhalten zum Nutzen der Kunden.





Abschnitt Bestandsanalyse des Status Quo 2005 im Nahverkehr der Gebietskörperschaften : Landkreis Kaiserslautern

18 Raumstruktur im Landkreis Kaiserslautern

18.1 Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur

Der Landkreis Kaiserslautern umschließt die kreisfreie Stadt Kaiserslautern, in der auch der Kreisverwaltungssitz liegt. Der LEP IV (2008) ordnet Landstuhl und Ramstein-Miesenbach im Landkreis Kaiserslautern als Mittelzentrum zu. Der regionale Raumordnungsplan Westpfalz 2004, der in Folge des neuen LEP in den folgenden Jahren fortgeschrieben werden wird, teilt allen anderen Städte im Landkreis die Funktion eines Grundzentrums zu. Der Landkreis Kaiserslautern mit insgesamt 107.875 Einwohnern (Einwohnerstatistik des Landkreises Kaiserslautern Stand: 31.12.2007) ist in neun Verbandsgemeinden gegliedert. Im Anhang zum Teil B sind die aktuellen Einwohnerdaten aufgeführt.

Da für die weiteren Berechnungen alleine die Daten des statistischen Landesamtes auf die einzelnen Verkehrszellen dargestellt werden konnten, wurden die Daten des statistischen Landesamtes, Stand 31.12.2004 für die Prognoseberechnung und das Verkehrsmodell genutzt.

Der Landkreis Kaiserslautern umschließt das Oberzentrum Kaiserslautern und grenzt an den Landkreis Kusel und Donnersbergkreis im Norden sowie den Landkreis Südwestpfalz im Süden, im Westen an das Saarland und im Osten an den Landkreis Südliche Weinstraße.

In folgender Tabelle ist die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Kaiserslautern im Vergleich zu anderen Gebietskörperschaften in der Westpfalz aufgeführt. Im Landkreis Kaiserslautern wird die Einwohnerzahl bis 2010 abnehmen. Bedeutender als die absolute Gesamtzahl ist der Blick auf die Abnahme in den verschiedenen Altersklassen im Vergleich der Gebietskörperschaften in der Westpfalz: Die prozentualen Veränderungswerte der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Kaiserslautern entsprechen mit +/- 1 Prozent jeweils dem Durchschnitt der Westpfalz für die Altersklasse der bis 20jährigen. In der Altersklasse der 20-40jährigen ist ein unterproportionaler

Rückgang zu verzeichnen, in der Altersklasse der über 60jährigen jedoch eine überproportionale Zunahme (13%).

Wird die Abnahme von 10% bei Kindern und Jugendlichen mittelfristig zu deutlichen Nachfrageeinbrüchen im Schülerverkehr führen, wird der Berufspendelverkehr sich nicht wesentlich verändern. Die Zunahme des Anteils der über 60jährigen wird diese abnehmende Nachfrage weder zahlenmäßig kompensieren können, noch ist bei dem bundesweit zu verzeichnenden steigenden Motorisierungsgrad der älteren Bevölkerung mit einer verstärkten ÖPNV-Nachfrage in dieser Altersklasse zu rechnen. Der Trend abnehmender Nachfrage wird sich demnach verstärken, wobei eventuelle Wanderungssalden nicht berücksichtigt sind.¹⁷

	2004			2010			Veränderung in %		
	unter 20 Jahre	20 - 60	über 60 Jahre	unter 20 Jahre	20 - 60	über 60 Jahre	unter 20 Jahre	20 - 60	über 60 Jahre
KS Kaiserslautern	18673	55591	23432	16450	52937	25175	-12%	-5%	7%
KS Pirmasens	9016	22965	12287	7110	20758	12764	-21%	-10%	4%
KS Zweibrücken	7278	19537	8972	6532	17979	9417	-10%	-8%	5%
LK Kaiserslautern	25133	60591	25185	22549	57687	28370	-10%	-5%	13%
LK Kusel	17112	41751	18793	15011	39764	20932	-12%	-5%	11%
LK Südwestpfalz	22104	56919	25708	19182	53798	28214	-13%	-5%	10%
LK Donnersbergkreis	18382	43629	15885	16796	42737	19703	-9%	-2%	24%
	117699	300982	130260	103630	285661	144576	-12%	-5%	11%

Tabelle 27: Entwicklung der Altersklassen bis 2010 (Quelle: Planersocietät 2005)

Betrachtet man nunmehr ausschließlich die Schüler aus der Altersgruppe der unter 20-Jährigen wird die Abnahme der Bevölkerung im Süden der Westpfalz noch deutlicher, denn im Landkreis Südwestpfalz und in der Kreisfreien Stadt Pirmasens ist mit 12 bzw. 10% die Abnahme der Schülerzahlen am größten (Vgl. Tabellen 27 und 28). Die Entwicklung des Landkreises Kaiserslautern wird hingegen im Mittelfeld liegen, da im Oberzentrum Kaiserslautern viele weiterführenden Schulen vorhanden sind, so dass der umliegende Landkreis weiterhin eine hohe Standortqualität für Familien hat und der Schülerverkehr daher auch in den nächsten Jahren einen hohen Anteil am Gesamtverkehr behalten wird.

¹⁷ Prognosewerte des Statistischen Landesamtes bis 2050 für Landkreise und kreisfreie Städte können unter www.statistik.rlp.de unter „Analysen und Prognosen“ abgerufen werden.



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Kreise/Städte	Einwohner 2004	Schüler 2004	Einwohner 2010	Schüler 2010	Veränderung Schüler	Veränderung in %
KfS Kaiserslautern	97696	13155	94765	12064	-1091	-8,00
KfS Pirmasens	44268	6190	40756	5564	-626	-10,00
KfS Zweibrücken	35786	5555	34011	5102	-453	-8,00
LK Kaiserslautern	110912	11927	108923	10874	-1053	-9,00
LK Kusel	77667	8971	75931	8145	-826	-9,00
LK Donnersberg	77891	10363	79514	9489	-874	-8,00
LK Südwestpfalz	104.730	8699	101488	7644	-1055	-12
Region Westpfalz	548950	64860	535388	58882	-5978	-9,14

Tabelle 28: Entwicklung Einwohner- und Schülerzahlen in der Westpfalz (2004 und 2010)

18.2 Wirtschaftsstruktur

In der folgenden Tabelle sind die Wirtschaftsstrukturdaten verbandsgemeindebezogen zusammengestellt. Die aktuellen Beschäftigtenzahlen spiegeln die prosperierende Ost-West-Entwicklungsachse Kaiserslautern – Landstuhl/Ramstein – Homburg/Saar:

	Einwohner 31.12.2007	soz. Beschäftigte (Wohnort) 31.03.2008
VG Bruchmühlbach-Miesau	10.513	1.681
VG Enkenbach-Alsenborn	12.921	2.618
VG Hochspeyer	6.954	396
VG Kaiserslautern-Süd	11.022	834
VG Landstuhl	15.917	5.861
VG Otterbach	9.684	766
VG Otterberg	9.546	875
VG Ramstein-Miesenbach	17.184	4.888
VG Weilerbach	14.138	2.247
Summe	107.875	20.166

Tabelle 29: Einwohner und Beschäftigte nach Verbandsgemeinden 1.Quartal 2008

Der Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort korrespondiert überwiegend in allen Verbandsgemeinden mit dem Rückgang der Einwohnerzahlen Berechnungszeitraum 2004 bis 2010. Strukturpolitisch kann mit einer guten und

verbesserten Verkehrsanbindung die Bevölkerung möglicherweise zum Verbleiben im angestammten Wohnort bewegt werden.

18.3 Schienenpersonennahverkehr und überregionale Verbindungen

Der Landkreis Kaiserslautern ist mit folgenden Nahverkehrslinien an ein überregional relevantes Verkehrsnetz angebunden:

Linien-Nr	Strecke	Betreiber
R 55	Pirmasens HBF – Hinterweidenthal – Bundenthal – Landau	DB Regio
R 64	Pirmasens HBF – Pirmasens Nord – Kaiserslautern	DB Regio
R 65	Kaiserslautern – Alsenz – Bad Kreuznach – Bingen	DB Regio
R 66	Kaiserslautern – Olsbrücken – Lauterecken-Grumbach	DB Regio
R 67	Kaiserslautern – Landstuhl – Kusel	DB Regio
RE 7	Saarbrücken – Kaiserslautern – Neustadt/Weinstraße – Ludwigshafen – Mannheim	DB Regio

Tabelle 30: Anbindung an überregionale Verbindungen

Dabei besteht die Bedienungsqualität der R 55, R 64, R 65, R 66 und R 67 überwiegend im Std.-Takt werktags, Sa, Sonn- und Feiertags. Die S-Bahn verkehrt zwischen Mannheim und Kaiserslautern im 30-Min-Takt, zwischen Kaiserslautern und Homburg im Stunden-Takt. Damit ist eine vergleichsweise hohe Angebotsqualität und Erreichbarkeit der Städte und Hauptzentren des Landkreises erreicht.

18.4 Entwicklungachsen und bedienungsrelevante Strukturen

Überregionale Verkehrsachsen im Straßennetz, die den Landkreis Kaiserslautern prägen, lassen sich mit drei Achsen beschreiben: der Ost-West-Achse Mannheim – Kaiserslautern – Landstuhl – Homburg/Saar sowie den Nord-Süd-Achsen Pirmasens – Landstuhl – Kusel – Trier und Kaiserslautern – Kirchheimbolanden – Alzey/Mainz.

Im Schienennetz dominiert die Ost-West-Achse Mannheim – Kaiserslautern – Landstuhl – Homburg/Saar und weiter über Saarbrücken nach Frankreich nicht zuletzt aufgrund der Aufwertung durch die Schnellverbindung nach Paris, wie auch durch die Realisierung der S-Bahn Mannheim – Homburg. Daneben gibt es nur eine überregional bedeutsame Schienenverkehrsverbindung von Kaiserslautern über Hochspeyer nach Bingen/Rhein. Alle anderen SPNV-Verbindungen dienen der regionalen Erschließung und sind vornehmlich Nord-Süd-gerichtet.



Die Ost-West-Achse Hochspeyer – Kaiserslautern – Landstuhl – Bruchmühlbach-Miesau stellt gewissermaßen auch für den Landkreis Kaiserslautern eine innere Gliederung dar: Sind nördlich dieser Linie Industrie- und Gewerbeflächen, durchzogen von Grünzügen und größeren Siedlungsschwerpunkten, zu finden, dominiert südlich davon die Forst- und Landwirtschaft.

19 Verkehrsangebot im Landkreis Kaiserslautern

19.1 Linienangebot und Erschließungsqualität

Im Anhang zum Teil A des Nahverkehrsplanes (Produktsteckbriefe) sind die Buslinien detailliert innerhalb des Kreises und die Linienvverläufe aufgeführt.

Die Betriebszeiten der Buslinien sind überwiegend an Schulzeiten und Öffnungszeiten sowie an den Zeiten der Regionalbahnhalte orientiert. In der Analyse des ÖPNV-Angebotes sind insofern vor allem die Verknüpfungen im Hinblick auf eine Durchgängigkeit der Wegekette (vgl. Teil B, Kap. 19.2) sowie die Einzugsbereiche geprüft worden sowie die Frage, ob die Relationen noch den hauptsächlichen Nachfrageströmen entsprechen (vgl. Teil B, Kap. 20).

Die Betrachtung der Einzugsbereiche von Haltestellen dient dem Ziel, nicht ausreichend durch den ÖPNV erschlossene Siedlungsbereiche im Kreisgebiet zu identifizieren. Der Bewertungsmaßstab ist in der Westpfalz-Rahmenvorgabe vorgegeben (vgl. Teil B, Kap. 17.2).

Für die Analyse sind die entsprechenden Radien um die Haltepunkte in eine topografische Karte eingetragen worden (vgl. Karte Erschließung, Anhang zu Teil A). Danach ergeben sich für den Landkreis keine großen Erschließungslücken bezogen auf die Siedlungsfläche. Sofern Bereiche außerhalb dieser spezifischen, festgelegten Haltestellenradien liegen, sind diese im Einzelfall geprüft worden.

Die Erreichbarkeit der Haltestellen gilt zunächst unabhängig von der Anzahl der Abfahrten. Indikatoren wie Abfahrten pro Haltestelle oder Anzahl der Fahrten pro Einwohner können in einem verstädterten Gebiet zur Bewertung der Erschließungsqualität sinnvolle Ergebnisse liefern. In einer Region, die überwiegend vom Regionalverkehr erschlossen wird, reicht die Bewertung gemäß der Produktstandards (SPNV, RegioLinie, regionale Buslinie, Erschließungslinie) vollkommen aus. Wichtiger

sind hier eine möglichst umfassende räumliche Erschließung mit der Anbindung wichtiger Ziele sowie gut funktionierende, d.h. abgestimmte intermodale Verknüpfungen zwischen dem Angebot im SPNV und dem des ÖPNV.

Zur Abschätzung des Handlungsbedarfes sind zukünftige Planungen von Siedlungs- oder Gewerbebereichen bei der Kreisverwaltung und den Verbandsgemeinden abgefragt worden. Danach sind vor allem Erweiterungen von Gewerbe- oder Siedlungsbereichen geplant. Als Bewertungsmaßstab gelten Mindestgrößen, um eine Anbindung im Linienverkehr zu rechtfertigen:

- Mindestens 300 Wohneinheiten bei Siedlungsbereichen (angenommen wird ein durchschnittlicher Besetzungsgrad von 1,5 Personen pro WE)
- Mindestens 500 Arbeitsplätze bei Gewerbegebieten

19.2 Intermodale Verknüpfung

Zur Beurteilung der internmodalen Verknüpfung wurden die Anschlüsse an den Verknüpfungspunkten im Landkreis Kaiserslautern und in der Stadt Kaiserslautern nach Fahrplan 2007/08 geprüft. Die Einzelergebnisse sind in die jeweiligen Produktsteckbriefe eingeflossen, d.h. es wurden im Einzelfall Zeitlagen verschoben sowie einzelne Fahrten zusätzlich aufgenommen.

Der Landkreis Kaiserslautern ist an den Fernverkehr der DB AG mit seinen Produkten IC und ICE angebunden. Fernverkehrshalt ist der Hauptbahnhof Kaiserslautern, der auch Haltepunkt der europäischen ICE-Verbindung Frankfurt am Main – Paris ist. Auf dieser Strecke wurde 2007 der Hochgeschwindigkeitsverkehr eingeführt. Dadurch hat sich die Fahrzeit von Kaiserslautern nach Paris von über 4 Stunden auf 2 Stunden 25 Minuten verringert. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2007 verkehren täglich 5 Zugpaare auf dieser Verbindung. Insgesamt bestehen vom Hauptbahnhof täglich 22 Fernverkehrsverbindungen (11 Zugpaare). Diese Zahl ist seit der Abschaffung des Inter-Regios durch die DB AG im Jahre 2001 weitgehend konstant.

Im SPNV bestehen Verbindungen nach Kusel, Lauterecken, Pirmasens und Bingen mit stündlichen Takten. Die S-Bahn in Richtung Mannheim verkehrt durchgehend halbstündlich und in Richtung Saarbrücken bis Homburg stündlich. Allerdings verkehrt sie versetzt zum Regionalexpress nach Saarbrücken, so dass auch in Richtung Westen ein Halbstundentakt besteht. Am Hauptbahnhof Kaiserslautern verkehren die Züge



mindestens im Halbstundentakt, an den übrigen Haltepunkten im Stundentakt. Hier verkehren die Züge im Stundentakt.

Die Regionalbusse verkehren überwiegend, mit Ausnahme der Linien 130, 140 und 150, am Hauptbahnhof Kaiserslautern nicht im Takt. Die Linie 150 weist Taktverkehr auf, die Linien 130 und 140 verkehren überwiegend im Takt. Bei der Ankunft mit den Linien S1 und S2 aus Mannheim und den Linien S1 und RE 60 aus Homburg/Saar bzw. Saarbrücken besteht meistens direkter Anschluss an die Linien 130, 140, L141 und 150. Für die übrigen Regionalbuslinien variieren die Wartezeiten stark. Durch die Halbstundentaktung auf den Linien aus Mannheim und Saarbrücken sind sie jedoch meist moderat. Die Abfahrten der Linien 130 und 150 sind, soweit sie im Takt verkehren, mit den Ankünften der Linien R 65 aus Bingen und R 64 aus Pirmasens verknüpft. Ansonsten bestehen keine direkten Anschlüsse zwischen dem SPNV und den Regionalbussen.

Die Verknüpfung von Stadtverkehr und SPNV am Hauptbahnhof Kaiserslautern wird insgesamt als gut beurteilt.

Für die Verknüpfung des Regionalverkehrs mit dem SPNV besteht noch Verbesserungsbedarf. Eine direkte Verknüpfung zum SPNV besteht außer am Hbf Kaiserslautern nicht. Die Regionalbusse sind untereinander teilweise und mit dem Stadtbusverkehr Kaiserslautern am Halt Rathausplatz verknüpft.

Es bestehen mögliche Umsteigebeziehungen zwischen dem ÖPNV und dem SPNV (R 64 Richtung Pirmasens und Kaiserslautern). Die Linien 131, 133, 135, 136, 137, 141, 143 und 145 verkehren nicht im Takt und sind nicht mit dem SPNV verknüpft.

Im Landkreis Kaiserslautern sind Hochspeyer und Ramstein weitere Verknüpfungspunkte zwischen SPNV und Buslinien, die für den Regionalverkehr von Bedeutung sind.

19.3 ÖPNV-Betreiberstruktur

Die im Landkreis Kaiserslautern verkehrenden Linienbusse sind unterschiedlich konzessioniert. Die erste auslaufende Konzession erfolgt im Dezember 2008, längstlaufende 2015.

Im straßengebundenen ÖPNV ist hauptsächlich die RSW Regionalbus Saar-Westpfalz GmbH Konzessionär der Buslinien im Landkreis.

Daneben fahren insgesamt mehrere Auftragsunternehmen für die RSW. Dies sind im besonderen Busverkehr Imfeld, Märkl Reisen, Schary Reisen, Vicari.

20 ÖPNV-Nachfrage

20.1 Verkehrserhebung 2002

Die Grundlage für die Abschätzung der Verkehrsnachfrage bildet die Verkehrserhebung für den WVV von 2002. Die Untersuchung wurde zwischen Juni und Oktober durchgeführt und erstreckte sich auf das damalige Verbundgebiet, Gebiete mit Übergangstarif und solche in denen ein Übergangstarif geplant war. Es kamen zwei Erhebungsverfahren zum Einsatz:

- Zählung der Einsteiger an den Türen oder Platzgruppen
- Befragung der Fahrgäste im Fahrzeug nach dem Vor- und Rückfrageprinzip

Zur Einhaltung der statistischen Sicherheit wurden je Tagart in der Regel 100% der Fahrten erhoben. Auf Linien der Stadtverkehre lagen die Stichproben in der Regel bei 60% (Mo-Fr) bzw. 40% (Sa + So) der Fahrten je Linien, Richtung, Linienvariante und Zeitklasse. Auf der Basis dieser Regeln wurden insgesamt über 6200 Fahrten erhoben.

Die ÖPNV-Nachfrage wird aus Gründen der besseren Prognostizierbarkeit und weitergehenden Analysemöglichkeiten mit einem strukturdatenbasierten Verkehrsmodell berechnet. Die Verkehrserhebung von 2002 stellt dafür die Eichungsgrundlage dar. Mit Hilfe des Modells wird die Nachfrage für das Jahr 2005 berechnet und die Nachfrage für das Jahr 2010 prognostiziert. Im Jahr 2007 hat der VRN eine neue Verkehrserhebung durchführen lassen, deren Ergebnisse voraussichtlich 2008 vorliegen werden.

20.2 Weitere Datengrundlagen

Neben den Zahlen der Verkehrserhebung kommen folgende Daten bei der Aufstellung des Verkehrsmodells zur Verwendung:

- Fahrplandaten vom ZWV für die Fahrplanjahre 2002/2003, 2003/2004 und 2005/2006 sowie zur Planung des neuen Angebotes der VRN-Fahrplan von Dezember 2006;
- Pendlerdaten von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland mit dem Stand vom 30.06.2003. Die Daten stellen die Pendlerbeziehungen von den jeweiligen Städten innerhalb und außerhalb des Gebietes der Westpfalz für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte dar;
- Strukturdaten (Einwohner, Schüler und Schul- und Ausbildungsplätze, Einzelhandelsdaten) von den jeweiligen Kreisen und kreisfreien Städten im Verbandsgebiet der Westpfalz mit Stand von 2004;



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Stand vom 31.06.2004 von der Bundesagentur für Arbeit;
- Kartengrundlagen vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (Topographische Karten im Maßstab 1:100.000 und 1:25.000).

Für das Modell wird das Verbundgebiet in Verkehrszellen eingeteilt. Daher wurden für die Modellberechnung die Daten des Landesamtes genutzt, da diese in entsprechendem Detaillierungsgrad vorliegen. Die verfügbaren Daten werden auf diese Zellen umgelegt. In dem verwendeten Verkehrsmodell werden für jede Linie die Ein- und Aussteiger sowie die Umsteiger und der Umsteigeranteil berechnet. Für die Prognose 2010 liegen auf Zellenebene keine Daten vor. Hierzu wird die Prognose vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz auf Kreisebene zugrunde gelegt. Die Prognose stellt einen Vorausblick bis zum Jahre 2050 mit dem Zwischenschritt 2015 dar. Für den Prognosezeitraum 2010 wird eine lineare Interpolation zwischen den Daten von 2005 (Ist-Werte) und 2015 (Prognose-Werte) vorgenommen.

Vergleichende Darstellungen der gesamten Westpfalz befinden sich in der allgemeinen Kartengrundlage im Nahverkehrsplan des Verbundes, Teilgebiet Westpfalz.

20.3 Fahrgastnachfrage

Die Ergebnisse der Berechnung der Nachfrage für 2010 stellen eine Modellberechnung dar, die von der tatsächlichen Entwicklung, die von vielfältigen Faktoren abhängig ist, abweichen kann. Insgesamt wird aber das Fahrgastaufkommen sinken, entsprechend der erwarteten demografischen und ökonomischen Entwicklung. Die Nachfrageberechnungen des VRN beruhen jeweils auf den verbundweit durchgeführten Fahrgasterhebungen.

Aus der Prognoseberechnung des Verkehrsmodells können linienspezifische Planungsmaßnahmen abgeleitet werden. Es gilt, durch ein stabiles ÖPNV-Netz ein attraktives Angebot für alle Fahrgastgruppen zu erhalten. Aus diesen Datenauswertungen aufgenommen sind die Umsteigerzahlen an den relevanten Verknüpfungspunkten Verknüpfungspunkten Kaiserslautern Hbf., Landstuhl, Bruchmühlbach, Ramstein, Hochspeyer, Enkenbach, Otterberg und Olsbrücken (vgl. Karte im Anhang).

Insgesamt wird aber das Fahrgastaufkommen sinken, entsprechend der erwarteten demografischen und ökonomischen Entwicklung (vgl. Kap. 14). So ist nicht nur mit einer rückläufigen Tendenz im Schülerverkehrsaufkommen zu

rechnen. Auch die Zahl der Erwerbstätigen und Beschäftigten wird – sofern dies nicht durch Zuzüge ausgeglichen wird – um in etwa den gleichen Wert sinken wie die der erwerbfähigen Altersklasse (s.o.). Gleichwohl kann zunächst von einer Beibehaltung der Pendlerbeziehungen und –menge ausgegangen werden, da eine Zunahme der regionalen Arbeits- und Schulbeziehungen sowie eine erhöhte Mobilität der älteren Generation zu erwarten sein wird. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung wird keine detaillierte Prognose vorgenommen, da wirtschaftliche Entwicklungstendenzen und ihre Auswirkungen auf Beschäftigtenzahlen auf der Basis von demografischen Daten allein nicht prognostizierbar sind.

Die Prognoseberechnung des Verkehrsmodells gibt linienspezifisch und für jede Verkehrszelle eine mögliche Nachfrage an. Demnach liegt die Veränderung des Wegeaufkommens im Landkreis Kaiserslautern bis 2010 im Bereich von 0-200 Wegen pro Tag¹⁸, ohne dass eine Relation dadurch ausschließlich betroffen wäre und zukünftig daher nicht mehr benötigt würde. Die Planungsmaßnahmen, die abgeleitet werden können, beziehen sich also auf einzelne Fahrtlagen bzw. Bedienungszeiträume. Ziel bleibt, durch ein stabiles und möglichst verbessertes ÖPNV-Netz ein attraktives Angebot für alle Fahrgastgruppen zu erhalten.

20.4 Besondere Fahrgastgruppen und Ausbildungsverkehr

Für einzelne Fahrgastgruppen werden ÖPNV-Angebote bereits angeboten und vom Kreis auch weiter angestrebt. So will der Kreis die Möglichkeit des Freizeitverkehrs durch den Erhalt der Verkehrsbedienung am Wochenende sowie den Ausbau von Nachtlinien an Freitagen und Samstagen stärken. Nachfragedaten spezifisch für diese Art der Verkehrsnutzung liegen nicht vor. Wenngleich ein rechnerisches Verfahren zur Abbildung der Freizeitverkehrsstrecken am Wochenende entwickelt wurde, reichen die Datenmengen nicht aus, eine valide Aussage über Nachfrageströme zu tätigen.

Es ist auch nicht davon auszugehen, dass die Angaben der Inanspruchnahme von Bedarfsverkehren ausschließlich dem Freizeitweck zuzuordnen sind. Ähnlich verhält es sich bzgl. Angaben über Wege von Schwerbehinderten. Die Daten der Verkehrserhebung von 2002 bilden diese Fragen nicht ab. Sinnvoll ist bei gegebener Datenlage eine Aufteilung nach Fahrzwecken (Wohnen – Arbeit, Wohnen – Ausbildung, Wohnen – Einkaufen, Wohnen – Freizeit etc.). Ein Überblick über diese Zusammenhänge ist für die Gesamtregion Westpfalz des VRN-Nahverkehrsplanes aufgezeigt. Danach wird ersichtlich, dass der demografische Wandel sich auch auf die Wegezwecke Einkauf und

¹⁸ vgl. Modellberechnung Planersocietät 2006; Differenzkarten Wegeaufkommen



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Freizeit negativ auswirken wird, wenn keine attraktiven Angebote einer günstigen Wegekette angeboten werden.

Für den Landkreis Kaiserslautern sind die Fahrgastgruppen in den Verbandsgemeinden von unterschiedlicher Bedeutung:

- Berufs-/Ausbildungspendler im gesamten Kreisgebiet v.a. in/aus Richtung Kaiserslautern, Landstuhl, Ramstein;
- Freizeit und Tourismus v.a. in Ramstein, Fischbach;
- Der Einkaufsverkehr konzentriert sich auf Kaiserslautern und Landstuhl oder die jeweiligen Verbandsgemeinde-Zentren.

Wichtigster Schulstandort für den Landkreis Kaiserslautern ist die Stadt Kaiserslautern mit zahlreichen weiterführenden Schulen selbst. Etwa 40 % aller Schüler kommen nicht aus der Stadt Kaiserslautern, sondern aus dem Umland. Ein Großteil der Schüler hat gemäß den geltenden Richtlinien Anspruch auf vergünstigte bzw. unter gewissen Voraussetzungen auch kostenlose Beförderung im ÖPNV. Für die übrigen potentiellen Fahrgäste in der Ausbildung bietet der VRN vergünstigte Zeitkarten (vgl. Kapitel 15). Der bei weitem überwiegende Anteil des Schülerverkehrs wird im Landkreis Kaiserslautern über den ÖPNV und entsprechende Verstärkerbusse abgewickelt. Nur einen sehr geringen Anteil macht dagegen der freigestellte Schülerverkehr aus. Für den freigestellten Schülerverkehr zwischen Siegelbach und Erfenbach besteht von Seiten der Stadt Kaiserslautern der Wunsch den Verkehr in den ÖPNV zu integrieren. Im Landkreis Kaiserslautern sind einige Schulen bereits auf Ganztagsbetrieb umgestellt, für diese Fahrten werden in Abstimmung mit den Schulen jeweils gesonderte Verstärkerbusse eingesetzt.

Der Anteil des Schülerverkehrs an den Gesamteinsteigern im ÖPNV in der Stadt Kaiserslautern beträgt 2005 etwa 41 %. Diese Quote ist von allen Gebietskörperschaften der Westpfalz die niedrigste, da in der Stadt Kaiserslautern ein hoher Anteil Alltagsfahrer ebenfalls den ÖPNV nutzt. Im Landkreis Kaiserslautern hingegen liegt die Quote bei den für Landkreisen üblichen 2/3 aller Fahrten. Damit stellt der Schülerverkehr einen bedeutenden Anteil der Nachfrage dar. Die Nachfrageprognose für das Jahr 2010 zeigt stabile Anteile des Schülerverkehrs bei den Regionalbussen und dem SPNV. Für die Stadtbusse wird ein Rückgang um etwa 5 % erwartet.

Die Verteilung der Schüler im Landkreis Kaiserslautern auf die einzelnen Schulstandorte ist mit der jeweiligen Angabe der Gesamtschülerzahl in der Karte „Schülerzahl und Verteilung 2004“ (vgl. Tabelle und Karte im Anhang), ausgenommen Stadt

Kaiserslautern, dargestellt. Insgesamt wird sich die Zahl der Schüler im Landkreis Kaiserslautern bis zum Jahr 2010 voraussichtlich um 8-10 Prozent verringern (Einzelheiten siehe Schulentwicklungsplan). Der ÖV-Anteil kann durch verbesserte Verknüpfungen für den Nicht-Schüleranteil im ÖPNV gestärkt werden (vgl. verbesserte Anbindung zur Lautertalbahn).

Als bedeutsames Potenzial im ÖPNV wird aufgrund des demografischen Wandels das Fahrgastaufkommen im Nichtschülerbereich gesehen. Da in den kommenden fünf Jahren noch keine eklatanten Einbrüche im für den ÖPNV in ländlichen Regionen bislang tragenden Schüleranteil zu erwarten sind, sollte diese noch relativ stabile Zeit genutzt werden, den Anteil der sonstigen Alltagsfahrer sowie die Freizeitnutzung zu stärken. Damit kann auch das Ziel, das gegenwärtige Linien-Netz zu erhalten, gestärkt werden. Ein geringer Anteil der Alltagsfahrer am Gesamtaufkommen im ÖPNV ist ein Indiz dafür, dass zum einen das ÖPNV-Angebot nicht im vollem Umfang auf die Mobilitätsbedürfnisse dieser Personengruppe ausgerichtet sind und zum anderen bestimmte Verflechtungen nicht direkt im ÖPNV angeboten werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Nahverkehrsplanes konnten die möglichen Änderungen nicht konkret dargestellt werden. Im Anhang sind die aktuellen Schülerzahlen 2007/08 aufgeführt.

21 Information und Service

Die Fahrplan- und Liniennetzinformation im Landkreis Kaiserslautern wird im Wesentlichen durch den VRN sowie die durchführenden Verkehrsunternehmen (RSW GmbH im Regionalbusverkehr und TWK im Stadtverkehr Kaiserslautern) durchgeführt. Der Verkehrsverbund gibt zweimal im Jahr den Gesamtfahrplan für die Westpfalz, Fahrpläne für die Stadt Kaiserslautern sowie Liniennetzpläne und Informationen zu Sondertarifen heraus. Alle Leistungen können über das Internet-Angebot des VRN sowie derjenigen der RSW und TWK bezogen werden.

Telefonisch stehen dem Kunden die Servicenummern von TWK, der RSW Kundenservice und die Tarif- und Fahrplanauskunft des VRN (letzte unter einer 01805er Nummer) zur Verfügung.

Im Landkreis können Fahrscheine (außer Jahreskarten) bei den Fahrern direkt im Bus erworben werden. Im Hauptbahnhof Kaiserslautern sind neben DB-Fahrkartenautomaten



diejenigen des Nahverkehrs aufgestellt. Eine eigene Kundenberatung für den Busverkehr gibt es nicht, lediglich die DB-Fern- und SPNV-Beratung am DB-Servicepoint. Diese Funktion übernimmt die VRN-Geschäftsstelle Westpfalz mit Sitz in Kaiserslautern neben dem Hauptbahnhof im Sinne einer übergreifenden Kooperation mehrerer Anbieter.

21.1 Bahnhöfe, Haltestellen und Verknüpfungspunkte

Einige Baumaßnahmen, die im ersten Nahverkehrsplan für die Entwicklung von Halte- und Verknüpfungspunkten des Nahverkehrs als notwendig bewertet wurden, sind bislang nicht realisiert worden (vgl. tabellarische Übersicht Umsetzung 1. NVP). Nun obliegen die Baumaßnahmen im Wesentlichen der Planungshoheit der Gemeinde, so dass der Landkreis lediglich auf die Handlungsnotwendigkeit verweisen und darüber hinaus Hilfe bei der Beantragung von GVFG-Mitteln anbieten kann.

Aus verkehrlicher Sicht ist eine erneute Bewertung der Haltepunkte, insbesondere im Hinblick auf die zeitliche (und räumliche) Verknüpfungsmöglichkeit verschiedener Verkehrsträger und Linienverbindungen vorgenommen worden (beispielsweise Bf. Olsbrücken, Bruchmühlbach).

Ein weiterer, wesentlicher Beitrag, den ÖPNV attraktiv zu gestalten, bieten Beschleunigungsmaßnahmen an. Diese betreffen bauliche Maßnahmen, technische und konzeptionelle Maßnahmen. Bauliche Maßnahmen für die Haltepunkte sind beispielweise eine Gestaltung mit möglichst kurzen Umsteigewegen, Maßnahmen im Straßenbau, die Einrichtung einer Busspur oder/und Ampelbevorrechtigungen. Letztere ist nur mit einer entsprechenden technischen Zusatzausstattung in den Fahrzeugen realisierbar.

Für den Landkreis attraktiv, da die Umsetzung relativ schnell und einfach sowie kostengünstig zu erreichen ist, ist die systematische zeitliche Verknüpfung der Linien sowie eine weitgehende Anschlusssicherung (durch Mobilfunkkontakt der Fahrer zu unterstützen) sowie das Wirken auf baulich geschickte Haltepunkte.

21.2 Strecken und Fahrwege

Als unpassierbare Streckenabschnitte gelten solche, die infolge einer Beschränkung des Gesamtgewichtes (insbesondere für Brücken bedeutsam), einer Beschränkung der Durchfahrthöhe und Durchfahrtsbreiten – beispielsweise bei Viadukten – oder auch Beschränkungen der Fahrzeuglänge bei engen Ortsdurchfahrten und Kurvenradien nicht mit einem Linienbus zu passieren sind. Die für die Befahrbarkeit problematischen Streckenabschnitte sind bei der Kreisverwaltung abgefragt worden. Es ergeben sich

danach im Gebiet des Landkreises Kaiserslautern keine prinzipiell für den ÖPNV problematischen Streckenabschnitte.

21.3 Fahrzeuge

Die Fahrzeugflotte der RSW GmbH besteht aus 57 Niederflromnibussen, davon stehen 18 im Landkreis Kusel, 17 in Pirmasens und 22 in Kaiserslautern zur Verfügung. Die Fahrzeuge der RSW stammen aus den Jahren 1994 bis 2006. Die Fahrzeugflotte der weiteren Verkehrsdienstleister bestehen teilweise aus Kombibussen oder aus mehr als 10 Jahre alten Fahrzeugen. Derzeit werden auch teilweise Reisebusse im Ergänzungsverkehr (Schülerbeförderung) im Linienverkehr genutzt. Damit wird der im ersten NVP geforderte Fahrzeugstandard nicht eingehalten.

Hinzu kommen die neuen Anforderungen der EU an die Immissionswerte. Feinstaubfilter können nachgerüstet werden. Für andere Anforderungen (Euro II und IV-Norm) an Fahrzeugen ist eine Neubeschaffung und sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte erforderlich.

Die geplante Anbindung der Ramstein Air Base soll im Rahmen des allgemeinen Linienverkehrs erfolgen, so dass dafür ebenfalls die im Regionalverkehr eingesetzten Fahrzeugstandards gelten. Der Shuttleverkehr auf der Ramstein Air Base selbst obliegt als interne Feinverteilung den Betreibern, also dem amerikanischen Militär.

21.4 Betrieblich-technische Einrichtungen

Die im Kreisgebiet tätigen Verkehrsunternehmen verfügen über eigene, ausreichende Abstellflächen und Unterstellanlagen bzw. bedienen sich als Unterauftragnehmer der Serviceleistungen der Regionalbusunternehmen.

Der Landkreis betreibt daher keinen eigenen Betriebshof für Busse, die im Nahverkehr eingesetzt werden.



22 **Abschnitt Anhang zum Teil B**

Der Anhang zum Teil B des Nahverkehrsplanes umfasst:

- Ergänzende Tabellen und Abbildungen zum Erläuterungsteil
- Dokumentation des Beteiligungsverfahrens

22.1 Tabellen zum Nahverkehrsplan

Linienverlauf und Betreiber Landkreis Kaiserslautern (Fahrplanstand 2007/2008):

Linie	Tabelle	Linienweg
N 1	121	Nachtbus Linie 1: Rathaus - Siegelb. – Rodenb. – Weilerbach / – Einsiedlerhof – Kindsbach
N 2	122	Nachtbus Linie 2: Rathaus – Hbf – Casimirring – Betzenberg
N 4	124	Nachtbus Linie 4: Rathaus – Bännjerrück – Hohenecken – Dansenberg
N 40	125	Nachtbus Linie 40: Schillerplatz – Grübentälchen – PRE-Park – Messeplatz
N 6	126	Nachtbus Linie 6: Rathaus – Uni-Wohnstadt – Mölschbach / – Stelzenberg – Trippstad
N 7	127	Nachtbus Linie 7: Rathaus – Fischerrück – Erzhütten – Erfenbach – Katzweiler - Otterbach
N 10	129	Nachtbus Linie 10: Schillerplatz – Hochspeyer – Enkenbach – Mehlingen
N 12	128	Nachtbus Linie 12: Rathaus – Erlenbach – Otterberg – Sembach - Rathaus

**Tabelle 31: Nachtbusangebot im Landkreis Kaiserslautern
(Stand Dez. 2007)**



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern

Linie	Linienweg
130	KI – Otterberg – Drehenthalerhof
131	KL – Niederkirchen – Nußbach – Ginsweiler
133	KL – Otterberg – Heiligenmoschel/Höringen – Gundersweiler
134	KL – Wolfstein – Lauterecken (Glan)
135	KL. – Hochspeyer – Waldleiningen/Fischbach
136	KL – Enkenbach – Alsenborn – Winnweiler/Börrstadt
137	KL – Sembach – Winnweiler – Falkenstein
140	KL – Weilerbach/Kollweiler – Reichenbach
141	(Homburg) – Landstuh/Ramstein – Schwanden/Weilerbach – Kaiserslautern
142	Landstuhl – Ramstein – Miesau – Schönenberg Glan
143	KL – Landstuhl – Ramstein/Flugplatz
145	KL – Linden – Bann – Weselberg – Saalstadt
146	Landstuhl – Queidersbach – Steinalben – Waldfischbach
150	KL – Universität – Trippstadt – Schmalenberg – Geiselberg - Waldfischbach
151	Landstuhl – Obernheim – Kirchenarnbach – Wallhalben
152	Landstuhl – Mittelbrunn/Landstuhl – Langwieden – Gerhardsbrunn – Martinshöhe
153	Landstuhl – Ramstein – Kottweiler – Schwanden – Reichenbach
154	Landstul Schulz. – Stadthalle/Bf-Krankenh. – Atzel-Beethovenstr. – Melkerei-Bf
155	Stadtverkehr Landstuhl – Atzel/Melkerei
244	KL – Pirmasens
276	Kusel – Altenglan – Glan-Münchweiler- Landstuhl
286	Landstuhl – Bruchmühlbach – Vogelb./Schönenberg – Homburg

Tabelle 32: Linienangebot im Landkreis Kaiserslautern (Stand Dez 2007)

Einwohnerentwicklung 2003 – 2007 (Einwohnerstatistik des Landkreises Kaiserslautern):

VG Bruchmühlbach-Miesau		
Ortsgemeinde	01.01.2008	01.01.2012
Bruchmühlbach-Miesau gesamt	8.180	7.582
Martinshöhe	1.751	1.714
Lamsborn	858	781
Langwieden	292	275
Gerhardsbrunn	180	161
insgesamt:	11.261	10.513
VG Enkenbach-Alsenborn		
Ortsgemeinde	07.05.2008	01.01.2012
Enkenbach-Alsenborn	7.360	7.042
Mehlingen	3.354	3.847
Mehlingen GT Baalborn	577	
Neuhemsbach	865	845
Sembach	1.207	1.187
insgesamt:	13.363	12.921
VG Hochspeyer		
Ortsgemeinde	01.07.2007	01.01.2012
Fischbach	829	818
Frankenstein	1.067	1.058
Hochspeyer	4.815	4.653
Waldleiningen	448	425
insgesamt:	7.159	6.954
VG Kaiserslautern-Süd		
Ortsgemeinde	01.01.2008	01.01.2012
Krickenbach	1.277	1.207
Linden	1.327	1.202
Queidersbach	2.910	2.858
Schopp	1.570	1.477
Stelzenberg	1.342	1.172
Trippstadt	3.249	3.106
insgesamt:	11.675	11.022
VG Landstuhl		
Ortsgemeinde	01.04.2008	01.01.2012
Landstuhl, Stadtmitte	4.661	8.786
Stadteil Melkerei	1.112	
Stadteil Atzel	3.588	
Bann	2.434	2.279
Hauptstuhl	1.352	1.269
Kindsbach	2.658	2.463
Mittelbrunn	727	685
Oberarnbach	460	435
insgesamt:	15.805	14.797

**Tabelle 33: Einwohner im Landkreis Kaiserslautern,
Quelle: Statistik der Kreisverwaltung Kaiserslautern, Stand 2008**



VG Otterbach

Ortsgemeinde	31.12.2003	31.12.2007
Frankelbach	346	331
Hirschhorn	829	800
Katzweiler	1.719	1.740
Mehlbach	1.200	1.141
Olsbrücken	1.168	1.163
Otterbach	3.518	4.055
Otterbach OT Sambach	425	
Sulzbachtal OT Obersulzbach	178	454
Sulzbachtal OT Untersulzbach	276	
insgesamt:	9.659	9.684

VG Otterberg

Ortsgemeinde	15.04.2004	31.12.2007
Otterberg	4.866	5.282
Drehenthalerhof	409	
Niederkirchen	1.180	2.055
Niederkirchen OT Heimkirchen	359	
Niederkirchen OT Morbach	291	
Niederkirchen OT Wörsbach	319	
Heiligenmoschel	711	686
Schallodenbach	925	911
Schneckenhausen	645	612
insgesamt:	9.705	9.546

VG Ramstein-Miesenbach

Ortsgemeinde	15.04.2004	31.12.2007
Hütschenhausen	2.418	3.961
Hütschenhausen OT Katzenbach	620	
Hütschenhausen OT Spesbach	1.343	
Kottweiler-Schwanden	1.433	1.348
Niedermohr	682	1.530
Niedermohr OT Reuschbach	329	
Niedermohr OT Schrollbach	555	
Ramstein-Miesenbach	6.486	7.821
Ramstein-Miesenbach OT Miesenbach	2.414	
Steinwenden	1.399	2.524
Steinwenden OT Obermohr	711	
Steinwenden OT Weltersbach	495	
insgesamt:	18.885	17.184

VG Weilerbach

Ortsgemeinde	15.04.2004	31.12.2007
Erzenhausen	779	713
Eulenbis	542	527
Kollweiler	433	429
Mackebach	2.197	1.989
Reichenbach-Steegen OT Albersbach	276	1.470
Reichenbach-Steegen OT Fockenbergl	209	
Reichenbach-Steegen OT Reichenbach	607	
Reichenbach-Steegen OT Steegen	446	
Rodenbach	3.444	3.287
Schwedelbach	1.014	1.050
OT Pörrbach	103	
Weilerbach	4.672	4.669
insgesamt:	14.722	14.134

Fortsetzung Tabelle 33:

Schulstatistik 2007 des Landkreises Kaiserslautern:

Verbandsgemeinde	Schulstandorte	Schüler insgesamt	GS
Bruchmühlbach-Miesau	Bruchmühlbach-Miesau	624	366
	Martinshöhe	117	117
Enkenbach-Alsenborn	Enkenbach-Alsenborn	1.334	365
	Mehlingen	201	201
Hochspeyer	Frankenstein	37	37
	Hochspeyer	365	234
Kaiserslautern-Süd	Linden	53	53
	Queidersbach	430	110
	Schopp	88	88
	Trippstadt	180	180
Landstuhl	Bann	106	106
	Hauptstuhl	59	59
	Kindsbach	103	103
	Landstuhl	3.945	426
Otterbach	Katzweiler	64	64
	Mehlbach	63	63
	Olsbrücken	69	69
	Otterbach	192	192
Otterberg	Niederkirchen	77	77
	Otterberg	1.343	195
	Schallodenbach	88	88
Ramstein-Miesenbach	Hütschenhausen	174	174
	Ramstein-Miesenbach	1.789	406
	Steinwenden	147	147
Weilerbach	Mackenbach	135	135
	Reichenbach-Steegen	86	86
	Rodenbach	142	142
	Weilerbach	538	241
insgesamt:		12.549	4.524

**Tabelle 34: Grundschüler im Landkreis Kaiserslautern, Schuljahr 2007/08;
Quelle: Schulstatistik des Landkreises Kaiserslautern**



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



Verbandsgemeinde	Schulstandorte	HS	RegS	DOS	RS	GYM	IGS	BBS	Waldorf- schule	FöS	Schüler insgesamt
Bruchmühlbach- Miesau	Bruchmühlbach- Miesau		258								258
Enkenbach-Alsenborn	Alsenborn						862			107	969
Enkenbach-Alsenborn	Hochspeyer	131									131
Kaiserslautern-Süd	Queidersbach		320								320
Landstuhl	Landstuhl	233			1.060	967		944		315	3.519
Otterberg	Otterberg						790		358		1.148
Otterberg	Miesenbach			435		948					1.383
Weilerbach	Weilerbach		297								297

Summe: **8.025**

**Tabelle 35: Schüler der weiterführenden Schulen und Schulsonderformen im
Landkreis Kaiserslautern Schuljahr 2007/08; Quelle: Schulstatistik
Landkreis Kaiserslautern**

22.2 Dokumentation des Beteiligungsverfahrens

22.2.1 Vorbemerkungen und Hinweise

- a) Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurde an den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar übertragen und von diesem in Zusammenarbeit mit dem Gutachterbüro K+K Küpper, Bonn, und der Kreisverwaltung Kaiserslautern erstellt. Zudem wurden Verkehrsunternehmen zur Einschätzung der vorgelegten Planungen befragt.
- b) In der Sitzung des ÖPNV-Ausschusses am 01. Dezember 2008 wurde der Abstimmungsentwurf des Nahverkehrsplans für den Landkreis Kaiserslautern diskutiert und an den Kreisausschuss überwiesen. Danach wurde die Verwaltung mit der Durchführung des Beteiligungsverfahrens beauftragt. Den Trägern öffentlicher Belange wurde ein Exemplar des Nahverkehrsplanentwurfs zugesandt, verbunden mit der Aufforderung eine Stellungnahme innerhalb von vier Wochen bis zum 30. Januar 2009 abzugeben. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass wenn bis zu diesem Zeitpunkt keine Nachricht vorliegt, davon ausgegangen wird, dass keine Bedenken oder Anregungen geäußert werden wollen.
- c) Auf den folgenden Seiten sind unter der Überschrift „Bedenken, Anregungen, Hinweise“ alle Äußerungen zusammengefasst, die im Zuge des Aufstellungsverfahrens für den Nahverkehrsplan des Landkreises Kaiserslautern im Rahmen der Benehmensherstellung, Mitwirkung oder Abstimmung gemäß § 9 NVG vorgebracht wurden.
- d) Die Äußerungen sind, sofern sie nicht redaktioneller Art sind oder die Aussagen des Nahverkehrsplanes wiederholen, in dieser Anlage dokumentiert. Unter der Überschrift „Stellungnahme des Aufgabenträgers“ sind die jeweiligen Abwägungen des Kreises Kaiserslautern als Aufgabenträger des ÖPNV dargelegt.
- e) Von den 38 angeschriebenen Verwaltungen, Institutionen, Unternehmen oder Verbänden haben 9 eine Stellungnahme abgegeben.



Tabelle 36: Liste der angeschriebenen Stellen für die öffentliche Beteiligung

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme Abgabe ja/nein	Art der Anregung
1	Verbandsgemeindeverwaltung Bruchmühlbach-Miesau	nein	
2	Verbandsgemeindeverwaltung Enkenbach-Alsenborn	ja	Ausweitung des/der Bedienungszeitraums/ -häufigkeit
3	Verbandsgemeindeverwaltung Hochspeyer	ja	Ausweitung des/der Bedienungszeitraums/ -häufigkeit; Anmerkungen zum SPNV
4	Verbandsgemeindeverwaltung Kaiserslautern-Süd	nein	
5	Verbandsgemeindeverwaltung Landstuhl	nein	
6	Verbandsgemeindeverwaltung Otterbach	ja	Ausweitung des Bedienungszeitraumes, Hinweise zur Ruftaxibedienung
7	Verbandsgemeindeverwaltung Otterberg	nein	
8	Verbandsgemeindeverwaltung Ramstein-Miesenbach	ja	Hinweis auf die Probleme seit dem Fahrplanwechsel 12/2008
9	Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach	nein	
10	Industrie- und Handelskammer Pfalz	nein	
11	Planungsgemeinschaft Westpfalz	ja	Im Wesentlichen Hinweis auf Beibehaltung des Ziels „Realisierung der City Bahn“, sowie redaktionelle Hinweise
12	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	nein	
13	Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern	nein	
14	Landesbetrieb Mobilität Speyer	ja	Hinweise zur Darstellung der Finanzierung und Linienbündelung; redaktionelle Hinweise
15	Verkehrsverbund Rhein-Neckar	nein	

(Fortsetzung folgende Seite)

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme Abgabe ja/nein	Art der Anregung
16	Saar-Pfalz-Bus GmbH	nein	
17	Kreisverwaltung Kusel	ja	Hinweise zur Ausgestaltung bzw. Formulierung einzelner Produktsteckbriefe
18	Kreisverwaltung Südwestpfalz	ja	Keine Einwände
19	Kreisverwaltung Donnersbergkreis	ja	Keine Einwände
20	Kreisverwaltung Bad Dürkheim	nein	
21	Stadtverwaltung Kaiserslautern	nein	
22	Kreisverwaltung Saar-Pfalz-Kreis	nein	
23	Gewerkschaft der Polizei	nein	
24	IG Metall	nein	
25	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	nein	
26	VdK Kaiserslautern	nein	
27	Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt	nein	
28	ver.di	nein	
29	Deutsche Angestellten Gewerkschaft	nein	
30	Deutscher Gewerkschaftsbund	nein	
31	Transnet	nein	
32	BUND Kaiserslautern	nein	
33	Pollichia, Verein für Naturforschung und Landespflege e.V.	nein	
34	NABU Kaiserslautern	nein	
35	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	nein	
36	Siegfried Rauschen, Behindertenbeirat	nein	
37	VGS mbH	ja	Anmerkung zur Beschilderung von Fahrzeugen und Haltestellen
38	Deutsche Bahn AG	nein	

Im Folgenden sind die Stellungnahmen mit Ergänzungs- oder Änderungsvorschlägen im Einzelnen aufgeführt und kommentiert.

Neben den Hinweisen zur Linienbündelungskonzeption enthalten die Stellungnahmen überwiegend Anregungen zur konkreten Ausgestaltung von Planungsdetails.



22.2.2 Zusammenstellung der Stellungnahmen

Tabelle 37: Stellungnahmen benachbarte Aufgabenträger und übergeordnete Behörden

Nr.	Institution	Anregungen und Hinweise	Stellungnahme des Aufgabenträgers
5	LBM Landesbetrieb Mobilität, Außenstelle Speyer	Redaktionelle Hinweise, Bitte um Textergänzungen und Aktualisierung der Produktsteckbriefe	Anregung wird übernommen.
		Aktualisierung der Linienbündel (Laufzeiten). Anmerkungen zu L 244 und 291.	Die Linienlaufzeiten werden aktualisiert. Nach Abstimmung mit dem LBM ist die Darstellung der Linien in den Linienbündeln geklärt.
		Redaktionelle Hinweise zu Produktsteckbriefen	Anregungen werden übernommen.

Tabelle 38: Stellungnahmen Verkehrsunternehmen

Nr.	Institution	Anregungen und Hinweise	Stellungnahme des Aufgabenträgers
	VGS Gesellschaft Saar mbH	Bezeichnung der RegioLinien neben der neu eingeführten Tabellennummern bitte auch mit R7 bzw. R8, wie im Saarland für das Produkt der „R-Linien“ üblich, versehen.	Der Bitte wird entsprochen.

Tabelle 39: Stellungnahmen Sachverständige und sachinteressierte Institutionen und Verbände

Nr.	Institution	Anregungen und Hinweise	Stellungnahme des Aufgabenträgers
	PGW Planungsgemeinschaft Westpfalz, KöR, Kaiserslautern	Redaktionelle Hinweise	Anregungen werden übernommen.

Tabelle 40: Stellungnahmen aus den Verbands- und Ortsgemeinden

Nr.	Institution	Anregungen und Hinweise	Stellungnahme des Aufgabenträgers
	Verbandsgemeinde Enkenbach - Alsenborn	Bestellung der Ruftaxenfahrten bis zu 60 Min vor Fahrtbeginn ermöglichen; Integration des Ruftaxentarifs in das VRN-Tarifsystem; Ausweitung des Ruftaxensystems für den Tourismus	Eine rasche Realisierung der Ruftaxenlinien ist zunächst nur im vorgeschlagenen Modus möglich. Eine Tarifintegration wird angestrebt. Eine Ausweitung des Ruftaxensystems ist nur möglich, wenn die Verbands- und Ortsgemeinden dafür die Kosten übernehmen. Die Kreisverwaltung tritt nach Anfrage für eine Planungsüberlegung mit den Gemeinden in Verbindung
		Bei den Linien L 136, L 137 sind in den Abendstunden zusätzliche Fahrtenangebote erforderlich. Ferner sind die Übergangszeiten zum Zug neu zu setzen.	Die Kreisverwaltung prüft, ob eine zeitliche Verschiebung möglich und im Gesamtsystem sinnvoll ist.
		Die letzte Fahrt der N 10 sollte über Neuhemsbach geführt werden können.	Die Kreisverwaltung strebt die Umsetzung zum nächstmöglichen Fahrplanwechsel an.
		Anbindung der „Mehlinger Heide“ statt mit Ruftaxi durch L 104 (TWK) wg. großer Nachfrage (Gruppen)	Größere Ausflugsgruppen von 30 Personen sind meist selbst organisiert mit Bus unterwegs. Für kleinere Gruppen können Großraumtaxen, ggf. zwei gleichzeitig, eingesetzt werden. Eine Verlängerung der L 104 ist aus umlauftechnischen Gründen derzeit nicht möglich.
		Die Haltestellen Kletterpark und Sportpark sollten in die L 1557 aufgenommen werden. Eine Anbindung des Sportparks durch die L 104 sollte überlegt werden.	Da eine Verlängerung der L104 aus umlauftechnischen Gründen derzeit nicht möglich ist, sieht der Nahverkehrsplan der Stadt Kaiserslautern keine Ausweitung der Linienführung der L 104 vor. Die Haltestellen Kletterpark und Sportpark werden in die L 1557 aufgenommen.
	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Verbindung zwischen Bahnhof Frankenstein (S-Bahn-Haltepunkt) und der Stadt Bad Dürkheim zur Verbesserung im Tourismusverkehr (Haus der Nachhaltigkeit)	Die Kreisverwaltung steht dies bzgl. in Kontakt mit der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
		Bitte an den Landkreis, den aus Sicht der Verbandsgemeinde gravierenden Verschlechterungen im SPNV-Angebot zwischen Kaiserslautern – Bingen und Kaiserslautern – Worms entgegen zu treten und die Veränderungsvorschläge mit dem ZSPNV-Süd zu verhandeln.	Die Anregungen und Bedenken werden an den ZSPNV-Süd weitergeleitet. Der Landkreis Kaiserslautern setzt sich für die Verbesserung des Bedienungsangebots ein.
	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Der Fahrplanwechsel am 14.12.2008 hat im Bereich Kottweiler-Schwanden und Hütschenhausen zu zahlreichen Verschlechterungen (u.a. Wegfall von 9 Linienfahrten, nicht abgestimmte Fahrzeiten) geführt. Die Kreisverwaltung wird aufgefordert, die Nahverkehrsplanung zu überarbeiten.	Die Veränderungen zum Fahrplanwechsel sind nicht Bestandteil der Linienkonzeption, die Produktsteckbriefe sehen folgende Bedienung vor: Nach Hütschenhausen haben die Veränderungen zum Fahrplanwechsel zu keiner Verringerung der Fahrtenanzahl geführt, die Verknüpfung der Linien 141 und 142 wurde nun verbessert. Zur Verbesserung der Anbindung von Kottweiler-Schwanden ist eine Angebotsverbesserung bei der L 153 durchgeführt worden.



Anlage zum Nahverkehrsplan Landkreis Kaiserslautern



(Fortsetzung Stellungnahmen aus den Verbands- und Ortsgemeinden)

	Institution	Anregungen und Hinweise	Stellungnahme des Aufgabenträgers
	Verbandsgemeinde Otterbach	Flächendeckende Bedienung insb. für Mehlbach, Sulzbachtal und Frankelbach	Die flächendeckende Bedienung wird durch die Einrichtung der Linie 134 als gegeben angesehen. Eine punktuelle Verbesserung ist im Detail zu prüfen.
		Bedienung der Hast Biengartenstraße in Mehlbach soll aufrechterhalten werden.	Die Hast. Biengartenstraße wird von der L 134 bis auf wenige Ausnahmen angefahren.
		Einsatz von Linientaxen auf der Linie 134 zu bestimmten Zeiten	Die Kreisverwaltung prüft nach der Einführungsphase, ob in bestimmten Zeitlagen die Taxen als Linientaxen angeboten werden können.
		Einrichtung einer kostenlosen Telefonnummer zur Ruf taxenbestellung.	Die Kreisverwaltung strebt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen die Einführung einer kostenlosen Rufnummer an.
		Übersichtliche Gestaltung von Fahrplänen.	Anregung wurde zum Fahrplanwechsel 1. März umgesetzt.
		Einführung eines Nachtbusangebots in den Gemeinden Mehlbach, Hirschhorn, Olsbrücken, Sulzbachtal und Frankelbach	Bei der Umsetzung der Nachtbuslinie im Lautertal muss die Einbeziehung von Orten, die nach derzeitigem Planungsstand nicht im Linienverlauf der N21 sind, zusammen mit den beteiligten Gebietskörperschaften geprüft werden.
	Ortsgemeinde Mehlbach	Die Ortsgemeinde wünscht die Bedienung durch die N21	Bei der Umsetzung der Nachtbuslinie im Lautertal muss die Einbeziehung von Orten, die nach derzeitigem Planungsstand nicht im Linienverlauf der N21 sind, zusammen mit den beteiligten Gebietskörperschaften geprüft werden.

Kaiserslautern/Bonn, 27.Mai 2009

